



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

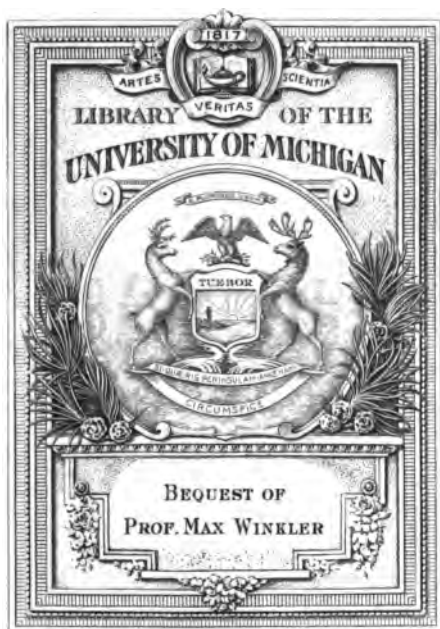
Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

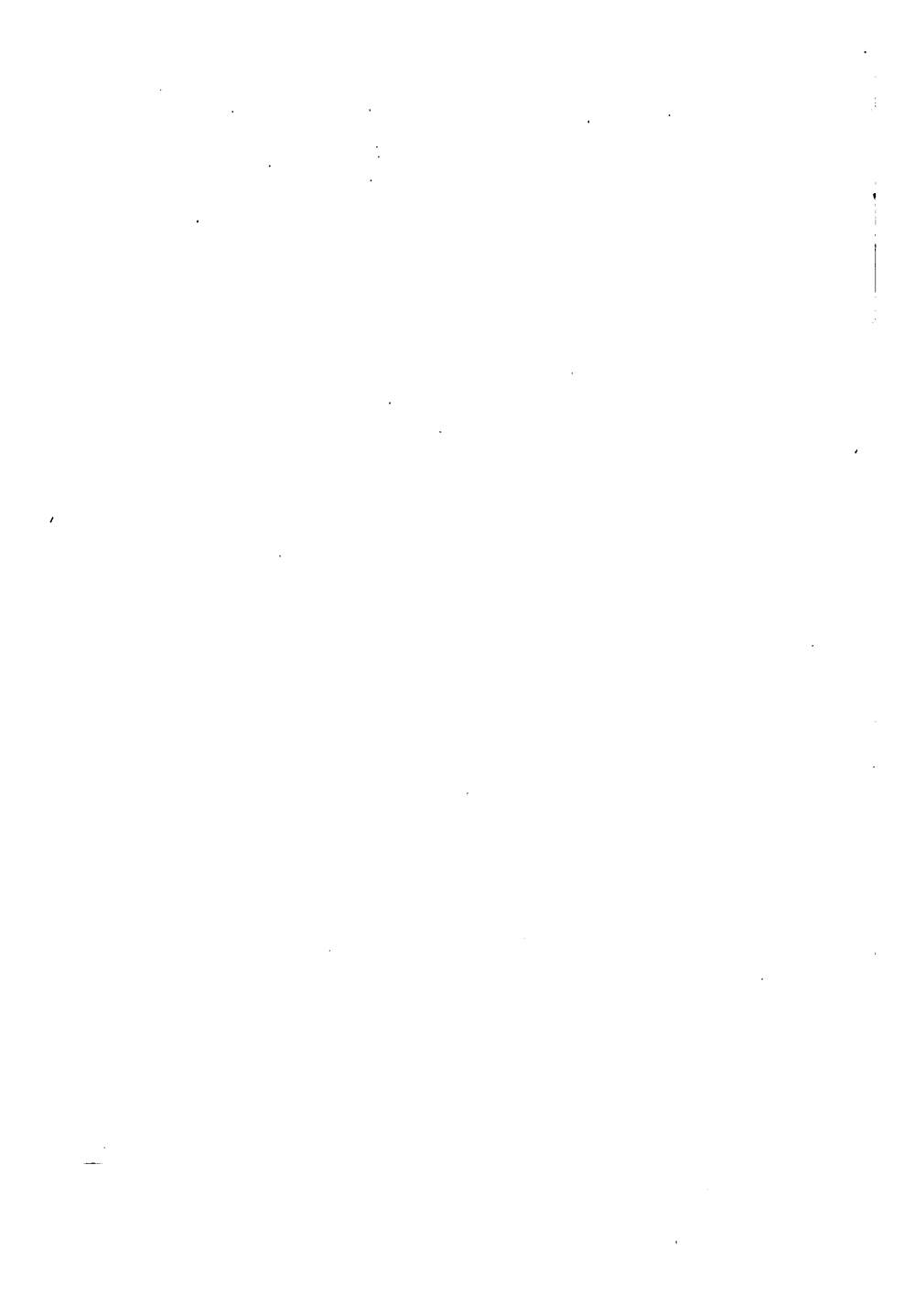
- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



HF
5728
G3
B62



LONGMANS' COMMERCIAL SERIES

EDITED BY ALFRED NIXON, F.C.A.

HANDBOOK OF GERMAN COMMERCIAL CORRESPONDENCE

LONGMANS' COMMERCIAL SERIES

EDITED BY ALFRED NIXON, F.C.A.

ACCOUNTING AND BANKING. By ALFRED NIXON, F.C.A., F.S.A.A., F.C.I.S., assisted by J. H. STAGG, A.C.A. (HONOURS). 8vo. 10s. 6d.

COMMERCIAL LAW. By ALFRED NIXON, F.C.A., F.S.A.A., F.C.I.S., and ROBERT W. HOLLAND, M.Sc., LL.B. Crown 8vo, 5s.

BANKING LAW. By ALFRED NIXON, F.C.A., F.S.A.A., F.C.I.S., and ROBERT W. HOLLAND, M.Sc., LL.B. Crown 8vo.

SECRETARIAL WORK AND PRACTICE.
By ALFRED NIXON, F.C.A., F.S.A.A., F.C.I.S., and
GEORGE H. RICHARDSON, A.S.A.A., F.C.I.S. Also
COMPANY LAW, by THOMAS PRICE, LL.B.,
Solicitor. Crown 8vo, 5s.

**HANDBOOK OF GERMAN COMMERCIAL
CORRESPONDENCE.** By J. BITHELL, M.A.,
Lecturer in German at the University of Manchester.
Crown 8vo.

LONGMANS, GREEN, AND CO.

LONDON, NEW YORK, BOMBAY, AND CALCUTTA

HANDBOOK OF GERMAN COMMERCIAL CORRESPONDENCE

BY

J. BITHELL, M.A.

LECTURER IN GERMAN AT THE UNIVERSITY OF MANCHESTER



LONGMANS, GREEN, AND CO.
39 PATERNOSTER ROW, LONDON
NEW YORK, BOMBAY, AND CALCUTTA

1908



*Gift
Lohnkell. Begruet
1-7.21*

Vorwort.

Die meisten Briefe, die dieser Sammlung zu Grunde liegen, sind tatsächlich im Handelsverkehr verwandt worden und werden in ihrer ursprünglichen Gestalt gegeben; andere sind Fragebogen, wie sie in letzter Zeit bei verschiedenen Prüfungen benutzt worden sind, entnommen, während jedoch die allerwenigsten sogenannte „Musterbriefe“ sind.

„Kaufmannsdeutsch“ ist eine Sprache für sich und unterscheidet sich wesentlich von der Sprache der Litteratur; es wimmelt geradezu von Ausdrücken, bei denen einem akademisch gebildeten Leser die Haare zu Berge stehen. Die Umstellung des Subjekts, zum Beispiel, nach und, die dem Grammatiker von Fach so anstößig ist, kommt überall massenweise vor, und in Bezug auf Fremdwörter hält sich jeder Kaufmann für berechtigt einfach durch Anfügung einer einheimischen Endung an ein Wort einer fremden Sprache willkürlich ein deutsches zu bilden. Ich habe Anstand genommen, solche Bedenklichkeiten überall zu streichen, denn ich halte es für unerlässlich, daß der Schüler sich mit der Handelsprache, wie sie ist und nicht wie sie sein sollte, vertraut macht. Sache des Lehrers ist es, auf Unebenheiten hinzuweisen, doch zur Richtschnur für den Privatschüler habe ich, wenigstens was Einzelwörter anbelangt, dem zweifelhaften Ausdruck den anerkannten beigelegt.

05-24-32403

Es gereicht mir zur Freude, verschiedenen Freunden meine Dankbarkeit für ihren Beistand zum Zustandekommen dieses Büchleins auszudrücken, ganz besonders meinem verehrten Lehrer und Vorgesetzten Herrn Professor Johansson für Anregung und viele wertvolle Winke; dem Herrn Herausgeber dieser Sammlung kaufmännischer Hilfsbücher, Mr. Alfred Nigon, F.C.A., für Rathschläge und Förderung; Mr. Sydney Chapman, B.Sc., Mr. Oscar Fawcett, Mr. Fred. Hall, B. Com., Mr. H. Mellor, B. Com., Mr. E. Foulkes, Mr. H. Jackson, Mr. G. R. Macdonald und Mr. Harry Verney, B. Com., für freundliche Überlassung von Briefen und Erklärung technischer Ausdrücke; wie auch Mr. F. E. Nuttall, M.A., und Mr. F. J. Tanqueray, Lic. des L., für Durchsicht der Aushängebogen.

J. Withell.

Universität Manchester,
den 1^{ten} Juli 1908.

Inhalts-Verzeichniß.

Vorwort.		Seite.
Kapitel	1. Anfang, Inhalt und Schluß des Briefes .	1
"	2. Rundschreiben	5
"	3. Öffentliche Anzeigen	16
"	4. Geschäftsanträge und Dienstgesuche . .	23
"	5. Handelsgefeß und Warengeschäfte . .	32
"	6. Telegramme	47
"	7. Vertretung und Kommissionshandel . .	49
"	8. Warenofferten	58
"	9. Erkundigungen und Auskunftserteilungen .	64
"	10. Aufträge und Lieferungen	70
"	11. Beschwerden und Reklamationen . . .	90
"	12. Versicherungen	98
"	13. Verkehrswesen und Schiffsangelegenheiten .	113
"	14. Empfehlungs- und Kreditbriefe	127
"	15. Geldsendungen	133
"	16. Wechsel, Tratten, Zinsen, u. s. w. . . .	138
"	17. Streitigkeiten, Verhandlungen vor Gericht, Klageandrohungen, Mahnbriefe, u. s. w. .	151

	Seite.
Kapitel 18. Konkursverfahren	158
„ 19. Handels- und Marktberichte	165
„ 20. Buchführung	183
„ 22. Formulare	188
Abkürzungen,	227
Wörterverzeichnis	232
Länder, Städte, Flüsse, u. s. w., die im Engli- schen andere Namensformen haben	286

Kapitel 1.

Anfang, Inhalt und Schluß des Briefes.

Briefanfänge.

Die Überschrift des Briefes.—Am oberen Rande des Briefbogens rechts schreibt man den Wohnort des Absenders und den Tag des Schreibens und darunter in der Mitte des Briefbogens den Geschäftsnamen und den Wohnort des Empfängers (Adressaten.)

Muster einer Briefüberschrift.

Leipzig, am (den) 5. Januar 1907
Gerberstr., 78.

Herren Max Berger & Co.,
Dresden,
Löbtauerstr., 148.

Die Einleitung des Briefes.—Etwa zwei Finger breit unter der Überschrift und ebenso weit vom linken Rande entfernt beginnt der Brief. Mit einleitenden Worten gibt man entweder den Grund an, weswegen man schreibt oder man knüpft an Vorhergegangenes an, erteilt Antwort auf eine Anfrage oder gibt Bescheid in einer schwebenden Angelegenheit.

Muster von Brief-Einleitungen.

Hiermit beehren wir uns, Sie zu benachrichtigen, daß unser Teilhaber . . .

Hiermit beehre ich mich, Sie in Kenntnis zu setzen, daß ich am hiesigen Plage . . .

Wir erfüllen hiermit die traurige (unangenehme) Pflicht, Sie von dem schmerzlichen Verluste, der unser Haus durch . . .

Unter höflicher Hinweisung auf das vorstehende Rundschreiben, nehme ich mir die Freiheit, Ihnen anzuzeigen, daß . . .

Ihr Brief vom 30^{ten} v. M.¹ ist in meine Hände gekommen.

Auf Ihre Zeilen vom 1^{ten} d. M. beilegen wir uns, Ihnen zu antworten (erwidern) . . .

In Bezug auf unser Schreiben vom 11. d(s). müssen wir noch bemerken . . .

In Verfolg meines ergebenen Schreibens vom 24^{ten} v. M. . . .

Der (alleinige) Zweck dieser Zeilen ist die Ankunft Ihres Schiffes hier im Hafen zu melden (anzuzeigen).

Der Hauptgegenstand (Die Hauptursache) meines Heutigen ist (Mein Heutiges hat hauptsächlich den Zweck), Sie zu benachrichtigen, daß . . .

Ich bestätige den Inhalt meines vorgestrigen Schreibens.

Seit lange ohne Ihre geschätzten Schreiben (Ihrer geschätzten Schreiben beraubt, Ihre wertten Schreiben vermissend) . . .

Ich beziehe mich (Ich nehme Bezug) auf mein ergebenes Schreiben vom 10^{ten}.

Bezugnehmend [Mit (Unter) Bezugnahme] auf unser Schreiben vom 3^{ten} d. M. . . .

Mit Leidwesen (Leider) ersehe ich aus Ihrem gestrigen Schreiben, daß mangels Zahlung (wegen Mangel der Zahlung) über die 4000 Frs. Protest erhoben ist.

Im Anschluß an unsern letzten Brief² lassen wir Sie hiedurch wissen . . .

Der Inhalt des Briefes.—Nach den einleitenden Worten kann man sogleich auf den eigentlichen Kern der Sache, den Inhalt des Schreibens übergehen.³

Anlagen (Einlagen, Beilagen, Einschlüsse) sind am Fuße des Briefes **deutlich zu vermerken**; erstens, **damit nicht vergessen wird, sie beizufügen**, zweitens, damit aus dem Briefbuche jederzeit ersichtlich ist, **was alles dem Schreiben beigelegt worden ist**.

¹ Or vor. Mts. = vorigen Monats.

² = In Verfolg unseres l-n B-es.

³ = pass over to, proceed to: separable. Inseparable = to skip, pass over, pass by.

Ebenso ist jederzeit am Fuße des Briefes zu bemerken, ob dieser „**eingeschrieben**“ (als Einschreibebrief) oder als „**Wertbrief**“ (Gelddbrief) befördert werden soll.

Der Schluß des Briefes (Schlußempfehlungen).

Nachdem man im Briefe alles Notwendige gesagt und erörtert hat, geht man zum Schlusse über, etwa wie in folgenden Musterbriefschlüssen.

In Erwartung einer baldigen (prompten) Antwort verbleibe (verharre) ich mit Achtung und Ergebenheit¹ . . .

Ihrer geschätzten (geehrten) Antwort umgehend² [mit umgehender Post (postwendend)] entgegendehend, begrüßen wir Sie achtungsvoll und ergebenst.

Einstweilen (Indeß) zeichnen (unterzeichnen) wir mit gewöhnlicher Hochachtung . . .

Empfangen Sie meine besten Grüße . . .

Empfangen (Genehmigen) Sie die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung (unserer größten Ergebenheit, Anhänglichkeit).

Mit den besten Grüßen verbleibe ich Ihr ergebener . . .

Ich versichere Sie meiner Hochachtung und zeichne ergebenst . . .

Ich begrüße Sie wie immer mit freundschaftlicher Ergebenheit . . .

Ich empfehle mich Ihnen ergebenst und zeichne (mich) mit Hochachtung . . .

Wir empfehlen uns Ihnen weiteren (ferneren) Ordbres (Aufträgen) und grüßen . . .

Ohne Veranlassung zu weiteren Mitteilungen für heute sind wir wie immer

Ihre ergebenen—

Indem ich bitte, von meiner Unterschrift Kenntnis zu nehmen, empfehle ich mich Ihrem geschätzten Wohlwollen und zeichne
hochachtungsvoll . . .

Indem ich bitte, meinem Herrn Vertreter Ihre geschätzten

¹ Ihr ergebener = Yours truly.

² Insep. But „umgehen“ = to go round is separable. Cf. Wir sind eine Weile umgegangen (out of our way).

Aufträge gefälligst zu überweisen, sichere ich Ihnen deren pünktlichste und sorgfältigste Ausführung zu und empfehle mich Ihnen
hochachtungsvoll . . .

In der Hoffnung (Hoffend, Indem wir hoffen), durch eine sorgfältige Ausführung Ihrer Ordres Ihre vollkommene Zufriedenheit gewonnen zu haben, schmeicheln wir uns, bald mit neuen Aufträgen beehrt zu werden.

Wir beziehen uns auf inliegenden (beigeschlossenen) Bericht und werden Ihnen mit unserm Nächsten Verkaufsrechnung senden.

Seien Sie so gefällig, mich umgehend über das Nähere in Betreff dieser Tratte zu benachrichtigen (Belieben Sie mich umgehend u. s. w.).

Ich rechne auf die Erfüllung meiner Bitte und grüße Sie in dieser Erwartung mit aller Hochachtung.

Für die vielen Beweise des Vertrauens im verflossenen Jahre bitten wir Sie unsern verbindlichsten Dank zu empfangen, und wir hoffen ferner in Ihrem freundlichen Andenken bewahrt zu bleiben.

Seien Sie überzeugt, daß ich in jeder Beziehung mein Möglichstes tun werde, Ihrem gütigen Wohlwollen durch sorgsamste Wahrnehmung Ihres Interesses zu entsprechen.

Empfangen Sie unsern besten Dank für Ihre bei dieser Gelegenheit bewiesene Freundschaft gegen unser Haus, welche wir durch Gegendienste zu erwidern bereit sind.

Wir empfehlen unser Unternehmen Ihrer Gewogenheit und bitten Sie bei Bedarf unsrer Artikel um Ihre Aufträge, die wir immer zu Ihrer Zufriedenheit ausführen werden.

Kapitel 2.

Rundschreiben (Zirkulare).¹

Errichtung (Gründung, Eröffnung) eines Kommissions- und Expeditionsgeschäftes.

P. P.

Ich beehre mich (Ich erlaube mir) hiermit, Ihnen anzuzeigen (Sie zu benachrichtigen), daß ich seit dem 1. d. Mts. an (auf) hiesigem Orte (hier) unter meinem eigenen Namen, Arnold Wilbrandt,² ein Geschäftshaus errichtet (gegründet, eröffnet, etabliert) habe, welches sich vorzugsweise der Kommissions- und Expeditionsbranche widmen wird [welches sich vorzüglich (besonders, ausschließlich) mit dem Kommissionsgeschäfte befassen wird].

Meine Fach³- und Platzkenntnisse, und die Beziehungen, die ich

¹ Zirkulare (Rund- oder Umlaufschreiben) sind Mitteilungen über Geschäftsvorfälle allgemeiner Art, welche man gewillt ist, sämtlichen Geschäftsfreunden zur Kenntnis zu bringen. Dieselben werden gedruckt, lithographiert oder durch eine Vervielfältigungsmaschine hergestellt. Statt der vollständigen Adresse in der Anrede benutzt man vorzugsweise der Kürze und Einfachheit wegen die Buchstaben P. P. (= praemissis praemittendis, d. h. nachdem vorausgeschickt ist, was vorausgeschickt werden muß); oder P. T. (= pleno titulo, d. h. mit vollständigem Titel); oder auch S. T. (= salvo titulo, d. h. unbeschadet des Titels).

² Es besteht die Regel, daß in kaufmännischen Briefen Personen- wie Ortsnamen in lateinischer Schrift stehen, d. h., wenn auch der Brief im übrigen mit deutschen Buchstaben geschrieben ist. Diese Regel aber wird nicht durchgehend beobachtet, und besonders im Druck sehen solche sich abhebende Wörter sehr unschön aus, weshalb in diesem Buche die sogenannte Frakturschrift meistens auch bei Namen beibehalten wird.

³ vgl.: daß ist gerade sein Fach = that is just his speciality (Spezialität); vom Fach = by profession; daß ist mein Fach nicht, daß schlägt nicht in mein Fach = that is not within my province, that is not in my line; er versteht sein Fach vollkommen = he is thoroughly master of his subject or business; Fachmann = expert (Sachkundiger, -verständiger).

mit den angesehensten hiesigen Häusern unterhalte, setzen mich in den Stand (versetzen mich in die Lage), alle Aufträge, womit (mit denen) man mich gütigst beehren will, aufs Pünktlichste und Beste (zur vollen Zufriedenheit meiner Klienten) auszuführen (zu erledigen). Hoffentlich werden die günstigen Zahlungsbedingungen, die ich einzuräumen imstande bin, sowie die billigst gestellten Preise meiner beifolgenden (beigefalteten) Preisliste, Sie dazu veranlassen (bewegen, bestimmen), mir bei Erteilung Ihrer Aufträge den Vorzug zu geben.

In der Hoffnung, daß Sie mir recht bald durch Zusendung (Zustellung) eines Probeauftrags (einer Versuchsorter) die Gelegenheit gewähren werden, mich Ihres Vertrauens würdig zu erzeigen (erweisen), bitte ich Sie, die Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen (zu genehmigen).

Arnold Wilbrandt.

BOMBAY, 15th July 1900.

Messrs. JAMES WHITE & SONS.

GENTLEMEN,

I beg to inform you that, under the auspices¹ of the highly esteemed house of Messrs. Robinson Brothers, in whose service I spent over twenty years, I have commenced business as a broker for Colonial produce.² In soliciting the favour of your countenance and support, I beg leave to assure you that no exertion, no assiduity or attention shall be wanting on my part

¹ Unter dem Schutze.

² Colonialwaren = groceries, d. h., solche Waren, die in einer Spezereihandlung verabfolgt werden, Kram-, Eßwaren, Spezereibrogen, wie z. B. Pfeffer, Zimm(e)t (Zimt), Ingwer, Muskatnüsse, (Gewürz)nelken, Kaffee, Zucker, Tee, Kakao, Reis, Kandis (kandierter Zucker), Farin Zucker, Lakrice, Süßholz, Wachs- und Talglichte (Kerzen), Steinöl, Stärke, Essig, Senf, getrocknetes und eingemachtes Obst, Zitronen, Rosinen, Korinthen, Granatäpfel und Ananas, alle Arten Konfekt, Sinsen, Erbsen, Bohnen, Mehl, Graupen und Grüge, Sago, Tapioka, Gurken, Tomaten, Spargel, Champignons, Morchel, Salat, Rüben, Runkelrüben (rote Rüben), Selleri, Zwiebeln, Schalotten, Kohl, Blumenkohl, Geflügel, Wildpret (Wildbret), Backwerk, Fisch- Fleisch- und Wurstwaren, Aufschobis, Austern, Seringe, Hummer, Kaviar, Lachs, Sardellen, geräuchertes und gepökeltes Fleisch, geräucherte Seringe, Schinken, Eier, alle Sorten Käse, Liköre, Weine und sonstige Getränke. Grocer = Spezerei-, Gewürzhändler, Gewürzträger.

to justify the good opinion of my above-mentioned friends, and to give complete satisfaction to those houses who may honour me with their orders.

I have the honour to be, Gentlemen,
Your most obedient servant—

Geschäftsöffnung.

Datum des Poststempels.

P. P.

Mit Gegenwärtigem (Hierdurch) nehmen wir uns die Freiheit (haben wir die Ehre), Ihnen die Anzeige zu machen (Sie in Kenntniß zu setzen, Ihnen ergebenst mitzuteilen), daß wir heute unter der Firma

Hendell & Franzos

ein Weißwaren¹-Engros-Geschäft hier eröffnet haben.

Erprobte (Langjährige, Umfassende, Eingehende) Geschäftskenntnisse (Vieljährige Erfahrungen, Praxis) in diesem (Betriebs)zweige (Fache, in dieser Branche), sowie mehr als hinreichende (genügende) (Bar)mittel (Kapitalien, Fonds) setzen uns in den Stand (machen es uns möglich), jeder Konkurrenz die Spitze² zu bieten [alle Mitbewerber (Konkurrenten) aus dem Felde zu schlagen, gegen jede Konkurrenz aufzukommen³] und die günstigsten (vorteilhaftesten) Bedingungen zu gewähren (und billige Vorzugspreise einzuräumen).

Falls Sie uns mit Aufträgen zu beehren geneigt wären, dürften (könnten) Sie versichert (überzeugt) sein, daß wir nichts unterlassen (verabsäumen) (alles anbieten) würden, um Sie mit unserer Bedienung in jeder Beziehung (Hinsicht) bestens zufriedenzustellen (um Ihnen zu genügen).

Belieben Sie (Haben Sie die Güte), von unserer untenstehenden (nachstehenden) Firma Vormerkung (Notiz) zu nehmen, und genehmigen Sie den Ausdruck unserer besonderen Hochachtung.

Hendell und Franzos.

¹ Linens, cottons, white goods.

² Spitze = point (of a needle, sword, etc.). Vgl.: einem die Spitze bieten = to oppose a person; auf die Spitze treiben = to drive to extremities; an der Spitze stehen = to be at the head (of affairs). Spitze also = lace, Brüsseler Spitzen. ³ aufkommen = to prevail; gegen Geld kommt nichts auf.

2 WILMSLOW ROAD, MANCHESTER.

MADAM,

I beg to inform you that I am commencing business at the above address with a

**NEW AND WELL SELECTED¹ STOCK OF
Ladies' Blouses, Underclothing, Corsets,
Hosiery,² Gloves, Aprons,
Infants' and Children's Clothing, Smallwares,³ and
General Drapery.⁴**

As required I shall add other goods, also goods not in stock will be got to order at the shortest notice.

Assuring you of my best attention and soliciting your patronage,

I am, Yours truly,

A. BLACK.

Opening Day, Friday, November 15th.

Eintritt eines Teilhabers.

Berlin, den 15. Oktober 1906.

P. P.

Wir erlauben uns hiermit, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß wir uns, infolge Errichtung einer Zweigniederlage (eines Zweiggeschäftes, einer Filiale) in Cuxhaven und der dadurch vermehrten Ansprüche an unsere Arbeitskräfte, veranlaßt gesehen haben, unsern langjährigen bewährten (erprobten) Mitarbeiter und Prokuristen, Herrn Hans Lenz als Teilhaber in unser Geschäft aufzunehmen.

Die Geldsumme, die unser neuer Socius (Teilhaber, Associé) einlegt (Die Einlage unseres neuen Teilhabers), setzt uns in den Stand, den erhöhten Anforderungen, die die durchgreifende Umgestaltung des Geschäfts mit sich bringt, vollkommen zu genügen.

Herr Lenz wird übrigens der obengenannten Zweigniederlassung vorstehen, und wir bitten Sie, von dessen Unterschrift (Firmen-, Handzeichnung) gefl. Notiz (Kenntnis, Vormerkung) zu nehmen.

¹ ausgewählt, auslesen.

² Wirkwaren, Strumpfwaren. Strumpfwirkerei = hosiery knitting.

³ Kurzwaren.

⁴ (Aus)schnittwaren (Manufakturwaren), Leinen- und Baumwollwaren (America "dry goods").

Messrs. P. . . . & V., Stockholm.

LÜBECK, April 10th.

GENTLEMEN,—We have the honour to inform you hereby that on the 15th of next month we shall open a commercial house in this place under the style of

WEBER & LANGE.

We shall devote ourselves principally to Commission business to and from the North, not, however, to the total exclusion of speculations on our own account. Ample funds and thorough knowledge of Northern commerce, which we attained on the spot, enable us to serve our correspondents to the greatest advantage. We hope that, when an opportunity offers,¹ you will honour us with your confidence. It would afford us much pleasure if our enclosed price-current should induce you to give us an order.

Requesting your attention to our signatures,

We have the honour to be, Gentlemen,

Yours obediently,

W. & L.

Geschäftsübergabe.

Mannheim, den 20. November 1906.

P. P.

Bezugnehmend (Unter Bezugnahme) auf angebogenes (umseitiges) Zirkular (Mundschreiben) beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich wegen meines vorgerückten Alters das von mir seither (bisher) betriebene Expeditions- und Schiffahrts-Geschäft, Spezialität England-Cyprus-Dienst mit allem Vermögen (Schulden sind nicht vorhanden) an die Herren

Fischer & Reichsteiner, Nachf.²

abgetreten (käuflich überlassen) habe.

Da ein Teil des Personals³ an genannte Firma übergeht, auch ich noch als Vertreter fernerhin fungiere (tätig sein werde), so bleiben die Transporte nach wie vor in gleicher, bewährter Bear-

¹ bei Gelegenheit, gelegentlich, wenn sich die Gelegenheit bietet.

² E. Hirzels Nachfolger = successor(s) to S. Hirzel, late S. Hirzel.

³ das Personal = die Arbeitskräfte der Firma: die Angestellten.

beitung¹ und belieben Sie für die Folge (in Zukunft) wegen zu erstellender Offerten und auszuführender Transporte sich mit meinen Nachfolgern zu benehmen (in Verbindung zu setzen).

Indem ich noch diese Gelegenheit benutze, um Ihnen für das mir seither entgegengebrachte (geschenkte, bewiesene) Wohlwollen² und Vertrauen bestens zu danken, bitte ich Sie, solches auch den Herren Fischer & Reichsteiner Nachf. erhalten (offen halten) zu wollen.

Hochachtungsvoll,

P. Andrée.

Geschäftsübernahme (im Anschluß an Voriges).

Internationale
Speditions-Vermittlung.

Fischer & Reichsteiner Nachf.,

Rhein-Schifffahrt.

Spezialität: —Eilsammel-
verkehr nach und von
Italien, der Schweiz,
Frankreich, Orient, etc.,
zu billigsten
Durchfrachten.
Trockene Lagerräume.

Spediteure und Schiffsbefrachter,³

Mannheim.

Fiskalen in Mailand, Venedig.

Spezialität: —Verfrach-
tung und Umschlag von
Massengütern.⁴

Übersee-Spedition.

Zollagenturen an der
schweizer, italienischen,
französischen,
spanischen und
russischen Grenze.

**Übernahme von
Transporten aller Art.**

Giro-Konto
bei der Reichsbank in
Mannheim. Notenbank
Ludwigshafen.

**Agentur verschiedener Dampfer-
Linien.**

Telegramme-Adresse:
Reichsteiner.
Telephon 234.

Mannheim, den 20. November 1906.

P. P.

Anschließend an nebenstehende Zeilen [Bezugnehmend auf umstehendes (vorstehendes) Rundschreiben] teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß wir das von der Firma P. Andrée-Schwarz & Co., Mannheim betriebene Speditions- und Schiffahrtsgeschäft, Spezia-

¹ = werden in unveränderter Weise fortgesetzt, weitergeführt; der Namenswechsel wird auf die Führung des Geschäfts keinen Einfluß haben.

² das Wohlwollen = die Gewogenheit, Geneigtheit.

³ Der Befrachter mietet (chartert) das Schiff, der Verfrachter (Schiffsherr) besitzt und vermietet es.

⁴ bulk articles. Sturzgut = goods laden in bulk.

lität England-Expresß-Dienst, heute käuflich erworben haben (daß das Geschäft durch Kauf in unsere Hände übergegangen ist).

Obwohl wir schon neben anderen Spezialitäten den englischen Verkehr pflegten, so haben wir nun durch Übernahme dieser Firma eine besondere Spezial-Abteilung eingerichtet und indem wir einen Teil des geschulten Personals mit übernommen haben, glauben wir Sie in jeder Beziehung bestens zufriedenstellen zu können.

Wir bitten Sie höflichst, das der nebenstehenden Firma (dem seitherigen Inhaber) bisher geschenkte Vertrauen auch auf uns gütigst übertragen zu wollen, und zeichnen hochachtend,

Fischer & Reichsteiner Nachf.

Ausscheiden eines Teilhabers.

Basel, den 28. Dez. 1907.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß infolge freundschaftlicher Übereinkunft (freundschaftlichen Übereinkommens) unser Socius:

Herr Max Bernstein

mit dem heutigen Tage aus der Firma ausscheidet (ausgeschieden ist), um sich auf eigene (alleinige) Rechnung (selbständig) zu etablieren.

Das Geschäft wird aber unter der bisherigen (seitherigen) Firma:

Röpenit & Gottenberg

von den übrigen Teilhabern in unveränderter Weise fortgeführt (fortgesetzt) werden und wir bitten Sie, das uns seit so langer Zeit in hohem Maße entgegengebrachte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren: wir werden nach wie vor unser Möglichstes tun, uns dessen würdig zu zeigen.

Wir empfehlen uns Ihnen hochachtungsvoll

Röpenit & Gottenberg.

CARDIFF, 5th January 1906.

DEAR SIR,

We beg to inform you that our respected friend and partner, Mr. Joseph Harris, has by a friendly agreement

withdrawn from the firm to enjoy a well-deserved rest. In consequence of this, an alteration will take place in the firm in July next. We shall have the pleasure to make you acquainted with the new arrangements, and hope that you will continue to favour us with your confidence.

Believe us to be, Sir,

Your obedient servants,

HARRIS, PATTERSON & SON.

Aufnahme eines Kompagnons.

Hierdurch teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich am ersten Januar 1908 den Verlagsbuchhändler Herrn Richard Hagemann als Teilhaber in meinen Verlag aufgenommen habe und daß der Verlag hinfort unter der Firma:

Hase & Hagemann, Verlagsbuchhandlung
selbständig geführt werden wird.

Meine Firma: Rudolf Hase, Buchhandlung & Antiquariat¹
wird hiervon nicht berührt.

Hochachtungsvoll,

Rudolf Hase.

Herr Rudolf Hase wird zeichnen:

Hase & Hagemann.

Herr Richard Hagemann wird zeichnen:

Hase & Hagemann.

MANCHESTER, Sept. 12th 1906.

GENTLEMEN,

We have the honour to inform you that we have this day established in this town a commission agency under the style of

FOULKES & CHEETHAM.

Our principal business will be in the purchase and sale on commission of cotton and woollen goods for home and abroad.²

¹ antiquarisch = (aus) zweiter Hand.

² im In- und Ausland.

Our large experience as buyers¹ for Messrs. Jackson & Johnes, of Manchester, has made us intimately acquainted with all the details of our special trade, and we have no doubt whatever that we shall be able to give complete satisfaction to all the friends we are confident of acquiring.

Our signatures, of which please take note, are appended at foot.

We have the honour to be, Gentlemen,

Your most obedient servants,

T. FOULKES.

J. CHEETHAM.

Geschäftsverlegungsanzeige.

§. §.

Ich beehre mich, Ihnen hiermit die Anzeige zu machen, daß ich infolge der beträchtlichen Ausdehnung meiner Geschäfte mein Geschäftslokal und Lagerhaus nach No. 5 in der Königsstraße hier verlegt habe, wohin Sie gef. alle künftigen Mitteilungen u.f.w. adressieren wollen.

Die günstige Lage meines neuen Lokals im Zentrum der Stadt und in der unmittelbaren Nähe des Güterbahnhofes wird mich in den Stand setzen, im Versand eine bedeutende Zeiterparnis zu erzielen und dadurch meinen verehrten Kunden (einer verehrten Kundschaft) die schnellste Erledigung aller Aufträge zuzusichern.

Im Übrigen nehmen meine Geschäfte nach wie vor ihren unge störten Fortgang und ich bitte, mir Ihr geschätztes Wohlwollen auch fernerhin (in Zukunft) zu erhalten. Indessen empfehle ich mich Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung . . .

Lokalveränderung.

Messrs. Prince & Co. desire to thank their clients for the support they have given them in the past, and to inform them that they have secured much larger and more convenient premises in 41 Russian Street, opposite the British Museum where they hope to receive a continuance of their kind support.

18.9.07.

¹ Einkäufer. Käufer = Abnehmer.

Anzeige einer Procura-Erteilung.

Hierdurch teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich am ersten Januar 1908 meinem bisherigen Gehilfen Herrn Heinrich Stein für meine Firma:

Rudolf Hase

Buchhandlung und Antiquariat

Procura erteilt habe und bitte von seiner Unterschrift Kenntnis zu nehmen.

Hochachtungsvoll,

Rudolf Hase.

Herr Heinrich Stein wird zeichnen:

ppa. Rudolf Hase,

**Buchhandlung & Antiquariat,
Stein.**

Trier, den 4^{ten} Jan. 1908.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meinem Schwiegersohn Herrn Carl West und meinem langjährigen bewährten (erprobten) Mitarbeiter Herrn Adolf Blei Kollektiv-Procura (Gesamtprocura) erteilt habe.

Indem ich bitte, von den nachstehenden Unterschriften Vorkennung nehmen zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll,

Heinrich Löwenzahn.

Herr Carl West wird zeichnen:

ppa. Carl West.

Herr Adolf Blei wird zeichnen:

ppa. Adolf Blei.

Anzeige von dem Ableben eines Teilhabers.

Wien, Januar 1908.

Tit!¹

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß infolge Hinscheidens unseres unvergeßlichen Herrn Eduard Grisebach die Firma E. & M. Grisebach zur Wiener² Warenhalle erloschen ist.

Frau Gertrud Grisebach, Witwe des Herrn Eduard Grisebach

¹ Titel = P. P.

² of Vienna, Viennese.

fel.¹ und Herr Moriz² Grisebach übernehmen die Aktiven und Passiven (die Aktiva und Passiva) der erloschenen Firma und werden das Geschäft in unveränderter Weise unter der Firma:

M. Grisebach & Cie., 12 Wiener Warenhalle
weiterführen.

Indem wir Ihnen für das der erloschenen Firma geschenkte
Zutrauen bestens danken, hoffen wir, daß Sie dasselbe auch auf uns
übertragen werden.

Hochachtend,
M. Grisebach & Cie.

M. Glabach,³ den 2. Januar 1908.

Herrn G. Dixey,
London.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die traurige Mitteilung zu
machen, daß der seit länger als 23 Jahren in unseren Diensten
stehende Herr Oberinspektor Heinrich Bulthaupt gestern Abend
infolge Altersschwäche⁴ verschieden⁵ ist.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen bewährten und
treuen Mitarbeiter.

Hochachtungsvoll!
Grabbe & Hebbel.

¹ selig.

² Maurice.

³ = München-Glabach, Fabrikstadt im Rheinlande. Handelsgeographie der
Provinz Rheinland:—

Köln: Getreideh., Maschinenbau, Zuckerraffinerie, Baumwollspinnerei, Kolo-
nialwaren, Tabak, Eau de Cologne (Kölner Wasser). Bonn: Steingut, Stahl-
federn, Bitriol, Alaun, Seife. Mülheim a. Rh.: Seidenwaren, Sam(me)t,
Plüsch. Düsseldorf: Eisenwerke, Maschinenbau. Elberfeld und Barmen: Haupt-
sitz der Textilindustrie. Remscheid: Eisen- u. Stahlw. Solingen: Sensen u.
Messer. Essen: Gußstahl f. von Krupp (Kanonen), Steinkohlen. Mülheim a. Ruhr:
Eisen- und Steinkohlenwerke, Papier, Rattun. Duisburg: Eisen, Stahl, Strümpfe,
Leder, Luch, Zucker. Ruhrort: Steinkohlen. Oberhausen: Steinkohlen- und
Eisenwerke. Wesel: Zuckerraffinerie, Stearin f., Papierf., Tabak, Nägel. Arefeld:
Seidenwaren und Sammet. München-Glabach: Seinen. Aachen: Luch- und
Nadelfabrik, Hauptmarkt für Wolle und Getreide. Eupen: Luch f., Wachstuch,
Büschpapier (Klepppapier). Düren: Papierf., Luch- u. Teppichfabr. Trier:
Weinhandel, Seidenzucht.

⁴ senile decay.

⁵ = dahingeschieden, verstorben, entschlafen, abgelebt, heimgegangen, verblieben,
bereuigt, tot, selig.

Kapitel 3.

Öffentliche Anzeigen.

Übungen:—

Bewerben Sie sich um die in folgenden Inseraten ausgeschriebenen Vakanten.

Lehrling aus ordentl. Familie m. guter Schulbildung zu Ostern 1907 für größeres Kontor¹ gesucht. Kleine Vergütung wird gewährt. Gesuche mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter Z 869 an die Expedition² dieses Blattes.

VELVET MANUFACTURER requires thoroughly competent Shipping and Entering Clerk: must be reliable: preference given to one with a knowledge of French and German: state age, salary, etc. Address V 167, at printer's.

Junger Mann, intelligent, flotter³ Arbeiter, Christ, absolvierter Handelsschüler, perfekter⁴ Stenograph und Maschin(en)schreiber gesucht für eine große Fabrikunternehmung in Mittelfranken. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen⁵ unter. „F. S. 180“ a. d. Ann.-Bur. d. Bl. 121382-5.

WANTED, fully qualified Audit Clerk: competent to take audits without supervision: must speak and understand

¹ = Geschäftszimmer: Comptoir, Bureau; *pl.* Kontore = Comptoirs.

² Kontor (eines Tageblatts, einer Zeitung).

³ „flott“ gewöhnlich = lustig und ungebunden; fidel. Vgl.: ein flotter Bruder Studio; es ging flott her = there were fine doings, they were jolly. here = gewandt, tüchtig.

⁴ perfekt (zweite Silbe betont) = vollendet, ausgebildet.

⁵ = wages expected.

French fully: Spanish and Italian would be additional qualifications: state age, salary, and experience. Address B 78, at the printer's.

Jüngerer, gewandter Korrespondent

mit gründl., im Ausland erworbener Kenntnis der englischen Sprache von sehr bedeutender rhein. Weingroßhandlung zu sofortigem Eintritt **gesucht**. Stenographie Bedingung, Maschinens Schreiben erwünscht. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten unter F B 937 an Daube & Co., Frankfurt a. M.

Erste Kraft.¹

Tüchtig. Kaufmann, Ende 20er², derzeit in leitender Stellung in erst. österreich. Exporthause³ sucht Position als **Prokurist**,⁴ **Bureauchef u. dergl. in erstem Hause**, wo bei entsprechenden Leistungen⁵ Vorwärtkommen gesichert.

Ein erstes Barmer Fabrikgeschäft in Nouveautés (= Neuheiten), Bekägen (Auspuß) u. Halbfabrikaten⁶ sucht für London, wo es seit Jahren vorzüglich eingeführt, einen erstklassigen Vertreter, welcher mit der betr. Kundschaft bestens bekannt ist und prima Referenzen aufzuweisen hat. Gefl. Angebote mit genauer Angabe der vertretenen Firmen u. M S 1064 an die Exp. d. Bl.

Vertrauensstellung.

Ein größeres Baugeschäft am Niederrhein sucht pr. 1. Januar einen tüchtigen Buchhalter und Kassier(er) (Kassienführer) als Bureauchef. Derselbe muß Fachkenntnisse besitzen und mit der amerik. Buchführung vertraut sein. Berh. Bewerber im Alter nicht unter 28 Jahren werden bevorzugt. Angeb. u. F F 1147 an die Expd.

¹ = first-class worker = prima (1^a) Arbeitskraft.

² scilicet Jahre.

³ Export, m. = Ausfuhr, f.

⁴ = confidential clerk; managing clerk = Disponent, Geschäftsführer.

⁵ eine tüchtige Leistung = a creditable performance; a good piece of work.

⁶ Waren, die schon durch Bearbeitung eine Veränderung erlitten haben, aber noch weiter verarbeitet werden (Stahl, Felle, Luch, etc).

Teilhaber oder Käufer für gangbares 10 Jahre bestehendes Fabrikationsgeschäft krankheits¹ halber gesucht. Erforderlich² ca. £200. Offerten unter „4330 Rentabel“³ an die Expd.

Junger Österreicher, 29 Jahre, kaufmännisch gebildet, 10 Jahre in England, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, einige £100 Kapital, sucht Stellung als Reisender. Würde sich an einem nachweisbar realen Engroßgeschäft beteiligen. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter „4221“ an die Exp.

COTTON SPINNERS AND MANUFACTURERS are invited to join in a Syndicate for taking control of management, and 20 per cent. of shares (£40,000) of new Continental Spinning and Weaving concern: protection by very high duties: assured market: cheap and efficient labour: fullest investigation invited: no preliminary expenses. Address D 166 at the printer's.

Lücht. Fabrikant der Textilbranche
wünscht sich bis M.100,000 an einem lukrativen³ Unternehmen aktiv zu beteiligen.

Derselbe bereist seit vielen Jahren mit großem Erfolge ganz Deutschland.

Angebote unter A X 992 an die Expd. d. Bl.

Kompagnon,

stiller⁴ oder tätiger, für ein seit 34 Jahren bestehendes Mehl- und Getreidegeschäft mit ca. M.50,000 Einlage **gesucht**. Angebote unter J L 7489 bef. Rudolf Mosse, Berlin S.W.

¹ = wegen Krankheit, vgl.: „gesundheitshalber“ = aus Gesundheitsrück-
sichten.

² required.

³ gewinnbringend, vorteilhaft, nutzbringend, einträglich.

⁴ stiller Teilhaber or Kompagnon = Kommanditär, sleeping partner; Kommanditgesellschaft = company with sleeping partner.

Villenkolonie Bößnitz bei Dresden,

im Elbtal gelegen, durch waldbige Höhenzüge vor Nordwind geschützt, eignet sich besonders als **Ruheflitz** und bietet neben gesundem Aufenthalt in ländlicher Zurückgezogenheit die Vorzüge der Nähe einer Großstadt. (Dresden ist mit der Staatsbahn in 10 Minuten, mit der elektrischen Straßenbahn in 30 Minuten zu erreichen.)

Moderne, behaglich eingerichtete Einfamilienhäuser solibester Bauart, sowie Bauplätze verkaufen billigt

Gebrüder Ziller

Begr. 1867 Atelier¹ für Architektur und Baugeschäft

Haltestelle der Staatsbahn: Weintraube.

Haltestelle der elektr. Bahn: Weißes Roß.

Das den Hinz'schen Erben² gehör. in Kiel-Gaarden,**Augustenstraße 79**

geleg. Wohnhaus mit kl. Läden³ soll wegen Erbschaftsregulierung von mir verkauft werden. Das Haus verzinst sich⁴ bei sehr mäß. Mieten mit ca. 7 %. Anzahlung nach Übereinkunft.

In der aufblühenden Villenkolonie

Kirchhofkamp-Zenfeld

von Wandsbek per Rad bequem in 10–15 Minuten zu erreichen, ist eine im Herbst 1905 neu erbaute und jetzt vollständig neu renovierte Villa, enthaltend 6 geräumige Zimmer, 2 Küchen, wovon eine als Badezimmer leicht einzurichten wäre, mit elektrischer Lichtanlage, Mädchenzimmer, Speisekammer und großen Kellerräumlichkeiten zum Preise von M. 18,000 — zu verkaufen. Hübscher Vor- und großer Hintergarten mit tragbaren Obstbäumen, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Heuboden, Hühnerstall, alles in tadellosem Zustand. — Das Haus kann sofort bezogen werden. — Alles Nähere, Zeichnungen, etc., durch F. K. —

¹ = die Werkstatt, die Werkstätte.

² der Erbe, -n, -n; weibl. Erbin: eine Person, die jemand beerbt: der Besitzer eines Erbes, einer Erbschaft.

³ N.B. — Die Läden der Läden waren geschlossen.

⁴ es verzinst sich nicht = it yields no interest, it does not pay (rentiert sich nicht, wirft kein Gewinn ab).

Herrschaftliches Haus mit Garten**Rothenbaumchauffée**

etwa 10 Zimmer und reichlichen Zubehör¹ enthaltend, soll zu einem
bedeutend herabgesetzten Preise

verkauft werden. Das Haus ist seinerzeit² mit dem größten Aufwand in solibester Weise gebaut worden, hat den Vorzug eines großen, hellen Treppenhauses, hoh., lustig. Räume und befindet sich im allerbesten baulichen Zustande. Reflektanten auf ein vornehmes, gediegenes Grundstück kann ich diese hervorragend günstige Gelegenheit dringend empfehlen.

Eine Villa

mit 4 heizbaren Zimmern u. sonst. Räumlichkeiten u. Garten in schöner Lage eines lebhaften Kirchdorfes (Hauptbahnstation) ist sofort billig bei entsprechend geringer Anzahl. zu kaufen. Fr. Anfr. von Selbstrefl. unter § 357 befördert das Annoncen-Bureau.

Der Kreditbrief

bietet für den Badegast insofern eine große Bequemlichkeit als er denselben des Mitführens einer größeren Barsumme enthebt und dadurch von dem Gefühle der Unsicherheit, das namentlich auf der Reise und im Bade durch den Gedanken des Verlierens oder Gestohlenwerdens hervorgerufen wird, befreit. Man lasse sich vor seiner Abreise bei einem Bankhause einen Kreditbrief bis zu der Höhe des Betrages, den man in bar mitnehmen würde, auf die

Westfälische Bankkommandite³**Wilhelm Vansen & Co.**

Kommanditgesellschaft auf Aktien, Nordern

ausstellen und ist dann in der Lage, auf Grund dieses Kreditbriefes

¹ mit Zubehör = with all conveniences.

² abgekürzt „f.3.“ = formerly, at the time, duly (= richtig); er war seiner Zeit (= in his day) ein tüchtiger Schauspieler.

³ = Nebenzweiggeschäft. Der Unterschied zwischen Filiale und Kommandite besteht darin, daß letztere ein selbstständiges Haus ist, woran das Hauptgeschäft bloß durch Kapitaleinlage beteiligt ist.

die Beträge in einzelnen kleinen Summen in *Norderney* abzuheben.¹ Hierfür pflegen wir eine Provision von $\frac{1}{4}$ % von dem abgehobenen Betrage (mindestens 25 Pfg. für jede Abhebung) in Ansatz zu bringen.² Das Bankhaus, welches den Kreditbrief herauschreibt, übersendet eine Handzeichnung des Kreditbriefinhabers, die bei der Abhebung zur Prüfung der Richtigkeit dient, an die Westfälische Bankkommandite, Wilhelm Jansen & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in *Norderney* und teilt letzterer die Höhe des betr. Kreditbriefes und die Gültigkeitsdauer desselben mit.

Auch findet Umwechslung fremder Geldsorten bei unserer oben genannten Niederlassung statt und ist daselbst Gelegenheit geboten, Wertfachen in *Safes*³ unterzubringen und Bargelder auf längere oder kürzere Frist zu deponieren.⁴

Hotel „Der Kaiserhof,“ Berlin, Wilhelmsplatz.

Vornehmstes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus I. Ranges, in ruhigster Lage. Elektr. Licht in allen Zimmern. Zwei Personenaufzüge Tag und Nacht im Betriebe. Zimmer von Mk. 3,50 an inkl. Licht, Bedienung und Heizung.

Wein-Großhandlung „Der Kaiserhof.“ Größtes Lager in Rhein- u. Mosel- sowie Bordeaux-Weinen, Champagner, Cognats, u. s. w. Schnellste und prompteste Bedienung auch nach außerhalb.

Stadtküche „Der Kaiserhof.“ Ausführung von Hochzeiten und Festlichkeiten in der Stadt und nach außerhalb.

Die Direktion **M. Matthäi.**

Brienzy „Hotel zum weißen Kreuz.“

In schönster, geschützter Lage am Fuße des Brienzerrothorn, am Brünig- und Rothorn-Bahnhof und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber den weltberühmten Gießbachfällen. Schöne Tannenwaldpromenaden in unmittelbarer Nähe. Schattiger Garten. Milkturen. Seebad mit Schwimmbassin. Ruderboote.

¹ = einnehmen, einlaffieren.

² in Rechnung zu stellen or bringen.

³ Safe = (feuerfester) Geldschrank, Kassenschrank.

⁴ in Verwahrung geben, hinterlegen.

Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension von Fr. 6. — an.
Post und Telephon im Hause.

Familie C. Ganauer, Besitzer
Inhaberin der Dampfschiffrestauration Brienzersee.

„Billig und schlecht.“

Das bekannte Wort des Professor Reuleaux läßt sich nicht zuletzt auf die Uhren-Industrie anwenden. In ungeheuren Massen werden gerade jetzt spottbillige¹ Uhren auf den Weltmarkt geworfen. Wer solch eine billige Uhr kauft, bereut es sehr bald. Er muß das doppelte Kaufgeld an Reparaturen bezahlen, hat endlosen Verdruß, und brauchbar wird seine Uhr durch alle Reparaturen nicht. Die moderne Industrie hat zwar auch Taschen-Uhren billig herzustellen gelernt, aber diese Billigkeit hat ihre Grenze. Gerade beim Kauf einer Taschen-Uhr sollte man nie vergessen, daß eine Uhr ein Kunstwerk ist, kein grober, roher Massen-Artikel, wie man ihn vielleicht im Massen-Betriebe spottbillig herstellen kann. Wer also eine nie verjagende, stets zuverlässige Taschen-Uhr kaufen will, lasse sich nicht durch Reklame betören, sondern befrage einen wirklichen Sachverständigen nach der berühmten Uhr „Zenith.“ Er wird hören, daß diese Uhr überaus preiswert und wahrhaft mustergültig gearbeitet ist. Und er wird am Besitz dieser Uhr immer seine Freude haben.

¹ Vgl. Spottpreis = der sehr geringe Preis, Schänderpreis. Zu fabelhaften Preisen = unerreicht billig = fabelhaft preiswert.

Kapitel 4.

Geschäftsanträge und Dienstgesuche.

Bewerbung um eine Stelle als Lehrling.¹

Zürich, den 9. Februar 1906.

Herren Stephenson & Hall, Manchester.

Auf die Empfehlung des Herrn Leon Koch, dahier, welchem ich auch Ihre geschätzte Adresse verdanke, erlaube ich mir, bei Ihnen ergebenst anzufragen, ob Sie geneigt wären, einen Lehrling oder Volontär bei sich in Stellung zu nehmen.

Ich bin der Sohn einer achtbaren Familie israelitischer Konfession in Zürich, und 17 Jahre alt. Nach dem sechsjährigen Besuche der hiesigen Primarschule besuchte ich die Sekundarschule 2 Jahre lang, und nachher anderthalb Jahre die zürcherische Kantonschule, Handelsabteilung. Nach meinem Austritt aus dieser Anstalt, besuchte ich noch ein Jahr ein Institut in der französischen Schweiz, und spreche somit ziemlich gut französisch, sowie auch ein wenig englisch.

Da ich ein tüchtiger Kaufmann zu werden wünsche, würde ich, wenn ich das Glück hätte, bei Ihnen als Lehrling oder Volontär Stellung zu erhalten, aufrichtig bestrebt sein, durch Fleiß und Aufmerksamkeit Ihre vollste Zufriedenheit zu erwerben.

Auf Wunsch sende ich Ihnen auch einige Zeugnisse. Im günstigen Falle bitte ich Sie höflich, sich mit meinem Vater in Benehmen (Verbindung) setzen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst,

Fritz Karpeles.

¹ Apprentice, junior clerk ; die Lehrzeit = apprenticeship ; der Lehrherr = der Meister. Ein deutsches Sprichwort lautet: „Lehrjahre sind keine Herrenjahre,“ d. h., wenn man Lehrling ist, ist man nicht Herr.

Berlin, den 12. Jan., 1908.

Herren Johnes & Mellor, Manchester.

Ihre w. Firma einem Freunde verdankend, gestatte ich mir die höfliche Anfrage, ob Sie mir die Vertretung Ihres werten Hauses für Berlin und Umgebung übertragen würden. Ich vertrete seit ca. 10 Jahren die Seidenzwirner¹ von B. & Co., Leipzig, mit welcher Firma ich einen bedeutenden Umsatz erziele. Da meine Klienten auch Ihre Artikel stark verarbeiten,² so würde ich für Sie ebenfalls sehr gut reüssieren können.

Mit weiteren ersten Referenzen stehe ich Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung. Hochachtungsvoll,

Hans Volkelt.

Übung. Geben Sie deutsche Ausdrücke für etwaige im obigen Briefe vorkommende Fremdwörter und erteilen Sie Ihrem Korrespondenten eine abschlägige Antwort, unter Benutzung folgender Notizen:

Br. dankend erhalten, unmöglich erbl. Anerbieten zu berücksichtigen, ziehen vor, keinen ständigen Agenten anzustellen, sondern mit hiesigen Expeditionshäusern zu arbeiten.

Lodz, den 6. Juni 1906.

Herren Leigh & Tanqueray, Manchester.

Ihre w. Adresse der Kaiserlich Russischen Finanz-Agentur in London verdankend, frage ich hiermit höflich an, ob Sie gesonnen³ wären, nach hier in Baumwollgarnen zu arbeiten, für welchen Fall ich Ihnen meine Dienste zwecks agenturweiser Vertretung Ihrer w. Firma ergebenst anbiete.

Momentan⁴ könnte hierher viel 44/2, auch 40/2,⁵ abgesetzt

¹ Seidenzwirnen, silk-throwing; —zwirner, silk throw(st)er.

² als Material zur Arbeit verbrauchen.

³ geneigt, aufgelegt, gewillt.

⁴ augenblicklich.

⁵ 40/2 = 40's two-fold. Yarn is classified according to its coarseness or thickness: thus "40's" is yarn of such a thickness that 40 hanks each of 840 yards weigh 1 lb.

Die Garne kommen entweder in Form von Rops, d. h. zylindrische, oben und unten kegelförmig zugespitzte Gebilde, in den Handel oder zu Strähnen (Schneelern = hanks) gefaselt.

werden, aber nur bei sofortiger oder kurzterminiger Lieferung. Falls Sie solche Zwirne abzugeben haben (rohweiß¹ geweißt,² auch diamantschwarz auf Kreuzspulen³), so bitte um gefl. umgehende bemusterte Offerte.

Der Bedarf an diesen Nummern ist hier stets groß, die inländischen⁴ Spinner sind aber nicht immer im Stande, denselben zu befriedigen; es kommt also schon seit einigen Jahren periodisch⁵ Mangel wieder; bei rechtzeitiger Ausnutzung der entsprechenden Momente könnten öfters größere Handlungen in Ihren Garnen zu Stande gebracht werden. Ich arbeite in der Branche seit Jahren und glaube, den passenden Augenblick stets zu Ihren Gunsten erfassen zu können, falls Sie mir die Vertretung Ihrer w. Firma anvertrauen wollen.

Außer diesen Massenartikeln,⁶ in welchen aber zufolge des hohen Einfuhrzollcs (Eingangrechtes) nur ab und zu⁷ gearbeitet werden kann, läßt sich hier ein regelmäßiges Geschäft in höheren Nummern machen—80/1 auf Pops⁸ 80/2, 100/2 geweißt,—auch in merzerisierten⁹ Garnen 80/2, 120/2, 160/2. Auch melangefarbige¹⁰ Zwirne 32/2 und 44/2, gesponnen aus lose gefärbter Baumwolle, lassen sich hier regelmäßig in ziemlichen Quanten einführen.

Ich hoffe, daß Sie mir event. 2% Provision und Ersatz der Depeschekosten (Telegrammauslagen) bewilligen werden.

Ihrer w. Nachricht sehe mit Vergnügen entgegen und zeichne, mich noch auf endstehende Referenzen berufend,

hochachtungsvoll,

Dr. Freund.

P.S.—Falls Sie nicht alle genannte(n) Artikel liefern können,

¹ grey, i.e. undyed. (Grey cloth, i.e. unbleached and undyed = Rohstuch, Rohseffel). ² wound.

³ in "cheeses" or "cross-wound," in a cylindrical form, with threads that cross one another at an angle. A spool is a wooden or paper tube, or flangeless bobbin, on which yarn is wound.

⁴ einheimisch, home.

⁵ regelmäßig wiederkehrend.

⁶ bulk articles.

⁷ gelegentlich, dann und wann, von Zeit zu Zeit.

⁸ 80's in cops, 80's cops. Cops are packed in boxes or barrels of about 300 and 700 lbs. respectively.

⁹ Mercerized.

¹⁰ mixture-dyed. Cotton dyed in the raw state before being carded and spun.

würde ich für gut. Aufgabe passender Bezugsquellen sehr dankbar sein.

Wiederholt empfohlen,

Dr. F.

Bukarest, den 18. August 1906.

Ich nehme höflichst Bezug auf die mit Ihnen im Jahre 1900 gehabte Korrespondenz und gestatte mir mit Heutigem die höfliche Anfrage, ob Sie wohl jetzt geneigt wären, das Geschäft nach hier aufzunehmen und mir die Vertretung Ihres geschäftigen Hauses zu übertragen.

Ich kann Ihnen sagen, daß in Ihrem Artikel hier ein schönes Geschäft zu machen ist und zwar bei Kunden ersten Ranges. Da ich bei dieser einschlägigen Kundschaft für meine anderen Häuser aufs Beste eingeführt bin, so würde es mir ein Leichtes sein, auch Ihre werthe Firma hier gut einzuführen, und Sie können, wenn Sie sich dazu entschließen, das Geschäft aufzunehmen, durch meine Vermittelung auf ein in jeder Hinsicht lohnendes und zufriedenstellendes Geschäft rechnen.

Auf Wunsch stehe ich Ihnen mit ausländischen erstklassigen Referenzen gerne zu Diensten und werden Ihnen diese Häuser gewiß bestätigen, daß sie durch mich hier zu ihrer größten Zufriedenheit vertreten find.

Es sollte mich freuen, von Ihnen eine günstige Antwort zu erhalten und zeichne in dieser Erwartung

hochachtungsvoll —

GRIMSBY, June 23rd, 1905.

DEAR SIR,

I see from your advertisement in the *Daily News* that there is a post as clerk vacant in your office in Hamburg. As I think I have the qualifications required, I venture to apply for the situation, and enclose testimonials as to ability and character herewith.

I am an Englishman by birth, and nineteen years of age. My reason for applying for this situation abroad is primarily to have the opportunity of perfecting my knowledge of German, and gaining more insight into German methods of business.

I was educated at the Bedford Grammar School, where I spent a year in the sixth form,¹ and did so well in modern subjects that the headmaster² recommended me by preference³ for a position as clerk in the offices of the well-known shipping firm, J. J. & Co., here. This position I have retained three years, and my testimonials will show that I have given complete satisfaction. My principal, to whom I have reason to be grateful for much kindness, has expressed his willingness to reply to any enquiries.

In case I were so fortunate as to obtain this situation in Hamburg, I should have no difficulty in making myself at home in that city. I spent my holidays there last year, and liked the life.

I could be ready to sail in ten days after receiving definite news of appointment.

I am, Gentlemen,

Yours respectfully,

GEORGE WEAVER.

Soeben lese ich Ihre Anzeige in der Berliner Zeitung, daß Sie für Rheinland und Westfalen einen Reisenden suchen, und ich beehre mich, Ihnen zur Befetzung dieses Postens meine Dienste hiermit anzutragen.

Ich habe in meiner Vaterstadt Köln a. Rh. zuerst einige Jahre die Bürgerschule und später die öffentliche Handelslehranstalt besucht, die mir das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst ausstellte. Am 15. April 1901 trat ich bei Herrn Fritz Redholz, Inhaber eines Tapissiergeschäftes zu Köln, in die kaufmännische Lehre und fand während meiner dreijährigen Lehrzeit Gelegenheit, mir die erforderlichen Warenkenntnisse anzueignen, mich mit allen Kontorarbeiten vollständig vertraut zu machen und mich im Verkauf auszubilden. Nach Beendigung meiner Lehrzeit war ich dann noch ein halbes Jahr als Stadtreisender für meinen Lehrchef tätig. Vom Oktober 1903 bis März 1906 bereifte ich für die Herren Meier und Apel, Hamburg,

¹ die Prima.

² Direktor.

³ vorzugsweise.

Rheinland und Westfalen, vom April 1906 bis Ende 1907 bekleidete ich bei der Firma Sächs. Wollgarnfabrik einen Reiseposten, und zwar erstreckte sich hier meine Reisetätigkeit auf Bayern und Württemberg. Ich gab diese Stellung auf, weil ich die Absicht hatte, nach dem Ausland zu gehen. Familienverhältnisse halber bin ich indessen gezwungen, von einer Reise nach dem Ausland vor der Hand (einstweilen) abzusehen und mich hier wieder um eine Stellung zu bewerben.

Ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und ev.-lutherischer Konfession.

Mit der ergebenen Bitte um gütige Berücksichtigung meines Anerbietens begrüße ich Sie

hochachtungsvoll und ergebenst —

Spezialität:

Spitzen, Kragen,
Stiderei, Shawls, etc.

KARL LÖWE

Reichsbank u. Sächsische
Bank Giro-Konto.
Plauener Bank Aktiengesell-
schaft.



Plauen i. V.²

den 10. Dez. 1906.

Hierdurch gestatte ich mir die höfliche Anfrage, ob in Ihrem geschätzten Hause per 1. April d. J., eventl. früher, eine Stelle zu besetzen ist und diesfällg Ihnen meine Dienste ergebenst anzubieten.

Ich habe meine kaufmännische Ausbildung bei der Firma H. D. Kleist, Plauen, genossen, und blieb nach Beendigung meiner Lehrzeit noch $\frac{1}{2}$ Jahr in genanntem Geschäft tätig.

Alsdann trat ich bei der Firma: Karl Löwe in Stellung, wo ich noch als erster Lagerist und Korrespondent tätig bin.

Indem ich noch ergebenst bemerke, daß ich 19 Jahre alt bin, bitte ich Sie höflichst, bei meinem früheren Chef, Herrn H. D. Kleist, eventl. Erkundigungen über mich einzuziehen zu wollen.

Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich im Falle eines Engage-

¹ = Handels-, Fabrikmarke; Warenzeichen.

² im Voigtlande (Sachsen).

ments bestrebt sein werde, daß mir entgegengebrachte Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen.

Eines baldigen günstigen Bescheids gerne gewärtig, empfehle ich mich Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung —

Semlin, 21. Nov. 1905.

Herren Bolton & Dearnaley, Todmorden.

Ihre w. Firma verdanke ich Herrn Bowtell,¹ Mitglied der „The Borton Wooll Cloth Co., Ltd.,“ deren deutsche Filiale in Bamberg ich in Serbien vertrate, und gestatte ich mir daher die höfliche Anfrage, ob Sie geneigt wären, mir Ihre w. Vertretung für Belgrad und die serbischen Provinzen zu übertragen, in welchem Falle es mir zur Ehre gereichen soll, Geschäfte mit der zweifellosen Rundschafst zu entrieren.

Indem ich Ihnen gefl. Bescheid erbitte, zeichne ich

hochachtungsvoll,

Fritz Lützow.

Geben Sie Synonyme für: w. Firma; Filiale; gestatten; geneigt; Vertretung; Bescheid.

Verbessern Sie alle im obigen Briefe vorkommenden sprachlichen Fehler oder Bedenklichkeiten, und erteilen Sie dem Schreiber desselben eine abschlägige Antwort, unter Benützung folgender Notizen: Brief dankend erhalten, können vom fdbl. Anerb. t-n Gebrauch machen, Wiener Vertr. für berr. Rathon verantwortlich.

SIR,—Application having been made to our firm, for a situation as foreign correspondent in this office, by Mr. Francis Thompson, who informs us that he has been for three years, and still is, in your employ, we shall esteem it a favour if you will kindly inform us to what extent he has been called upon to discharge similar duties in your office, and with what result.

We would also thank you for your opinion respecting his general character and ability, and of his experience in, and fitness for, general office work.

Thanking you in anticipation of your favour,

Yours truly —

¹ = Ich bin Herrn B. für die Mittheilung Ihrer Adresse verpflichtet.

Zeugnis für einen Kommis.

Mit Vergnügen bescheinigen wir durch Gegenwärtiges auf Ansuchen des Herrn C. Stout, aus Burnley gebürtig, der Wahrheit gemäß, daß derselbe während seines fünfjährigen Engagements als Mitarbeiter (Gehilfe, Kommis) in unserm Handlungshause sich unsere ganze Zufriedenheit (unser volles Vertrauen) erworben hat. Es lag dem Herrn Stout der größere Teil unserer Korrespondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache ob, und er hatte außerdem einige wichtige Bücher zu führen. Herr Stout ist allen an ihn gestellten Anforderungen stets mit der erforderlichen Kenntnis und Umsicht sowie mit der größten Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit gerecht geworden, wie wir denn auch in anderer Hinsicht Herrn Stout empfehlen können, da dessen Moralität und sittlicher Wandel stets höchst achtungswert waren.

DEAR SIRs,

I recently had the pleasure and the honour of making the acquaintance of Herr Alfred Mombert of your town, and he was good enough to mention you as large buyers of Manchester and Bradford goods. I take this opportunity of assuring you that it would give me great pleasure to enter into business relations with you, and you might rely upon the prompt execution on the most advantageous terms of any orders with which you might be pleased to honour me. My terms are $1\frac{1}{2}\%$ commission on invoiced price¹ of goods, and bill 3 months date after receipt of invoice and bill of lading; cost of packing² not to exceed usual market prices.³

In the hope of a favourable answer,

I am, Gentlemen,

Yours truly,

S. PARISH.

AMSTERDAM, April 6th, 1900.

DEAR SIR,

We are on the look-out for an agent to sell our goods in your town, and we have been recommended by

¹ Fakturapreis.

² die Verpackung, die Emballage.

³ der Marktpreis, der laufende Preis.

Mr. Paul Adams, whom we believe you know intimately, to offer the post to you.

Would you care to take on the work? Our wares are, of course, well known and of guaranteed good quality, so that you would have no difficulty in making tolerable sales from the very beginning. We do not think, either, that we should have any disagreement as to terms. Perhaps, in case you feel inclined, you will send us a *pro forma* account sale, to give us some idea of what we might expect from your place.

We are, Dear Sir,

Yours faithfully,

BEETS & KATWIJK.

LEITH, April 8th, 1900.

GENTLEMEN,

I am honoured by your letter of the 6th inst., and am disposed to accept your offer of an agency for your goods in this town. If we come to a definite arrangement, and I have no doubt we shall, I shall do my very best to justify the recommendation of our friend Mr. Adams.

As a basis for future operations I send you, in compliance with your wishes, a *pro forma* account sales. My terms are 2 per cent. commission, and 2 per cent. *del credere*.

I am willing to advance two-thirds of the invoice amount of goods consigned for sale on receipt of invoice, bills of lading and orders for insurance.

Please let me know if these terms will suit.

With many thanks,

Yours faithfully,

JAMES BRODIE.

Kapitel 5:

Handelsgesetz und Warengeschäfte.

Auszüge aus dem Handelsgesetz (Handelsrecht).

Pflichten des Kaufmanns.

Sorgfalt im Handelsgeschäft.—Wer das Handelsgewerbe ausübt, ist zur Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns verpflichtet.

Registerpflicht der Firma.—Die Firma ist zur Eintragung in das Handelsregister, welches von den Amtsgerichten geführt wird, anzumelden und zur Aufbewahrung bei dem Gerichte zu zeichnen.

Das Erlöschen der Firma oder Abänderungen an derselben sind ebenfalls beim Registergericht anzuzeigen.

Buchführungspflicht.—Jeder Kaufmann ist verpflichtet, Bücher zu führen, aus denen seine Vermögenslage und seine Handelsgeschäfte ersichtlich sind.

Alle auf sein Gewerbe bezüglichen Aufzeichnungen müssen in einer lebenden Sprache und in den Schriftzeichen einer solchen vorgenommen¹ werden.

Form der Bücher.—Die Bücher sollen gebunden und Blatt für Blatt oder Seite für Seite mit fortlaufenden Zahlen versehen sein.

An Stellen, die der Regel nach zu beschreiben sind, dürfen keine leeren Zwischenräume gelassen werden.

Durchstreichungen und Radierungen die den ursprünglichen Inhalt unleserlich machen, sind unzulässig; sie mindern die Beweiskraft² der Bücher vor Gericht.

¹ drawn up.

² der Zeuge hat hier keine Beweiskraft=this witness's evidence is inconclusive.

Falsch gebuchte¹ Posten sind durch Eintragung eines Gegenpostens von gleichem Betrage, Stornoposten genannt, richtig zu stellen. Der Vorgang wird stornieren, Stornierung genannt.

Inventar.—Beim Beginn seines Handelsgewerbes und für den Schluß eines jeden Geschäftsjahres hat der Kaufmann ein Inventar aufzustellen, das heißt, ein Verzeichnis seiner sämtlichen Vermögensgegenstände, seiner Grundstücke, seines Bargeldes, seiner Außenstände und seiner Schulden anzufertigen, wobei der Wert eines jeden einzelnen Vermögensgegenstandes in Reichswährung² anzugeben ist.

Für Warenlager darf die Aufnahme³ des Inventars ausnahmsweise alle zwei Jahre erfolgen, wenn sie nicht füglich in jedem Jahre geschehen kann.

Bilanz.—Der Kaufmann hat für den Schluß eines jeden Geschäftsjahres, innerhalb einer einem geordneten Geschäftsgang entsprechenden Zeit, ebenfalls in Reichswährung eine Bilanz aufzustellen, das heißt, einen das Verhältnis des Vermögens und der Schulden darstellenden Abschluß zu machen. Die Bilanz muß jährlich aufgestellt werden. Die Dauer des Geschäftsjahres darf zwölf Monate nicht übersteigen.

Das Inventar und die Bilanz sind von dem Kaufmanne zu unterzeichnen. Die persönlich haftenden Gesellschafter haben alle zu unterzeichnen.

Aufbewahrungspflicht.—Die empfangenen Handelsbriefe sind zu ordnen; von den abgeforderten Handelsbriefen ist eine Abschrift oder Preßkopie zurückzubehalten.

Handelsbücher, Inventare, Bilanzen und Handelsbriefe sind bis zum Ablauf von zehn Jahren, von dem Tage der darin vorgenommenen letzten Eintragung angerechnet, aufzubewahren.

Handelsgesellschaften.—Die in Betreff der Kaufleute gegebenen Vorschriften finden auch auf die Handelsgesellschaften Anwendung.

¹ buchen = (in ein Buch) eintragen.

² Währung = currency; doppelte — = bi-metallism.

³ Aufstellung.

Zeichnung der Firma.

Begriff des Wortes Firma.—Die Firma ist der Name, unter dem der Kaufmann seine Geschäfte betreibt und seine Unterschrift abgibt.

Wahrheit der Firma.—Die Firma darf keinen Zusatz erhalten, der eine Täuschung über die Art und den Umfang des Geschäftes oder über die Verhältnisse des Geschäftsinhabers herbeiführen könnte.

Übertragbarkeit der Firma.—Eine bereits bestehende Firma kann von dem Erwerber weiter geführt werden, wenn das Geschäft, durch Vererbung oder Verkauf, in seine Hände übergeht und der bisherige Geschäftsinhaber oder dessen Erben ausdrücklich in die Fortsetzung der Firma willigen.

Die Firma braucht nicht geändert zu werden, wenn ein Gesellschafter aufgenommen wird oder ein solcher aus der Handelsgesellschaft ausscheidet.

Die Firma kann nicht ohne das Handelsgeschäft veräußert werden, für welches sie gilt.

Arten der Firma.—Das Handelsgewerbe können betreiben:—

1. Einzelkaufleute;
2. Offene Handelsgesellschaften;
3. Kommanditgesellschaften;
4. Aktiengesellschaften (anonyme Gesellschaften);
5. Kommanditgesellschaften auf Aktien;
6. Gesellschaften mit beschränkter Haftung.¹

Einzelfirma und stille Gesellschaft.—Betreibt ein Kaufmann sein Geschäft allein, oder unter Beteiligung eines stillen Gesellschafters, so hat er seinen Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen² als Firma zu führen.

Stille Gesellschafter dürfen in der Firma nicht genannt, und ihr Vorhandensein darf durch keinerlei Zusatz angedeutet werden.

Firmenzeichnungen von Einzelkaufleuten, mit oder ohne stillen³ Gesellschafter:

Paul Pfeil.

Richard Krug.

¹ Berlin: Gastpflicht, Hamburg.

² Vorname = der Taufname, der vor dem Familiennamen (Zu-, Geschlechtsnamen) steht.

³ Why acc.?

Offene Handelsgesellschaft.—Die Firma einer offenen Handelsgesellschaft hat den Namen wenigstens eines der Gesellschafter mit einem das Vorhandensein einer Gesellschaft andeutenden Zusatz oder die Namen aller Gesellschafter zu enthalten. Die Beifügung von Vornamen ist nicht erforderlich.

Firmenzeichnungen von Gesellschaftsfirmen :

Gebrüder Pfeil. Pfeil & Krug. Pfeil & Co.

Kommanditgesellschaft.—Die Firma einer Kommanditgesellschaft hat den Namen wenigstens eines persönlich haftenden Gesellschafters mit einem das Vorhandensein einer Gesellschaft andeutenden Zusatz zu enthalten.

Die Namen der Kommanditisten, das heißt derjenigen Gesellschafter, die nur bis zur Höhe ihrer Kapitaleinlage haften, dürfen in der Firma nicht genannt werden.

Firmenzeichnungen von Kommanditgesellschaften :

Edmund Pfeil & Co. Dietrich & Co.

Aktiengesellschaft.—Die Firma einer Aktiengesellschaft ist in der Regel von dem Gegenstande des Unternehmens zu entlehnen; die Firma hat außerdem die Bezeichnung „Aktiengesellschaft“ zu enthalten. Sie wird vom Vorstand der Gesellschaft allein gezeichnet, wenn dieser aus einer Person besteht.

Wenn der Vorstand der Gesellschaft aus mehreren Personen besteht, so ist die Firma von sämtlichen Vorstandsmitgliedern zu zeichnen.

Durch den Gesellschaftsvertrag kann jedoch bestimmt werden, daß einzelne Mitglieder des Vorstandes die Gesellschaft allein oder in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zeichnen.

Firmenzeichnungen von Aktiengesellschaften :

Baumwollspinnerei Erlangen, Aktien-gesellschaft.

Kraner. Morgenstern.

Schwabingerbrauerei in München, Akt. Ges.

Karl Stahl.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.—Die Firma einer Kommanditgesellschaft auf Aktien ist in der Regel von dem Gegenstande des Unternehmens zu entlehnen; sie hat außerdem die Bezeichnung

„Kommanditgesellschaft auf Aktien“ zu tragen und muß den Namen wenigstens eines persönlich haftenden Gesellschafters enthalten.

Die Zeichnung der Firma unterliegt den Bestimmungen, die für die Aktiengesellschaften gelten.

Firmenzeichnungen von Kommanditgesellschaften auf Aktien :

Aktien-Kommanditgesellschaft Barmer Bankverein.¹

Heinz.

Arioni.

Rammgarnspinnerei Stöhr & Co., Kommanditges. auf Akt.

Bed.

Harz.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.—Die Firma der Gesellschaft mit beschränkter Haftung muß entweder von dem Gegenstande des Unternehmens entlehnt sein, oder die Namen der Gesellschafter, oder den Namen wenigstens eines derselben, mit einem das Vorhandensein eines Gesellschaftsverhältnisses andeutenden Zusatz enthalten.

Die Beibehaltung der Firma eines auf die Gesellschaft übergegangenen Geschäfts ist nicht ausgeschlossen.

Die Zeichnung der Firma erfolgt durch die Geschäftsführer, die ihre Unterschrift bei dem Gerichte zu hinterlegen haben. Die Firma muß in allen Fällen die zusätzliche Bezeichnung „mit beschränkter Haftung“ enthalten; die Kürzung: G. m. b. H. entspricht somit der gesetzlichen Vorschrift nicht.

Firmenzeichnungen von Gesellschaften mit beschränkter Haftung :

Boenicke & Eichner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Frank.

H. Peters, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

L. Hansen.

Bünder Eisenwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Tübben.

Steef.

Übertragung der Firmenzeichnungsbefugnis.—Will der Inhaber eines Handelsgeschäftes oder der gesetzliche Vertreter eines solchen einen oder mehrere seiner Angestellten mit der Zeichnung der Firma betrauen, so erteilt er Procura oder Handlungsvollmacht.

¹ = Aktienbank, joint-stock bank.

Prokura.—Die Prokura kann erteilt werden: einer einzelnen Person: Einzelprokura oder Vollprokura; mehreren Personen gemeinschaftlich: Gesamtprokura oder Kollektivprokura.

Der Prokurist ist zu allen Geschäfts- und Rechtshandlungen ermächtigt, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt. Nur zur Veräußerung und Belastung¹ von Grundstücken bedarf er besonderer Ermächtigung.

Die Prokura kann vom Inhaber des Handelsgewerbes jederzeit widerrufen werden, erlischt aber nicht durch den Tod desselben.

Mit der Prokura betraute Personen haben die Firma nebst Namensunterschrift zur Aufbewahrung bei dem Gerichte zu zeichnen, wobei anzugeben ist, ob es sich um alleinige oder gemeinschaftliche Prokura handelt. Auch das Erlöschen der Prokura muß im Handelsregister verlautbart werden.

Bei Zeichnung der Prokura werden der zu zeichnenden Firma die Worte: *per procura*, abgekürzt *p. pr.* oder *p. pa.*, vorangestellt. Dann unterschreibt der Prokurist seinen Namen.

Bei Kollektiv-Prokura hat jeder Prokurist seinen Namen beizufügen.

p. pr. Paul Pfeil.

Otto.

p. pa. Pfeil & Krug.

Blank.

Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt.

Fabrean.

pp. Sieler.

Handlungsvollmacht.—Statt der Prokura kann der Inhaber eines Handelsgeschäfts Handlungsvollmacht erteilen. Die Vollmacht berechtigt zur Vornahme einer bestimmten Art von Geschäften oder zur Vornahme einzelner Geschäfte.

Die Vertretungsbefugnis des Handlungsbevollmächtigten ist weniger umfassend als die des Prokuristen.

Der Handlungsbevollmächtigte ist nicht befugt, Grundstücke zu veräußern oder zu belasten, Wechselverbindlichkeiten einzugehen, Darlehen² aufzunehmen³ oder Prozesse zu führen, ohne besonders dazu ermächtigt zu sein.

¹ belasten = (a) eine Last auflegen, (vgl.: Er ist mit Schulden belastet); to mortgage = mit Hypotheken belasten; (b) zur Last schreiben, debittieren, anrechnen. ² = Anleihe, f. Vorschuß, m., (Sombardforderung).

³ Geld aufnehmen = to raise (take up) money.

Bei Zeichnung der Handlungsvollmacht wird der Unterschrift ein das Vollmachtsverhältnis ausdrückender Zusatz, meist: **per, für, in Vollmacht**, abgekürzt i. V., vorangestellt:

per Paul Pfeil,	für Pfeil & Krug,	Dietrich, Pfeil & Co.,
Otto.	Schwarz.	i. V. Blank.

Handlungsreisende.—An Orten, an denen sich eine Niederlassung des Geschäftsinhabers nicht befindet, gelten Handlungsreisende für ermächtigt, den Kaufpreis aus den von ihnen abgeschlossenen Verkäufen einzuziehen und dafür Zahlungsfristen¹ zu bewilligen.

Die Anzeige von Mängeln einer Ware, die Erklärung, daß eine Ware zur Verfügung gestellt werde, können dem anwesenden Reisenden gegenüber abgegeben werden.

Ladenangestellte.—Wer in einem Laden oder in einem offenen Warenlager angestellt ist, gilt als ermächtigt zu Verkäufen und Empfangnahmen, die in einem derartigen Laden oder Warenlager gewöhnlich geschehen.

Warengeschäfte.

Gesetzliche Bestimmungen über Handelskauf.

Kaufabschluß.—Der Kaufvertrag gilt als abgeschlossen, wenn sich Verkäufer und Käufer über Gegenstand und Preis geeinigt haben und ein betreffender Antrag angenommen worden ist. Erst durch die Annahme des Antrags, mag dieser vom Käufer oder Verkäufer ausgehen, kommt der Kauf zustande.

Die Annahme kann stillschweigend erfolgen, z. B. dadurch, daß der Empfänger über eine Ware verfügt, die ihm unbestellt zugesandt worden ist.

Verpflichtungen aus dem Kaufabschluß.—Der Verkäufer ist verpflichtet, dem Käufer die Sache zu übergeben und das Eigentum an derselben zu verschaffen.

Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen und die gekauften Sachen abzunehmen.

¹ die Frist=period; respite (die Stundung, der Aufschub). Fristtage=days of grace (Respite-, Respekttage).

Kosten der Übergabe und Abnahme.—Die Kosten der Übergabe der verkauften Sache, insbesondere die Kosten des Messens und Wägens, fallen dem Verkäufer zur Last. Die Kosten der Abnahme und der Versendung nach einem andern als dem Erfüllungsort gehen zu Lasten des Käufers, wenn und insoweit andere Vereinbarungen nicht getroffen worden sind.

Erfüllungsort, Leistungsort.—Ist ein Ort für die Übergabe der verkauften Ware nicht vereinbart worden, so erfolgt die Leistung an dem Orte, an welchem der Verkäufer seine gewerbliche Niederlassung hat.¹

Beschaffenheit, Preis und Menge der Ware.—Der Verkäufer ist verpflichtet, dem Käufer die verkaufte Ware zu dem vereinbarten Preise und innerhalb der etwa vereinbarten Frist in derjenigen Beschaffenheit und Menge zu liefern, wie beim Kaufabschluß bestimmt worden ist.

Eine andere als die bedungene Ware oder eine andere als die bedungene Menge von Ware darf ohne die Genehmigung des Käufers nicht geliefert werden.

Nettogewicht maßgebend.—Ist der Kaufpreis nach dem Gewicht der Ware zu berechnen, so kommt das Gewicht der Verpackung (Taragewicht) in Abzug, wenn sich nicht aus dem Vertrag oder dem Handelsgebrauch des Ortes, an welchem der Verkäufer zu erfüllen hat, ein anderes ergibt.

Beanstandung der Annahme.—Der Käufer hat die Ware unverzüglich² nach der Ablieferung durch den Verkäufer, soweit dies nach ordnungsmäßigem Geschäftsgange tunlich ist, zu untersuchen.

Wenn sich bei der Untersuchung an der Ware ein Mangel zeigt, oder wenn eine andere als die bedungene Ware oder eine andere als die bedungene Menge geliefert worden ist, so hat der Käufer dem Verkäufer sofort Anzeige zu machen und ihm die Ware zur Verfügung zu stellen.

Unterläßt der Käufer diese Anzeige, so gilt die Ware als genehmigt, es sei denn, daß es sich um einen Mangel handelt, der bei Untersuchung nicht erkennbar war.

Zeigt sich später ein solcher Mangel, so muß die Anzeige un-

¹ at the seller's recognised place of business.

² = ohne Verzug.

verzüglich nach der Entdeckung gemacht werden; andernfalls gilt die Ware auch in Ansehung dieses Mangels als genehmigt.

Aufbewahrungspflicht für beanstandete Ware.—Wenn der Käufer die ihm von einem anderen Ort übersendete Ware beanstandet oder sie dem Verkäufer zur Verfügung stellt, so ist er gleichwohl verpflichtet, für ihre einstweilige Aufbewahrung zu sorgen.

Ist die Ware dem Verderb ausgesetzt oder Gefahr im Verzug, so kann an Stelle der Aufbewahrung der Selbsthilfeverkauf treten.

Selbsthilfe des Verkäufers.—Ist der Käufer mit der Annahme der Ware im Verzuge, so kann der Verkäufer die Ware, auf Gefahr und Kosten des Käufers, in einem öffentlichen Lagerhaus oder sonst in sicherer Weise hinterlegen.

Der Verkäufer ist ferner befugt, die Ware, nach vorgängiger Androhung, für Rechnung des säumigen Käufers öffentlich versteigern oder aus freier Hand durch einen zu solchen Verkäufen öffentlich ermächtigten Handelsmakler zum Börsen- oder Marktpreis verkaufen zu lassen.

Ist die Ware dem Verderb ausgesetzt und Gefahr im Verzuge, oder ist die Benachrichtigung an den säumigen Käufer untunlich, z. B. der Aufenthalt des Käufers dem Verkäufer ohne dessen Verschulden unbekannt, so bedarf es der vorgängigen Androhung nicht.

Von dem vollzogenen Verkauf ist dem Käufer unverzüglich Nachricht zu geben.

Rechte des Käufers wegen Verzugs beim Handelsverkauf.—Ist der Verkäufer mit Lieferung der Ware im Verzuge, so kann ihm der Käufer zur Bewirkung¹ der Leistung eine angemessene Frist mit der Erklärung bestimmen, daß er die Annahme der Ware mit dem Ablaufe der Frist ablehne.

Nach dem Ablaufe der Frist ist der Käufer berechtigt, Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder von dem Vertrage zurückzutreten.

Rechte des Verkäufers wegen Verzug beim Spezifikationskauf.²—Hat

¹ bewirken = zur Wirklichkeit bringen; veranlassen, daß etwas geschieht.

² Spezifikation = Stückverzeichnis, genaues Verzeichniß. Spezifizieren = einzeln angeben, stückweise bezeichnen.

sich der Käufer beim Kaufabschluß nähere Bestimmungen über Form, Maß oder ähnliche Verhältnisse vorbehalten, so ist er verpflichtet, die vorbehaltene Bestimmung zu treffen.

Ist der Käufer mit der Erfüllung dieser Verpflichtung im Verzuge, so kann der Verkäufer die Bestimmung vornehmen. Er hat dann die von ihm getroffene Bestimmung dem Käufer mitzuteilen und ihm zugleich eine angemessene Frist zur Vornahme einer anderweitigen Bestimmung zu setzen. Trifft der Käufer innerhalb der Frist keine andere Bestimmung, so ist die vom Verkäufer getroffene Bestimmung maßgebend.

Andernfalls ist der Verkäufer berechtigt, Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu fordern oder vom Vertrage zurückzutreten.

Sozietäts-Vertrag (-Kontrakt)

Zwischen dem Herrn Adolf Stern hier einerseits und dem Herrn Hermann Paul ander(er)seits wurde heute folgender Sozietäts-Vertrag verabredet und abgeschlossen :

§ 1.

Die Genannten bilden am heutigen Tage unter der gemeinschaftlichen Firma Stern & Paul am hiesigen Orte eine offene Handelsgesellschaft, zum Zwecke der Betreibung eines Fabrikations-Geschäfts in Shawls, Westen, Kravatten und Tüchern.

§ 2.

Außer diesem gemeinsamen Geschäftsbetriebe ist es keinem der Gesellschafter gestattet, irgend andere Geschäfte für gemeinschaftliche oder eigene Rechnung, oder im Interesse dritter ohne vorhergegangenes beiderseitiges Einverständnis zu betreiben.

§ 3.

Jeder der Gesellschafter ist berechtigt, Einkäufe und Verkäufe, welche die Führung des Geschäfts erheischt, selbständig vorzunehmen, jedoch ist zu allen Ein- und Verkäufen, welche den Charakter einer Spekulation tragen, das beiderseitige Einverständnis erforderlich.

§ 4.

Die Einlage des Herrn Adolf Stern beträgt M. 71358.89,

laut dessen am 30. Dez. a. p. abgeschlossener Bilanz und aufgenommenem Inventar und besteht in :

1. Immobilien: Fabrik, Kontor und Lager,	M. 16320.15
2. Utenfilien: Einrichtung des Kontors und Lagers,	3204.05
3. Waren auf hiesigem Lager,	12005.08
4. Fertig- und Halbfertig-Fabrikate,	6502.03
5. Wechsel,	1225.00
6. Kasse,	3612.02
7. Forderungen,	28490.56
	<hr/> 71358.89

Die Einlage des Herrn Hermann Paul belauft sich auf M. 27754.85 und besteht zufolge dessen Bilanz und Inventar vom 30. Dez. v. Jhrs. in :

1. Immobilien: Kontor und Lager,	M. 10201.10
2. Utenfilien: Einrichtung des Kontors und Lagers,	4005.51
3. Diverse (Verschiedene) Materialien,	1542.23
4. Rohmaterialien,	12006.01
	<hr/> 27754.85

§ 5.

Jeder Gesellschafter erhält von seinen genannten Einlagen und zahlt von dem, was er an Geld oder Waren zu seinen Privat-zwecken aus dem Geschäfte entnimmt vier prozent Zinsen pro anno, welche bei Aufstellung der Bilanz auf dem Gewinn- und Verlust-Konto berücksichtigt werden sollen. An dem nach Berücksichtigung dieser Zinsen sich ergebenden Gewinn oder Verlust ist jeder Associé zur Hälfte beteiligt.

§ 6.

Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Januar jeden Jahres und endigt am 30. Dez. desselben Jahres.

Zur Feststellung des Gewinns oder Verlustes soll der Überschuß der Aktiva (Aktiven) über die Passiva (Passiven), bezw. (resp.) der letzteren über die ersteren maßgebend sein, zufolge der am Schlusse jedes Geschäftsjahres aufzustellenden Bilanz.

§ 7.

Im Ablebensfalle eines der Inhaber der Firma treten dessen

Erben, wenn solche aus der Witwe oder Kindern des Verstorbenen bestehen, in alle Rechte und Pflichten ein, welche der Verstorbene aus diesem Vertrage hatte. Ist unter den Kindern des Verstorbenen kein mündiges, männliches Glied vorhanden, welches tätig in das Geschäft eintreten kann, so trifft der überlebende Kompagnon die Wahl über den als Ersatz anzustellenden Kommiss. Mit dem Eintritt der Mündigkeit eines Sohnes des verstorbenen Gesellschafters hat solcher das Recht, in das Geschäft als Socius tätig einzutreten, jedoch, wenn die Witwe oder noch andere Kinder des Verbliebenen leben, nur in seiner Eigenschaft als Vertreter seiner und der Genannten Interessen.

§ 8.

Im Falle von Streitigkeiten der vertragsschließenden Gesellschafter oder deren Erben hat jede Partei auf Verlangen einer oder beider Parteien zwei Sachverständige (Sachkundige) innerhalb 14 Tage(n) zu stellen, deren Stimmenmehrheit sich beide Parteien unterwerfen. Stellt eine Partei die Sachverständigen innerhalb der vorgeschriebenen Zeit nicht, so ist die andere Partei berechtigt, solche für Rechnung der gegnerischen Partei zu ernennen.

Erst wenn unter den so gewählten Sachverständigen Stimmenmehrheit nicht erzielt werden kann, ernannt das Gericht auf den Antrag einer oder beider Parteien einen fünften Sachverständigen, welcher für die Stimmenmehrheit den Ausschlag¹ gibt.

§ 9.

Die Erben eines verstorbenen Gesellschafters sollen nicht berechtigt sein, die Auflösung des Geschäfts auf Grund des Todes ihres Erblassers zu beantragen, sondern nur die Auszahlung des Vermögensanteils des Verstorbenen beanspruchen können.

Dieser Anteil wird festgestellt durch die Aufstellung einer Bilanz und eines Inventars am Schlusse des laufenden Geschäftsjahrs. Den Erben ist in Bilanz und Inventar Einsicht² zu gewähren.

Für die Auszahlung des Vermögensanteils an die Erben des Verstorbenen werden dem überlebenden Gesellschafter 10 Jahre

¹ casting vote.

² Einsicht nehmen in e—e S = to examine a thing.

Zeit bewilligt, während welcher die Auszahlung in gleichmäßigen jährlichen Raten¹ stattzufinden hat; jedoch kann die Auszahlung auch früher erfolgen.

§ 10.

Der überlebende Gesellschafter ist seinerseits nicht berechtigt auf Grund des erfolgten Ablebens seines *Associé's* die Liquidation des Geschäfts zu beantragen. Zu der Auszahlung des Vermögensanteils des Verstorbenen an dessen Erben ist er nur dann berechtigt, wenn letztere nicht die Witwe oder Kinder des Verstorbenen sind, oder wenn diese damit einverstanden sind und auf ihr übriges Anrecht am Geschäfte verzichten wollen.

§ 11.

Nachdem die in dem §§ 9 und 10 erwähnte Auszahlung von den Erben des verstorbenen Gesellschafters gefordert respektive angeboten und der Vermögensanteil nach den im § 9 genannten Bestimmungen festgestellt ist, wird das Geschäft nur noch für Rechnung und auf den Namen des überlebenden Gesellschafters weitergeführt, jedoch sind die Erben des Verstorbenen berechtigt, so lange sie noch Forderungen aus dem Anteile des Verstorbenen an den überlebenden Gesellschafter haben, von diesem nach wie vor die alljährliche Aufstellung einer Bilanz und eines genauen Inventars zu fordern, sowie zu verlangen, daß einem aus ihrer Mitte oder sonst gewählten Bevollmächtigten Einsicht in Beides gewährt wird. Sollte sich hierbei eine Gefährdung² ihres Vermögens herausstellen, so entscheiden über die einzuschlagenden Wege vier Sachverständige, welche nach den Grundsätzen des § 8 zu ernennen und eventuell durch einen fünften zu vervollständigen sind. Die in einem solchen Falle ernannten Sachverständigen können, wenn eine Gefährdung des Vermögens durch sie konstatiert³ wird, auch über die Liquidation des Geschäfts beschließen, jedoch soll in diesem Falle der vom Gericht zu ernennende fünfte Sachverständige unter allen Umständen zugezogen werden.

¹ Rate = Raten-, Teil-, Abschlags-, An-, Terminzahlung; abschlägliche Zahlung.

² gefährden = in Gefahr bringen.

³ festgestellt.

§ 12.

Wenn die in den §§ 9 und 10 gedachte Auszahlung des Vermögensanteils eines verstorbenen Gesellschafters stattfindet, geht zufolge des § 11 zwar das Geschäft für alleinige Rechnung des überlebenden Kompagnons weiter, jedoch ist derselbe ohne Zustimmung der Erben des Verstorbenen weder berechtigt, das Geschäft zu veräußern, oder dasselbe zur ersten Hypothek zu belasten, noch sich auf's Neue zu associieren,¹ bis die vollständige Befriedigung der gedachten Erben stattgefunden hat. Desgleichen bleibt er so lange verpflichtet, die Fabrik in gutem ordnungsmäßigem Betriebe zu erhalten.

§ 13.

Minderjährige² Kinder eines verstorbenen Gesellschafters werden durch ihren Hauptvormund vertreten. In allen Fällen kann nur ein einziger der Erben des verstorbenen Associe's, oder eventuell der Hauptvormund oder sonstige gemeinsam Bevollmächtigte die Verhandlungen mit dem überlebenden Gesellschafter und zwar als Bevollmächtigter der Übrigen führen. Zu Lebzeiten der Witwe des Verstorbenen ist diese bis zu ihrer Wiederverheiratung allein berechtigt, ihre und ihrer Kinder Interessen zu vertreten. Auch der im § 7 erwähnte Eintritt eines mündigen Sohnes in das Geschäft kann bis zur Wiederverheiratung seiner Mutter nur mit deren Übereinstimmung erfolgen.

§ 14.

Was im § 13 über die Vertretungs-Fähigkeit der Erben gesagt ist, gilt auch für die Ernennung von Sachverständigen, indem der überlebende Gesellschafter nur solche Sachverständige zu akzeptieren braucht, welche von den Erben gemeinschaftlich, oder beziehungsweise vom Hauptvormunde oder sonstigen gemeinsam Bevollmächtigten ernannt worden sind.

§ 15.

Beide Gesellschafter verpflichten sich, die Interessen des gemeinschaftlichen Unternehmens nach besten Kräften zu wahren und verpflichten dazu auch ihre Erben.

¹ sich associieren = sich zu gemeinschaftlichen Handelsgeschäften vereinigen.

² unmündige.

§ 16.

Dieser Vertrag ist doppelt ausgefertigt,¹ von beiden Teilen genehmigt und unterschrieben, und davon jedem ein Exemplar eingehändigt worden.

Chemnitz, den 1. Februar 1907.

Adolf Stern.
Hermann Paul.

¹ oder in Duplo ausgestellt.

Kapitel 6.

Telegramme (Depeschen).

Wegen des nicht allzu billigen Worttarifs wird in der Abfassung von Telegrammen (Depeschen) der Wortlaut allgemein bedeutend abgekürzt. Dabei gebraucht man die 2^{te} Person pluralis anstatt der Höflichkeitsform der 3^{ten} pluralis: d. h., „Kauft“ anstatt „Kaufen Sie.“ Alles Entbehrliche fällt weg und der Wortlaut enthält lediglich¹ den genauen Inhalt des Mitzuteilenden so kurz wie nur möglich abgefaßt. Geschäftshäuser, die einen beständigen telegraphischen Verkehr unterhalten, vereinbaren sich oft über den Gebrauch eines gemeinschaftlichen Telegraphenschlüssels,² einer Sammlung scheinbar bedeutungsloser Wörter, deren geheimer Sinn³ aber aus dem Schlüssel erhellt.

Um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, stellt gewöhnlich der Absender mit nächstfolgender Post dem Empfänger eine Preßkopie des Telegramms zu, oder er bestätigt und erweitert dasselbe in einem noch am selben Tage abgehenden Briefe.

CABLEGRAMS.—We have a *Telegraphic Code* which we shall be happy to send to any of our friends abroad, in order to facilitate communication. We also use A.B.C. 4th and 5th Editions Code. *Registered Telegraphic Addresses for ALL parts of the World*—‘LESER, LONDON.’ Correspondence conducted in all languages.

MANCHESTER.—Still no news coals promised fourth unless immediate delivery must stop mills hold you responsible wire reply.

¹ = einzig und allein, bloß.

² code.

³ Bedeutung.

WIGAN.—Four trucks coal left 5th two more yesterday should have arrived telephoned Railway Company say sidings¹ been blocked Bolton are hurrying on press your side.

GRIMSBY.—No news Marschall Vorwärts anxious customers pressing wire.

HAMBURG.—Befogged² twenty-eight hours mouth of Elbe passed Cuxhaven last evening nine-thirty arrives to-morrow.

LONDON.—Ship 25 tons spiegeleisen³ S.S. Dachshund sailing Newcastle our address New York casks marked Z 23. urgent confirm have enquiry 5 tons ferro New York wire lowest 80% fob Lpool Dasson.

WIGAN.—25 tons spiegel leaving to-night quote £10 fob Lpool 6/- extra d/d Baltimore Kirkless.

Gera, den 1. Jan. 1908.

Herrn Löwenzahn u. Salm, Meissen.

Wir drahteten (telegraphierten) Ihnen heute früh (morgen):⁴

„Sendet heute unfehlbar zum Tagespreis Eilgut bringend 3 Faß Öl spf.“

In der Einlage bestätigen wir Ihnen diesen Auftrag und sehen der umgehenden Versandanzeige mit Spannung entgegen.

Hochachtungsvoll —

¹ der Ausweichplatz, das Nebengeleise.

² vom Nebel aufgehalten: (benebelt = heraufsch.)

³ “specular cast iron.” Das deutsche Wort, oder die Abkürzung desselben “spiegel,” ist in England eingebürgert.

⁴ oder etwa: Den Ihnen heute morgen telegraphisch (drahtlich) erteilten Auftrag bestätigen wir durch beifolgenden Bestellschein (-zettel).

Kapitel 7.

Vertretung und Kommissionshandel.

Reise-Anzeige.

Berlin, Datum des Poststempels.

P. P.

Gegenwärtiges dient bloß (lediglich) dazu, Sie zu benachrichtigen (Durch Gegenwärtiges haben wir das Vergnügen, Ihnen anzu-melden), daß unser Vertreter (Reisender), Herr C. May, im Monat Mai bei Ihnen vorsprechen (Ihnen seine Aufwartung machen, Sie besuchen) wird, um Ihnen unsere Dienste anzubieten (an-zutragen).

Erwähnter Herr führt mit sich eine große (reichhaltige) Muster-kollektion (—sammlung, Bemusterung), enthaltend Baumwollen-waren, Wirkwaren (Strumpfwaren),¹ und alle unsere gewöhnlichen Artikel. Zu gleicher Zeit (Zugleich)² erlauben wir uns, Ihnen mitzu-teilen, daß Herr May ein gutes (A)sortiment Weißwaren,³ wovon wir wegen Todesfalles und Räumungsverkaufs (Ausverkaufs) eine große Partie zum Selbstkostenpreis zu erwerben Gelegenheit hatten, mit sich führt.

Die Kollektionen, die Herr May Ihnen zu unterbreiten die Ehre haben wird, sind, was Gewicht und Preis anbelangt (anbetrifft), sehr studiert (auserlesen, ausgesucht) und es unterliegt keinem Zweifel (es ist nicht zu bezweifeln, wir zweifeln nicht daran, wir hegen keinen Zweifel), daß die anzubietenden Artikel für Ihren Markt

¹ = hosiery. auch Tricotwaren, Tricotage.

² Es ist eigentlich ein Unterschied zwischen den beiden Ausdrücken; vgl.: Der Zug und der Wagen kamen zur gleichen Zeit (= at the same moment) an; er ist Offizier und zugleich (= also, ebenfalls) Schriftsteller.

³ linens, cottons, white goods.

vorzüglich passen (konvenieren). Es werden Ihnen darunter interessante Neuheiten vorgelegt (unterbreitet) werden.

Wir bitten (ersuchen) Sie, unsern Herrn Vertreter mit Ihrer gewohnten Güte zu empfangen (aufzunehmen) und in der zuversichtlichen Hoffnung i. B. bedeutende Aufträge überschrieben (übermittelt) zu erhalten zeichnen wir —.

Übertragung einer Vertretung.

Neuenburg, den 1. Jan. 1908.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage

Herrn Konrad Meyer

46 Grünmarkt, in Berlin, meine Vertretung für Deutschland übertragen habe.

Herr Meyer ist mit einer vollständigen (reichhaltigen) Sammlung der neuesten Muster meiner Fabrikate (Erzeugnisse) in Atlas, Sammt¹ und Seidenwaren versehen (ausgerüstet), die er Ihnen zu unterbreiten von mir beauftragt ist.

Ich benutze (ergreife) diese Gelegenheit, um Ihnen meine Erzeugnisse in gefällige Erinnerung zu bringen und ersuche Sie, meinem Vertreter Ihre geschätzten Aufträge, die ich mit der größten Sorgfalt schleunigst auszuführen nicht ermangeln (verfehlen) werde, aufzuheben (offen zu halten).

Ich empfehle mich Ihnen bestens und zeichne mit größter Hochachtung —

—We are in receipt of your circular of the 1st inst., in which you inform us that you have transferred your agency for Germany to Mr. Konrad Meyer.

We should be glad if you would ask Mr. Meyer to call upon us at an early date, as we shall very shortly have orders to

¹ Velvet.	cotton velvet = Baumwollensamt.
ribbed	„ = gerippter Samt.
silk	„ = Seidensamt.
terry	„ = Halbsamt.
velveteen	= Samtmanchester.

place; but we must tell you that we have already had the visit of one of your competitors, who has quoted prices which, as you will see from the enclosed list of the same, are considerably below your last limits. We will, however, for the sake of our long connection with your firm, give you the preference if you will follow suit.

Prokuraerteilung.

Hierdurch ermächte ich den Inhaber dieses, meinen Reisenden, Herrn Otto Kato aus Bremen, in meinem Namen Geschäfte für mich abzuschließen, Waren einzukaufen oder zu verkaufen, Bestellungen für mich aufzunehmen, Kontrakte (Verträge) zu schließen, Vergleiche einzugehen, Zahlungen in Empfang zu nehmen und gültig darüber zu quittieren, mir gehörende Waren zurückzunehmen und anderwärts zu verkaufen, Wechsel einzufassieren (einzuziehen), zu akzeptieren, auszustellen und zu bezahlen. Ich gebe ihm auch freie Macht und Gewalt (Vollmacht) zur Anstellung von Klagen, Führung von Prozessen und zu allen gerichtlichen Handlungen.

Indem ich jedermann ersuche, dem Herrn Otto Kato als meinen rechtlich angestellten und bevollmächtigten Reisenden anzusehen (zu betrachten), verspreche ich, alles, was er in seiner Eigenschaft als Reisender für mich tut, als von mir selbst geschehen anzuerkennen.¹ Ich bestätige dies durch meine Unterschrift, zu der ich mich auch gerichtlich (vor Gericht) bekennen werde.

Urkund (Zu Urkunde) dessen meine eigenhändige Unterschrift nebst Beidruck meines Geschäftsfiegels.

Bezüglich der Ihnen von meinem Agenten in Cadix, Herrn F. Robinson, zugekommenen (übermittelten) Aufträge auf Waren, erlauben Sie mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich, als ich in Spanien und Portugal war, alle meine Geschäftsfreunde ersucht habe, sich mit allen Aufträgen, die sie in Liverpool ausgeführt zu haben wünschen, direkt (unmittelbar) an Sie zu wenden, in der Absicht, Zeit und (Brief)porto zu sparen. Sie müssen daher solche Aufträge als von mir oder durch mich gemacht betrachten, und da dies

¹ p.p. anerkannt; ich erkenne an or ich anerkenne.

wirklich der Fall ist, so bin ich, unjerem Vertrage gemäß, zur Hälfte Ihrer Provision berechtigt.

Zu gleicher Zeit ist Herr Robinson mit mir darüber einverstanden, daß er die Hälfte der Provision für alle auf seine Bestellungen gekauften und verladenen Güter haben soll. Es ist mir wirklich nie in den Sinn gekommen (nie eingefallen), für alle Fälle wie der gegenwärtige, wo der Auftrag von einem Dritten ausgeführt wird, eine Vorkehrung zu treffen; allein ich erachte es für ganz gerecht und billig, die Provision zu drei Teilen zwischen den Beteiligten zu teilen, da es sehr unbillig und ungerecht sein würde, wenn ich mich, nachdem ich die Mühseligkeiten (Strapazen) einer Reise nach, von und durch diese Länder¹ nebst den Kosten auf mich geladen habe, aller Ansprüche auf die Vorteile,² die aus meinen Bemühungen erwachsen, beraubt sehen sollte.

Ich verbleibe mit aller Hochachtung,
Ihr ganz ergebener

I am in receipt of your letter of the 16th inst., and am quite ready to fall in with the arrangement proposed as to the division of the commission on all orders received through Mr. Robinson.

Owing to the trouble in China, the cotton market is still rather dull, but if any prospects of improvement appear likely, I will not fail to wire promptly.

I should be glad to know whether you would be willing to accept an agency for a new article in our line, in pushing the sale of which a friend of mine is interested. If you feel inclined, and will let me know, I will at once send further particulars.

Herrn Sonnentag & Schöntau, Herbestal.

Ich gebe Ihnen nachstehend Bericht über meine bisherige Tour.

Wenn auch (Obgleich) Jeder unter dem Drucke der gegenwärtigen Zeitverhältnisse leidet, so ist es mir doch gelungen, mehrere (verschiedene) gute Aufträge zu erlangen, und Sie werden hoffentlich

¹ richtiger: nach und von diesen Ländern und durch dieselben.

² short o.

mit meinen ersten Resultaten zufrieden sein. Die Preise sind noch immer sehr gedrückt und ich habe zuweilen nicht umhin gekonnt,¹ eine Kleinigkeit (etwas) unter Ihrem Limitum² zu verkaufen, um mir den Auftrag nicht entgehen zu lassen. Ich habe diese Aufträge jedoch nur unter der Bedingung angenommen, daß Sie mit den gestellten Preisen einverstanden seien.

Viele lassen sich von allen Seiten Offerten machen und bestellen dann von dem Mindestfordernden. Man benützt solche Offerten auch wohl, um noch mehr auf die Preise zu drücken.

Reisebericht.

Leipzig, den 2^{ten} Nov.

Paul Schulze.—Derselbe erklärte sich mit der Beschaffenheit der letzten Sendung zufrieden, doch begreift er die seitdem in Kraft getretene Preiserhöhung (den in R.—n Aufschlag) nicht. Zu den jetzt angelegten Preisen müsse er von weiteren Aufträgen (Nachbestellungen) entschieden absehen.³

Karl Paulsen.—Hatte noch genügenden Vorrat.

Wilhelm Jansen.—Ertheilte Probeauftrag (eine Bestellung zur Probe, versuchsweise) und wäre nicht abgeneigt, seinen weiteren Bedarf von uns zu beziehen, falls Qualität gut ausfällt⁴ und günstige Bedingungen vereinbart werden können. Seine Aufträge könnten recht belangreich sein, Sie werden gewiß auf Ausführung (Erledigung) dieser Versuchsaufträge die größtmöglichste Sorgfalt verwenden.

Chemnitz, den 3. Nov.

Jürgen Jost.—Bezog bisher hauptsächlich von Liebknecht & Cie. Unsere Muster sagten ihm zu und er ließ sich trotz des ihm angeblich unerschwinglichen Preises⁵ schließlich dazu bewegen, es mit einem Probeauftrag zu versuchen. Der Mann ist ein Preisbrüder, ist aber als feiner Zahler bekannt, weshalb es ratsam (angeraten,

¹ ich kann nicht umhin zu = I cannot help, I cannot but, cannot refrain from.

² das Limitum, pl. -a = der or das Limito, pl. -os or i.

³ cannot for a moment entertain.

⁴ das Bild ist gut ausgefallen = has turned out well, is a success.

⁵ although he alleged that the price was beyond his reach.

angezeigt) wäre, im später gewiß erfolgenden Briefwechsel möglichst *fulant*¹ (zubovorkommend) zu sein.

Viktor Blüthen.—War verreist und kehrt erst in 8 Tagen zurück. Der Procurist teilte mir mit, daß Bedarf vorhanden sei und versprach, nach Rückkehr des Herrn Prinzipals denselben darauf aufmerksam zu machen, worauf zuversichtlich schriftliche Bestellung erfolgen würde.

Batavia, den 16^{ten} Okt. 1907.

Herren Capstick & Marsden, Ltd., Manchester.

Wir sind im Besitze Ihrer Geehrten vom 15 v. Mts. und bestätigen unser Ergebenes vom 3^{ten} ds. sowie unser Telegramm vom 20^{ten} ds. laut inliegender Kopie.

Ihre Depesche vom 15^{ten} war uns in einem sehr verstümmelten Zustande angekommen und war dieselbe fast unverständlich gewesen. Das zweite Wort lautete „*klatt*,“ was im Telegraphenschlüssel nicht vorkommt; wir erschlossen aber aus dem Zusammenhang, daß „*Klatr*“ gemeint sein müsse, was durch Ihre uns jetzt zu Händen gekommene Kopie bestätigt wird und ist somit alles in Ordnung. Wir denken aber, es wäre ratsam (ersprießlich, angeraten, nicht unangebracht), die Kabelgesellschaftsbehörden dort von diesen nicht selten vorkommenden, uns beiderseitig großem Risiko aussetzenden Fehlern (Irrtümern) in Kenntnis zu setzen und ihnen mit Entschädigungsansprüchen für eventuell daraus entstehende Verluste zu drohen.

Taschentücher.—Wir haben Ihre Muster in Augenschein genommen. Wir würden Ihnen raten, zukünftig Muster in Tier- und Muscheldessins laut (nach) den inliegenden Skizzen anfertigen zu lassen, da solche hier leichter zu plazieren (anzubringen) sind [schnelleren Abgang (Absatz) finden]. Teilen Sie uns bitte Ihre äußersten (billigst gestellten) Preise (Sätze) für Taschentücher nach diesen Dessins mit.

Halbwollene Stoffe.²—Dieser Artikel ist außerordentlich flau

¹ Fr. *coulant* = accommodating, obliging, easy to deal with; *fulante* Bedingungen. Die *Fulanz* = das Entgegenkommen, die Höflichkeit.

² mixed cotton goods.

(Für diese Sorte ist gar kein Begehr, keine Nachfrage, Kauflust). Der Markt ist damit überfüllt (überreichlich versehen) und außerdem müssen die Eingeborenen vorläufig mit den billigsten (wohlfeilsten) Arten vorlieb nehmen, da ihre Geldmittel zufolge der schlechten Reis- und Gerstenernte sehr knapp bemessen sind und übrigens die zunehmende Mühsigkeit (Tätigkeit) unserer indischen Mitbewerber (Konkurrenten) in Betracht zu ziehen ist.

Fig.¹—Schicken Sie uns bitte binnen kurzem (bald) Muster dieser Ware laut beigezeichneten Skizzen. Aber vergessen Sie nicht, darauf zu sehen (acht zu geben), daß dieselben ohne die unseren Eingeborenen mißfallenden Streifen ausgearbeitet werden, sonst haben wir keine Aussicht, diesen Artikel zu pouffieren (diesem Artikel vorwärts zu helfen, besseren Absatz zu verschaffen).

916, 10 Stücken gemusterte Ware.²—Diese mit Ihrem w. Schreiben vom 2^{ten} August a. c. per „Königin Wilhelmina“ avisierte Sendung ist verloren gegangen. Der Dampfer ist an der Nordwestküste Sumatras gestrandet (gescheitert, an Grund geraten). Die Mannschaft (Besatzung) wurde gerettet, das Schiff aber ist ein vollständiges Wrack (ist ein totaler Verlust, in Trümmern). Unser Teil der Ladung war völlig verdorben (unbrauchbar), abgesehen (mit der Ausnahme) von 20 Stück, die wir gleich versteigern (verauktionieren) lassen mußten und die £10 erzielten (wofür wir £10 bekamen). Laut Ihrer Faktura belauft sich die Versicherung (Asssekuranz) auf £230, oder abzüglich £10 £220, welchen Betrag Sie von den Versicherern (Asssekuradeuren) gütigst fordern und unserem Konto gutschreiben wollen. Wir schickten Ihnen schon vor drei Tagen eingeschrieben die Bescheinigung des Kapitäns,³ das Zeugnis von Lloyd's Agenten⁴ in hiesiger Stadt sowie alle andere Einzelheiten, die die Versicherer benötigen werden.

In Entgegensetzung Ihrer geschätzten Mitteilungen
hochachtungsvoll

E. Vanderdamm u. Donner.

¹ chintz, printed calico, Möbelfattun.

² or *Façonnés*=figures; *façonniert*=gemustert. f. S. 73.

³ Vertlarung.

⁴ den Untersuchungsbericht.

Ihr Geehrtes vom 24. pfto. wurde leider bei uns verlegt, weshalb wir erst heute zur Erledigung desselben kommen und bitten wir um gütige Entschuldigung der Verzögerung. ~~Am~~ Liegend überreichen wir Ihnen gewünschte Fakturakopie zur gefl. Bedienung und sehen Ihren weiteren Nachrichten in dieser Angelegenheit entgegen.

Wir sind im Besitze Ihres Geehrten vom gestrigen Tage und übersenden Ihnen per Kreuzband je 4 Druckeremplare des Abschlusses unserer Gesellschaft wie der Schwäbisch-Elsässischen Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft pro 1907 mit der Bitte, hiernach einen Würstenabzug¹ für den dort zu veröffentlichenden Rechnungsabluß herstellen zu lassen und uns denselben alsdann zur Durchsicht² nach hier zu übersenden.

Unter Bezugnahme auf die gestern mit Ihrem geschätzten Herrn gehabte Unterredung erlauben wir uns hiermit, Ihnen zu wiederholen, daß wir gern bereit sind, die Einkäufe englischer und deutscher Waren, deren Ihr werthes Haus in Rio bedarf, zu besorgen und zwar unter den folgenden Bedingungen: Wir berechnen in unseren Fakturen eine Kommission von Fünf %, gewähren Ihnen einen Kredit von M.100,000 (Hundert Tausend Mark) bei einem Ziel von Sechs Monaten, vom Tage der Faktura an gerechnet, unter Ansetzung von 6 % p. a. Zinsen in laufender³ Rechnung; alle Kosten für Verpackung, Fracht, Versicherung, Muster, u.s.w., wie üblich zu Ihren Lasten. Wir zweifeln nicht, daß Sie damit einig gehen und sprechen die Hoffnung aus, daß Sie in die Lage kommen mögen, recht oft von unserer Vermittlung Gebrauch zu machen und verbleiben in Erwartung Ihrer ferneren Nachrichten
hochachtungsvoll —

Ich bin im Besitze Ihrer werten Zeilen vom gestrigen Tage und gehe mit deren Inhalt vollständig einig, Sie versichernd, daß mein

¹ brush proof.

² revision.

³ die laufende Rechnung = das Kontokorrent; zum laufenden Preise = at the current rate; laufenden Mk. = ds. Mk.; laufende Wechsel = bills in circulation.

Haus alles aufbieten wird, unsere Verbindung zu einer angenehmen und dauernden zu gestalten. Heute beschränke ich mich nur darauf, Ihnen einige mir von meinem Hause drüben mit letzter Post zugegangenen Aufträge zu übermachen, mit der Bitte, für deren bestmögliche Begebung besorgt zu sein.

Ihrem Bericht darüber sehe ich gern in Paris entgegen, wohin ich mich heute Abend noch begeben werde, und indem ich Sie nur noch ganz besonders auf die den Aufträgen beigefügten Bemerkungen aufmerksam mache, zeichne ich
ergebenst Ihr —

Kapitel 8.

Warenofferten.

Antrag erbeten.

Bei der heutigen Lage des Garnmarktes scheint uns der Bezug von Baumwollgarnen¹ aus England nicht unrationell² zu sein. Es wäre uns erwünscht, Ihre wt. Offerte

in 10/26 Bündeln und auf Kreuzspulen

zu erhalten. Das Garn muß von guter Qualität amerikanischer Baumwolle gesponnen sein. Ihrer wt. Offerte bitten wir gefl. Muster³ beizufügen.

Achtungsvoll und ergebenst —

We notice that you have very few orders with us for our linens,⁴ and as we know that our samples have been sent to another firm in your town, we take the liberty of sending you a full collection of our qualities with to-day's prices, and hope that when you compare these with others you will be able to let us have an order. We have always worked these materials very cheaply for you, and you have never had cause to complain of our bleaching.⁵

Auf Ihre Verkaufs-Nota vom 21. pass. zurückkommend, teile ich

¹ daß (and der) Baumwollgarn = der Twist.

² = vernunftwidrig; außer Frage, ausgeschlossen.

³ also um eine bemusterte Offerte wird gebeten. das Muster = die Probe, der Typ. According to sample = nach Probe, mustergetreu, typconform. Musterkarte = pattern card; Muster(karten)reiter verächtl. = Handelsreisender.

⁴ die Leinwand, pl. — e = Leinwandarten; das Sinnen; das Seinen. Unbleached linen = ungebleichte Leinwand, Rohleinen.

⁵ das Bleichmachen (Bleichen) der Leinwand = die Bleiche.

Ihnen mit, daß mich die für Rammgarn¹ angelegten Preise etwas überrascht haben. Wenn ein Artikel, wie hier der Fall ist, innerhalb kurzer Zeit um v. 10–15% im Preise steigt (in die Höhe geht), so ist es doch recht notwendig, Ihren Herrn Reisenden hiervon p. Kabel(depesche) zu unterrichten. Nur die etwas günstigen Preise dieses Artikels veranlaßten mich zu diesem Auftrag und jetzt sehe ich mich Preisen gegenüber, wonach ein Nutzen für mich wohl kaum noch übrig bleibt. Andernteils führen Sie durch diese Erhöhung nur die Hälfte meines Auftrags aus, wodurch dieser Artikel späterhin in meinem Lager fehlen wird.

Bei den von Ihrem Herrn Reisenden angelegten Preisen ist es nicht ausgeschlossen, daß ich Offerten anderer Reisenden, die im ersten Augenblick wohl teurer erschienen, nicht berücksichtigte, die aber wohl späterhin günstiger als die Ihrigen ausgekommen (ausgefallen) wären (die sich als günstiger herausgestellt hätten).

Einliegend behändige ich Ihnen folgende Kimesse:² Sekunda No. 227, £100, 90 d/s., M. & Co., New York, deren Wert Sie meinem Konto gest. nach Diskontierung³ kreditieren wollen.

Die akzeptierte Prima dieses Wechsels wird Ihnen von den Herren M. & Co., New York, zugehen.

Einliegend behändige ich Ihnen noch Order-Note zur gest. bestmöglichen Ausführung und zeichne

hochachtungsvoll—

Postskript(um) (Nachschrift). — Ich ersuche Sie noch, alle noch zu liefernden Waren so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen (zu spedieren).

¹ Worsted (yarn); combed wool yarn: der Ramm, *pl.* Rämme=comb; kämmen=to comb; Kämmerei=wool-combing.

² =Deckung; Anschaffung (durch Wechsel oder Geldsendung).

³ **diskontieren** (eskomptieren, eskontieren)=Wechsel vor der Verfallzeit (maturity) mit Abzug (abzüglich) festgesetzter Prozente gegen Bargeld an sich bringen (erwerben). **Diskontable Wechsel**=Wechsel, an deren Einlösung nicht zu zweifeln ist, die auf solide und angesehene Häuser ausgestellt sind. **Diskontant**=Diskontnehmer, Barzahler vor der Verfallzeit des Wechsels. **Diskontierter Wechsel**=discounted bill, bill negotiated. **Der Diskonto** (=Eskompte, Eskonto), =der Diskont, Abzug der Zinsen bei Bezahlung noch nicht fälliger Wechsel (oder Waren). Der Diskont, dessen Höhe von der vermehrten oder verminderten Nachfrage abhängt, repräsentiert den Gewinn, den die Banken u.f.w. für die Auslage des Geldes erhalten. Der Diskontfuß wird von der Reichsbank festgesetzt und darnach richten sich die anderen Banken u.f.w.

Auf Veranlassung Ihres langjährigen Freundes Herrn Ernst Collin hier (Durch Ihren langjährigen Freund veranlaßt, Ihnen meine Dienste anzutragen), nehme ich mir heute die Freiheit, Ihnen unter Kreuzband meinen neuen illustrierten¹ Katalog zu übermitteln (zugehen zu lassen). In Anbetracht der äußerst niedrigen Preise, die ich zu notieren (anzugeben) imstande (in der Lage) bin, hoffe ich zuversichtlich, daß Sie sich dazu veranlaßt fühlen (sehen) werden, mich mit Probeaufträgen auf verschiedene in Ihr Fach schlagende Artikel zu beehren, auf deren Ausführung ich dann die größte Aufmerksamkeit zu verwenden (deren Ausführung ich die größtmöglichste Sorgfalt angedeihen zu lassen) nicht verfehlen (unterlassen) würde. Eventuell wäre ich gern dazu bereit (würde es mir zum Vergnügen gereichen²), Ihnen beliebige³ für Sie in Betracht kommende Muster zu übersenden. Falls Sie die Güte haben, einen Versuch zu machen (anzustellen), bin ich vollkommen überzeugt, daß Sie in jeder Beziehung befriedigt sein (keinen Grund zur Klage haben) werden. In der Erwartung einer günstigen Antwort —

COLOGNE, Jan. 2nd, 1907.

We send you enclosed, as requested in your letter, a price-list of our Rhine wines, which we hope to make as popular in England as they have long been in Germany. You will observe that the prices are somewhat cheaper than those quoted by other firms; we are enabled to offer so cheaply by the special facilities we have developed for transit from the vineyards and for warehousing here.

We are sending you a case of samples, so that you can judge of the different qualities.

Hoping to receive a large order in due course,

We are, Gentlemen,

Yours sincerely—

Dienstanbieter nebſt Preiſt(o)urant.—Unter dem Schutze (Beſtand) unſerer gemeinſchaftlichen Freunde, der Herren

¹ = mit Abbildungen verſehen.

² es gereicht ihm zur Ehre = it does him credit, redounds to his honour.

³ in beliebiger Größe = of any size you choose.

Gebrüder Grimm hier, erlaube ich mir, Ihnen meine Dienste anzubieten.

Beigebogen (Angebogen, Beifolgend) finden Sie meinen letzten Preiskurant mit Vorzugspreisen der gangbarsten¹ Artikel. Da ich lebhaft wünsche, mit Ihrem w. Hause in Verbindung zu treten, werde ich Ihnen alle möglichen mit meinen Interessen zu vereinbarenden Zugeständnisse machen, um Sie zu bestimmen, mir vorzugsweise oder wenigstens teilweise Ihre Aufträge zu erteilen.

In Erwartung einer günstigen Antwort zeichne ich—

GENTLEMEN,

I regret to notice that I have had no orders from you for the last six months. I cannot think that there was any cause for complaint as to the manner in which I carried out your commands, and am driven to the conjecture that you are reducing your stock.

May I point out, however, that there is likely to be a short crop this year, and that prices may go up at any moment? If you will make enquiries, you will find my hint justified, and I am sure I may expect cable orders right away.

Hoping to hear from you, and assuring you of my attention—

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres vorgestrigen Schreibens und bedauern sehr, von dem geschätzten Antrag Ihrer Vermittelung keinen Gebrauch machen zu können. Seit Jahren schon stehen wir in regelmäßiger Verbindung mit dem Bankgeschäft Mosse und Rohn dort und dieses Haus besorgt uns sowohl unsere Inkasso,² als auch alle Bankoperationen, die unsere Unternehmungen in Deutschland mit sich bringen (erfordern, notwendig machen).

Seien Sie versichert, daß wir es lebhaft bedauern, uns Ihres Anerbietens nicht bedienen zu können, umsomehr da Sie uns von einer so maßgebenden Persönlichkeit wie unser hochgeehrter

¹ gangbare Artikel = staple commodities; gangbare Münze = current coin.

² Inkasso, *n. and m., pl. also* —s = Einziehung von Geld; dazu inkassieren = einkassieren, Geld einziehen.

Freund, Herr Friedrich Paulsen, so angelegentlich empfohlen sind. Wenn Sie Herrn Paulsen sehen, bitte setzen Sie ihm die Sache auseinander und grüßen Sie ihn recht freundlich seitens Ihrer ergebenen—

Bernhard Matthias, Fabrik mit Dampfbetrieb und Lager sämtlicher Artikel für Photographie und verwandte Fächer. Lithographische Anstalt und Steindruckerei.¹ Alleinige Vertretung der berühmten empfindlichsten Trockenplatten Anton Lumière.

Antwort auf Ihr . . . vom . . .

Anschluß an mein . . . vom . . .

Wien, den 4. Februar 1908.

Wohlgeboren² Herrn R. L. Bolton, Rochdale.

Im Besitze Ihres Briefes vom 30. pass. teile ich Ihnen mit, daß ich einen Vertreter für England nicht habe und bitte, falls Sie auf eine Vertretung von mir reflektieren, um Angabe von Referenzen.

Bezüglich der Konditionen (Bedingungen), unter welchen ich nach England liefern würde, ist es mir am besten, wenn Sie Spezial-offerten verlangen und ich werde mich bemühen, Ihnen Frankopreise³ zu machen. Auf Ihre Anfrage erlaube ich mir Ihnen zu offerieren 5000 Karten 6½": 4" wie mir eingesandtes kleines Muster £7 per 5000 und 5000 Karten wie das größere mir eingesandte Muster sh. 33/- per 1000, versteht sich netto franko dort.

Ich hoffe, recht bald von Ihnen Nachrichten und Aufträge zu erhalten und zeichne in dieser Erwartung

hochachtungsvoll,

Bernhard Matthias.

P.S.—Bei diesen Preisen ist für Sie eine 5% Provision reserviert (vorbehalten). Erstattung Ihrer Auslagen für Porto u. s. w. würde ich Ihnen bewilligen.

¹ lithographic printing works.

² Esquire.

³ free at Rochdale = frei nach Rochdale gelegt; d/d at = . . . ab . . . ; on rails (at the station) = Bahnhof; f. o. b. = fob, frei an Bord (loco); ex ship = frei ans Ufer (aus dem Schiffe); ex warehouse (store) = ab Lager (Speicher).

P. P.

Wir gestatten uns, Ihnen höflich mitzuteilen, daß wir für diesjährige Lieferung noch größere Quantitäten

Ferro-Silicium 50% in elektrischem Ofen¹ hergestellt abzugeben haben und notieren wir für dieses Ferro-Silicium den billigen Preis von :

M. 347.—per 1000 Kilos fob Antwerpen.

Basis 50% Scala M. 7.50.

Zahlung: Netto Kasse gegen Konnossemente.

Da für die nächsten Monate infolge der Trockenheit die Produktionsverhältnisse geringer werden, so bitten wir Sie höflich, sich baldigst zu entscheiden.

Wir offerieren noch freibleibend :

250 Tonnen Ferro-Mangan russisch 78/82% Mn.

à M. 295.—per 1000 Kilo cif Antwerpen Netto lose verladen, Verschiffung ab Mariouppol im Oktober/November 1906 Streiks vorbehaltend.

Wiederholt empfohlen,

D. D.

¹ here = Hochofen (= Ofen mit hohem Schornstein, wo das Eisen geschmolzen wird).

Kapitel 9.

Erkundigungen und Auskunftserteilungen.

Der Inhalt eines Erkundigungsbriefes richtet sich nach der Sachlage, welche zu einer Erkundigung nötig ist. Soll der Name desjenigen, über den eine Auskunft gewünscht wird, vor dem Kontor-Personal geheim gehalten werden, so wird derselbe nicht in den Text, sondern unten in die Ecke des Briefes oder auf einen Zettel geschrieben, damit der Empfänger ihn vorher entfernen kann.

An verschiedenen Haupthandelsplätzen haben sich in neuerer Zeit sogenannte Auskunftsbüreau (Auskunfteien) etabliert, die gegen Zahlung einer bestimmten Gebühr Auskunft über die Kreditfähigkeit, u. s. w., von Geschäftshäusern erteilen.

Wir gestatten uns mit Gegenwärtigem, Ihre Liebenswürdigkeit in Anspruch zu nehmen.¹ Herr Johannes Müller in Breslau, welcher sich um die Vertretung unserer Erzeugnisse (Fabrikate) für die Provinz Schlesiens bewirbt, nennt uns Ihre werthe Firma als Referenz (bezieht sich auf Ihre w. Firma), und wir wären Ihnen daher sehr verbunden (zu großem Danke verpflichtet), wenn Sie uns über genannten Herrn eine möglichst (genau) eingehende Auskunft erteilen wollten.

Sehr erwünscht wäre es uns zu erfahren, ob genannter Herr sich zum Vertrieb² unserer Fabrikate in genanntem Rayon³ gut eignen würde, auch wären uns Aufklärungen über seinen Charakter (seine Reellität), seine Kreditfähigkeit etc. von Interesse (Belang).

Indem wir Ihnen für Ihre Bemühung im voraus unseren

¹ in Anspruch nehmen = to claim (beanspruchen). Es nimmt meine Zeit zu sehr in Anspruch = it takes up too much of my time.

² = sale, market. Der Vertrieb dieser Ware ging start = This article had a brisk sale (sah reißenden Absatz).

³ = Wirkungskreis, Gebiet. Fr. dans un rayon de dix lieues = zehn Meilen im Umkreise, in e-m Umkreise von zehn Meilen.

verbindlichsten Dank aussprechen, versichern wir Sie strengster Diskretion (Verschwiegenheit) und erklären uns zu Gegendiensten jederzeit mit Vergnügen bereit.

Wir empfehlen uns Ihnen,
hochachtungsvoll—

In sofortiger Erledigung Ihres Geschäftes vom 30^{ten} pass. teilen wir Ihnen mit Vergnügen mit, daß wir schon seit mehreren Jahren mit Herrn Johannes Müller in Breslau in ebenso freundschaftlicher wie vorteilhafter (nutzbringender) Beziehung (Verbindung) stehen und denselben als sehr solide (kreditfähig) haben kennen lernen (kennen gelernt haben). Man kann dem Genannten mit Ruhe (ohne Gefahr) einen Kredit bis zu 10,000 M. einräumen, da man sein Barvermögen auf ungefähr (etwa, zirka) das zehnfache veranschlagt (schätzt).

Da Herr Müller uns als ein überaus (ungemein) routinierter (erfahrener) und rühriger (arbeitskräftiger) Mann bekannt ist, so tragen wir kein Bedenken (nehmen wir keinen Anstand), seine Bewerbung um die Vertretung Ihres werthen Hauses aufs wärmste (angelegentlichste) zu unterstützen (zu befürworten) und es wird uns höchlich freuen (Freude bereiten), wenn er mit seinem Gesuche bei Ihnen ankommt (von seiner Ernennung zu hören).

Selbstverständlich erteilen wir Ihnen diese Auskunft unter (mit) (üblichem) Vorbehalt [ohne (unsere) Verantwortlichkeit (Garantie) (ohne unser Präjudiz, Obligo)] und zeichnen
mit Hochachtung und Ergebenheit—

In reply to yours of the 30th ult., we are sorry to say that we are not in a position to support the application of the gentleman in question, or, indeed, to say anything definitely favourable with regard to his financial standing and business methods.¹ It is true that we have done business with him, but we have lately had some difficulty in getting our money, and we should certainly decline any further orders from him, should he try to renew the connection. It is rumoured that he was

¹ Handlungsweise, Geschäftsgehabenen.

involved for considerable loss¹ in the failure² of Messrs. G. and B., and that he is now trying to keep his head above water³ by means of accommodation bills (by bill-jobbing).⁴

This information is given in strict confidence⁵ and is intended merely for your guidance.⁶

Herr Johann Biska, Prag, Rudolfs-gasse Nr. 16n., hat uns Ihre w. Firma als Referenz aufgegeben und erlauben wir uns, an Sie die höf. Bitte zu stellen, uns über diesen Herrn insbesondere über seine Eignung⁷ als Vertreter, Vertrauenswürdigkeit (Zuverlässigkeit), Tüchtigkeit und Redlichkeit (Rechtllichkeit, Ehrlichkeit) eine Auskunft zu geben.

Wir danken Ihnen im Vorhinein für diese Gefälligkeit und zeichnen, zu Gegendiensten stets gerne bereit,

hochachtungsvoll,

1 Retourmarke!

Wir würden Ihnen zu großem Danke verpflichtet sein, wenn Sie die Güte (Freundlichkeit) haben würden, uns über die Firma, deren Namen Sie auf beifolgendem Zettel (Blatte, Rärtchen) finden, baldmöglichst Auskunft zu verschaffen. Dieselbe genießt eines guten Rufes (einen guten Ruf) (erfreut sich eines guten Rufes) von Vermögen und Solidität (Solvenz, Zahlungs-, Kreditfähigkeit), da wir uns aber nicht gern(e) in Geschäfte einlassen, ohne zu wissen, ob wir es mit ernsthaften Leuten zu tun haben, so ersuchen wir Sie, uns Ihre Meinung betreffs deren finanzieller Lage (Verhältnisse) freundlichst mitteilen zu wollen. Entschuldigen Sie die Mühe, welche wir Ihnen verursachen und zählen (rechnen) Sie auf unsere strengste (strikteste, ganze) Diskretion (Verschwiegenheit).

Zu Gegendiensten stets bereit, zeichnen wir

hochachtungsvoll—

¹ stark mitgenommen, in Mitleiden-schaft gezogen.

² Fallit. ³ sich aufrecht erhalten, sich halten.

⁴ durch Wechselreiterei, Gefälligkeitsakzepte, Gefälligkeits-, Freundschaftswechsel.

⁵ unter strenger Diskretion.

⁶ zu Ihrer Richtschnur.

⁷ Befähigung.

In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens vom 8^{ten} d. Mts. teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß das fragliche (in Frage stehende, bewußte, erwähnte) Geschäftshaus sehr solide ist und sich hoher Achtung und allgemeinen Vertrauens erfreut. Die Firma besteht schon seit über 20 Jahren und seit lange unterhalten wir mit derselben ebenso angenehme wie vorteilhafte Beziehungen. Wir glauben, daß keinerlei Gefahr vorhanden ist, wenn Sie mit ihnen arbeiten (sich mit ihnen einlassen).

Wir bitten Sie, dies unter Diskretion zu benutzen und zeichnen hochachtungsvoll—

The firm mentioned on the enclosed slip have given your name as reference. They have asked us to execute a large order, but before putting the same in hand, we are desirous of hearing from you what you think of their reputation and solvency. We shall be glad to return the service at any time, and you may rely on our discretion.

Thanking you in anticipation, we remain —.

An die Filiale

R. Gladbach, 8. Dez. 1907.

London.

Havarie-Kommissariat, Aden.

Im Besitze Ihres Geehrten vom gestrigen Tage in Angelegenheit der Firma W. Diefelseld in Aden, nahmen wir von dessen Inhalt bestens Kenntnis und erwidern Ihnen ergebenst, daß uns von einer Auflösung der quest.¹ Firma nichts bekannt ist.

Wir haben indeß dieserhalb (diesbezüglich) recherchiert (Erfundigungen eingezogen) und gedenken binnen kurzem Ihnen gegenüber auf die Angelegenheit zurückkommen zu können.

Im Übrigen bitten wir Sie freundlichst, sich gestl. über die Qualifikation der English Lloyd's Vertreter zum Havarie-Kommissar für Aden, Herren Harry Verney & Co., des Näheren² zu informieren und uns entsprechende Mitteilung zu machen, da auch wir event. nicht abgeneigt sind, diesen Herren unsere Vertretung für den Platz Aden zu übertragen.

¹ questionniert = fraglich; abgekürzt auch „qu.“

² näher = genauer, aufs Einzelne eingehend; sich des Näheren informieren = nähere Erfundigungen einziehen.

Für Ihre Freundlichkeit sagen wir Ihnen im Voraus unseren verbindlichsten Dank.

Württembergisch-Schweizerischer Mohl.

DEAR SIRs,

In reply to yours of the 10th inst., we are sorry to say that the information we have obtained concerning the firm mentioned is not favourable.¹ We hear that unsatisfactory rumours are current² concerning them. It is known that they were involved for a large amount in the recent failures in Newcastle-on-Tyne, and their credit has been severely shaken.³

This for your guidance and without obligation on our part.

We remain,

Yours faithfully,

Ohne Berücksichtigung unserer laufenden Korrespondenz sind wir hiermit nur so frei, Sie um möglichst eingehende Auskunft über die am Fuße dieses vermerkte Firma zu bitten. Es handelt sich um für dieselbe zu machende Einkäufe und werden da zuweilen nicht unbeträchtliche Summen in Frage kommen, so daß es uns besonders daran liegt zu wissen, ob die Leute über genügende Kapitalien verfügen, um ihren Verbindlichkeiten stets pünktlich nachkommen zu können, sowie ferner, ob ihr Ruf und Charakter eine sichere Bürgschaft dafür bieten. Stets gern zu Gegen diensten bereit und Sie unseres Dankes und unserer strengsten Verschwiegenheit im Voraus versichernd verbleiben—

In Beantwortung Ihres Wertes vom . . . beeilen wir uns, Ihnen zu sagen, daß wir genannte Herren schon seit Jahren als durchaus ehrenhaft und zuverlässig kennen; ihre Vermögensverhältnisse sind uns allerdings genau nicht bekannt, wir haben jedoch allen Grund anzunehmen, daß sie über nicht unbeträchtliche Mittel verfügen müssen, angesichts der großen und wie man allgemein glaubt, auch gewinnbringender Geschäfte, die sie machen und der gewissenhaften Pünktlichkeit, mit welcher sie jederzeit ihren vielfachen Ver-

¹ die eingezogenen (eingeholten) Auskünfte lauten ungünstig.

² beunruhigende Gerüchte sind im Umlauf.

³ sehr erschüttert.

pflichtungen nachkommen. Wir machen Ihnen diese Mitteilungen ohne unsere Verbindlichkeit und verbleiben—

Manchester, den 21. Okt., 1907.

Herrn Simon Blumental, Hamburg.

Wir sind im Besitze Ihres Geehrten vom 19^{ten} ds. und bestätigen laut einliegenden Kopien unsere Telegramme von demselben Tage.

L. Brown. Ihre Bemerkungen haben wir fürs erste notiert und werden wir binnen kurzem, nachdem wir die Angelegenheit gehörig geprüft haben, auf dieselben zurückkommen. Unterdessen sagen Sie ihm, bitte, daß wir unser Möglichstes tun werden, den Fabrikanten seines Musters herauszufinden und daß wir jedenfalls ihm einen Ersatz dafür werden proponieren können.

Anton Wohlfahrt. Es würde uns sehr freuen, mit diesem Herrn Geschäftsverbindungen zu entwerfen. Wir haben bei der Deutschen Handelsbank in Berlin recherchiert und äußerst befriedigende Auskunft über ihn erhalten. Sein Guthaben bei ihr belaufe sich auf M.300,000, er sei ein rühriger, routinierter Mann, und man könne ihm ohne Risiko Kredit bis zur Höhe von £2,000 gewähren; er sei ein in Handelskreisen rühmlichst bekannter, angesehener Fattundrucker und Färber und Besitzer verschiedener leistungsfähiger Bleichereien im Elsaß. Wir sind in den letzten Monaten vielfach von Deutschen Firmen um unseren Preiskurant gebeten worden, aber die hohen Schutzzölle werden wohl auch in diesem Fall einträgliche Geschäfte unmöglich machen. Indessen werden Sie sicherlich ihr Bestes tun, und um Ihnen dabei an die Hand zu gehen, haben wir, wie Sie aus beifolgendem Preiskurant ersehen werden, die Preise eine Kleinigkeit herabgesetzt.

Silbermann & Cie. Wir danken Ihnen für die Orderkopie, die ganz in Ordnung ist. Wir hoffen, diese Ware an Ausarbeitung und Glanz ganz genau nach dem Muster herstellen zu können, aber die Herren sollten nicht vergessen, daß es in England nicht leicht ist, die genaue deutsche Appretur wiederzugeben.

Hochachtungsvoll,

Blomley & Sawcett.

Geben Sie deutsche Ausdrücke für die gesperrt gedruckten Fremdwörter.

Kapitel 10.

Aufträge und Lieferungen.

Im Wechsel¹ mit meinem Erg. vom 21 pass. empfang ich Ihre w. Zuschriften vom 30 pass. und 2 und 6 d/s, deren Inhalt meine Aufmerksamkeit hatte.

Mit dem Inhalte Ihres Konto-Korrents abgeschlossen bis zum 30. Juni 1906 bin ich einverstanden und ich habe Sie dementsprechend für Interessen gleichlautend mit £32:0:0 per 30. Juni erkannt.

Bezugnehmend auf Ihre Offerte vom 2 d/s, ersuche ich Sie um gefl. Zusendung von:

2 BUn. @ 12 Duzend 54 × 74, 2½ lb.,

hoffe jedoch, daß Sie den Preis von 2/10 noch etwas reduzieren (ermäßigen, herabsetzen) werden.

Die am 2. pass. bestellten Waren sind noch immer nicht verschifft (verladen) worden und ich bitte dieses baldmöglichst geschehen zu lassen. Was den dritten Posten betrifft, habe ich Ihnen zu bemerken, daß solcher in Ihrer Ausführung-Nota „schwebend“ bezeichnet wurde, und daß ich bis heute nichts weiteres betreffs Ausführung desselben gehört habe.

Ohne Veranlassung zu mehr zeichne ich hochachtungsvoll—

P.St. Aus Ihrer soeben erhaltenen Faktura ersehe ich, daß die 500 Stüd angekommen sind; es handelt sich demgemäß nur um 200 Stk. „La Republicana,“ von der bereits 200 Stk. erhalten.

We beg to refer you to our account-sales enclosed with our letter of the 21st July. We had left the lot of

¹ = Unmittelbar nach Absendung meines Briefes vom 21^{ten} v. Mts.; Mine of the 21st ult. and your letters crossed; Ihre gefällige Zuschrift vom — hat sich mit m—m Schreiben vom — gekreuzt.

500 pieces printed calico¹ 26/7" 10 yds.
 "pending." We have had great difficulty in placing this parcel, but at last we have managed to arrange it at a price of 2½d. per yard net, and have told the manufacturers to put it in hand.² Please note and oblige.

Ich bestätige vollständig (in allen Punkten) mein Ergebenes v. 12. d. M., und beehre mich, Ihnen beiliegend Ordre No. 29567 auf Kammtwolle³ zur gefl. Bedienung zu überreichen. Ich gestatte mir, Sie höfl. zu bitten, diese Ordre promptest und genau laut Vorschrift zur Effektuierung (Ausführung) zu bringen, da es mir sehr gelegen ist, diesen Kunden, welcher ein bedeutender Abnehmer Ihrer Artikel ist, promptest und aufs Beste zu bedienen.

Genannter hat die in Ordre angegebene Ware von Ihrer Konkurrenz in großem Maße bezogen, und es ist mir nur mit Mühe gelungen, denselben dahin zu bewegen, mir diese Ordre für Ihre w. Firma zu übertragen. Ich hoffe, daß Sie mich in meinen Bemühungen, denselben gänzlich für Sie zu gewinnen, weitmöglichst unterstützen werden, indem Sie diese Ordre zur vollsten Zufriedenheit des Kunden effektuieren (ausführen) werden.

Ihren Nachrichten entgegengehend zeichne—

GENTLEMEN,

We have to-day despatched per L. & Y. Ry. Co. your order of the 4th ult. for indiarubber,⁴ and enclose invoice for t. cwt. lb. gross weight, amounting to £ s. d., for which please credit us on receipt of the goods.

For balancing this sum we have to day drawn on you atmonths date to the order of....., which please to accept.

¹ bedruckter Kattun. ostindischer Kattun = der 3½, Möbelskattun, Chintz; Kattunleinwand = union, linen with a cotton weft; printed goods = bedruckte Waren, Druckzeuge.

² in Arbeit (Hand) nehmen; vornehmen.

³ = combing wool, worsted. Kaschmirwolle = Cashmere wool; Stidwolle = Berlin wool; Schermolle = flocks wool; Vigogniatwolle = Vicugna wool.

⁴ der Kautschuk, elastisches Gummi, Gummi elasticum, Federharz. Kautschukdichtung = indiarubber packing; Gummiartikel = Indiarubber goods.

We are sorry that owing to a breakdown at the works¹ we were not able to deliver till a day later than originally promised, but we trust you will not suffer any inconvenience² by this short delay.

We have paid special attention to the quality of these goods for you, as we are desirous of working up the trade with your market, and we shall be glad to hear that you are pleased with the material. A repeat order would be very welcome, and would receive the personal superintendence of our works'-manager.³

Yours truly,

SMITH & HOLT.

— Nach Empfang des Gegenwärtigen belieben Sie, 86 Hektoliter Kognac von 19 Grad für meine Rechnung einzukaufen, vorausgesetzt, daß der Preis von Frchs. 97 per Hektoliter noch besteht, wie ihn Ihr Preisverzeichnis vom 30. Mai c. angiebt. Haben Sie den Auftrag ausgeführt, so sorgen Sie gefälligst für gutes Gefäß und lassen Sie mir dann die Ware durch Vermitt(e)lung der Herren Gérard in Angoulême zugehen, welche nach meiner weitem Ordre damit verfahren werden.

Für den Betrag Ihrer Verläge (Auslagen, Erläge) und Kosten wollen Sie sich auf Grandet in Marseille, 3 Monat dato, erholen (bezahlt machen).

In Erwartung der Faktura und Versandanzeige zeichne—

In Beantwortung Ihres Geehrten vom 12. d., womit Sie mir Auftrag erteilten, 86 Hektoliter 19gradigen Cognac zum Preise von 97 Frchs. per Hektoliter für Ihre werthe Rechnung anzuschaffen, beeile ich mich, Ihnen zu melden, daß ich den Einkauf besorgt und die Ware, Ihrer Ordre gemäß, an die Herren Gérard in Angoulême befördert habe. Einliegend finden Sie Faktura darüber, deren Betrag mit Frchs. 8342 in Ihr Debet⁴ gestellt wurde.

¹ in Folge e—s Bruches der Maschinen Ihren Auftrag für Lieferung — nicht fertigstellen konnten.

² Unannehmlichkeit.

³ deren Ausführung wir der persönlichen Überwachung (Aufsicht, Beaufsichtigung) unseres Aufsehers (Werkmeisters, -führers) empfehlen würden.

⁴ = das Soll, die Schuld; debittieren = in der Buchhaltung als Schuld anrechnen, belasten.

We beg to acknowledge receipt of your esteemed letter dated the 20th March ult., and have much pleasure in sending herewith our catalogue and patterns, from which we trust you will be able to make a selection to your satisfaction. The patterns marked 1 to 15 are quite a new produce lately introduced in the market, but being of foreign manufacture we cannot guarantee their colour. As to the remaining patterns, you may have every confidence in their colour and good wear. Assuring you of our best attention to your commands, etc.

DEAR SIRs,

In conformity with¹ your request, we have the pleasure of sending you by this post a few samples of handkerchiefs, fancy goods,² etc., and hope that you will find in this collection some qualities that suit you, and which will enable you to favour us with a large order.

Hoping to hear from you, we remain.....

Im Besitz Ihrer Briefe vom 15. März und 1. d. Mts. danken wir Ihnen für alles, was Sie uns in denselben mitgeteilt haben.

Was den Artikel betrifft, von dem Sie uns Proben einschicken, so bestellen wir für dieses Mal nur drei Stück, je ein Stück von N° 3, N° 5, & N° 7, die Sie uns gefälltigt so schnell als möglich per Eisenbahn, und zwar durch Eilzug, zusenden wollen. Auch wären wir geneigt, damit einen Ausfuhrversuch nach Brasilien zu machen durch ein Schiff, das jetzt hier in Ladung nach Rio Janeiro begriffen ist, jedoch nur unter der Bedingung, daß Sie wenigstens ein Viertel Anteil am Risiko³ übernehmen. Wenn Sie damit einverstanden sind, so antworten Sie uns gefälltigt umgehend (postwendend).

Mit aller Hochachtung zeichnen wir—

¹ Übereinstimmend mit = Gemäß.

² Galanteriewaren (f. Glossar), Modewaren, Luxusartikel:

fancy cloths = figurirte Zeuge (f. Ann. S. 55).

fancy calicoes = farbige Baumwollzeuge.

fancy trade = der Modewarenhandel, das Galanteriewarengeschäft.

³ = die Gefahr, das Risiko.

DEAR SIR,

Please send me by the shortest and most advantageous route fifty yards of each¹ of the checks and stripes,² patterns of which are enclosed. I should like to recommend you particularly to see that your sending is exactly the same as regards both shade³ and quality.

Yours faithfully—

Wir bekennen uns zum Empfang Ihres werten Schreibens vom 5. d. Von dem darin enthaltenen Auftrage auf Batistmuffelin⁴ haben wir gehörige Vormerkung (Anmerkung, Kenntnis) genommen und werden nicht verfehlen, denselben baldmöglichst in Hand (Arbeit) zu nehmen (vorzunehmen). Vorläufig sind wir mit Aufträgen vollgepropft (haben alle Hände voll zu tun, haben vollauf zu tun), hoffen aber, demnächst mit unseren Arbeitern ein Abkommen zu treffen, wonach Sie bis weiteres noch abends ein paar Stunden bei der Arbeit bleiben werden. Falls Sie aber wirklich nicht bis nächste Woche warten können, so bitte setzen Sie uns davon in Kenntnis und wir werden Ihnen in der Ausführung Ihres geschätzten Auftrags den Vorzug geben.

Some of the bales in the last lot of cotton which we ordered from you did not come up to our expectations.

Please purchase for us 120 bales not to exceed 6½d. per lb. We are particularly anxious that all the bales should be in thoroughly sound condition, that the staple⁵ should be as long as you can get it, and generally that you secure the best value possible.

¹ je 50.

² farrierte und gestreifte Waren.

³ Schattierung.

⁴ linen muslin. der Muffelin = muslin.

der Wollenmuffelin = muslin laine.

der Baumwollenmuffelin = leno muslin.

der Batist = cambric = der *or* das Kambril.

⁵ der Stapel; langer, kurzer, gemischter Stapel. Bei roher Baumwolle bedeutet Stapel: deren Faser hinsichtlich der Länge und Stärke; Fr. *soie*. Stapel bedeutet auch der Ort, wo ein Schiff gebaut wird (*stocks*).

Stapelplatz = eine Handelsstadt; der Hauptmarkt vieler Waren.

Stapelartikel = Waren, die in großen Mengen gehandelt werden; s. Anm. S. 61.

Should there be a slight difference in the price between the limit we have stated and the current quotations, please wire us, for if there are any specially desirable lots to be had, perhaps we might pay a trifle more.

Zurücknahme (Annullierung, Abbestellung) eines Auftrags.

Am 2. Jan. bestellte ich bei Ihrem Reisenden, Herrn Lindner, 20 Stück Zwilch,¹ das Stück Nr. 22, zur bestimmten Lieferung der Ware spätestens bis 20^{ten} desselben Monats.

Als ich am 27. noch nicht in den Besitz derselben gelangt war, fragte ich bei Ihnen nach deren Verbleib² an und erhielt den drahtlichen Bescheid „Absendung am 30. Eilgut.“

Da ich heute, am 2. Febr., weder Rechnung noch Versand(s)-anzeige in Händen habe, sehe ich mich leider veranlaßt, gedachte Bestellung hiermit zu ristornieren (abzubestellen, zu annullieren, rückgängig zu machen, zu widerrufen).

Dieser Verzug in der Ausführung hat mir große Unannehmlichkeiten verursacht und in meiner Verlegenheit mußte ich heute zu beliebigen Preisen³ meinen Bedarf am Platze decken, so daß Sie froh sein können, wenn ich Sie nicht für den Schadenersatz in Anspruch nehme. Sollte unterdessen zufällig(erweise) die Ware schon abgegangen sein, so müßte ich Ihnen dieselbe wegen der verspäteten Lieferung zur Verfügung stellen, da ich dafür nicht verantwortlich sein kann.

Diese Angelegenheit ist mir so peinlich gewesen, daß ich mich gezwungen sehe, Ihnen anzuzeigen, daß ich in Zukunft Ihren Herrn Reisenden nicht mehr vorlassen werde.

Hochoachtend—

In reply to your esteemed letter of the 30th May last, we are glad to inform you that we have bought here the iron goods⁴

¹ auch Drilich, Drillsich, Dress, Zwillsich=strong ticking, drill(ing); Bett-dress=ticking. ² =where they had got to. ³ fancy prices.

⁴ Eisen- und Kurzwaren. Kurzwaren=hardware; kurze Waren, kleine aus Metall oder harten Stoffen gefertigte, stückweis zu verkaufende, Gegens. von lange oder Ellenwaren=drapery, dry goods, (Aus)schnitt-, Leinen- und Baumwollwaren. Kurzwaren=haberdashery.

you ordered, and at very moderate prices, as you will see from the invoice we enclose.

The goods have been very carefully packed and shipped by S.S. "Marseilles," Captain H. Horton, sailing to-morrow. We have drawn on your firm for the total to our credit, pounds sterling two hundred and twenty-three.

Hoping you will receive the goods in the best condition, and so much to your satisfaction as to induce you to give us promptly a larger repeat order,¹ we remain.....

Mit Gegenwärtigem teile ich Ihnen mit, daß ich soeben als Frachtgut durch Vermitt(e)lung des Herrn Konrad Holz hier

6 Bln. Rauchware² gez. B. B. Nr. 220-26

an Ihre w. Adresse abgehen ließ (zugeandt habe) und bitte ich Sie, dieselben nach Ankunft mit nächstem in See gehenden Dampfschiff an die Herren Bess & Watson, New York, weiterbefördern (verschiffen) zu wollen. Lassen Sie die Sendung versichern und zur Deckung Ihrer Auslagen und Provision trassieren Sie auf mich per 8 Tage Sicht. Belieben Sie die Faktura in Duplo auszustellen und selbe von dem amerikanischen Konsul dort beglaubigen (legalisieren) zu lassen.

Ihrer baldgefl. Anzeige der erfolgten Verschiffung entgegensehend, zeichne

hochachtungsvoll—

Please purchase and ship to us by an early steamer the tweeds³ named below. You will insure them for amount of your invoice, adding 15 % for imaginary profit, and for your reimbursement you will please draw on us in favour of the Royal Bank of Liverpool, with which bank we have arranged that your draft on us, with documents attached, shall be accepted as cash, discount and premium being placed to our account.

¹ Nachbestellung, das Supplement, die Supplementbestellung.

² = Pelzware, Felle; furs, furriery; eigentl. = *rauche*, *rauche* Ware. Kürschner = Pelzhändler. Im Pelzhandel werden umgesetzt; Hasen-, Biber-, Dism-, Bären-, Warber-, Hermelin-, Seehund-, Waschbären-, Zobelfelle.

³ das schottische Tuch.

Mit Gegenwärtigem teilen wir Ihnen höflichst mit, daß wir ein Geschäft für 150 Faß Zement zur Lieferung nach China im Herbst d. J. in Aussicht¹ haben.

Wir bitten Sie höflich, um Ihre diesbezügliche Offerte, bemerken Ihnen jedoch im Voraus, daß die Preise äußerst berechnet sein müssen, da wir mit englischen und belgischen Fabrikaten in Konkurrenz (Wettbewerb) zu treten haben. Falls die gestellten Preise vorteilhaft sind, dürfte² sich das Geschäft in 8-10 Tagen entscheiden und wir werden nicht verfehlen, Ihnen unverzüglich Nachricht über den Erfolg zukommen zu lassen.

Wollen Sie uns bitte die gewünschte Offerte sob Hamburg sowie auch cif Tientsin stellen und lassen Sie uns gleichzeitig Muster der von Ihnen hergestellten Ware zukommen.

Ihrer bald. gest. Rückäußerung sehen wir entgegen und zeichnen—

Aachen, den 7. April 1907.

Für die uns mit Ihrem werten vorgestrichen Schreiben übermittelte Anfrage für Zement sagen wir Ihnen unseren verbindlichsten Dank. Das Geschäft interessiert uns lebhaft, und wir werden natürlich alles tun, um Ihnen resp. uns das Geschäft zu ermöglichen.

Mit Paketpost übersenden wir Ihnen zwei Muster des von uns hergestellten Fabrikates „Zement,“ welcher allen englischen und belgischen Marken mindestens ebenbürtig ist.

Nachstehend geben wir Ihnen die gewünschten Preise: Qualität I., in Fässern von c/a 150 kg Mark 8, 25 p. 100 kg sob Hamburg, oder Mark 10, 10 cif Tientsin. Qualität II. Mark 7, 15 p. 100 kg sob Hbg., oder Mark 8, 90 cif Tientsin; Konditionen³ gegen Kasse, netto bei Empfang des Konnossements.⁴ Auf diese Preise wollen wir Ihnen noch eine Extravergütung von 10 % einräumen.

Wir glauben, daß es Ihnen auf Grund dieser äußerst vorteilhaften Offerte gelingen wird, die Lieferung zu erhalten und bleiben Ihres Bescheides gern gewärtig.

Hochachtungsvoll—

¹ Er hat Aussicht auf eine gute Stelle = he has hopes of a good post. Stelle mit Aussichten.

² dürfte sich entscheiden = will, we think, be decided.

³ Bedingungen.

⁴ = net, c. a. d. (f. C. 84.)

Unter Bezugnahme auf Ihre gest. Offerte vom 7. cr. freut es uns, Ihnen mit Heutigem die Mitteilung machen zu können, daß wir bei dem in Frage stehenden Geschäfte den Zuschlag erhalten haben. Wir bitten Sie demzufolge von der uns bemusterten Qualität II. 150 Faß Zement zum offerierten Preise von Mark 7. 15 p. 100 kg sob Hamburg, abzügl. 10 % zur Lieferung im September d. J. in Rota zu nehmen. Bedingung ist jedoch, daß die zu liefernde Ware genau dem Muster entspricht.

Wir möchten nicht verabsäumen, Sie darauf hinzuweisen, daß von der zufriedenstellenden Ausführung dieses Auftrages weitere recht belangreiche Geschäfte abhängig sind und bitten wir demzufolge, Ihr Augenmerk¹ auf eine gute Verpackung des Zementes zu richten.

Der Ordnung halber bitten wir um gest. Bestätigung der obigen Order.

Hochachtungsvoll—

Den mit Ihrem Schreiben vom 12. d. M. avisierten² Ballen Virginiatabak-Proben habe ich erhalten und Ihnen den dafür berechneten Betrag mit M. 20. gutgeschrieben. Zu meinem Bedauern finde ich jedoch eigentlich nichts darunter, was meinen Wünschen durchaus entspricht, da mir besonders an einem ganz fetten, schwarzen Tabak gelegen ist. Indessen würde ich auf die beiden Fässer Nr. 615 und 619 reflektieren,³ wenn Sie mir ersteres zu M. 50 — und letzteres zu M. 45 — lassen könnten, mehr würde ich jedoch nicht dafür anlegen,⁴ da mir die Qualität, wie gesagt, nicht völlig genügt.

Im Falle der Annahme meines Gebots bitte ich Sie, die Ware unter Affekuranz zu Wasser nach Hamburg an die bekannte Adresse für mich abzusenden.

¹ sein Augenmerk auf e—e S. richten—to aim at a th., to have a th. in view.

² avisieren=anzeigen.

³ =to think of, to have in view: etwas zu erlangen wünschen. Hierauf Reflektierende mögen sich bei dem Herrn N. melden=For further particulars apply to Mr. N.

⁴ Geld anlegen od. belegen—to invest; Anlage, Anlegung=investment.

Sollte Ihnen in der nächsten Zeit etwas von ganz schweren, fetten Virgin-Tabaken vorkommen, so bitte ich, mir mit erster Post Proben davon zu übersenden.

Schließlich übermache ich Ihnen noch:

M. 245,00 per 3. Juni auf A. Busch, dort,
die Sie mir unter Anzeige gutschreiben wollen.

Hochachtungsvoll—

We have to-day despatched per luggage train¹ the 5 boxes of oranges² ordered by you on the 4th inst., and enclose you herewith invoice amounting to £ , which please place to the credit of our a/c.

We have just had a revised price-list printed, and take the liberty of enclosing the same. You will notice that we have been able to reduce prices for currants. May we not hope for further extensive orders from you?

We beg to thank you for order for cutlery³ transmitted with your favour of the 29th ult., but we regret that we shall not be in a position to execute⁴ the same in the course of this summer, as we shall be completely occupied with numerous older orders. Besides, there is some likelihood of our being short of hands, and, in any case, we are afraid it may be difficult for us to fulfil punctually the engagements we have entered into to date. We prefer, therefore, to decline your order, unless you are willing for it to be kept over till November, by which time we expect to be less busy. Please let us know.

In Beantwortung Ihrer geehrten Zuschrift vom 30. v. M. danken wir Ihnen verbindlichst für Ihre gefälligen Mitteilungen und er-
suchen Sie zugleich, uns so bald wie möglich

¹ Als Frachtgut, per Güterzug.

² die Apfelsine = der Sina-Apfel; Sina = China. Die Heimat der Apfelsinen ist das südliche China und Cochinchina, von woher sie von den Portugiesen um 1500 nach Europa gebracht wurden. Auch die Orange, die Pomeranze.

³ Messerschmiedwaren.

⁴ ausführen, effectuieren, vollziehen.

100 Ballen gut. mittel Brasil-Kaffee,¹ möglichst gleich von Farbe und ganz rein von Geschmack, ferner

150 Ballen gut. gewöhnlichen Java-Kaffee, ohne Bruch und schwarze Bohnen und ebenfalls rein von Geschmack per Eisenbahn „Frachtgut“ zuzusenden. Die Preise schreiben wir Ihnen nicht vor, da wir überzeugt sind, daß Sie solche so billig wie irgend möglich bedingen werden.

Für den Betrag der Faktura werden wir Ihnen nach Empfang der Ware Kimeffe machen und bitten wir höflichst um gefl. Angabe, welcher Bank wir den betreffenden Betrag überweisen sollen.

Wir erwarten eine prompte Ausführung unseres Auftrages und zeichnen

hochachtungsvoll—

You gave me an order in your letter of the 30th ult. for
30 bales fine Surinam coffee,

for which I beg to thank you. I now beg to inform you that I have executed the order and shipped the goods by S.S. *Welshman*, as per enclosed invoice amounting to £500, with which please credit my account.

I am sure the quality of the coffee will come up² to your expectations, as I have chosen it from a particularly fine lot; at the same time you will be satisfied with the price.

Enclosed price list is recommended to your kind consideration.

Sugar prices are now at such a standpoint that they may go up at the slightest impulse.³ I can only advise you to complete your autumn requirements⁴ at once, if you wish to profit by the present highly favourable conjuncture.⁵

Von meinem dortigen Freund, dem Herrn R. Stein, ist mir Ihre werthe Firma für den Bezug von Kaffee so angelegentlich emp-

¹ ground coffee = gemahlener Kaffee.

roasted „ = gebrannter „

coffee in berries = Kaffeebohnen.

² entsprechen. ³ der Impuls = die Anregung.

⁴ den Bedarf decken.

⁵ die Konjunktur = Zusammentreffen von Ereignissen, die im Handel den Preis e—r Ware bestimmen, Marktlage.

fohlen worden, daß ich nicht abgeneigt bin, mit Ihnen in Geschäftsverbindung zu treten. Vorläufig erlaube ich mir die Anfrage, zu welchem Preise Sie Java-Qualität in Sendungen nicht unter 25 Sack, Ziel¹ 3 Monate, ablassen können. Wofern Sie mir billige Anstellungen machen, werde ich Ihnen zunächst einen Probeauftrag erteilen, dessen Ausführung mich hoffentlich zufriedenstellen und dadurch bestimmen wird, meinen ziemlich umfangreichen Jahresbedarf hinfort von Ihnen zu beziehen.

Ihren gefälligen Nachrichten baldigst entgegensehend, zeichne ich
hochachtungsvoll—

Infolge Ihrer geschätzten Zeilen vom 18. cr. erlauben wir uns, Ihnen unsere neueste Kaffee-Preisliste zu übersenden, dabei bemerkend, daß die Notierungen, welche sich für 3 Monate und bei Früherzahlung mit 1½% Skonto verstehen, so niedrig gestellt sind, wie sie nur bedeutenden Abnehmern zugebilligt werden können. Da wir aber überzeugt sind, daß Sie durch unsere Bedienung zu dauernden Bezügen veranlaßt werden, haben wir keinen Anstand genommen, Ihnen besondere Vorzugspreise zu gewähren. Gleichzeitig lassen wir Ihnen durch die Post ein Java-Kaffeemuster hochfeiner Qualität zugehen und sehen einem baldigen Auftrage gern entgegen, der, wie wir nicht bezweifeln, eine langjährige Verbindung zwischen uns einleiten wird.

In dieser angenehmen Hoffnung empfehlen wir uns Ihnen.
Hochachtungsvoll—

DEAR SIR,

Your favour to hand, and contents noted. We have given the matter careful consideration, but prefer not to undertake to manufacture a cloth such as you send. We are, as you are aware, well and favourably known as manufacturers of a sound article at a fair price, and we do not care to risk that reputation for the sake of a few months' run upon inferior and low priced goods, upon which, after all, the profit would naturally be small. We hope, in the meantime, you will not

¹ auf 3 Monate Ziel = at three months' credit.

fail to impress upon your clients that we warrant our goods not to fade,¹ and guarantee them perfectly waterproof.²

Aus dem beigeschlossenen Birkular belieben Sie zu ersehen, daß mein Sozietätsverhältnis mit dem Herrn C. Smith am 31. Januar aufgelöst wurde und ich jetzt für alleinige Rechnung etabliert bin. Da Herr Smith sich gänzlich vom Geschäfte zurückgezogen hat und mir sehr daran liegt, die geschätzte Verbindung mit Ihnen fortzusetzen, so habe ich meine Freunde, die Herren A. Jones & Co. in Liverpool, beauftragt, mit dem ersten Schiffe 50 Ballen Baumwolle an Ihre Adresse zu verladen, welche Sie nach Ankunft zu den günstigsten Preisen Ihres Marktes verkaufen und mir seiner Zeit Verkaufsrechnung darüber nebst Rimessen für den Nettoertrag³ einhändigen wollen. Hoffentlich wird das Resultat derart sein, daß ich mich zur öftern Wiederholung meiner Konfigurationen ermutigt fühle. Die Herren A. Jones & Co. werden Ihnen mit dem Schiffe einen Verladungsschein übersenden; Faktura erhalten Sie von mir, sobald ich in Besitz der detaillierten Angaben gelange.

Ich empfehle mich Ihnen,

hochachtungsvoll und ergebenst—

We are sorry we are unable to execute your order for 3000 lbs. refined sugar⁴ at the limit stipulated.⁵ Prices of raw sugar⁶ are, as you know, on the rise; indeed, they are likely to be so for some time, and, as it is, to-day's rate for refined scarcely covers our expenses. It is, therefore, quite out of the question to⁷ deliver under this price, but we are prepared to quote 5½ for your quantity, and will keep the offer open⁸ till to-morrow.

¹ verschleißen, abfärben.

² wasserdicht.

³ reiner Ertrag, Reinertrag, m. net proceeds. Nettobetrag = net amount. Nettoeinnahme = net receipts. Der reine Nutzen = net profit.

⁴ raffinierter Zucker or Raffinade. Brotzucker = Melis, loaf-sugar; Brot-raffinade = refined loaf-sugar.

⁵ bebingt, bedungen.

⁶ roher Zucker, Rohzucker.

Rübenzucker = beetroot sugar.

Rohrzucker = cane sugar.

Kornzucker = granulated sugar.

lump sugar = Stückzucker; s. Ann. 1 C. 205.

moist „ = Farinzucker, Raffonade.

pounded „ = gestoßener, Stampf-Zucker.

sugar cane = Zuckerrohr, n.

⁷ ausgeschloffen, daß.

⁸ offen stehen lassen.

Herrn C. Clarke & Co., Newcastle.

London, den 2. Januar, 1902.

Ich habe in jüngster Zeit keine Veranlassung gehabt, an Sie zu schreiben, ersuche Sie aber heute, einem mir von Oporto zugegangenen Auftrage auf eine aus Ihrem Hafen zu verschiffende Ladung Steinkohlen¹ Ihre Aufmerksamkeit zu widmen (schenken). Wenn derselbe zur Zufriedenheit meines dortigen Freundes ausgeführt wird, so dürfte sich dieser wahrscheinlich zu allmonatlicher Erneuerung seiner Ordre veranlaßt finden.

Die Ladung soll aus 15—20 Keels² für Schmiede passender Steinkohlen bester Qualität gefiebt³ bestehen. Bemühen Sie sich gefälligst um die Verladung in möglichst billiger Fracht. Da jetzt beständig Schiffe zur Einnahme von Fruchtladungen auslaufen,⁴ so wird es Ihnen, denke ich, nicht schwer werden (fallen), zu einem sehr niedrigen Sage anzukommen, zumal die Kohlen als Ballast dienen und somit die Kosten für Ein- und Ausladen⁵ desselben erspart werden. Ich verlasse mich darauf, daß Sie für Kohlen von der gewünschten Beschaffenheit sorgen und dieselben billigt berechnen werden.

Hochachtungsvoll ergebenst,

J. Bauer.

NEWCASTLE, January 3, 1907.

DEAR SIR,

We have to thank you for your letter of yesterday's date, containing order for 15—20 keels of best screened smithy coals. The dock-labourers⁶ strike⁷ has just ended, and there will now be no difficulty in securing a low freight. Coal prices

¹ pit coals. (Vgl. Steinöl = Petroleum.)

Fettkohle = house(hold) coal.

Schmiedekohle = smith's coal.

Schiffskohle = steam coal.

² keel = ein Kohlenmaß. ³ screened. ⁴ put to sea. ⁵ Bösen, Böschung.

⁶ Hafenarbeiter. Also translated: longshore man, waterside man; falls beim Bösen und Laden beschäftigt = stevedore [Stauer(mann), flauen], docker, lumpier.

⁷ der Streik, pl. —e and —s; der Ausstand, —e; die Arbeitseinstellung.

Fettförderkohle = greasy pit coal.

Gaßförderkohle = trolley coal.

Nußkohle = small nuts.

Flammnußkohle = furnace nuts.

Rohs = entgaste Steinkohlen.

are a trifle lower than they were last month, and we will see that the order is executed in such a way as to induce further and larger orders.

Yours truly,
C. CLARKE & Co.

The last quotations received from your market show a notable decline in the prices of shoddy. As the occasion seems to be favourable for making purchases, we are sending you herewith an order, which we shall be glad if you will execute at once in accordance with the detailed instructions attached to it.

Unser Spediteur in Hamburg schreibt uns unterm 5^{ten} d. Mts., daß des starken Güterandrangs wegen das Verladegeschäft beim besten Willen nicht in der regelmäßigen prompten Weise durchzuführen ist wie sonst.

Die Kaiischuppen¹ sind so überfüllt, daß die ankommenden Dampfer häufig warten, oder mit der (Ent)lösung² innehalten müssen, bis wieder Raum geschafft ist. Zeilen Sie das der dortigen Kundschaft bitte mit.

WIGAN, September 10th, 1906.

DEAR SIRs,

We are in receipt of your order for 50 tons of pig-iron,³ and thank you for the same, but we are afraid you have not quite understood our quotation, which was for "c. a. d."⁴

We never depart⁵ from these terms, and have no difficulty in obtaining them. Will you please let us know whether you agree to our conditions? If so, we will put the order in hand, and deliver next week.

With regard to your enquiry for tin-plate,⁶ we are sorry to say that we have so many orders on hand that it would be im-

¹ der Kai (Quai) = der Ladungsbanau, die Uferstraße. Schuppen = shed.

² = Ausladen. Entlösungshafen = port of discharge (Ausladeort).

³ Roheisen.

⁴ = cash against documents = Kassa gegen Konnossemente. f. S. 77.

⁵ abweichen, abgehen.

⁶ Zinn-, Weißblech. Zinngießwaren, Weißblech(waren) = tin ware.

possible for us to deliver before Christmas. There is at present, as you must know, a brisk demand for this article, due to the strike in America, and we are sure you will not be able to get the order executed anywhere in Great Britain within the time you suggest. If you like to give us the order now—provided¹ always, of course, that you agree to our terms of payment c. a. d.—we will enter it in our books,² and put it in hand in its strict turn.³

We hope that this correspondence will lead to the establishment of business relations between your firm and ours. We know your Principal by reputation.⁴

Yours truly,

WIGAN STEEL & IRON CO., LTD.

Die uns unterm 21. Dez. a. c. berechnete Kiste Messingware ist bis zur Stunde noch nicht in unserem Besitz und wir bitten Sie gefl. sofort zu recherchieren (Erfundigungen anzustellen).

Die am gleichen Tage mit fakturierten Ballen sind am 5. ds. hier eingegangen (eingetroffen).

Hochachtend—

Im Besitze Ihrer w. vorgestrigen Postkarte erwidern wir Ihnen höfl., daß die Kiste Messingware in Folge der vielen Feiertage eine kleine Verzögerung erlitten hat, inzwischen aber den Adressaten (Empfängern) in B—— ausgeliefert worden ist.

Stets gern zu Ihren Diensten zeichnen wir

hochachtungsvoll—

Wir schrieben Ihnen mit der letzten Post vom 4. ds. und sind seitdem ohne Ihre werten Nachrichten, da die ostindische Post noch nicht eingetroffen ist; dieselbe wird indes bald erwartet.

Wir haben Ihnen mitzuteilen, daß wir Ihnen eine kleine Konsignation gemacht haben. Wir sandten Ihnen nämlich pr. „Boston“ von Liverpool laut inliegendem Konnossement—60 Ballen ungebleichte Färonetts, und behändigen Ihnen anbei

¹ vorausgesetzt daß—, wenn nur —.

² genau der Reihe nach, nach der Reihenfolge.

³ eintragen, buchen.

⁴ dem Rufe nach.

Proforma-Faktura (fingierte Rechnung, conto finto) darüber zu Ihrer Richtschnur.

Wir empfehlen diese Sendung Ihrer ganz besondern Aufmerksamkeit; sie ist ein erster Konsignationsversuch eines unsrer Freunde, und von dem Resultate (Ergebnis) wird es abhängen, ob sich weitere und größere Unternehmungen seitens desselben in regelmäßiger Wiederkehr daran anschließen.

Von unsrem Markte haben wir wenig Neues zu sagen: im Geschäft geht es ziemlich still, doch bei dem kleinen Baumwollenvorrathe in Liverpool behaupten sich die Preise.

Hochachtungsvoll empfohlen—

We have to acknowledge receipt of your letter of the 24th ult., advising us of consignment of unbleached jaconets per S.S. "Boston." The goods arrived safely, and you will be pleased to hear that they met with a ready market. We enclose statement of account,¹ showing a balance of £—— in your favour, which amount we have duly entered in our books to your credit.

As results have turned out so satisfactory, we hope that further transactions on a larger scale² may be entered upon from time to time, and you may rest assured that we shall do what we can in your interest and that of your clients.

As shipments of gray calicoes from England have been rather heavy during the last few weeks, it would not be safe to recommend immediate shipments of such goods, but there is a probability of a brisk demand for white and printed calicoes.

The enormous scarcity³ of money here has caused rates to advance,⁴ and it has been increasingly⁵ difficult to place bills during the last few days. We should feel obliged to you for a wire in case the market shows a brisker tendency, and we should also thank you for any information concerning the American cotton supply.

¹ Rechnungsaufstellung, Rechnungsauszug.

² in größerem Maßstabe.

⁴ hat einen Preisaufschlag herborgerufen.

³ Knappheit.

⁵ immer mit Komp.

Wir erhielten rechtzeitig Ihr werthes Schreiben vom —, sowie von den Herren . . . die uns angezeigte Rimesse von . . ., die wir Ihnen dankend per Saldo gutgebracht haben. Heute haben wir das Vergnügen, Ihnen mit **Faktura** über eine weitere Sendung der kürzlich bestellten Waren zu dienen, deren Betrag von M. Sie uns gest. unter Anzeige gutschreiben wollen. Den Versand der noch offen bleibenden Artikel beschleunigen wir aufs Möglichste; wir bedauern den Verzug, aber die Fabrikanten sind mit Aufträgen überfüllt und allgemein mit ihren Lieferungen im Rückstand. Wir bitten Sie also, noch etwas Geduld zu haben und überzeugt zu sein, daß wir unsererseits alles aufbieten, um die Waren für Sie hereinzubekommen. Inzwischen begrüßen Sie
hochachtend—

Winke¹ für den Export.

Für die Betätigung des rührigen Kaufmannes gibt es keine Schranke. Die Welt ist sein Feld, und wer es versteht, dieses weite Feld zu bearbeiten, dem blüht reichliche Ernte. Jeder, der voll Unternehmungslust² ist und Kraft und Ausdauer in sich fühlt, kann es mit der Bestellung dieses allen offenstehenden unermesslichen Feldes versuchen.

Die wichtigste Vorbedingung für den Export ist natürlich die Leistungsfähigkeit. Man muß in dem Artikel, den man zu exportieren beabsichtigt, durchaus konkurrenzfähig³ sein. Die zweite ist die Exportfähigkeit des Artikels. Es muß also in dem in Aussicht genommenen Absatzgebiet ein Bedarf nach diesem Artikel wahrscheinlich sein.

Wer sich also eine besonders günstige Bezugsquelle für eine bestimmte Warengattung gesichert hat, wem ein neuer Gebrauchsartikel in die Hand kommt, den er für absatzfähig hält und sich für diesen den Alleinvertrieb innerhalb eines gewissen Gebietes bedingt oder wer gar einen solchen selbst erzeugt, darf an die Frage herantreten: Wie schaffe ich für diesen erweiterten Absatz?

¹ e—m e—n Wink geben = to drop a p. a hint.

² = Unternehmungsgelst = Lust, Geist für neue Unternehmungen.

³ = imstande, mit anderen Fabrikanten zu konkurrieren.

Zunächst wird man sich darüber schlüssig werden¹ müssen, ob man sich mit seinem Angebot direkt an die Konsumenten² oder an den Zwischenhandel zu wenden habe. Hierüber wird sich jeder durch genaue Prüfung der betreffenden Marktverhältnisse rasch Klarheit verschaffen können. Die Antwort auf die Frage, ob man auch für Wiederverkäufer leistungsfähig genug ist, ob man diesen einen Preis stellen kann, der sie zum Bezuge und zu reger Empfehlung des Artikels an ihre Kundschaft veranlassen kann, wird wohl niemandem schwer fallen.

Hat man sich für den direkten Vertrieb an die Verbraucher entschieden, so wird man die Herausgabe einer möglichst mit Abbildungen versehenen Preisliste, die Anwerbung von Agenten und schließlich die Aufgabe von Zeitungsinseraten in Erwägung ziehen müssen.

Der vorsichtige Kaufmann wird hierbei sehr bedächtig zu Werke gehen und zunächst überall nur bescheidene Versuche anstellen, deren Erfolg dann am besten die Richtung weisen wird, nach welcher zweckmäßig weitergearbeitet werden kann.

Dem Vertrieb an Zwischenhändler, also an Großabnehmer, wird man sich zuwenden können, wenn man wirklich sehr leistungsfähig und jeder Konkurrenz gewachsen³ ist. Nur in diesem Falle kann sich der erwartete Erfolg einstellen.

Hier wird der erste Schritt die Anbahnung geeigneter Verbindungen sein müssen. Man bemustert den fraglichen Artikel bekannten Exporteuren,⁴ die das in Frage kommende Absatzgebiet bereisen lassen oder wendet sich an die Großabnehmer direkt. Die Aufstellung eigener Vertreter wird sich für Anfänger selten als lohnend erweisen. Ebenso wenig kann es empfohlen werden, sich mit den ganz kleinen Zwischenhändlern eines fremden Gebietes des Auslandes oder gar in Übersee⁵ direkt in Verbindung zu setzen, es sei denn, daß die Lieferung ausschließlich gegen Nachnahme⁶ oder vorherige Kassasendung erfolgt.

¹ schlüssig werden = beschließen, sich entschließen.

² = Verbraucher, Abnehmer einer Ware. Konsumieren = verbrauchen.

³ e—m, e—r S. gewachsen sein = to be a match for a p., equal to a thing.

⁴ Exporteur = Exporthändler, Warenversender.

⁵ oft = Amerika; überseeisch = transatlantic.

⁶ or unter Nachnahme = charges forward. f. Ann. S. 116.

Wie überall im kaufmännischen Leben, gibt es natürlich auch hier keine immer und überall gültige Regel und es wird in jedem einzelnen Falle genau erwogen werden müssen, welcher Weg die meiste Aussicht hat, sicher ans Ziel zu führen. Das hier Gesagte soll nur ganz allgemein als Richtschnur, nicht aber als blind zu verwendende Schablone¹ dienen.

Die Eigenart des eigenen Geschäftes, Art und Beschaffenheit des Artikels sowie die Verhältnisse des Marktes, werden bei beabsichtigter Anbahnung eines Exportes mit berücksichtigt werden müssen. Thätigkeit und geschickte Ausnützung aller Verhältnisse werden auch hier wie überall in der kaufmännischen Praxis den Erfolg sichern.

„Der Einkäufer.“

¹ = Modell, wonach Arbeiten gefertigt werden.

Kapitel 11.

Differenzbriefe.¹

Beschwerden (Klagen) und Reklamationen.

Im Wechsel mit meinem Ergebenen vom 26 ds. lt. Kopie empfangen ich Ihr Geehrtes vom 30 pass., bestbemerkten Inhalts.

Einliegend sende ich Ihnen Muster der lezthin von Ihnen empfangenen Hängematte mit dem Bemerken, daß diese Ware vollständig mürbe ausgefallen ist, so daß man solche ohne Kraftanstrengung leicht zerreißen kann. Die früher von Ihnen bezogene Hängematte, wonach ich die jezige bestellt habe, ist bedeutend solider und ich füge hiervon gleichfalls ein Muster bei, damit Sie selbst zwischen dieser und der jezt erhaltenen einen Vergleich anstellen können.

Herr Masse hat sich leider von diesem Ausfall noch nicht persönlich überzeugen können, da bei seiner Anwesenheit² der schlechte Ausfall dieses Artikels noch nicht bemerkt worden war, doch werde ich demselben bei seiner Rückkehr, die in Kürze erfolgen wird, diesen Artikel vorlegen. Da noch ein weiterer Ballen schwebend ist, so bitte ich, denselben, vorausgesetzt, daß solcher in gleicher Weise ausfällt, nicht abzusenden.

Es ist mir nicht möglich, diesen Artikel, der nur für Hängematten zu verwerten ist und unter den bestehenden Umständen nicht dazu verwertet werden kann, zu verkaufen, und ich sehe mich somit in der Notwendigkeit (gezwungen), Ihnen den Ballen zur Verfügung zu stellen.

Ohne Veranlassung zu Mehr, begrüße ich Sie
hochachtungsvoll—

¹ Briefe, welche Beschwerden über die Ausführung eines Auftrages enthalten, sowie die darauf bezüglichen Antwortschreiben werden Differenzbriefe genannt.

² zu Adj. antwiegend.

We have to advise you that the consignment of fruit per S.S. *Benito* has arrived to-day. On examining the goods, we find that the 100 boxes of oranges are very unsatisfactory. The fruit is over-ripe,¹ and has, moreover, been badly packed; a large proportion of the oranges have been crushed, and at least 20% is unsaleable. Considering that we have previously had cause to complain of similar negligence, we must confess that we are painfully surprised. We will realise the best rates obtainable, but the market is glutted,² and we are doubtful whether we can get more than 1/3d. per hundred.

50 barrels of the grapes sent are inferior to last shipment, but for this article there is a good demand, and a satisfactory sale will be possible.

We enclose a/c sales for consignment per *Rita*, the net proceeds of which, after deducting your sale commission, amount to £215, 7s. 3d. We will let you have a remittance on Madrid as soon as exchanges take a favourable turn, as is expected shortly.

We shall be glad if you will let us have a price list of tinned fruits,³ to compete with Californian goods.

Solingen, den 9. Okt. 1907.

Herrn Adolf von Menzel, Remscheid.

852/61. Wie können den Kunden die 2 Dbd. Zuckerschalen⁴ 1801 S, wie früher, jedes Stück in einer Schachtel⁵ und mit großem Guß liefern; der Preis stellt sich auf M. 3 + 2½%.

¹ bereits in Fäulnis übergegangen (angefautt).

² überfüllt.

³ konserviertes Obst, Obst in Büchsen. tinned meat = konserviertes Fleisch, Büchsenfleisch. Konserven = aufbewahrte eingelegte Gemüse od. Früchte; tinned goods.

⁴ = Zuckerblose, Zuckerbüchse = sugar-basin.

⁵ ein dünnes, rundes Behältnis mit e-m Deckel; verächtl. Bez. e-s alten Weibes.

Dose, f. = eine kleine, flache Büchse mit Deckel.

Büchse, f. = jedes walzenförmige kleine Gefäß.

Riste, f. = so viel als Rasten, bes. ein bloß von Brettern zusammenge nagelter, Waren oder Sachen darin zu verschiden.

Rasten, m. = ein viereckiges Behältnis mit oder ohne Deckel.

809. Fehlen von $\frac{1}{4}$ groß R^h 611 und $1\frac{1}{2}$ groß R^h 711.

1 Karton $\frac{1}{4}$ groß R^h 611 wiegt 1,789 = 1,780

1 " $\frac{1}{4}$ " R^h 711 " 1,770

$1\frac{1}{2}$ groß gleich 6 Kartons 6 × = 10,620

12,400

Wenn wir das fehlend gemeldete Quantum Ware am 14/9 hier nicht mit in die Kiste gepackt hätten, dann hätte sich heute beim Nachwiegen (Nachwägen) der Ware ein Mehrgewicht von obigen R 12,400 ergeben müssen als am 14/9 gewogen.

Am 14/9 haben wir das Bruttogewicht der

Kiste mit 91 Kilo gewogen

Tara¹ $8\frac{1}{2}$ "

Netto $82\frac{1}{2}$ "

Heute beim Nachwiegen der Ware konstatieren wir ein Nettogewicht von R 81,680, also ein Mindergewicht von nur 820 Gramm. Diese kleine Gewichtsdivergenz kann bei dem Quantum Ware immer vorkommen. Wir müssen also sagen, bei uns ist die Ware in dem berechneten Quantum richtig verpackt worden.

Wenn nun der Kunde ein Manko² von $\frac{1}{4}$ groß 611 und $1\frac{1}{2}$ groß 711 vorgefunden hat, so kann nur die Kiste unterwegs beraubt worden sein. Ob nun die Beraubung der fehlenden Stücke auf dem Wege von hier nach Blistingen, oder von Blistingen bis zum Bestimmungsort stattgefunden hat, wird sich wohl nicht feststellen (konstatieren, ermitteln, in Erfahrung bringen) lassen, vermutlich sind sie aber bei der Zollrevision abhanden gekommen.

Vielleicht bitten Sie den Kunden, noch einmal in seinem Lager nachzusehen, es wäre ja möglich, daß er die Kartons verlegt) hat.

Hochachtend,

Brittania-Metallwaren-Fabrik.

¹ Abgang der Verpackung, Gewicht der Emballage.

² Mangel, Abgang an Waren.

LONDON, 6th October 1900.

GENTLEMEN,

We have just received the following telegram from the clients on whose account we bought the 30 tons of pig-iron invoiced by you on the 15th ult. :—

“Pig arrived not what ordered dirt.”

It is easy to read in these few words the indignation of our customers on their inspection of their consignment. The word they use for “dirt” („Dreck“), is very strong, and the pig must have been sent off in a shameful state. We shall be glad to have your explanation by return of post, so that we can send it to our customers. Of course, it will be a serious loss to you if they refuse to accept the iron, as we must expect you to pay freight back to England, with all expenses for chartering.

We are all the more sorry, as we were hoping on this trial order to build up again a considerable trade with Germany in pig-iron. You know that this trade has been killed by the cheapness of home-produced material, but we had induced our customers to give your iron a trial, on the strength of its high reputation. We feel, therefore, deeply annoyed at the bad result¹ of our endeavours.

Yours truly,

DIPRE & Co.,
Iron Merchants.

MIDDLESBOROUGH, 7th October 1900.

DEAR SIRs,

In reply to your letter of yesterday's date, we can only say that we are at a complete loss to understand your customers' telegram. We are quite certain that the iron was inspected before despatch, and that it was certified as being a specially good lot, and well suited for a trial order. There is only one possible explanation of the matter, and that is, that your friends have mistaken somebody else's consignment for ours. We shall be glad to hear that you have now heard from them to this effect.

¹ Mißlingen, schlechter Erfolg.

As to the term they use in description of the iron, it cannot possibly refer to ours, and we repudiate it energetically. You will find that your fears of our having to pay freight back to England are entirely without foundation.

Yours truly,

NORTHERN IRON CO., LTD.

Wir bedauern sehr, Ursache zu haben, uns über Ihre letzte Sendung lebhaft beklagen (beschweren) zu müssen.

Die 50 Ballen Baumwolle sind von einer so geringen Qualität, daß wir sie nicht zu dem Zwecke verwenden können, wofür wir dieselben bestellt haben, und sind deshalb in die Notwendigkeit versetzt, einen Rabatt (Abzug, Nachlaß) von wenigstens 6d. per Rilo verlangen zu müssen, falls Sie es nicht vorziehen sollten, über die Ware anderweit zu verfügen.

Die 50 Ballen sind uns in sehr schlechtem Zustande (übel hergerichtet, sehr arg mitgenommen, schlecht beschaffen) zugekommen und wollen Sie in Zukunft Sorge tragen (darauf sehen), daß Ihre Leute auf die Verpackung mehr Sorgfalt verwenden.

Mit aller Achtung—

The 5 boxes of candles invoiced on the 6th instant have just arrived, but we are sorry to say that they are absolutely unfit for sale, as the boxes have been badly handled and, indeed, smashed in transit. On the assumption that they left your stores in proper condition, we are sending in a complaint and claim for full compensation to the railway authorities.¹ Will you please make enquiries at your end, and let us know what reply you get.

Manchester, den 4^{ten} Okt. 1907.

Herrn Schmidt & Cie., Tientfin.

Wir bekennen uns zum richtigen Empfang Ihrer geehrten (geschätzten) Zuschriften vom 16^{ten} und 23^{ten} August a. c., und bestätigen unser Ergebenes (Lehtes) vom 27^{ten} paß.

¹ die Eisenbahnbehörde.

915. 50 **Riften Flanellettes** gleich (laut) unserem Muster 1807. Wir haben Ihre Bemerkungen notiert (vermerkt, vorgemerkt) und können nur unsere in unserem Letzten aufgestellten Behauptungen aufrecht erhalten. Was Ihre Äußerungen über die geringe Qualität der Konsignation anbetrifft (angeht, anbelangt), wußten Sie wohl, daß die letzte Baumwollenernte nicht so gut als die vergangenen (vorhergegangenen) ausgefallen ist. Wir machten Sie vor einiger Zeit darauf aufmerksam, daß die chinesischen Händler höhere Preise bezahlen müßten, wenn sie auf die im letzten Jahre gelieferten Waren wiederholte Aufträge (Nachbestellungen, Nachordern) abzuschließen wünschten. Man kann einen kleinen Ausfall in den Waren, sowohl im Weben wie im Färben, nicht vermeiden. Da wir aber von dem so schlechten Zustande des Marktes in Tientfin unterrichtet sind und da wir wissen, daß man über alle gelieferten Waren Klagen (Beschwerden) zu erheben versucht, bewilligen (gewähren) wir Ihnen einen kleinen Rabatt (Nachlaß, Skonto) von $\frac{3}{4}$ d. pro yard und haben Ihnen demzufolge den Betrag von £15, 6s. 4d. gutgeschrieben (haben Sie daher mit — erkannt), nicht aber wegen irgend einer Abweichung von dem Ihnen s. B. unterbreiteten Muster, sondern um Ihnen noch einmal unsern guten Willen zu bekunden (tund zu tun).

Da wir diese zu bedauernde (bedauerliche) Angelegenheit zu erwähnen haben, erlauben wir uns gleichzeitig, Ihnen den baldigen Besuch unseres Herrn Johnes anzuzeigen. Er geht am 12^{ten} ds. von England ab, um womöglich neue Verbindungen (Beziehungen) in Ihrem Lande anzuknüpfen (um unseren Fabrikaten neue Absatzgebiete zu eröffnen) und altbewährten Geschäftsfreunden seine Aufwartung zu machen. Wir würden Ihnen sehr verbunden sein, wenn Sie ihm einen Kredit für die Summen, die er benötigen könnte, bis zur Höhe (zum Betrage) von £50, selbstverständlich gegen seine doppelte (in Duplo ausgestellte) Quittung, eröffnen würden. Er bringt ein vollständiges Sortiment (eine vollständige Bemusterung, Kollektion) neuer Dessins mit, welche unseres Dafürhaltens (nach unserem Dafürhalten, unserer Meinung nach) namentlich (ganz besonders, vorzüglich) für Ihren Markt (Platz) passen (geeignet sind). Wenn Sie irgend welche Aufträge für die bevorstehende Jahreszeit (Saison) anzubringen (zu plazieren) hätten,

so würden Sie sicher Ihre Interessen wahrnehmen (in Ihrem Interesse handeln), wenn Sie die Ankunft (das Eintreffen) unseres Herrn Johnes abwarteten,¹ um vorerst seine Mustersammlung in Augenschein zu nehmen (zu prüfen). Sie können sich über die Sorgfalt, mit der wir auch weiterhin (nach wie vor) alle uns übermittelten (überschriebenen) Bestellungen ausführen werden, versichert halten, und wir sind überzeugt, daß kein anderes Haus Ihnen zu unseren Preisen bessere Qualitäten liefern kann (Sie so vorteilhaft wie wir bedienen kann).

Wir erwarten mit Ungeduld (Spannung) Ihre weiteren Nachrichten und begrüßen Sie

hochachtungsvoll—

Antwortlich (In Beantwortung) Ihres Wertes vom 4 d/s. behändige ich Ihnen einlegend Kopie des Briefes vom 8/11 der Firma Baerlein & Hurst, gerichtet an meinen Vertreter L. Tomas dort. Darin wird gesagt, daß bereits vor ungefähr 3 Wochen eine Liste abhanden gekommener Streifen an meinen Vertreter gesandt wurde. Betreffende Liste ist jedoch verloren gegangen und wurde nach Erhalt des Briefes vom 8 Nov. eine zweite verlangt.

Im Übrigen ist der von mir reklamierte Betrag über

M. 178.85

richtig, da jene Waren mit 50% verkauft worden waren, Baerlein & Hurst mit Refl. von £17, 5s., aber den vollen Wert aufgaben.

Nach dieser Erklärung erachte ich Zusendung einer weiteren Rechnungskopie nicht für notwendig.

Hochachtend—

Wir erhielten heute durch Ihren Spediteur eine Lieferung von 20 Sack Kartoffelmehl.² Zu unserem Bedauern müssen wir Ihnen jedoch mitteilen, daß wir mit der gelieferten Qualität durchaus nicht zufrieden sind. Die Farbe des Mehls ist ganz grau und dieses daher zum weiteren Verkauf durchaus nicht geeignet.

Wir stellen Ihnen die 20 Sack Kartoffelmehl demnach zur

¹ seine Zeit abwarten = to bide one's time. den Regen = to wait till it has stopped raining.

² potato flour.

Verfügung und bitten Sie höflichst, baldigst uns eine andere Partie zu liefern, sowie die hier lagernde Sendung wieder zurückzunehmen.
Hochachtungsvoll—

Fassen Sie unter Benutzung folgender Notizen eine Klage über schlechte Qualität eingegangener Ware ab:

Sendung Spitzengrund (= bobbin net) soeben angelangt; in Augenschein genommen; unbrauchbar ausgefallen; da Muster geschickt, anzunehmen, daß ein Versehen vorliegt; Eingetroffenes ganz verschieden vom Bestellten; genötigt zur Verfügung zu stellen; müssen unter Umständen von weiteren Aufträgen absehen.

Kapitel 12.

Versicherungen.

Plauen i. B., den 17. März 1907.

Victoria, Versicherungs-Gesellschaft,

London, E.C., Lombardstr., 122/124.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß aus unserer Sendung vom 14. Februar d. J. eine Kiste gez. A. 435, die an unseren Londoner Agenten, Herrn Emil Bernhard, London, Wallstr. 76 adressiert war und demselben ausgehändigt worden ist, ein Stück Ware abhanden gekommen resp. gestohlen worden ist.

Die Kiste enthielt in verschiedenen Kartons Waren für 5 verschiedene Firmen, unter anderen das für die Firma P. Wallert & Co. in Manchester zur Weiterbeförderung bestimmte, auf einliegender Rechnung verzeichnete Stück Ware. Beim Auspacken der Kiste fand der Empfänger den betreffenden Karton wohl vor, doch war derselbe durchstoßen und des Inhaltes verlustig gegangen.

Wir sehen uns demzufolge laut des mit Ihnen abgeschlossenen Versicherungsvertrages veranlaßt, Ersatz¹ für den Verlust in Höhe von Mark: 60. 50, wie aus der beiliegenden Rechnung hervorgeht, zu beanspruchen und bitten die Angelegenheit näher zu prüfen.

Ihrer gefl. Rückäußerung sehen wir gern entgegen und zeichnen
mit Hochachtung,

gez. Siebert & Co.

London, den 21. März 1907.

Herrn Siebert & Co., Plauen i. B.

Ihr werthes Schreiben vom 17. d. Mts. gelangte gestern in unseren Besitz und haben wir uns natürlich sofort mit dem Emp-

¹ Schadenersatz, Entschädigung, Vergütung.

fänger (Adressaten) der fraglichen Sendung, d. h. also Ihrem hiesigen Agenten in Verbindung gesetzt. Wir sind noch mit der Prüfung des angemeldeten Schadens beschäftigt und bitten Sie höflichst im Anschluß an die von Ihnen bereits gemachten Angaben, die nachstehenden Fragen möglichst eingehend zu beantworten:

Datum der Absendung der betreffenden Güter von Plauen;
Angabe der Route, über welche Sie die Ware versandt haben;
Datum der Ablieferung der Ware in London;
Datum des Tages, an welchem der Schaden bemerkt wurde;
ausführliche Erklärung der fehlenden Güter.

Wir benötigen diese Angaben, um uns eventuell bei den Eisenbahngesellschaften für den Verlust der Ware schadlos zu halten¹ und bitten demzufolge um bald möglichste Beantwortung.

Über das Resultat (Ergebnis) unserer Untersuchungen werden wir nicht verfehlen, Sie unterrichtet zu halten und denken Ihnen etwa innerhalb zwei Wochen den reklamierten² Betrag vergüten zu können.

Bis dahin bitten wir höflichst, sich noch gedulden zu wollen und zeichnen, stets gern zu Ihren Diensten,

hochachtungsvoll

„Victoria.“

Plauen i. V., den 23. März 1907.

Victoria, Versicherungs-Gesellschaft,

London, E.C.. Lombardstr. 122/124.

Hiermit bestätigen wir höflichst den Empfang Ihrer werten vorgetragenen Zuschrift von deren Inhalt wir bestens Vermerk genommen haben. Ihren Wünschen entsprechend geben wir Ihnen nachstehend Antworten auf die von Ihnen gestellten Anfragen:

1. Die betreffende Sendung wurde hier am 14. Februar cr. bei der hiesigen Güterabfertigungsstelle aufgegeben.
2. Die von uns aufgegebene Route lautete: Von Plauen per Frachtgut nach Antwerpen, von dort per Dampfer nach Harwich und weiter per Bahn nach London.

¹ = to recoup.

² reklamieren = zurückfordern.

3. Die Waren wurden dem Adressaten am 9. März in London ausgeliefert.

4. Beim Auspacken der Güter am 12. März cr.

Wir glauben, daß Ihnen diese Mitteilungen genügen dürften und möchten noch bemerken, daß unserer Meinung nach der Diebstahl nur während des Transportes an Bord des Dampfers ausgeführt sein kann.

Ihren weiteren Nachrichten in dieser Angelegenheit sehen wir mit Interesse (Spannung) entgegen und zeichnen

hochachtungsvoll,

gez. Siebert & Co.

London, den 10. April 1907.

Herrn Siebert & Co., Plauen i. V.

Unter Bezugnahme auf die im verflossenen Monat zwischen uns stattgefundene Korrespondenz über den Verlust einer von Ihnen nach hier gerichteten Sendung, bemerken wir Ihnen ergebenst, daß unsere Untersuchungen nunmehr zum Abschluß gelangt sind. Leider war es uns nicht möglich, irgend etwas Näheres über den Verbleib der Waren bzw. über den Diebstahl zu ermitteln,¹ so daß wir also den Schaden völlig auf unsere Lasten übernehmen müssen.

Beifolgend (In der Einlage) überreichen wir Ihnen einen Chek² in Höhe von

Mark: 60.65

auf die Deutsche Bank, Berlin zum Ausgleich (zur Ausgleichung, Begleichung, Salbierung, Ebnung) der uns übermittelten Rechnung und bitten um diesbezügliche Empfangsbestätigung (dessen Empfang Sie uns gefl. bestätigen wollen).

Wir halten uns Ihnen für die Versicherung Ihrer fernerer Transporte bestens empfohlen und hoffen, daß Sie uns durch fernere recht belangreiche Aufträge für den jetzigen Verlust entschädigen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

gez. „Victoria“ Versicherung.

Beifolgend (Zuliegend): 1 Chek a. M. 60.50.

¹ = herausfinden.

² auch Chek = Bankanweisung.

We shall be glad if you will get insured for us £ — inclusive of premium, and 12% imaginary profit¹ free from average on 250 bales of coffee shipped from Rio Janeiro to Hamburg per "King Haakon," Captain Nansen. Vessel is said to be of the first class, and was expected to set sail on the 1st April. Bill of Lading is dated the 22nd February. Please send us policy when signed.

Awaiting your news, we are,

Yours truly—

München, den 12. April 1907.

Herrn E. Burckhardt & Co., Batum (Rußland).

Für einen unserer Kunden, die Herren E. Reinhardt & Co. in Hamburg, versicherten wir eine Sendung von 12 Paketen² „Seidenwaren“ gez.: R. 952-963, welche an die Firma M. Padoff in Batum gesandt wurden.

Wir haben nun jetzt die Mitteilung erhalten, daß von diesem Posten zwei Pakete im ungefähren Werte von Mark 500.—dort in beschädigtem Zustande angekommen seien. Wir bitten Sie höflichst, die Besichtigung³ dieser Pakete in unserem Namen dort in Hand zu nehmen und in Erfahrung zu bringen, wodurch die Beschädigung entstanden und welches der Umfang des Schadens ist. Die Waren lagern zur Zeit im Zollhaus von Batum und es dürfte wohl ratsam sein, den Empfänger der Sendung zu der Besichtigung hinzu zu ziehen, um möglichst ein gegenseitiges Einverständnis über den Schaden zu erzielen.

Für Ihre Bemühungen sagen wir Ihnen im voraus unseren besten Dank und werden Ihnen natürlich alle in dieser Angelegenheit entstehenden Speesen unverzüglich rückvergüten (erstatten).

Den diesbezüglichen Bericht wollen Sie uns so bald wie irgend möglich übersenden.

Hochachtungsvoll,

Münchener Transport-Versicherung A. G.

¹ imaginärer Gewinn, fingierter Nutzen.

² das Paket = der od. das Kollo, -s od. Kollis; der Ballen.

³ surveyor's examination, survey.

We beg to inform you that we have to-day despatched
 6 cases of woollen goods
 to Messrs. John M'Cormack & Co., Liverpool, commissioning
 them at the same time to ship the goods per S.S. "Wales,"
 Captain Talbot, to Messrs. Jack & Co. in New York.

Kindly effect insurance at the lowest rate on these goods to
 the value of

£450,

including 10% for imaginary profit and cost of insurance, and
 let us know that you have placed¹ the matter, drawing on us
 for the amount of your a/c at any sight you please.

Messrs. M'Cormack & Co. have instructions to send you a
 bill of lading.

We beg to transmit you herewith account for insurance
 effected in accordance with instructions contained in yours of
 the 14th inst. on

6 cases of woollen goods

per S.S. "Wales," Captain Talbot, from Liverpool to New
 York.

As requested by you, we have to-day drawn on you for
 amount of a/c at 14 days' sight, and beg you to honour our
 draft in order to balance this matter.

We hope to receive another order at an early date, and assure
 you beforehand of our prompt attention.

Leipzig, den 5. April 1907.

Filiale der Rheinischen Seetransport-Versicherung,

London, E.C.

Aus den Lloyd² Listen ersehen wir und es dürfte demzufolge
 auch wohl Ihnen bereits bekannt sein, daß der Dampfer „Montane“

¹ besorgen, plazieren, bewirken.

² Lloyd, Seeversicherungs- und Schiffsklassifikations-Institut in London. Der
 Name Lloyd rührt ursprünglich von einem im 17. Jahrhundert in der City
 gegründeten Kaffeehaus her, das der Sammelplatz der Asskuradeure wurde.
 Später gründeten diese Seeversicherer eine Versicherungsgesellschaft, deren
 Organ, die "Lloyd's List," seit 1726 erscheint. Außerdem giebt der Lloyd noch

auf seiner Reise von Setubal nach Antwerpen am 23. März bei St. Albans gestrandet ist. Es wird weiter berichtet, daß das Schiff verloren sein soll. Leider sind auch wir auf diesem Dampfer mit einer Partie Sardinen für vorstehende Reise in Versicherung beteiligt und zwar handelt es sich um 45 Kolli, gez.: D.S.A., Sardinen, im Gewichte von 120 kg. und im Werte von ungefähr Mark: 750.

Nach den vorliegenden Zeitungsberichten hat die Western Rettungs-Gesellschaft Co. mit der Vergung¹ der Ladung begonnen, die teilweise schon aus dem Wrack² herausgespült worden sein soll, und wir bitten Sie freundlichst, sich bei der genannten Firma über den Stand bezw. den Fortgang dieser Vergungsarbeiten erkundigen zu wollen und ihr gleichzeitig obige von uns versicherte Partien aufzugeben bezw. zu erfagen, ob sie über das Schicksal derselben schon nähere Nachrichten hat.

Nach Erhalt Ihrer diesbezüglichen Rückäußerung werden wir weiter in dieser Angelegenheit disponieren.³

Hochachtungsvoll,

gez. Rheinische Seetransport-Vers.
Leipzig (Centrale).

einen wöchentlich erscheinenden „Index“ heraus, welcher nicht nur den Wocheninhalt der Zeitung an Seeunfällen resapituliert, sondern auch außerdem eine Liste über den augenblicklichen Aufenthalt aller über See fahrenden Schiffe von 100 Registertons an, enthält. Seit 1834 hat die Gesellschaft unter der Bezeichnung „Lloyd's Register of British and Foreign Shipping“ und gänzlich getrennt vom Versicherungswesen ihren Betrieb auf die Klassifikation von Schiffen ausgedehnt und zwar in der Weise, daß Schiffe, welche ein sog. Lloyd's Patent, eine Bescheinigung über ihre gute Bauart, Instandhaltung u. s. w. erwerben wollen, nach den Bauvorschriften des L. gebaut sein müssen. Reeder, denen das Patent Nutzen bei der Schiffsversicherung u. s. w. bringt, lassen ihre Schiffe unter Aufsicht von Lloyd-Sachverständigen bauen. Die Zahl der Agenten und Sachverständigen im Auslande beträgt viele Tausende.

Den Namen Lloyd führen jetzt auch andere, teils Schifffahrts-, teils Versicherungs- und Klassifikations-Gesellschaften, wie Norddeutscher Lloyd, Österreichischer Lloyd, Rheinisch-Westfälischer Lloyd.

Nach Brockhaus' Konversations-Lexikon.

¹ salvage; vgl. Vergelohn=salvage money.

² das Wrack=wreck; treibendes=derelict; das Wrackgut=wrecked goods, jetsam; das Wrackrecht=right of salvage.

³ = Anstalten (Anordnungen, Vorsehrungen, Dispositionen) treffen; anordnen, verfügen.

London, den 11. April 1907.

Rheinische Seetransport-Versicherung (Centrale),

Leipzig.

In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens vom 5. d. M. teilen wir Ihnen mit, daß wir uns in der fraglichen (betreffenden) Angelegenheit mit der in Betracht kommenden Rettungsgesellschaft in Verbindung gesetzt haben. Wir haben nun die Nachricht erhalten, daß es bisher nur gelungen ist, unbedeutende Mengen Waren, die an das Ufer geschwemmt wurden, zu retten. Diese geretteten Güter bestehen jedoch nur aus leichtschwimmenden Gegenständen, welche nur einen sehr geringen Wert repräsentieren. Von der Sie im besonderen interessierenden Partie Sardinen war es uns nicht möglich, irgend welche Nachrichten zu erhalten.

Natürlich haben wir der Rettungsgesellschaft die Einzelheiten der betreffenden Kollie aufgegeben und wir werden Bericht erhalten, falls irgend etwas über das Schicksal derselben in Erfahrung zu bringen ist.

Wir begrüßen Sie,

hochachtungsvoll,

Filiale der Rheinischen Seetransport-Versg.

London.

From Messrs. Fritz & Co. in Alicante I received to-day a bill of lading for

200 bales of almonds per "Luna," Captain Walter, which have been shipped to me on your a/c, and for which these gentlemen have drawn on me for £—— per 1st November, commissioning me to place insurance of goods.

I have done my best promptly to carry out this order, but have unfortunately not succeeded. The above-named ship has a bad reputation with the underwriters¹ here, and they have always been unwilling to undertake insurances on it; besides, it has already sailed, and that three days before Messrs. Fritz & Co. sent me bill of lading, which is signed 1st of October, i.e. eight days before your advice. I did, it is true, find an underwriter who was willing to sign for £—— on consign-

¹ Versicherer, Assécurant, Assécuradeur (or -dör), Affeturanceur.

ment, but he asked for a premium of 5%, whereas only 3½% is usually paid for almonds on good ships from Alicante. I would not agree to such a high rate, but think I have acted in your interest in to-day writing to Lübeck to see if an insurance could not be effected there at about 4%. I do not doubt that you will approve of the action I have taken, and immediately on receipt of my Lübeck agent's reply, I will communicate it to you.

In accordance with your esteemed order I have placed the insurance on 200 bales of almonds per "Luna," Captain Walter, from Alicante to your port; but I was only able to effect with the utmost difficulty, since most of the underwriters refused to sign for a ship with such a bad reputation, and which had already sailed. Finally, I succeeded in finding two underwriters who undertook the insurance at 4% free of average; more favourable terms, which, moreover, are seldom obtained here, were out of the question. Annexed please find account, for amount of which kindly credit me.

I have finally succeeded, as you will see from the enclosed letter, in effecting insurance on the 200 bales of almonds from Alicante. At this season, and considering the special difficulties of the case, 4% must be considered cheap and profitable, the more so as to-day 4% has been paid on a good ship, not yet sailed, for the same journey, and on same goods.

Hierdurch erlauben wir uns, bei Ihnen anzufragen, ob für Sie die Aufgabe unserer Prämien¹ für Ihre Seetransporte Interesse haben würde? Wir sind in der Lage, Ihnen recht vorteilhafte (günstige) Bedingungen einräumen zu können und glauben sicher, daß Sie bei Berücksichtigung unseres Anerbietens wesentliche Vorteile gegenüber Ihren jetzigen Kontrakten ziehen.

Es sollte uns angenehm sein, wenn Sie einen Versuch mit uns machen würden und Sie können versichert sein, daß Sie in jeder Weise durch unsere Geschäftshandhabung zufriedengestellt werden dürften. Mehrere bedeutende Firmen Ihres Platzes wie

¹ die Prämie = die Versicherungsgebühr.

J. B. F. liefert, Geo. Krüger & Co., F. & A. Meyer, Richard Großmann und viele andere arbeiten mit uns schon seit mehreren Jahren, und dürften Ihnen genannte Herren gern nähere Auskunft über die Abwicklung¹ unserer Geschäfte erteilen.

Falls Sie geneigt sind, unserem Anerbieten näher zu treten (unser Anerbieten zu berücksichtigen, auf unser Anerbieten zu reflektieren), bitten wir höflichst um Bezeichnung der Artikel, welche für Ihre Transporte hauptsächlich in Betracht kommen. Wir werden Ihnen dann gern mit unseren äußersten Prämiensätzen näher kommen und sind auch jeder Zeit zu einer mündlichen Besprechung durch einen unserer Herren Vertreter gern bereit.

In der Hoffnung einer gefl. Rückantwortung, zeichnen wir,
mit vorzüglicher Hochachtung—

Wie Sie gewiß aus den Zeitungen ersehen haben, sind infolge einer am 12. März cr. an der ganzen Küste der Nordsee entlang plötzlich aufgetretenen Sturmflut ganz gewaltige Verheerungen angerichtet worden, und haben besonders die hiesigen Hafenanlagen (Kais) ungeheuer gelitten. So sind namentlich bei uns infolge dieser Sturmflut die Kais, auf denen die Waren aus bezw. für die betreffenden Seedampfer aufgestapelt lagen, sämtlich überschwemmt worden, so daß die Waren teilweise tief im Wasser gestanden haben und dadurch schwer beschädigt worden sind.

Soweit uns bis jetzt bekannt ist, sind auch wir bei dem angerichteten Schaden wesentlich beteiligt. Es entzieht sich einstweilen unserer Kenntnis, wie hoch der Schaden sich etwa stellen wird, doch haben wir sofort die nötigen Schritte und Maßnahmen² ergriffen,³ um Näheres zu erfahren.

Wir wollten nicht verfehlen, Sie hiervon schon einstweilen in Kenntnis zu setzen und wir werden zu gegebener Zeit mit näheren Aufgaben über die Höhe des Schadens resp. (bezw.) unserer Forдерungen an Sie herantreten.

Hochachtungsvoll,

gez. D. E. Fried & Co.

Ist obiger Brief fehlerfrei?

¹ = (a) Entwicklung; (b) Auflösung. Here = way we transact.

² Maßregeln.

³ getroffen.

Schaden-Nummer 4506.

Absender: Hans Schulze, Friedrichstr., 25, Hannover.

Empfänger: Darwin & Co., 27 Fins Square, London.

In der Einlage beehändigen wir Ihnen Kopie des Zertifikates, welches wir über einen Schaden, der eine Versendung der obigen Absender betrifft, ausgestellt haben.

Wir bitten Sie höfl. uns in dieser Schadenangelegenheit mit:

£20 : 2 : 3

für unsere Gebühr in Januar-Rechnung erkennen zu wollen.

Hochachtungsvoll,

Seeversicherungsaktiengesellschaft.

2 Einlagen.

Versicherungswesen.

Die Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft erzielte nach ihrem Jahresberichte in 1906 eine Prämieeneinnahme von 4,131,490 M. (1905: 4,081,218 M.): an Zinsen standen 70,564 M. (64,836 M.) zur Verfügung. Rückversicherungsprämien erforderten 2,366,483 M. (2,438,879 M.). Schäden waren direkt zu bezahlen in Höhe von 961,631 M. (786,055 M.). Es ergibt sich ein Reingewinn in Höhe von 240,252 M. (238,097 M.). Die Verwaltung beantragt wieder die Verteilung einer Dividende¹ von 75 M. pro Aktie gleich 25 pCt. des Voreinschusses. In ihren Ausführungen weist die Direktion² darauf hin, daß ungünstige Witterungsverhältnisse³ und die großen überseeischen Erdbebenkatastrophen auch die Transportversicherung ungünstig beeinflussen haben. Sie hofft auch in Zukunft ein befriedigendes Ergebnis erzielen zu können, indessen darf nach Mitteilung der Verwaltung nicht verkannt werden, daß die „Konkurrenztreibereien“ das Geschäft ungünstig beeinflussten. In der Bilanz erscheinen:

¹ Gewinnanteil, eine bei Industrieunternehmungen an die Mitunternehmer periodisch zur Verteilung kommende Summe.

² Aufsichtsr., Verwaltungsrat = Board of Directors.

³ Climatic conditions.

1,056,549 M. Effekten¹ (1,031,278 M.), bestehend aus deutschen Staats- und Städteanleihen sowie Pfandbriefen, ferner 608,000 M. (wie i. V.) Hypothekenforderungen² und 581,711 M. (526,435 M.) Bankguthaben. Die Reserve³ für schwebende Schäden belief sich Ende 1906 auf 853,039 M. (744,248 M.), die Reserve für laufende Risiken auf 317,418 M. (298,455 M.). Die Gesellschaft verfügte über eine Kapitalreserve von 400,000 M. und einen Sparfonds von 90,000 M.—(Berliner Tageblatt.)

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt⁴ in Zürich. Der Aufsichtsrat setzte die Überschussanteile⁵ der Mitglieder des Hauptgeschäftes (Gruppe 1 und 2) in bisheriger Höhe fest, ebenso die für die Versicherten der Abteilung Volksversicherung das Jahr 1908 mit vier Wochenbeiträgen pro Quartal.⁶ Neue Versicherungen wurden im Jahre 1906 abgeschlossen für 19,391,726 Frsch. Kapital und 360,370 Frsch. jährliche Rente; der Reinzuwachs an Kapitalversicherungen betrug 10,278,441 Frsch., an Renten 312,935 Frsch. Zu Ende 1906 hatte die Anstalt einen Versicherungsbestand von 194,134,596 Frsch. an Kapitalversicherungen und 2,192,267 Frsch. an Renten. Die Rechnung ergab für die Mitglieder der Hauptabteilung einen Jahresüberschuß von 2,028,332 Frsch., für die Versicherten der Abteilung Volksversicherung einen solchen von 261,296 Frsch., zusammen 2,289,629 Frsch., von denen 214,000 Frsch. den Reservefonds zugewiesen und 2,075,629 Frsch. direkt den Überschuffonds der Versicherten zugeteilt wurden.—(Berliner Tageblatt.)

¹ Effekten, alle verzinslichen Wertpapiere, Staatseffekten, Staatspapiere. Obligationen der Städte, Provinzen, Eisenbahngesellschaften, Banken, Pfand- und Rentenbriefe, Aktien (Akte).

² Hypothek, Unterpfand, gerichtliche Pfandverschreibung; ihre Gültigkeit beruht darauf, daß sie in das gerichtliche Hypothekenbuch eingetragen ist.

³ der Reservefonds, die Rücklageklasse, der Rücklagebestand (für den Fall außergewöhnlicher Verluste).

⁴ Rente = Ertrag, jährliches Einkommen, Zinsen. Staatsrenten können auf andere Personen übertragen werden, Leibrenten haften an der Person und hören mit deren Tode auf. Er lebt von seinen Renten = Er ist Rentier (Rentner). Jährliche Rente = annuity. Rentenanstalt = office for securing life annuities.

⁵ Überschussanteil = bonus.

⁶ das Quartal = das Vierteljahr.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft¹

Berlin W. 64 Behrenstr. 59/61.

Errichtet 1866.

Anträge in 1906 rund 100 Millionen Mark.

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung

zu annähernd gleichem, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.

Steigende Dividende

(Jährliche Steigerung, je nach der Prämienzahlungsdauer
3 bis 6%) eventuell

bis über 100 % der Jahresprämie.

Die Versicherung ist unverfallbar und unanfechtbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extrapremie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.

Man veräume nicht, nähere Auskunft zu verlangen.

Speyer, den 26. Jan. 1908.

An die Filiale, London.

Im Besitze Ihres Geehrten vom gestrigen Tage nebst Anlagen in Angelegenheit der Firma **Whittaker, Hart & Co.** nahmen wir von den uns damit avisierten (angezeigten) Schäden mit lebhaftem Bedauern Kenntnis und bleiben baldgest. ordnungsgemäßer (ordnungsmäßiger) Andienung² derselben auf dem gewohnten Wege gewärtig.

Was sodann die von Ihnen proponierte (vorgeschlagene) Aufhebung der fragl. Verbindung anbelangt, so stellen wir dies ganz

¹ Garantie = Gewähr; garantieren = gewährleisten.

² Andienung der Façeret (Faberei, Fabarie) = notice of average; die Fabarie dem Versicherer andienen lassen = to notify the insurer of average.

Ihrem Gutdünken¹ anheim,² da Sie selbst ja an Ort und Stelle sich besser ein dahingehendes Urteil bilden können als wir; den statistischen Ziffern nach zu schließen (urteilen), dürfte ja bis dato eine zwingende Veranlassung, die fragl. Policen³ zur Aufhebung zu bringen, nicht vorliegen.⁴ Sollte indeß die Firma etwa in subjektiver (persönlicher) Hinsicht nicht ganz einwandfrei sein, oder sonst irgend welche Bedenken vorliegen, so daß zu befürchten steht, daß dieselbe für die Folge (in der Folgezeit, künftighin, zukünftig) in noch größerem Maßstabe mit Schadenreklamationen an uns herantreten wird, so sind wir selbstredend (selbstverständlich) ganz dafür, daß Sie die fragl. Verbindung anlässlich⁵ der vorliegenden Schäden aufheben.

Wir überlassen also, wie gesagt, diese Angelegenheit ganz Ihrem Ermessen und sehen Ihrer gestl. Rückäußerung dieserhalb (diesbezüglich) noch entgegen.

Hochachtungsvoll,

Pommerisch-Preussischer Lloyd.

P.S.—Die gedachten Anlagen lassen wir Ihnen wunschgemäß beifolgend zugehen.

Insurance.—It is our custom to effect Marine Insurance "SUBJECT TO PARTICULAR AVERAGE"⁶—that is, *against all risks*,⁷ where possible, or unless *specialty* instructed to the contrary. Dangerous goods, such as Acids,⁸ Ether, etc., which are carried only *on deck*, will be insured *against risk of Jettison*,⁹ and *washing overboard*.¹⁰

¹ = das mutmaßliche Urteil, die Meinung; nach — = nach Belieben, wie es einem gut scheint. ² anheimstellen = zu überlegen geben, zu tun überlassen.

³ Police = Versicherungsschein.

⁴ vorhanden sein.

⁵ wegen, bei Gelegenheit von.

⁶ *avaries particulières, particulières* oder besondere *avaries*; *adjustment* = *avaries*berechnung, *Dispatche*; *average stater* = der *Dispatcheur* (Schiedsrichter bei Seeschadensberechnung, *Strandrichter*). ⁷ gegen jede Gefahr.

⁸ *acid* = Säure; *carbolic acid* = Karbolsäure; *prussic acid* = Blausäure; *tartaric acid* = Weinsäure.

⁹ der Seewurf; das Überbordwerfen der Güter; das Strandwurfgut; *jettison of deck cargo* = Seewurf von Deckladung; *to jettison* = über Bord werfen.

¹⁰ Überbordspülen.

Advice to Consignees for Claim on Underwriters under Insurance Policy.—*Insurance.*—To facilitate the settlement of any claims which may arise with regard to Insurance, we would request our friends abroad to examine the goods immediately they are landed, and, if they be found at all sea-damaged,¹ to call at once on Lloyd's agent at the port, who will report upon them, and furnish the consignee with a certificate stating their exact condition on arrival. This document must be forwarded to us, with a copy of the Bill of Lading, and will be all we shall require to substantiate² the claim against the underwriters. In case of necessity,³ Lloyd's surveyor⁴ may call in two merchants residing in the port of discharge,⁵ with whom to consult as to the value of the damaged goods, and, if it is then decided to sell them by public auction,⁶ we shall require, in addition to the two before-mentioned documents, a copy of the account sales, showing, not only the actual proceeds⁷ of the sale, but likewise a statement of the market value of the goods, had they arrived out in good condition. In cases where policies are payable in London, and deck cargo is jettisoned or washed overboard, a certificate signed by the Captain, or an extract from the log,⁸ duly certified, *must* be forwarded to us to enable us to recover from the underwriters. Where goods are insured against all risks, any reasonable loss will be made good by our Insurance Company if steps are taken as above. Where damage is not discovered till goods reach their destination, then the claim certified by the signature of a well-known householder will suffice, but unless this is done, no claim at this end will be paid.

¹ (h) abavariert.

² geltend machen.

³ Im Notfall.

⁴ Agent, Befichtigter.

⁵ Auslabehafen, Entlöschungshafen; Gegensatz: Ladehafen. Port of refuge, harbour of distress = Not-, Sicherheits-, Schutz-, Zufluchts-hafen; (on a river): Sicherheits-, Winterhafen; port of departure = Abgangshafen; port of destination = Bestimmungshafen; port of call = Anlauf-, Einlauf-, Orberhafen.

⁶ verauktionieren = versteigern.

⁷ Nettoertrag, Nettoerlös.

⁸ das Logbuch = Schiffsjournal.

Wir bestätigen den Empfang Ihres Geehrten vom 6. ds. in Wechsel mit unserm Ergebenen vom gleichen Tage, und senden Ihnen nun anbei Fakturakopie über 47 Ballen resp. 55 Ballen russische Lammfelle mit dem Bemerken, daß von der Gesamtzahl von 102 Ballen 94 Ballen per D. „Nebdo“ verschifft wurden, während 8 Ballen mit dem D. „Sergei“ Beförderung erhielten. Ferner fügen wir eine Abschrift der Police über die mit dem D. „Nebdo“ verschifften 94 Ballen bei und ebenso das von Ihnen ausgestellte Zertifikat nebst dem Bericht des Herrn Blumenthal. Von dem Faß Berg, welches Sie am Schlusse Ihres gefl. Schreibens vom 6. ds. erwähnen, ist uns aber nichts bekannt. Wir erjuchen Sie also, das Nötige wegen des Ersatzes des Schadens aus Havarie-große zu veranlassen, und sehen Ihren gefl. Nachrichten hierüber demnächst entgegen.

Hochachtungsvoll !

Kapitel 13.

Verkehrswesen und Schiffsangelegenheiten (Schifffahrt).

Deutsch-Österreichisch-Dänischer Personenverkehr.

Beförderungs-Bedingungen.

1. Die Benutzung der in den Fahrplänen mit D¹ bezeichneten Schnellzüge ist nur nach Maßgabe der Bestimmungen für den Binnenverkehr der betreffenden Verwaltung gegen Zulösung² einer besondern Platzkarte zulässig.

Diese Platzgebühr wird auch von den Inhabern der zu Schnellzügen gültigen oder mit dem Aufdruck „Gültig für alle Züge“ versehenen Fahrtausweise erhoben.

Die von der internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft eingerichteten Luxus-(L-)Züge können nur mit zu allen Zügen gültigen Fahrtausweisen I. Klasse, und nur gegen Entrichtung eines in besonderem Tarife festgesetzten Preiszuschlages, benutzt werden.

2. Die Gültigkeitsdauer der Fahrtausweise für einfache Fahrt für den Verkehr zwischen Kiel und dänischen Stationen ist auf die fahrplanmäßige Dauer der Fahrt beschränkt, im Übrigen ist dieselbe auf der Vorderseite des Umschlages angegeben.

Die Gültigkeitsdauer erlischt um Mitternacht des letzten Gültigkeitstages.

3. Fahrtunterbrechung kann stattfinden bei Fahrscheinehsten :

(a) für einfache Fahrt, deren Gültigkeit auf die fahrplanmäßige Dauer der Reise beschränkt ist (Verkehr zwischen Kiel und dänischen Stationen), in Korför auf einen Tag ohne weitere Formlichkeit.

(b) für einfache Fahrt mit bestimmter Gültigkeitsdauer und bei

¹ D-Zug = Durchgangszug mit Platzgebühr.

² Taking an extra ticket. ein Billet lösen = to book a ticket.

Fahrtscheinheften für Hin- und Rückfahrt, auf den Endstationen jedes Fahrscheins, sowie auf den im Fahrchein besonders namhaft gemachten¹ Aufenthalts-Stationen ohne weitere Formlichkeit.

Außerdem steht es dem Reisenden frei, auf deutschen und österreichischen Bahnen — nicht aber auf dänischen Bahnen und der Schiffsstrecke Stettin — Kopenhagen — die Fahrt auf allen übrigen in den Fahrscheinen nicht genannten Stationen zu unterbrechen: in letzterem Falle ist jedoch das Fahrtscheinheft **sofort** nach dem Verlassen des Zuges dem Stationsbeamten zur Vormerkung vorzuweisen. Die Dauer der Fahrtunterbrechung ist **innerhalb der Gültigkeitsdauer** des Fahrtscheinheftes unbeschränkt.

Eine Verlängerung der den Fahrtscheinheften aufgedruckten Gültigkeitsdauer wird durch die Fahrtunterbrechung nicht herbeigeführt.

4. Eine Rückfahrkarte ist zur Weiterreise oder Rückfahrt nur für diejenige Person gültig, welche mit derselben die Reise begonnen hat.

5. Der Reisende ist verpflichtet auf Aufforderung des Dienstpersonals das Fahrtscheinheft vorzuzeigen. Die in demselben enthaltenen Fahrtscheine werden auf den betreffenden Strecken oder Endstationen von dem Eisenbahn- bezw. Dampfschiffspersonal eingezogen. Der Umschlag wird nach Entnahme des letzten Fahrscheins bei Beendigung der Fahrt durchlocht² und dem Reisenden zurückgegeben.

6. Jeder einzeln vorgezeigte Fahrtschein wird als ungültig betrachtet und zurückgezogen, wenn der Reisende nicht gleichzeitig auch die übrigen Fahrtscheine nebst Umschlag vorzeigen kann.

7. Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahre, für welche ein besonderer Platz nicht beansprucht wird, werden frei befördert.

Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahr, sowie jüngere Kinder, falls für sie ein besonderer Platz beansprucht wird, genießen die Fahrpreisermäßigung, daß für 2 Kinder eine Fahrkarte der betreffenden Wagenklasse zum vollen Preise, für 1. Kind eine solche Fahrkarte zum halben Preise verabsolgt wird.

Kinder, für deren Beförderung bezahlt wird, haben Anspruch auf einen vollen Sitzplatz.

¹ = erwähnt.

² punched. das Lochstein = punch.

Dünkirchen, den 15. Februar 1907.

Herrn Belau & Co., Rotterdam.

Hiermit bitte ich Sie höflichst, mir baldmöglichst Ihren Frachtsatz¹ für 30-40 Tons Stahlwaren von dort nach Buenos-Ayres aufzugeben und um gefl. Angabe, wann die nächste und die darauffolgende Dampferabfahrt nach genanntem Hafen stattfindet.

Bei dieser Gelegenheit wollen Sie uns auch bitte mitteilen, ob sich in absehbarer² Zeit Gelegenheit zur Seglerverladung nach Buenos-Ayres bietet.

Einer gefl. Rückäußerung entgegengehend, zeichne
hochachtend

F. Gieskes.

Rotterdam, den 18. Februar 1907.

Herrn F. Gieskes, Dünkirchen.

In Beantwortung Ihres werten Schreibens vom 15. d. M. teilen wir Ihnen ergebenst mit, daß unsere Frachtrate für Ihre 30-40 Tons Stahlwaren ab Rotterdam bis Buenos-Ayres Mart 9, 30 p. 1000 Rg. beträgt, zahlbar wie üblich gegen Konnossement. Die Abfahrten finden regelmäßig am 10. und 25. eines jeden Monats statt. Eine Seglerabfahrt ist in den kommenden Monaten nicht in Aussicht genommen, wir glauben aber kaum, daß sich Ihnen angesichts der oben gestellten, äußerst geringen Frachtrate irgend welche wesentlichen Vergünstigungen durch eine Seglerverladung bieten würden.

Wir hoffen gern für unsere nächsten Abfahrten von Ihnen recht belangreiche Transporte überwiesen zu erhalten und zeichnen
mit Hochachtung

BELAU & Co.

TRAVEMÜNDE, 10th January 1906.

Messrs. E. F. & Co., Liverpool.

We beg to acknowledge receipt of your circular of the 5th inst., and also of the list of ships now offered for sale.

¹ = Frachtrate = Prämiensatz; die Fracht = das Frachtgut, die Ladung. Faulfracht = dead freight. Maßfracht = measurement freight.

² Within a measurable or reasonable space of time. absehbar = so weit man sehen kann.

It is possible that the company we are now forming for the Far East may be constrained to procure in England a few sailing vessels and large steamers suitable for performing a regular service in the China seas.

The first four of the steamers mentioned in your list, and also the last one might perhaps suit us.

Please send us the plans and the most exact particulars with regard to the present condition of these vessels.

Yours faithfully,

G. H. & Co.

BERLIN, den 21. November 1906.

Internationale Transport-Gesellschaft,

Sitzale, ANTWERPEN.

Per Eilgut sandten wir heute an Ihre Adresse zwei Kisten gez. R. L. 149/150 enthaltend Bücher. Wir bitten Sie höflichst, diese Sendung dort in Empfang zu nehmen und bei der nächsten Schiffsgelegenheit an die Firma R. Miller in Valparaiso in unserem Namen weiterzubefördern und zwar gegen eine Nachnahme¹ von Mark. 65.—zuzüglich Fracht und der von Ihnen verauslagten Spesen.

Teilen Sie uns bitte gleichzeitig mit, zu welcher Zeit die Sendung voraussichtlich am Bestimmungsort ankommen dürfte.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im voraus bestens und wir sehen der Verladungsanzeige (dem Verladungsschein, Schiffszettel, der Versandaufgabe) über obige Sendung gern entgegen.

Hochachtungsvoll

GEBR. REINERT.

Frachtenmarkt.

Der indische Markt ist stetig, insbesondere für Ladungen ab Bombay. Birma und Java sind ruhig. Abschlüsse: Von Calcutta

¹ Wenn Waren „unter Nachnahme“ (= charges forward) verschickt werden, so hat der Empfänger dann nicht nur die Fracht, sondern auch die Faktura bei Empfang der Ware zu bezahlen. Alle Auslagen können ebenfalls nachgenommen werden.

“Cromwell,” 1977 Reg.-Tons, nach Bombay Rs. 5, Mai. — Von do. “Bessborough,” 2470 Reg.-Tons, nach do. Mr. 5, Juni-Juli.

Die Schwarzen Meer-Märkte sind ruhig aber stetig bei guter Nachfrage zu etwa letzten Raten. Tonnage¹ für baldige Beladung ist weniger reichlich angeboten. Abschlüsse: Von Poti “John Fothergill,” 4000 T., nach Rotterdam oder Middlesbrough 11 Sh. 6 P., mit Optionen, 1/15 Mai.

Der Rohlenfrachtenmarkt ist behauptet; für das Mittelmeer² ist die Tendenz zu Gunsten der Rheeder. Nach Brasilien und Laplata ist die Tendenz eher willig. Abschlüsse: Von Cardiff nach Caen 5 Sh. — Cadix 6 Sh. 9 P., prompt.

Seglerfrachten. Die Nachfrage nach Seglern hat etwas zugenommen. Abschlüsse: Von Antwerpen nach Chile/Peru (2 Häfen) “Skomvaer,” 1687 Reg.-T., ausschl. Junin/Antofagasta und Caleta Coloso.

Über den nordamerikanischen Frachtenmarkt berichten Funch, Edye & Co., New York, unter dem 15. April durch Wm. Volckens & Co., Hamburg, wie folgt: Der Frachtenmarkt ist stetig und fast ohne Änderung. Der Bedarf an Dampfern für Holz von den Golshäfen³ war wieder groß: Eine Änderung der Raten ist jedoch nicht gemeldet. Für Stückgut von den Golshäfen sind nur wenige Charters⁴ abgeschlossen. Der Bedarf an Räumen⁵ in dieser Richtung nimmt ab. Für Getreideräume ist so gut wie gar keine Nachfrage, weder von den atlantischen noch von den Golshäfen. Die Dielen-Verlader von den britischen Provinzen sind geneigter, Räume aufzunehmen, mehrere Charters von Bay of Fundy Häfen sind auf Basis von etwa 36 Sh. 3 P. geschlossen. Die beiden Abschlüsse für Ristenöl zeigen keine Veränderungen in den Raten. Die Seglerraten sind andauernd behauptet, besonders in der Lumberfahrt nach dem Platastrom, wo der Bedarf der Verlader die vorhandene Räume weit überschreitet. Rahschiffe fast jeder

¹ (1) = Tonnengelb; Abgabe, die nach der Schiffsladung erhoben wird;
(2) = Schiffe; die Tragfähigkeit, die Lastigkeit, der Tonnengehalt.

² Mediterranean.

³ der Golf = der Meerbusen; here, the Gulf of Mexico. ⁴ Schiffsmieten.

⁵ die Räume = der Raum, umschlossener, hohler Raum eines Schiffes = hold, capacity, bottoms.

Art sind schwierig zu den zuletzt gezahlten Raten erhältlich. Gechartert wurden u. a.: Für Zeit: Engl. Dampfer „Volga,“ 2851 To., von New York nach Hamburg, Stückgut auf Zeit zu 4 Sh. 3 P., Mai; norm. Dampfer „Kalfond,“ 648 To., eine transatlantische Rundreise, Lieferung Savannah, zu oder ungefähr zu 400 Pfd. St. April-Mai.—„National-Zeitung.“

Deutsche Nyanza-Schiffahrtsgesellschaft.

Unter dieser Firma ist in Stuttgart eine G. m. b. H. mit einem Stammkapital¹ von 250,000 M. gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb eines Dampfschiffahrtsverkehrs und Handels unter deutscher Flagge auf dem Viktoria-Nyanza, insbesondere zum Zwecke des Anschlusses der deutschen Handels- und Plantagengebiete des Seegestades an die Uganda-Eisenbahn. Bisher schaukelte sich noch kein deutscher Dampfer auf den Fluten des riesigen Binnensees,² der einen Umfang wie das ganze Königreich Bayern aufweist. Nur eine kleine jämmerliche Aluminium-Pinasse diente den notwendigsten Regierungszwecken. Abgesehen von verschiedenen indischen Dhau (Seglern) haben die Engländer zwei stattliche Dampfer von je 600 Tons auf dem See, zu denen in jüngster Zeit ein noch größerer dritter Dampfer hinzugekommen ist. Es wird wirklich die höchste Zeit daß wir Deutschen unser eigenes Geschäft, denn um dieses handelt es sich auf dem See vorzugsweise, nicht ganz und gar den Engländern in die Hände geben.

(Hamburgischer Correspondent.)

Schiffsmeldungen.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die sich auf der Heimreise befindenden Schnell-, Post-, Passagier- und Frachtdampfer haben folgende Positionen:

Von La Plata kommend:

(a.) Schnelldienst der „Cap-Dampfer“:

¹ vgl. Stammaktie; Gegenf. Prioritätsaktie.

² Why masculine?

Cap Verde, Böge, dampfte¹ am 13. April von Buenos Aires, am 14. von Montevideo, ist am 3. Mai in Vigo, am 5. in Southampton, am 6. in Boulogne und am 7. Mai in Hamburg fällig.

Cap Wilano, Langerhannß, verläßt am 4. Mai Buenos Aires, wird am 20. Lissabon, am 21. Vigo, am 23. Southampton und Boulogne und etwa 24. Mai den Hamburger Hafen erreichen.

Oberrheinischer Schiffsverkehrsverkehr.

Aus Straßburg, 5. d. M. wird uns geschrieben: „Der soeben erschienene Jahresbericht der Straßburger Handelskammer für 1906 führt durch eine praktische Darstellung den Nachweis, daß der Oberrhein bis Straßburg jährlich ca. 5 auf 12 Monate schiffbar ist. In den Monaten März und September ist die Schifffahrt sehr unregelmäßig, es gelingt oft bloß Schiffen, die bereits unterwegs sind, nach Lichtung² von zwei Dritteln ihrer Ladefähigkeit³ mit Mühe heraufzuschleppen. Auch in den Monaten Juli und August muß die Beladung der Schiffe oft sehr eingeschränkt werden. Der Gesamt-Güterverkehr im Hafen von Straßburg (Kanal-Rheinverkehr) betrug im Jahre 1906 833,660 t gegen 1,027,699 t im Vorjahre.“

Schiffsunfälle.

Cito.—D., Dänkirchen, 25. April, geriet einkommend infolge niedrigen Wasserstandes in der Schleuse an Grund, konnte jedoch eine Stunde später bereits nach seinem Böschplatz bugsiert⁴ werden.

Darien.—D., Baranquilla, 25. April, gestrandet, wurde während eines heftigen Sturmes flott, trieb aber trotz der Bemühungen der Schleppdampfer,⁵ das Schiff freizuhalten, wieder auf Strand. Anker und Ketten sind verloren, die Lage des Schiffes ist nicht gefährlich. Der Boden ist Sand, weiterer Schaden ist anscheinend

¹ = dampfte ab.

² lichten = to lighten, unload = teilweise lösen. L(e)chter, m. lighter. L(e)chtergeld, L(e)chterlohn = lighterage.

³ = Tragfähigkeit, Lastigkeit, Lonnengehalt.

⁴ bugseren = schleppen = to tow, to tug; s. Anm. 2, S. 200.

⁵ Bugsier(dampf)boot = Schlepp(dampf)boot; Schleppdampfer = steam-tug.

nicht vorhanden. Die Ladung ist in gutem Zustande; ein Teil derselben muß gelöscht werden.

Elia.—**D., Thisted,** 24. April, Schoner, nach Strandung im Thyborøn-Kanal vom dem Vergungsdampfer Ägir in Lemvig eingebracht, ist gestern im Lau des Dampfers Bröven hier angekommen. Während der Entlöschung wird der Schaden über Wasser repariert. Später soll das Schiff nach Aalborg gebracht werden, um dort auf dem Slip zu reparieren. Während die Elia an Grund saß, ist sie von dem Rettungsdampfer Vesterhavet am Heck angerannt worden.

Fisseren.—**Korsör,** 23. April, Galeas aus Brevik in Ballast, ist auf Hjelmen, Samsö, gestrandet. Der Vergungsdampfer Helsingör ist heute vormittag von hier zur Assistentz nach der Unfallstelle abgedampft.

Glencoe.—**D., West Hartlepool,** 24. April, hier beheimatet, ist ausgehend mit der Schleusenmauer in Kollision gewesen und hat eine Platte 8 Fuß über der Wasserlinie eingebault. Der Dampfer ist nach Livorno weitergegangen.

Glencoe.—**Stavanger,** 25. April. Infolge des N.W.-Sturmes ist das Heck des Dampfers Fris gestern nach südwärts herumgeschlagen und etwas mehr fortgejunken. Der Rumpf hat durch die See, die beständig über denselben hinweggeht, weiteren Schaden erhalten.

Jebba.—**D., Liverpool,** 24. April. Der Vergungsdampfer Condor hat 200 Pfund Gummi und 2 Schraubenflügel¹ dieses Dampfers in Plymouth gelandet. Der bereits angeschlagene Backbord-Anker konnte der schweren Dünung² wegen nicht gehoben werden.

Jona.—**D., Greenock,** 24. April, zwischen hier und Ardrishaig laufend, brach bei Battery Point die Schieber-Kolbenstange und mußte hierher zurückgeschleppt werden. Die Passagiere wurden durch einen anderen Dampfer befördert.

Trowbridge.—**D., Colombo,** 25. April. Infolge des trüben schlammigen Wassers ist es schwierig, die genaue Ausdehnung des Schadens festzustellen. Jedoch ist laut Taucherbericht Raum Nr. 1, Nr. 3 und Nr. 4 stark beschädigt. Eine Anzahl Rieten sind ge-

¹ blades of the screw.

² Brandung.

sprungen und Platten verbogen oder gebrochen. Der Dampfer muß reparieren, ehe er weitergehen kann. Zur Besichtigung und Reparatur muß derselbe docken und die Ladung löschen. Der Preis für den ersten Tag beträgt 1600 Rps., für den zweiten 250 und für die folgenden 300 Rps. An Stauergebühren sind pro Ton 4 s zu entrichten. Jedoch wird den Versicherern empfohlen, die Ladung hier zu verkaufen, da die Marktverhältnisse günstig liegen und Zeit und Kosten dadurch gespart werden.

Volana.—D., Invergordon, 25. April, aus Sunderland, ist an Grund sitzen besichtigt. An Backbord ist leichter Schaden vorhanden. Die Ladung hat nicht gelitten. Der Dampfer geht heute abend nach Cromarty, um den Rest der Ladung einzunehmen.

Rheinauhafen bei Mannheim.

Endstation der regelmäßigen Rheinschiffahrt. Bedeutendster Kohlenstapelplatz des Oberrheins. Wegen bevorzugter Lage bevorzugte Frachtverhältnisse. Leistungsfähiges Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Kanalisation für Haus- und Fabrik-Abwässer; mäßige Steuern. Gute Wohngelegenheit für Arbeiter. Hafenumschlag 1898=109,380 Tons, 1905=1,665,663 Tons. Besonders günstiger Niederlassungs-Ort für industrielle Werke und Lagerbetriebe kleineren bis größten Stils. **Gelände** mit und ohne Wasserfront und Bahnan-schluß verkauft und vermietet **billigst**: *Neue Rheinau-Akt.-Gesellschaft*

Rheinau IX. (Baden).

Deutsch-österreichischer Möbel-Transport-Verband¹

(alleinige Agentur in Großbritannien).

Der Unterzeichnete hat häufig deutsche Möbelwagen hier, welche zu günstigen Preisen von Familien für Umzüge nach dem Kontinent gebraucht werden können.

Einschließende Durchfrachten von Haus zu Haus quotiert.

Gepäck, Güter und Waren jeder Beschreibung werden abgeholt und nach allen Teilen der Welt gesandt. Billette gratis gebucht² nach Kanada, Amerika, Südafrika, etc. zu billigsten Preisen.

Herbert Davies.

¹ = Verein. Verbandspreis = conference price.

² f. Anm. 2, S. 113.

Gepäck- und Paket-Beförderung nach Deutschland, Österreich, der Schweiz, etc.

Als Agenten für die Kaiserl. Deutsche Reichspost übernehmen die Unterzeichneten die Beförderung von Postpaketen *via*¹ **Bliffingen** zu festen und billigen Preisen.

Schnellste und vorteilhafteste Beförderung von Privateffekten, Haushaltungsgegenständen, etc. per Fracht- und Eilgut.

Mit Tarifen und allen Auskünften stehen jederzeit zu Diensten
Rhylen & Co.

Britische Königl. Post-Route nach Holland.

**Tägliche Verbindung mit dem Kontinent
(auch Sonntags)**

über Harwich-Hook of Holland.

Korridor- (D.) Zug² mit Restaurationswagen (Table d'hôte-Diner und Frühstück) zwischen Harwich und London; keine Platzgebühr.

Der Harwich-Hook of Holland-Expresszug wird durch Dampfheizung erwärmt und kann die Temperatur in jedem Wagenabteil³ reguliert werden.

Restaurations- u. Durchgangswagen in den nord- und süddeutschen Expresszügen von und nach Hook of Holland.

Route Harwich-Antwerpen für Brüssel, Spa, Deutschland, u. s. w. wochentäglich.

Die Reisenden verlassen London (Liverpool Street Station) um 8.30 abends nach Hook of Holland und um 8.40 abends nach Antwerpen. Speisewagen. Direkte Verbindung mit Harwich von Schottland, Nord- und Mittel-England. Korridorzug mit Speisewagen zwischen York und Harwich jeden Wochentag. Durchgangs-Korridorwagen zwischen Birmingham, Liverpool, Manchester und Harwich.

Die Dampfer der Great Eastern-Eisenbahn-Gesellschaft sind doppelschraubige Stahlschiffe mit Staatskabinen, Deckkabinen, allgemeinem und Speisesalon, Rauch- und Damensalon, und mit Schlafkabinen. Die Schiffe sind elektrisch beleuchtet.

¹ = über.

² = Harmonika, Durchgangszug; s. Num. S. 113.

³ der Abteil = die Abteilung = das Koupé.

Nach Hamburg über Harwich fahren die Dampfer der General Steam Navigation-Gesellschaft am Mittwoch und Samstag.

Billige Fahrkarten und Touren nach allen Theilen des Continents. Nähere Auskunft wird erteilt vom Continental Manager, Liverpool Street Station, E.C.

Expeditionsgeſchäfte.

Der Expeditur als Kommiſſionär und Frachtführer.

Der Expeditur als Kommiſſionär.—Als Kommiſſionär übernimmt es der Expeditur, Güterverſendungen in ſeinem eigenen Namen durch Frachtführer oder Verfrachter für Rechnung des Verſenders ausführen zu laſſen.

Der Expeditur iſt verpflichtet, das übernommene Frachtgeſchäft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns auszuführen, die Wahl der Frachtführer, Verfrachter und Zwiſchenexpediture zu treffen und die Rechte des Verſenders gegen den Frachtführer zu wahren.

Er iſt für den Verluſt und die Beſchädigung des in ſeiner Verwahrung befindlichen Gutes verantwortlich.

Zur Verſicherung des Frachtgutes iſt der Expeditur nur verpflichtet, wenn er vom Auftraggeber angewieſen war, die Verſicherung zu bewirken.

Begleitpapiere und Dokumente.—Inſoweit die unten einzeln angegebenen Schriftſtücke in Frage kommen, beſorgt und überwacht der Expeditur deren Beſchaffung und Ausfertigung.

Als Begleitpapiere dienen, je nach der Beförderungsart:

- (a) der Frachtbrief, Vertrag mit dem Frachtführer, z. B. der Eiſenbahn;
- (b) der Ladeſchein, Vertrag mit Kollfuhrmann oder Schiffer;
- (c) das Konnoſſement, Vertrag mit dem Schiffsführer, Kapitän;
- (d) die Certepartie (Chartepartie), Vertrag mit dem Verfrachter;
- (e) die Police, Vertrag mit dem Verſicherer;
- (f) die Urprungszeugniſſe, Konſulatsfacturen, Legalisierungen;
- (g) die Zoltpapiere, d. h. die von der Zollbehörde verlangten Angaben und Erklärungen.

Beschädigung des Frachtguts.—Bei Beschädigungen und Verlust des Gutes oder bei verspäteter Lieferung hat der Spediteur die Klageansprüche des Versenders gegen den Frachtführer oder den Verfrachter zu vertreten.

Ist die Fracht nebst den sonst auf dem Gute haftenden Forderungen bezahlt und das Gut ohne Vorbehalt angenommen, so sind alle Ansprüche gegen den Frachtführer aus dem Frachtvertrag erloschen.

Provision und Pfandrecht.—Wenn das Frachtgut dem Frachtführer oder Verfrachter zur Beförderung übergeben ist, so hat der Spediteur die Speditionsprovision, gewöhnlich Expeditionsgebühr genannt, zu fordern.

Wegen der Fracht, der Provision, der Auslagen und Verwendungen sowie der auf das Gut gegebenen Vorschüsse hat der Spediteur das Pfandrecht an dem Gute, sofern er es noch im Besitze hat, oder mittels Konnossements, Ladescheins oder Lagerscheins darüber verfügen kann.

Hamburg-Amerika-Linie.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Hamburg-Amerika-Linie äußerte ein Berliner Aktionär Bedenken über die schnelle Entwicklung des Unternehmens. Er bemängelte, daß trotz der Fortschritte des Unternehmens immer neue Mittel nötig seien. Generaldirektor Ballin entgegnete hierauf, daß die Gesellschaft keine Sparkasse sei. Das Prinzip, sich an möglichst viele Linien zu beteiligen, habe im letzten Ratentkampf seine Berechtigung erwiesen. — Die Versammlung nahm sodann den Antrag des Aufsichtsrates und des Vorstandes einstimmig¹ an, nach dem durch Ausgabe von 5000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 M. zum Kurse nicht unter Pari² das Aktienkapital um 5 Mill. M. auf 125 Mill. M. erhöht werden soll. Die jungen Aktien dienen, wie bereits mitgeteilt wurde, zur Übernahme eines Teiles der Wörmann-Flotte, mit dem ein regelmäßiger Verkehr nach Ostafrika eingerichtet werden

¹ übereinstimmend, so daß keine abweichende Stimme gehört wird.

² Pari = ohne Aufgeld, nach dem Nennwert. alpari (pari); unter pari; über pari.

soß. Auf eine weitere Anfrage hin erklärte Generaldirektor Ballin, daß für die nächsten Jahre keine neue Kapitalserhöhung erfolgen werde.

(Die Börsen-Woche.)

Great Central Railway.

Billige Ausflüge von Hamburg, Rotterdam, und Antwerpen nach England.

Ab 1. Mai 1907 werden bis auf weiteres billige, 16 Tage gültige Ausflugs-Rückfahrkarten über **Grimshy** nach den nebenstehend bezeichneten Plätzen Englands ausgegeben, zur **Abfahrt**:

Von **Hamburg** (Sandtor-Kai) jeden Montag, Mittwoch und Freitag (Abfahrtszeit ca. 9 Uhr abends).

Von **Rotterdam** (Parckade) jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend (Abfahrtszeit ca. 9 Uhr abends).

Dieser Dampferdienst wird durch die vorzüglichen 18 Knoten laufenden Turbinen-Dampfer „Marplebone“ und „Jm-mingham“ Reisedauer 11 Stunden aufrecht erhalten.

Diese Dampfer sind mit Stone-Lloyd's wasserdichten Patent-Schotten ausgerüstet, wodurch die absolute Sicherheit der Schiffe verbürgt ist.

Von **Antwerpen** (d'Herbouville Quai) jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend (Abfahrtszeit ca. 7. Uhr nachmittags).

Die Fahrkarten haben auf der Hinreise Gültigkeit für alle Züge der Great Central Railway, welche die **Grimshy Docks Station** nach Ankunft der Dampfschiffe verlassen, und berechtigen auf der Rückreise zur Benutzung aller Züge, welche die **Grimshy Docks Station** vor Abgang der Dampfer am gleichen Tage erreichen. Die Passagiere müssen jedoch das Endziel ihrer Reise am Ablaufstage der Fahrkarten erreicht haben. Die Rückfahrten der Dampfer von **Grimshy Docks** finden, Behinderungen durch höhere Gewalt¹ vorbehalten, wie folgt statt:

Nach **Hamburg**, an jedem Werktag, nach **Rotterdam** jeden Dienstag,

¹ vis major, force majeure = zwingende Umstände.

Donnerstag und Sonnabend, nach Antwerpen jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend.

Beföstigung an Bord der Dampfer ist in den Fahrpreisen nicht einbegriffen. Von und nach Hamburg reisende Passagiere haben an Bord der Dampfer 2/6 d. (Mk. 2.55) für Bedienung und 3/- (Mk. 3.10) für ein Mittagessen zu bezahlen. In den Fahrpreisen von Rotterdam und Antwerpen ist die Bedienung einbegriffen. Reisegepäck bis zu einem Gewicht von 30 kg. (60 lbs.) wird frei befördert. Kinder unter 3 Jahren reisen frei, während Kinder über 3 und unter 12 Jahren halbe Fahrpreise zahlen.

Kapitel 14.

Empfehlungs- und Kreditbriefe, Crediteröffnungen.

Leipzig, 31. Juli 1902.

Herrn Randall & Goldsmith, Manchester.

Ich beehre mich, Ihnen den Überreicher (Inhaber, Vorzeiger) des Gegenwärtigen, Herrn Mumpitz aus Pforzheim, welcher sich in Geschäften nach Manchester begiebt, hiermit vorzustellen, um ihn Ihrer frdl. Aufnahme (Aufmerksamkeit) zu empfehlen. Ich bitte Sie, ihm allen möglichen Beistand zu gewähren, um ihm den Zweck seiner Reise zu erleichtern.

Hochachtungsvoll,

Peter Mittenberg.

We beg to introduce to you the bearer of this letter, Mr. F. Hall of this town, and to credit him on your house for the amount of 5,000 M.

Mr. Hall is the son of James R. Hall, Esq., J.P., of Preston. His father wishes him to spend some time in Germany in order to acquire an intimate acquaintance with the language, and he wishes him to have the opportunity of extending his business knowledge by working, as unpaid assistant or otherwise, in the offices of some well-known firm, by preference in your city.

In any case Mr. Hall will spend some weeks in your neighbourhood, and we shall be glad if you will do what you can to assist him in the enquiries he will have to make, or, if possible, to recommend him to any principal of whom you might approve, and who, you think, might be willing to take up our protégé.

Please pay the gentleman any sum he may require to the amount of £250 (Two Hundred and Fifty Pounds) against his

duplicate receipt, and draw on us at sight for your payments inclusive of expenses.

We beg to thank you beforehand for the kindness we are certain you will show to our young friend, and we shall, of course, at all times be pleased to reciprocate.

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres werten Briefes vom 6^{ten} d. Mts., womit Sie uns zu erkennen geben, daß Sie Herrn F. Haß bei uns für die Summe von 5,000 M. (mit Worten: Fünftausend Mark) akkreditiert haben, wovon wir bestens Vermerkt genommen haben.

Seien Sie versichert, daß wir nichts verabzäumen (unterlassen), (nichts unversucht lassen, alles aufbieten) werden, um Ihrem Schützling in der Erreichung seines Zieles (Zweckes), sich in der deutschen Sprache auszubilden (zu vervollkommen), behülflich zu sein, und wir zweifeln gar nicht daran, daß es uns gelingen wird, den jungen Herrn bei einem unserer Freunde geeignet (passend) unterzubringen (für ihn ein Unterkommen zu finden).

Gestatten Sie uns (Wir erlauben, beehren uns), den Überbringer dieser Zeilen, unsern geschätzten (hochgeehrten) Freund Herrn P. Reismüller von Berlin, welcher auf einer Vergnügungsreise (Erholungsreise) begriffen ist, hiermit bei Ihnen einzuführen. Da er sich auf seiner Reise auch in Ihrer Stadt ein paar Tage aufzuhalten vorhat (gedenkt, beabsichtigt), so wären wir Ihnen zu großem Danke verpflichtet, wenn Sie es sich angelegen sein lassen würden, ihm durch Ihre Teilnahme (Ihr Wohlwollen) den Aufenthalt daselbst (seinen dortigen Aufenthalt) so angenehm (lohnend) wie möglich zu machen.

Sollte Herr Reismüller Gelder benötigen, so belieben Sie ihm dieselben auf Verlangen bis zur Höhe (Summe, zum Belaufe, Betrage) von 10,000 M. (in Worten: Zehntausend Mark) für unsere Rechnung gegen doppelte Quittung ausbezahlen (auszuhändigen, vorzuschießen), die geleisteten Zahlungen (Auszahlungen, Vorschüsse) auf der Rückseite (am Fuße) dieses Briefes zu verzeichnen (notieren, vermerken) und für den Betrag derselben, einschließlich

(inklusive) Ihrer Auslagen (Verläge, Spejen) per Sicht (à vista) auf uns zu entnehmen.

Wir werden alles, was Sie zu Gunsten unseres Herrn Empfohlenen (Schüglings) tun, als einen uns persönlich erwiesenen (geleisteten) Dienst (Gefallen) anerkennen (betrachten) und ersuchen Sie, bei ähnlichen Veranlassungen (Anlässen, Fällen, Gelegenheiten) über uns (unsere Dienste) ohne Rückhalt (Einschränkung) (rückhaltlos) zu verfügen.

Circular Letter of Credit.

LONDON, *March 4th*, 1906.

GENTLEMEN,

This circular letter of recommendation and credit will be placed in your hands by Henry Hampson, Esq., of London, a man of letters well known in this country, and with whose standard works of art criticism you will yourselves, no doubt, be familiar.

Mr. Hampson is travelling in Italy for the purpose of study at the Museums and Art Galleries, and is likely to be abroad for a considerable number of months. We shall be glad if you will pay to him the sums he may require in your town, and we beg to open a credit with you in his favour for £500 (five hundred pounds) sterling. Please endorse on this letter the amounts he receives to the full extent of his credit, and send us receipts. Please add to the sums paid him the amount of your commission and expenses, and draw on us for the whole sum at the best possible rate of exchange, and at the date customary in your town.

We are quite sure it is needless to ask you to help to make Mr. Hampson's stay in your town as pleasant as possible; and certainly you will find him worthy of any service you may be able to render him.

Offering our services in return, and with cordial thanks for your attentions to Mr. Hampson, we remain, Gentlemen,

Faithfully yours,

DICKENS & POTTS.

Wir erlauben uns hiermit, den Überreicher dieses Briefes, Herrn Jonas Welch, Teilhaber des renommierten (höchst achtbaren, angesehenen) Hauses Welch, Wise & Co. in Cardiff, bei Ihnen zu akkreditieren und ihn ganz besonders (aufs Wärmste, Angelegentlichste) Ihrer fröhl. Aufnahme zu empfehlen.

Herr Welch steht auf dem Punkte (ist im Begriffe), Ihren Platz zu besuchen, um die geschäftlichen Beziehungen seines Hauses mit den bedeutenderen Firmen dort womöglich zu erweitern (auszudehnen), bezw. (resp.) mit anderen Häusern, mit denen er in Berührung zu kommen Gelegenheit haben dürfte, Verbindungen anzuknüpfen.

Wir ersuchen Sie gleichzeitig, demselben nicht allein Ihren Einfluß und Ihre Ratschläge zur Förderung seiner Pläne zu teil werden (angebeihen) zu lassen, sondern auch zu suchen, in geselliger Hinsicht ihm den Aufenthalt daselbst möglichst angenehm zu machen.

Für den Fall, daß Herr Welch sich veranlaßt sehen sollte, Gelder aufzunehmen (falls er von diesem Kredit Gebrauch machen sollte), so bitten wir Sie, ihm jeden beliebigen Betrag (so viel er verlangt) zu übergeben und dagegen seine Tratten auf uns drei Tage Sicht als Deckung (zur Deckung Ihrer Vorschüsse) anzunehmen.

We beg to acknowledge your favour of the 4th inst. advising us that you have credited Jonas Welch, Esq., of Cardiff, on us for any sum he may require during his visit to our town, which we are pleased to note.

We will, of course, do all we can to contribute to the success of Mr. Welch's operations, and to render his stay as pleasant and profitable as may be.

We will carry out your instructions as to reimbursement, and remain, Gentlemen,

Yours faithfully—

Schein über Gelder, welche auf einen Kreditbrief erhoben worden sind.

Empfangen von Herrn Johannes Trojan hier auf Rechnung eines Kreditbriefs des Herrn Maffoway in London vom 8. d. M. die Summe von Drei Tausend Mark, worüber hiermit doppelter, jedoch nur einfach gültiger, Schein ausgestellt wird.

LIEGNITZ, 16th October 1907.

Messrs. KOTTBUS & GERA, Zittau.

From my circular herewith enclosed, you will see that I opened here on the 1st inst. a wholesale hosiery business.

My working capital amounts to £3000, in addition to real estate (immovables, dead stock¹) and trade implements² to the value of about £1500.

I shall need, however, for the extension of my business, the success of which I consider guaranteed, an additional capital of £1000-1500, and I am desirous of hearing from you whether you would feel inclined to grant me credit for this amount.

In case you agree, I should be pleased to know your terms.

Yours truly,

JACOB GÖRLITZ.

Zittau, den 17. Okt. 1907.

Herrn Jakob Görliß, Liegnitz.

Wir bekennen uns zum Empfang (Wir bestätigen den Empfang) Ihres Rundschreibens vom 1^{ten} d. sowie Ihres Geschäftens vom 16^{ten} d.

Wir danken Ihnen verbindlichst für das uns bewiesene Vertrauen und sind gern(e) bereit, die angebotene Geschäftsverbindung einzugehen (in Unterhandlung mit Ihnen zu treten) und Ihnen den gewünschten Kredit von 20—30,000 M. zu bewilligen (gewähren, einzuräumen).

Unsere Bedingungen sind bis auf Weiteres folgende:

1. Für Ihre Vorschüsse bei uns erhalten Sie $4\frac{1}{2}\%$, für unsere Vorschüsse bei Ihnen bekommen wir 5% Zinsen.
2. Für Zahlungen und Inkassos berechnen wir $\frac{1}{2}\%$ Provision, und bei Remessen auf fremde Plätze 1% Courtage (Maklerlohn, Maklergebühr) extra.
3. Porto und Wechselstempel sind zu Ihren Lasten.

Wir bitten Sie um gefällige Mitteilung, ob Sie mit diesen Bedingungen einverstanden sind und begrüßen Sie

hochachtungsvoll,

Kottbus & Gera.

¹ Immobilien.

² Geschäftsinventar.

LIEGNITZ, 18th October 1907.

Messrs. KOTTBUS & GERA, Zittau.

I am in receipt of yours of yesterday's date, and I shall be pleased to agree to the conditions set down therein. I am sending you by this post, under separate cover, a cheque for £300, with which you will please open an account in my favour.

Yours truly,

JACOB GÖRLITZ.

Zittau, den 19^{ten} Okt. 1907.

Wir bekennen uns zum Empfang des uns mit Ihrem geschätzten Gefrigen avisierten Schecks über 6,000 M., den wir Baluta 19 d. in Ihr (Gut) haben gebracht haben.

Hochachtungsvoll,

Kottbus & Gera.

BRUNSWICK.

Messrs. MAYER & LEHMANN.

DEAR SIRs,

We beg to inform you that our Mr. R. L. Bolton is leaving here on the 4th inst. to travel in your district. We should consider it a favour if you would render him whatever assistance lies in your power, and at the same time open in his name a credit on our account of £100 for the sums he will need for purchases and private expenses, to be paid to him against his duplicate receipt as he may require.

Below you will find his signature for your guidance.

Yours truly,

HALL & VERNEY.

Kapitel 15.

Geldsendungen (Remessen), u. s. w.

Ich schrieb Ihnen zuletzt am 10. ds. lt. einliegender Kopie und bekenne mich zum Empfang Ihrer w. Zuschrift vom 28. pass.

Ich bemerke nur gern, daß Ihr Vertreter Herr Masson im Monat Mai bei mir vorsprechen wird.

Von den Herren M. & Co., New York, werden Sie die Summe von £100 empfangen, wofür Sie mein Konto nach Erhalt gefl. kreditieren (erkennen) wollen.

Ohne Veranlassung zu Mehr, begrüße ich Sie

hochachtungsvoll—

Messrs. JOHN BROWN & Co., Glasgow.

DEAR SIRs,

Herewith we send you our draft for £759 10s. 6d. at three months' date, which we have drawn upon you for the goods you ordered and which were duly sent yesterday. After affixing to it your signature, you may send it to our Bankers, The Bank of Canada, Prince's Street, London, E.C.

You will see that after allowing you the usual five per cent. discount, we have been unable to grant a further discount, as you wished. The fact is that, owing to the coal market being in a very unsettled state, we have been obliged to pay a higher price than that which we expected when we accepted your order.

We hope that this will make no difference in our commercial relations, which have been so friendly for such a long period of time, and which have resulted always to our mutual advantage and satisfaction.

Thanking you in anticipation of new orders, we remain,

Yours truly,

F. ROBINSON & SONS.

— Mit bestem Danke entnahm ich Ihrem werten Briefe den mir freundlichst gesandten Cheq in Höhe von £50 : 9 : 6 für die Ihnen gelieferten Kerzen, wofür ich Sie entlastet habe.

Bei dieser Gelegenheit halte ich mich auch bestens empfohlen für die eventuell freundlichst in Aussicht gestellten weiteren Aufträge und bemerke, daß auch diesen meine ganze Aufmerksamkeit gewidmet werden soll.

Mit ergebener Hochachtung—

4 PARLIAMENT STREET,
LONDON, 16th December 1905.

H. W. WILKINSON, Esq.,
74 Dover Street, York.

DEAR SIR,—Since I last wrote to you on 6th inst. I have not had the pleasure of hearing from you. I beg to forward you a draft on the London and County Bank for ninety-seven pounds ten shillings (£97 10s.) in payment of your account, for which please send a receipt in the usual course.

Yours faithfully,
JOHN HOOPER.

Empfangsbestätigung einer Geldsendung.

Bonn, den 18. Juli 1907.

Herrn Otto Leigner, Köln.

Ich entnehme Ihrem Geehrten vom 6. d.3.

Cheq M. 600

und habe solchen bestens dankend Ihrem werten Konto gutgebracht (gutgeschrieben).

Um ferneres Wohlwollen bittend begrüßt Sie

sehr ergebenst,
Max Hochstadt.

Messrs. SHARP & SMART.

DEAR SIRs,

With reference to the request for abatement contained in your letter of 27th ult., we beg leave to inform you that it is impossible for us to submit to such arbitrary reduc-

tions, and that, unless you withdraw your claim, we shall be obliged to discontinue doing business with you. We must ask you to send us a remittance for the whole amount.

Yours faithfully,

JAS. FRANK & Co.

Quittung über eine Zahlung für Rechnung eines Dritten.

Reichsmark Zehntausend.

von Herrn Karl Peter für Rechnung des Herrn Paul Goldmann richtig empfangen zu haben, bescheinige ich hiermit doppelt für einfach geltend.

J. Achleitner.

Berlin, d. 8. November 1907.

MANCHESTER, April 1st, 1893.

Messrs. HENRY TURNER & Co., Penang.

DEAR SIRs,

We have to acknowledge receipt of your favour of 8th ult, handing us account-sales of our consignment of fifteen cases Prints, ex. "Dartmoor," proceeds of which, £315 10s. 2d., we have placed to your debit.

We are, however, sorry to find that the price at which you have cleared this lot does not by a long way cover invoice cost, and that this venture is accordingly productive of considerable loss to us. This is all the more surprising, as prices on our side have in the meantime, as you are well aware, experienced an advance of more than 5%, and as your market would not, at the time of the sale, seem to have been overstocked with prints.

We trust, however, that you will do better with our other shipments, which being all invoiced at the old low prices and made up of good designs specially suitable for your market, ought to realise at least invoice value with interest.

Awaiting your further good news,

We are, dear Sirs,

Yours truly,

E. HOLLINGWORTH & Co.

Letter on Dismissal of a Representative.

LONDON, 16th Jan. 1900.

DEAR SIR,—We regret that defalcations¹ have obliged us to discharge² Mr. Brown, our late traveller and collector, who is no longer authorized to collect money or to act on our behalf.

Your account stands at £15 16s. 9d. on our books. If not correct, please inform us by return.

We shall at once make arrangements for a new representative and hope this unpleasant³ affair will not interfere⁴ in any way with our business relations.

We have authorized our carter,⁵ W. Jones, to collect cash for the present, and our Mr. James Wilson will take the earliest opportunity of paying you a call to put matters straight.⁶

In the meantime all orders forwarded to our city stores will receive immediate attention.

Yours truly,

WILSON & Co.

In der Einlage beehren wir uns, Ihnen einen Wechsel von M. 10.000. per 90 Tage Sicht auf Sie selbst zu überreichen, mit der Bitte, solchen gütigst annehmen und uns zurücksenden zu wollen. Inzwischen verbleiben,—

Wir bekennen uns zum Empfange Ihres Geehrten vom 16. ds. mit gefl. angenommen M. 10.000 per 90 T. S. auf Sie selbst, welche wir uns dankend dienen lassen. Stets zu Ihren Diensten zeichnen wir.....

Auf Order und für Rechnung der Herren..... haben wir hiermit das Vergnügen, Ihnen einen Check von £ zu behändigen, Sie bittend, mit solchem die Verfügungen der

¹ (Kassen)veruntreuung, Unterschlagung.² entlassen.³ heftig(ig)=(schwer zu behandeln; eigentl. mit Haken versehen).⁴ j-m Abbruch, Eintrag tun; j-n beeinträchtigen.⁵ (Koll)fuhrmann, Kärner. Cartage = Fuhrlohn, Kollgeld.⁶ um diese Sache ins Reine (od. in Ordnung) zu bringen.

genannten Herren gefl. befolgen¹ zu wollen. Gleichzeitig benützen wir die Gelegenheit, Ihnen unsere Dienste für hiesigen Platz wieder in Erinnerung zu bringen und sind auf Verlangen gern bereit, Ihnen unsere billigsten Bedingungen zu unterbreiten. In der Hoffnung, von Neuem mit Ihrem geschätzten Hause in Verbindung zu kommen, empfehlen wir uns Ihnen—

Bedingungen für den Rechnungverkehr:

Alle Sendungen erfolgen auf Grund der unseren Lagerverzeichnissen vorgebrachten Bezugsbedingungen.

Vereinbarter Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Leipzig.

Die Zusendung des Rechnungsauszeuges erfolgt in der Regel monatlich. Regelmäßigen Kunden eröffnen wir **auf Wunsch Vierteljahrskonto**. Übersendung des Rechnungsauszeuges erfolgt dann jeweils Anfang Januar, April, Juli, bezw. Oktober.

Zahlung ist, soweit nicht besondere abweichende Vereinbarungen getroffen sind, innerhalb 4 Wochen nach Übersendung d. Rechnungsauszeuges zu leisten; Nichterhaltung des Zahlungstermins berechtigt uns, etwa eingeräumten Rabatt wieder zu streichen und Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab in Anrechnung zu bringen.²

Reklamationen können nur binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung berücksichtigt werden.

Bei allen Zahlungen gilt der Postschein als Quittung, eine besondere Empfangsbestätigung erfolgt nur auf Wunsch.

Alle für uns bestimmten Briefe und Sendungen bitten wir mit unserer genauen Adresse zu versehen.

Buchhandlung Gustav Fock, G. m. b. H. Leipzig.

¹ trans., whereas folgen takes dat.

² in (An)rechnung bringen od. stellen = anrechnen. Sie haben es mir zu hoch angerechnet = you have overcharged me for it, mich überteuert.

Kapitel 16.

Wechsel, Tratten, Zinsen, u.s.w.

Wechsel und Tratten.

Begriff und Entstehung des Wechsels. Wechselrecht.

Wechsel ist ein Zahlungsmittel in Form einer mit der ausdrücklichen Bezeichnung „Wechsel“ versehenen Urkunde, durch welche der Aussteller derselben sich verpflichtet, an eine darin genannte Person eine gewisse Summe Geldes zu einer bestimmten Zeit und an einem bestimmten Orte entweder selbst zu zahlen oder durch eine dritte Person zahlen zu lassen. Ohne Zweifel verdankt der Wechsel ebenso wie das Geld seine Entstehung dem Handel, nur ist er sehr viel später entstanden als das Geld. Sichere Anhaltspunkte für die Entstehung des Wechsels bietet die Geschichte der italienischen und französischen Messen¹ im 12. und 13. Jahrhundert. Durch die Verbindung mit auswärtigen Besitzungen, durch Handelsniederlassungen auf dem Kontinent und an überseeischen² Plätzen und damit verbundene Zahlungsverbindlichkeiten ergab sich das Bedürfnis nach einem Zahlungsmittel, das bequemer war als bares Geld.

Der Geldtransport war einerseits schwierig und wegen des herrschenden Räuberunwesens auch sehr gefährlich, andererseits war aus vielen Ländern die Ausfuhr von Gold und Silber streng verboten, wie wiederum kleine und große Länder in zahllose Münzgebiete mit den verschiedensten Münzsorten geschieden waren. So bildeten sich neben den eigentlichen Kaufleuten besondere Wechsel aus, welche auf den Messen zum Wechseln der verschiedenartigen Münzsorten ihre stehenden Kontore unterhielten. Da nun aber,

¹ die Messe = der Jahrmarkt.

² f. Anm. S. 88.

wie schon bemerkt, der Kaufmann wegen der herrschenden Unsicherheit bares Geld nicht mit sich zur Messe führen wollte, so gebot ihm die eigene Vorsicht, sein Bargeld einem Wechselr seines Wohnortes zu übergeben. Hierfür erhielt er von dem Wechselr ein Dokument, durch welches der Wechselr seinen Geschäftsfreund oder sein Kontor an dem Meßplatze beauftragte, dem Kaufmann die deponierte¹ Summe in einer bestimmten Münze auszusahlen. In ähnlicher Weise zogen die Wechselr auch Summen von fremden Plätzen ein. Die Dokumente, durch welche die Wechselr ihre Geschäftsfreunde zur Zahlung oder Einziehung einer Summe anwiesen, waren offene Briefe und wurden, eben weil sie in dem Wechseln des Geldes ihren Grund hatten, Wechselbriefe genannt. Sie waren vor allen Forderungen bevorzugt, ihre Nichterfüllung zog sofort Schuldarrest (Schuldhaft) nach sich.

Als im 14. Jahrhundert der Verkehr immer weitere Ausdehnung gewann, wurden solche Wechselbriefe auch außerhalb der Meßzeit ausgestellt und damit war die erste feste Form des heutigen Wechsels gegeben. Die Wechselbriefe waren, wie schon bemerkt, offene Briefe, welche unversiegelt weiter gegeben wurden. Die Anrede stand über dem Texte, worauf die Unterschrift des Ausstellers unmittelbar folgte. Der Name des Bezogenen, der an den Vorzeiger des Briefes die vorgeschriebene Summe zahlen sollte, stand außerhalb des Textes auf der Rückseite dieses Briefes. Als im 16. Jahrhundert die schriftliche Übertragung des Wechselbriefes durch eine Bemerkung auf der Rückseite (in dorso, Indossament²) desselben vollzogen wurde, schrieb man den Namen des Bezogenen in den Wechselbrief. Das Übertragen durfte anfangs nur auf gerichtlichem Wege verlaublich werden.

Wechselarten; Erfordernisse des gezogenen Wechsels.

Wechselarten. Ein nach den Vorschriften der Wechselordnung abgefaßter Wechsel ist eine Urkunde, deren Aussteller unter wechselmäßiger Haftung verspricht:

(1) daß er selbst, oder

¹ = in Verwahrung gegebene.

² auch Indosso = das Giro. indossieren = mit Indosso versehen = girieren (auf, an = in favour of).

- (2) daß eine benannte dritte Person zu einer gewissen Zeit an eine bestimmte Person oder an deren Verfügung (Ordre) an einem bestimmten Ort zahlen werde.

Man unterscheidet daher:

- (1) den eigenen oder Sola-Wechsel, auch trockener Wechsel genannt;
- (2) den gezogenen oder trassierten Wechsel, oder die Tratte.

A. Erfordernisse des gezogenen Wechsels.

1. Bezeichnung als „Wechsel“ oder, wenn der Wechsel in einer fremden Sprache ausgestellt ist, Bezeichnung als W. in dieser Sprache.

Das Wechselrecht Frankreichs, Englands und Nordamerikas verlangt das Wort „Wechsel“ nicht. Fehlt daher einem in jenen Ländern ausgestellten Wechsel, der in Deutschland fällig ist, diese Bezeichnung, so ist er trotzdem gültig.

2. Angabe der zu zahlenden Geldsumme in Zahlen oder in Buchstaben.

Die Wechselsumme muß auch in einer (hiesigen oder fremden) Münzart („Mark“, „Rubel“, u. s. w.) ausgedrückt sein. Wechsel auf Waren („100 Stück Weinen“) sind unzulässig. Der Zusatz „effektiv“ oder „in bezeichneter Währung“ bedeutet Zahlung in derselben Münzart.

3. Name der Person oder der Firma, an welche, oder an deren Ordre gezahlt werden soll (Remittenten).

4. Unterschrift des Ausstellers (Trassanten) mit seinem Namen oder seiner Firma.

5. Angabe der Zeit, zu welcher gezahlt werden soll; dies kann sein: auf einen bestimmten Tag (Tagwechsel), auf Sicht (Vorzeigung, a vista, etc.), (Sichtwechsel), oder auf eine bestimmte Zeit nach Sicht (Nachsichtwechsel) auf eine bestimmte Zeit nach dem Tage der Ausstellung (nach dato, Datowechsel), auf eine Messe oder einen Markt (Meß- und Marktwechsel).

6. Angabe des Ortes und Datums, Tag, Monat, Jahr der Ausstellung.

7. Name der Person oder der Firma, welche die Zahlung leisten soll (des Bezogenen oder Trassaten).

8. Ort der Zahlung: der bei dem Namen oder der Firma des Bezogenen angegebene Ort gilt, sofern nicht ein besonderer Zahlungsort angegeben ist, für den Wechsel als Zahlungsort des Bezogenen.

Das Fehlen eines dieser Erfordernisse des gezogenen Wechsels macht den Wechsel ungiltig.

B. Ist der Zahlungsort nicht der Wohnort des Bezogenen oder Akzeptanten, so liegt ein Domizilwechsel vor. Das ist also ein solcher Wechsel, auf dem der Aussteller neben dem Bezogenen noch einen anderen Zahlungspflichtigen oder einen Zahlungsort angibt, der vom Wohnort des Bezogenen verschieden ist. Auch der Akzeptant kann eine solche Zahlungsstelle seinem Akzept hinzufügen, auch eine andere Person als zahlungspflichtig bezeichnen „Domiziliat,“ welche dann die Zahlung am Fälligkeitstage leisten soll. Ein solches Akzept würde z. B. lauten:

„Angenommen und durch Herren Fischer & Lehmann
in Potsdam zahlbar.

Berlin, den 2. Januar 1897.

Leopold Marx.“

Fischer & Lehmann sind die Domiziliaten; sie sind zur Einlösung des Wechsels nur dann verpflichtet, wenn der Akzeptant bei ihnen ein fälliges Guthaben hat, oder wenn ihnen die Wechselsumme nebst $\frac{1}{2}$ % gesetzlicher Provision vorher eingesandt worden ist. Da der Domiziliat wechselrechtlich nicht haftbar ist, hat man darauf zu achten, daß der Akzeptant gut ist.

Über die Verpflichtung des Domiziliaten läßt sich sagen, daß er nicht wechselmäßig verpflichtet ist; er gilt nur als Beauftragter, der eben befugt ist, den Auftrag auszuführen oder unausgeführt zu lassen. Dafür hat er aber auch keine wechselmäßigen Rechte gegen diejenige Person, für die er gezahlt hat (Aussteller oder Trassat). Denn im Augenblick, wo er — ohne Protest zu erheben — gezahlt hat, erlischt die Wechselverbindlichkeit.

C. Die in der Praxis üblichste Form des Wechsels ist der Wechsel an eigene Order, in welchem der Aussteller sich selbst

als Remittenten bezeichnet (Empfänger des Geldes), den Wechsel an die Ordre seiner selbst stellt. Der Akzeptant haftet auch hier wechselrechtlich, obgleich der Wechsel noch keinen Nehmer, kein Giro hat.

D. Der Blankowechsel. In gewissem Sinne eine Ausnahme von der Bestimmung, daß ein Wechsel nur gültig ist, wenn er alle Erfordernisse eines solchen aufweist, bildet der Blankowechsel. Das ist ein Schriftstück, aus dem sich unzweideutig¹ die Absicht des Unterzeichners ergibt, eine wechselfähige Verpflichtung einzugehen, das aber zum Mindesten eines der weiteren Erfordernisse des Wechsels ermangelt, z.B. des Datums, der Wechselsumme, u.s.w. Diese Lücke füllt der hierzu Ermächtigte aus. Hiernach haften dann der Aussteller und seine Rechtsnachfolger wechselfähig.

In derselben Weise kann ein Blanko-Akzept abgegeben werden.

Der Aussteller eines Wechsels haftet für dessen Annahme und Zahlung wechselfähig. Akzeptiert der Bezogene bei Vorzeigung nicht, oder zahlt er nicht, so muß der Aussteller selbst Zahlung leisten. Er muß aber auch für die Zahlungsfähigkeit des Akzeptanten haften und für den Fall, daß dieser vor dem Zahlungstage zahlungsunfähig würde, für die akzeptierte Summe Sicherheit leisten. Der Aussteller haftet dem Remittenten und jedem späteren Inhaber des Wechsels aus dem Akzept. Das Verhältnis des Ausstellers zum Bezogenen ist indes nicht nach Wechselrecht, sondern nach bürgerlichem Recht zu beurteilen.

Mehrere Aussteller haften solidarisch² (also auch Eheleute, welche nicht in Gütergemeinschaft leben).

Präsentation zur Annahme. Der Inhaber eines Wechsels ist berechtigt, den Wechsel dem Bezogenen sofort zur Annahme zu präsentieren und in Ermangelung der Annahme Protest erheben zu lassen. Eine entgegengesetzte Übereinkunft hat keine wechselrechtliche Wirkung. Nur bei Meß- und Marktwechseln findet eine Ausnahme dahin statt, daß solche Wechsel erst in der an dem Meß- und Markttorte gesetzlich bestimmten Präsentationsfrist zur Annahme präsentiert und in Ermangelung derselben protestiert werden können.

¹ zweideutig = was auf zweierlei Art gedeutet werden kann; doppelstinnig.

² = alle für einen und einer für alle.

Der bloße Besitz des Wechsels ermächtigt zur Präsentation und zur Erhebung des Protestes mangels Annahme.

Eine Verpflichtung des Inhabers, den Wechsel zur Annahme zu präsentieren, findet nur bei Wechseln statt, welche auf eine bestimmte Zeit nach Sicht lauten. Solche Wechsel müssen bei Verlust des wechselfähigen Anspruchs gegen die Indossanten und den Aussteller, nach Maßgabe der besonderen im Wechsel enthaltenen Bestimmungen und in Ermangelung derselben binnen zwei Jahren nach der Ausstellung zur Annahme präsentiert werden. Hat ein Indossant auf einem Wechsel dieser Art seinem Indossament eine besondere Präsentationsfrist hinzugefügt, so erlischt seine wechselfähige Verpflichtung, wenn der Wechsel nicht innerhalb dieser Frist zur Annahme präsentiert worden ist.

Wenn die Annahme eines auf bestimmte Zeit nach Sicht gestellten Wechsels nicht zu erhalten ist, oder der Bezogene die Datierung seines Akzeptes verweigert, so muß der Inhaber den Verlust des wechselfähigen Anspruchs gegen die Indossanten und den Aussteller durch einen innerhalb der Präsentationsfrist erhobenen Protest feststellen lassen.

Der Protesttag gilt in diesem Falle für den Tag der Präsentation. Ist die Protesterhebung unterblieben, so wird gegen den Akzeptanten, welcher die Datierung seines Akzeptes unterlassen hat, die Versfallszeit des Wechsels vom letzten Tage der Präsentationsfrist an gerechnet.

Annahme (Akzeptation). Die Annahme des Wechsels muß auf dem Wechsel schriftlich geschehen. Jede auf den Wechsel geschriebene und von dem Bezogenen unterschriebene Erklärung gilt für eine unbedingte Annahme, sofern nicht in derselben ausdrücklich ausgesprochen ist, daß der Bezogene entweder überhaupt nicht, oder nur unter gewissen Umständen annehmen wolle. Gleichgestalt gilt es für eine unbeschränkte Annahme, wenn der Bezogene ohne weiteren Beifüg seinen Namen oder seine Firma auf die Vorderseite des Wechsels schreibt.

Protest. Protest läßt man durch einen Gerichtsvollzieher oder durch einen Notar¹ aufnehmen. Die betreffende Gerichts-

¹ Gerichtsbeamter, vom Staate berechtigt, Urkunden u. dgl. aufzunehmen.

person begibt sich in die auf dem Wechsel angegebene Wohnung des Akzeptanten, legt dort, gleichviel, wen sie antrifft, den Wechsel zur Zahlung vor und nimmt dann, wenn die Präsentation ohne Erfolg ist, eine Urkunde hierüber auf, den Protest.

Um auf Grund eines Protestes an Indossanten und Aussteller Regreßansprüche stellen zu können, muß der Protest folgendes enthalten:

1. eine wörtliche Abschrift des Wechsels oder der Wechsellkopie und aller darauf befindlichen Indossamente und Bemerkungen;
2. den Namen oder die Firma der Person, für welche und gegen welche Protest erhoben wird;
3. das an die Person, gegen welche der Protest gerichtet ist, gestellte Begehren, ihre Antwort oder die Bemerkung, daß sie keine Antwort gegeben habe, oder nicht anzutreffen gewesen sei;
4. die Angabe des Ortes, sowie des Kalendertages, Monats und Jahres, an welchem die Aufforderung geschehen, oder ohne Erfolg versucht worden ist;
5. im Falle einer Ehrenannahme oder einer Ehrenzahlung die Erwähnung, von wem, für wen und wie sie angeboten und geleistet wird;
6. die Unterschrift des Notars oder Gerichtsvollziehers unter Beidrückung des Amtssiegels.

Der richtig erhobene Protest mangels Zahlung berechtigt:

- (a) Unter Umständen über das Vermögen des Akzeptanten gegen Hinterlegung der Gerichtskosten das Konkursverfahren einleiten zu lassen;
- (b) sich an irgend einem Indossanten oder dem Aussteller schadlos zu halten, indem man das Recht hat:
 1. die Wechselsumme;
 2. die Protestkosten und nachweislich gehalten und berechtigten Auslagen und Spesen;
 3. 6 % Zinsen vom Verfalltage an;
 4. $\frac{1}{2}$ % als Provision von der Wechselsumme zu verlangen.

Die Speſen von 2 biß 4 nennt man Ricambio-Speſen, den zurückgehenden Wechſel Ricambio.

Die Erhebung des Proteſtes iſt am Zahlungstage zuläſſig, ſie muß aber ſpäteſtens am zweiten Werktag nach dem Zahlungstage geſchehen.

Aval-Wechſel. Dieß ſind Bürgſchaftswechſel. Durch die Worte: „Gut für Aval“ und Unterſchrift auf dem Wechſel kann jede Perſon für einen Wechſelinteressenten als Bürge auftreten.

Der Avalgeber haftet wie alle übrigen Wechſelverpflichteten.

Kontra-Proteſt. Kontra-Proteſt iſt die Erklärung in einem Anhang des Proteſtes mangels Zahlung, daß keine der aufgegebenen Notadreſſen den Wechſel honorieren wolle.

Wechſel-Duplikate. Prima-, Sekunda-, Tertiawechſel.

Der Ausſteller eines gezogenen Wechſels iſt verpflichtet, dem Remittenten auf Verlangen mehrere gleichlautende Exemplare des Wechſels zu überliefern, jedoch müſſen dieſe als Prima-, Sekunda-, und Tertia-Wechſel (d. h. erſte, zweite, dritte Ausfertigung des Wechſels) bezeichnet werden, da ſonſt jede Ausfertigung als ſelbſtändiger Wechſel gilt.

Man wendet dieſe Form meiſtens dort an, wo der Bezogene ſehr weit entfernt wohnt und einem daran liegt, das Akzept zu beſitzen, während man aber auf der anderen Seite den Wechſel ſofort in Zahlung geben will. Zu dieſem Zwecke fertigt man ein Exemplar als Prima-Wechſel aus, das man zum Akcepte ſchickt, und ein zweites als Sekunda-Wechſel zur ſofortigen Girierung, da biß zur Einſendung des Akceptes auf dem Prima-Wechſel viel Zeit verloren gehen würde, welche man durch Begebung des Sekunda-Wechſels, auf dem vermerkt ſein muß, wo ſich der Prima-Wechſel befindet, ſchon dadurch ausnützen kann, daß man mit der zweiten Ausfertigung des Wechſels bezahlt. Am Tage der Fälligkeit fordert der Inhaber des girierten Sekunda-Wechſels den Prima-Wechſel ein und legt beide zur Zahlung vor. Weigert der Beſitzer des Prima-Wechſels deſſen Herausgabe, ſo muß man dieß durch einen Proteſt feſtſtellen laſſen, ebenſo muß man durch Proteſt feſtſtellen laſſen, wenn man auf

Grund des Sekunda-Wechsels keine Zahlung erlangt, um dann seine Regreßansprüche geltend zu machen.

Ein zweiter Grund, Sekunda-Wechsel auszustellen, liegt darin, daß man bei überseeischer Versendung eines Prima-Wechsels einen Verlust vermeiden, resp. durch einen Sekunda-Wechsel sofort erziehen will.

«.

Stempelsteuer. Die Entrichtung der Stempelabgabe muß erfolgen, ehe ein inländischer Wechsel von dem Aussteller, ein ausländischer Wechsel von dem ersten inländischen Inhaber aus den Händen gegeben wird.

Wer der ihm obliegenden Verpflichtung zur Entrichtung der Stempelabgabe nicht rechtzeitig genügt, wird mit einer Geldstrafe belegt, welche dem fünfzigfachen Betrage der defraudierten¹ Abgabe gleichkommt.

Die Stempelsteuer beträgt:

	bis 200 M.	= 10 Pf.
von 201	bis 400 M.	= 20 "
" 401	" 600 M.	= 30 "
" 601	" 800 M.	= 40 "
" 801	" 1000 M.	= 50 "

Lautet ein Wechsel über mehr als 1000 Mark, so kostet jedes fernere, auch nur angefangene Tausend 50 Pf. mehr.

From „Wechsellehre,“

Verlag für Kunst & Wissenschaft, Leipzig.

Wechselklage.

(Gegen einen Beklagten.)

Klage im Wechselprozeß des Kaufmanns Karl Selle in Dresden, Moritzstraße 2, Klägers, gegen den Kaufmann Hermann Bruder in Leipzig, Weststraße 4, Beklagten wegen 200 M. 50 Pf.

Dresden, 31. Juli, 1908.

Der Beklagte akzeptierte einen von mir auf ihn gezogenen Wechsel über M. 280.—, zahlbar am 15. Juli d. J., welcher laut Protesturkunde mangels Zahlung protestiert worden ist. Meine Forderung beträgt hieraus:

¹ = unterschlagenen.

1. der auf mich gezogene und von mir hier beigelegte Rückwechsel N. 289,60.

2. $\frac{1}{2}$ % Provision N. —,90 = Sa. N. 290,50.

Da Beklagter auf gütlichem Wege nicht zahlen will, so erhebe ich hierdurch Klage in Wechselprozeß und lade den Beklagten vor das Königliche Amtsgericht in Leipzig zur gründlichen Verhandlung zu dem anzuberaumenden Termine, in welchem ich beantragen werde:

Den Beklagten zur Zahlung von 290 N. 50 Pfg. nebst 6 % Zinsen vom Tage der Klagezustellung kostenpflichtig zu verurteilen.

Zwei Abschriften der Klage nebst Wechsel und Protesturkunde füge ich bei.

Karl Selle.

An das Königliche Amtsgericht in Leipzig.

Protest mangels Zahlung.

Verhandelt Ribnitz den 2. Mai 1907.

Von dem Kaiserlichen Postamt hieselbst sind mir zum weiteren Verfahren zugegangen:

1. Postauftrag, lautend:

Postauftrag:

No. 48 Des
Anlaufsbuchs

Die Post wird beauftragt von Herrn Theodor Rühl in Ribnitz am 1. Mai 1907 den Betrag von 300 Mark

wörtlich Dreihundert

unter Ausshändigung von 1 Anlage einzuziehen.

Berlin, den 29. April 1907

Mitteldeutsche Creditbank.

Rückseite:

Sofort zum Protest

Auf längere Zeit verreist.

Lud 1/5.

Mitteldeutsche Creditbank
Depositenkasse
35109
Berlin, E.
Mitterstraße, 3^b

2. ein Wechsel lautend:

per 1. Mai 1907 auf Ribnitz.

Berlin den 1. Februar 1907.

Für N. 300.

Am ersten Mai d. Js. zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel an die Ordre von uns selbst die Summe von

Mark Dreihundert
den Wert in Waren und stellen
solchen in Rechnung laut Bericht.

Herrn Theodor Köhl.
No..... in Ribnitz i. M.

Mitteldeutsche Creditbank

(000030)

Berlin

H. Weiß & Co.

H. Weiß & Co.

(380)

Berlin

Rückseite:

M. 0,20 kassiert den 1. Februar 1907.

Für uns an die Ordre der Mitteldeutschen Creditbank.
Wert in Rechnung.

Berlin, den 1. Febr. 1907.

Inhalt empfangen.

Mitteldeutsche Creditbank
i. V.

gez. Nette

Deffert.

In Verfolg des aus diesen Vorlagen sich ergebenden Ersuchens begab ich, der zu Ribnitz wohnhafte Großherzoglich-Mecklenburgische Notar Dr. jur. Konrad Jant, mich heute Nachmittag zwischen 12 und 1 Uhr in das an der Langestraße zu Ribnitz belegene Geschäftslokal des Kaufmanns Theodor Köhl. Ich traf diesen dort nicht an, sondern die Ehefrau des Drechslersmeisters Treitsche. Dieselbe erklärte mir auf Befragen: der Kaufmann Theodor Köhl ist nicht zu Hause. Ich legte nunmehr der Frau Treitsche den Wechsel vor und beehrte dessen Zahlung. Frau Treitsche erklärte: Von dem Wechsel weiß ich nichts. Zahlung kann ich nicht leisten.

Ich habe daher für die Mitteldeutsche Creditbank zu Berlin gegen

den Kaufmann Theodor Rühl zu Ribnitz Protest erhoben und nach Rückkehr diesen Protest ausgefertigt.

Dr. jur. Konrad Janf.
Großh. Medl. Notar.

Kostenrechnung.

Wert 300 Mark.

1. Gebühren n. §§ 5 . . . b. Geb. =		
Ord. f. Not. u. §§ 38 b. Ger. =		
Kost.-Ord. v. 18. 12. 1899, .	W 4	0
2. Schreibegeb. 4 S. (§ 19 Geb.-O.), .	„ 0	40
3. Stempel,	„ 0	50
4. Begebegebühr, ¹	„ 1	0
	W 5	pf. 90

Schein über eine Abrechnung gegenseitiger Forderungen zwischen zwei Personen.

Wir Unterzeichneten bekennen hiermit, daß wir am heutigen Tage unsere gegenseitigen Rechnungsverhältnisse geordnet und die sich daraus ergebenden Forderungen des Einen an den Andern dergestalt berichtigt haben, daß keiner von uns an den Andern einen Anspruch mehr hat. Demnach erklären wir alle gegenseitig zwischen uns aufgestellten Wechselbriefe und andere Schulddokumente, welcher Art sie auch sein mögen, soweit sie vor dem heutigen Tage ausgefertigt sind, für kraftlos und entsagen hiermit auf das Bestimmteste jeder Forderung, welche daraus zu Gunsten des Einen oder des Andern abgeleitet werden könnte. Zur Befräftigung dieser wechselseitigen Übereinkunft haben wir gegenwärtige Urkunde doppelt ausgefertigt, eigenhändig unterzeichnet und jedem von uns ein Exemplar zugestellt.

Schein über empfangene Zinsen.

Herr A. Streisand hier hat mir hie heute fälligen (verfallenen) halbjährlichen Zinsen eines Kapitals von 80,000 M. zu 5 % mit 2000 M. — sage² Zweitausend Mark — bezahlt, worüber ich hier quittiere.

¹ travelling expenses.

² = wörtlich, mit (in) Worten, in Buchstaben.

Schein über eine Abschlagszahlung auf Zinsen.

Quittung über M. 300 — sagen Dreihundert Mark — die wir heute von Herrn N. Senau hier, auf Abschlag (auf Rechnung, à conto) der am 31^{ten} Dezember v. J. verfallenen, halbjährlichen Zinsen eines Kapitals von 12,000 M. à 5 % empfangen haben.

Dortmund, den 8. Januar.

Kapitel 17.

Streitigkeiten, Verhandlungen vor Gericht, Klageandrohungen, Mahnbriefe u. s. w.

Gute Sitte im Handel und Verkehr.

Die maßlose Konkurrenz, die Sucht, unter allen Umständen Geschäfte zu machen, die Profitwut einzelner Individuen haben im kaufmännischen und gewerblichen Verkehr schädliche Erscheinungen hervorgerufen, die einer aufmerksamen Beachtung bedürfen, zumal sie von den Betroffenen oder Geschädigten meist gar nicht bemerkt werden. Die Gesetzgebung hat deshalb neuerdings den Grundsatz von Treu und Glauben¹ und guter Sitte im Handel und Wandel² stark betont und in verschiedenen Bestimmungen zum Ausdruck gebracht.

Der stark ausgeprägte Eigennutz einzelner Geschäftsleute setzt sich vielfach rücksichtslos über gleichberechtigte Interessen hinweg. Es hat nun jedermann das gute Recht, seinen eigenen Vorteil wahrzunehmen; aber dies darf nicht so weit gehen, daß dadurch Interessen Anderer und die gute Sitte verletzt werden; denn unter Umständen kann strenge Bestrafung wegen Betrugs erfolgen.

Bei den gegen die gute Sitte verstößenden ungesetzlichen Handlungen sind hauptsächlich folgende Bestimmungen in Betracht zu ziehen. § 826 BGB., § 1 des Gesetzbuches³ zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. § 826 des BGB. lautet: „Wer in einer gegen die guten Sitten verstößenden Weise einem Anderen vorsätzlich Schaden zufügt, ist dem Anderen zum Ersatz des Schadens verpflichtet.“ Hierbei ist es gleichgültig, ob die Handlung

¹ die Treue = fidelity; der Glauben = faith; Treu und Glauben (pleonastic) = good faith.

² Handel und Wandel = trade in general.

³ code.

in Ausübung eines Rechtes oder ohne jedes Recht vorgenommen ist. Nach § 226 des BGB. ist die Ausübung eines Rechtes unzulässig, wenn sie nur den Zweck haben kann, einem Anderen Schaden zuzufügen. § 263 des Strafgesetzbuches¹ besagt: „Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch schädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird wegen Betruges mit Gefängnis bestraft, neben welchem Geldstrafen bis zu dreitausend Mark, sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann ausschließlich auf Geldstrafe erkannt werden. Der Versuch ist strafbar. Wer einen Betrug gegen Angehörige,² Vormünder oder Erzieher begeht, ist nur auf Antrag zu verfolgen. Die Zurücknahme des Antrages ist zulässig.“

Auch Warenhäuser begehen gelegentlich Verstöße gegen die gute Sitte. Das Landgericht³ Düsseldorf hat deshalb einen Warenhaus-Inhaber zu einer empfindlichen Geldstrafe verurteilt. Nach der Deutschen Handelszeitung lag der Klage folgender Tatbestand zugrunde. Das beklagte Warenhaus verkaufte längere Zeit ein im Preise sonst genau festgelegtes Seifenpulver unter dem Preise. Trotz Einspruches des Fabrikanten und sonstiger Maßnahmen ließ das Warenhaus von seiner Preisschleuderei⁴ nicht ab. Das beklagte Warenhaus machte anderseits vor Gericht geltend, daß es mit dem billigeren Verkaufe des Seifenpulvers nicht gegen die guten Sitten verstoßen, vielmehr nur von dem ihm zustehenden freien Konkurrenzrechte Gebrauch gemacht habe. Das Gericht ließ jedoch diesen Einwand nicht gelten und verurteilte das Warenhaus zur Zahlung von fünfzehnhundert Mark an den Kläger. Außerdem wurde dem Warenhaus für jeden weiteren Fall eine Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark angedroht und ihm der weitere Verkauf unter dem Preise verboten. Der Gerichtshof ließ in seinen Entscheidungsgründen erkennen, daß er gewisse Geschäftspraktiken empfindlich treffen wolle.

¹ penal code.² relations.³ supreme court.⁴ schleudern = to throw away; Schleuderpreis = Spottpreis, old song; zu Schleuderpreisen = spottbillig.

In einem weiteren Falle wurde eine Hamburger Zeitung verurteilt. Sie hatte es vorgezogen, Renntelegramme, die in einem Café aushingen, abzuschreiben und zu veröffentlichen, anstatt sie von dem Herausgeber der betreffenden Korrespondenz zu beziehen.

(Die Handelsakademie.)

In der Einlage haben wir die Ehre, Ihnen den Auszug Ihrer Rechnung, abgeschlossen per 31. December 1907, zu überreichen, einen Saldo von £ zu unseren Gunsten aufweisend, welchen Sie gefl. prüfen und bei Rechtsfinden unter Anzeige (des Geschehenen) aufs Neue vortragen wollen.

Wir erlauben uns, Sie darauf hinzuweisen, daß ein Teil dieses Salbos seit einigen Monaten verfallen ist und hoffen wir bald dagegen Anschaffung (Übermachung) zu erhalten. Inzwischen grüßen

hochachtend—

In Erwiderung Ihres Geschäftes vom 10. cr. mit Auszug unserer Rechnung bei Ihnen per Ende 1907 teilen wir Ihnen mit, daß wir den sich zu Ihren Gunsten ergebenden Saldo von richtig befunden haben, bis auf den Posten vom 10. September, bei welchem Sie die uns f. B. gemachte Vergütung nicht mit in Betracht gezogen haben; der Ihnen zukommende Betrag ändert sich daher auf £ , gegen welchen die Herren..... Ihnen binnen weniger Tage Rimeffen machen werden. Wir bedauern, daß die allgemeine Geldknappheit uns nötigte, den Verfalltag einiger Posten vorübergehen zu lassen, ohne Ihnen Deckung zu schicken, rechnen aber auf Ihre Rücksicht und zeichnen—

On going through our books¹ we find that the amount of our last invoice, which was due on the 1st January, has not yet been remitted by you. In view of the punctuality we are accustomed to on your part, we feel sure that you have overlooked the settlement of this account, and we make free, therefore, to draw your attention to the point.

In the expectation of further orders, we remain —

¹ Beim Durchgehen (Durchblättern, Bei Durchsicht) unserer Bücher.

On going through our books we find that the a/c sent to you on the 5th of January last has not yet been settled, and is therefore three months overdue.

We are sure this is due to an oversight,¹ but as we have shortly to meet large demands, owing to extensions at our works, we should feel obliged if you could make it convenient to let us have a check at an early date.

Breslau, den 1. April 1907.

Herrn R. Paszkowski, Posen.

Nachdem ich trotz wiederholter Aufforderung noch immer nicht in den Besitz des mir zukommenden Salbos von M. 7,000-80 gelangt bin, fordere ich Sie hierdurch zum letzten Mal auf, mir den Betrag bis spätestens

den 15. April

zukommen zu lassen.

Nach Ablauf dieser Frist würde ich in der schmerzlichen Lage sein, die Angelegenheit meinem Rechtsanwalt in die Hände übergeben (gerichtliche Schritte gegen Sie einleiten) zu müssen.

Zur Ersparung unnötiger Kosten möchte ich Ihnen raten, obigen Termin prompt innezuhalten und zeichne
achtungsvoll,

Thomas Goldregen.

4th November 1907.

To Messrs. UTTLEY & KEEGAN,

Solicitors, Newcastle-on-Tyne.

DEAR SIRS,

Messrs. Prescott & Wyatt, of 24 Leigh Road, Newcastle-on-Tyne, are in debt to us for £203, 6s. 1d., for coal supplied in August last. We wrote to them on the 4th October, again on the 28th October, and lastly on the 1st of this month, but have received only the evasive answers enclosed.

We shall be glad if you will take the matter in hand at once.

Yours truly,

BLACK & MORTIMER.

¹ das Versehen (die Übersicht=survey). übersehen, *insep.* = to overlook.
[versehen (gewöhnlich) = to provide.]

5th November 1907.

Messrs. PRESCOTT & WYATT.

DEAR SIRS,

Messrs. Black & Mortimer have sent us copies of their correspondence with you relating to outstanding a/c for £203, 6s. 1d., value of coal supplied in August last, and have instructed us to apply to you for payment.

Please take note that if this amount, together with 6 shillings and 8 pence for the cost of this application, is not paid to us on or before the 10th of this month, we shall commence proceedings¹ against you for the recovery therefor without further notice.

Yours truly,

UTTLEY & KEEGAN.

Erlaubte Mahnung oder Erpressung.

„Der Inhalt Ihres Schreibens stellt sich als Erpressungsversuch dar, und ich werde die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben.“

Schon mancher Gläubiger fand diesen freundlichen Passus in einem Antwortschreiben des Schuldners auf einen Mahnbrief und geriet darob in nicht geringe Ängste. Erpressung, Staatsanwaltschaft — höchst bedenkliche Worte. Er sieht schon die Wände um sich grau werden, schmeckt eine gräßliche Gefängnisloft² und macht sich die bittersten Vorwürfe, daß er wegen der lumpigen³ paar Mark den Kerl gemahnt hat und nun an der Schwelle von tausend Unannehmlichkeiten steht.

In den meisten Fällen liegt jedoch kein Grund zur Sorge vor, und die Drohung des säumigen Schuldners stellt sich nur als ein harmloser Versuch dar, durch ein allerdings etwas dreistes Mittel

¹ wie oben; oder: gerichtlich (ernstlich, strenge) gegen Sie vorgehen, strenge Maßregeln gegen Sie ergreifen, den gerichtlichen Weg (den Rechtsweg) einschlagen.

² in der Loft sein = to board; Loftgänger = boarder; Loft und Wohnung (Logis) = board and lodging; beföstigen = mit der nötigen Kost, Speise und Trant, versehen.

³ der Lumpen = rag; der Lump = ragamuffin, scoundrel.

von dem ungedulbigen Gläubiger noch eine kurze Stundung¹ zu erzwingen. Es ist eine alte Wahrheit, daß nicht nur die Dummen, sondern auch die Hasenfüße nicht alle² werden.

Immerhin ist Vorsicht beim Abfassen von Mahnbriefen geboten.³ Wenn auch, falls etwas zu energisch gemahnt wird, der Tatbestand des Erpressungsversuchs meist nicht vorliegen wird, so kann doch leicht ein Nötigungsversuch festgestellt werden. Zur Erpressung würde gehören, daß ein von vornherein rechtswidriger, also dem Mahner garnicht zustehender Vermögensvorteil erstrebt wird. § 253 des Reichsstrafgesetzbuchs bestimmt: Wer, um sich oder einem dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, einen andern durch Gewalt oder Drohung zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung nötigt, ist wegen Erpressung mit Gefängnis nicht unter einem Monat zu bestrafen.

Diesen Tatbestand wird also der Gläubiger im Regelfalle nicht erfüllen, wenn er einen hartnäckigen Schuldner derb mahnt. Denn es fehlt, wie schon angedeutet, an der Absicht, einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu erzielen.

Sehen wir uns nun aber den Nötigungs-Paragrafen 240 an, so kann aus ihm für den Mahner eventuell schon eher eine Unannehmlichkeit hergeleitet werden. Dort heißt es nämlich: Wer einen andern widerrechtlich durch Gewalt oder durch Bedrohung mit einem Verbrechen oder Vergehen zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung nötigt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 600 Mk. bestraft.

Die Absicht, einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu ergattern,⁴ ist hier nicht Tatbestandsmerkmal.⁵ Das Wort widerrechtlich bezieht sich lediglich auf das Mittel der Nötigung. Schreibt also ein erzürnter Gläubiger dem Schuldner drastischerweise: ⁶ „Wenn Sie mir mein Geld nicht bis zum so und sovielten senden, so werde

¹ Zahlungsausschub.

² alle = all gone, all spent; das Geld ist alle. Es ist alle mit ihm = it's all up with him; he is done for; ich bin ganz alle = I am quite exhausted; alle werden = to run out; die Dummen werden nicht alle (Sprichwort) = there's no end of fools.

³ = ratfam.

⁴ = spähend ausfindig machen.

⁵ das Merkmal = das Kennzeichen.

⁶ = derb.

ich Ihr Verhalten Ihrer Kundschaft bekannt geben," so liegt hierin der Tatbestand der Nötigung begründet.

Dagegen ist es natürlich erlaubt, dem Schuldner mit der Klageerhebung¹ zu drohen. Auch Wendungen, wie: „ich werde die Sache meinem Rechtsanwalt übergeben u. s. w.“ sind in keiner Weise gesetzwidrig.

Es ist überhaupt das Einfachste, den Schuldner nach Fälligkeit der Schuld höflich zur umgehenden Zahlung aufzufordern, und falls er darauf nichts von sich hören läßt, Klage gegen ihn einzureichen.¹ So werden mancherlei Unannehmlichkeiten vermieden, und die Absicht, den Schuldner zur Begleichung der Forderung zu zwingen, auf legalste² Weise in die Tat umgesetzt.

(Die Handelsakademie.)

¹ eine Klage erheben, einreichen, eingeben, aufstellen, anhängig machen (gegen or wider) = gerichtlich belangen, verklagen.

² legal = gesetzlich.

Kapitel 18.

Konkursverfahren.

Konkurs im rechtlichen Sinne nennt man das unter Mitwirkung des Konkursgerichts sich vollziehende Verfahren, welches den Zweck hat, das gesamte, der Zwangsvollstreckung unterliegende Vermögen eines zahlungsunfähig gewordenen Schuldners, Gemeinschuldners, zur ausschließlichen gemeinschaftlichen Befriedigung der teilnahmeberechtigten Gläubiger, d. i. der Konkursgläubiger, zu verwenden und eine Verschleuderung des Vermögens des Gemeinschuldners, sowie die Begünstigung einzelner Gläubiger zu verhindern.

Die Konkursmasse.

Die Konkursmasse besteht aus dem gesamten einer Zwangsvollstreckung unterliegenden Vermögen, welches dem Gemeinschuldner zur Zeit der Konkursöffnung gehört.

Dem Gemeinschuldner wird also durch die Konkursöffnung nicht sein gesamtes Vermögen entzogen; er behält vor allem zu seiner Verfügung Alles das, was er nach der Konkursöffnung erwirbt. Es muß demgemäß bezüglich der vorhandenen Sachen immer genau festgestellt werden, wann dieselben erworben sind. Forderungen aus Lebensversicherungspoliceu gehören zur Konkursmasse, wenn dem Gemeinschuldner das Verfügungsrecht über die Police zusteht. Ob Erbschaften und Vermächtnisse zur Masse gehören, dafür ist entscheidend, ob ihr Erwerb zur Zeit der Konkursöffnung durch den Gemeinschuldner bereits stattgefunden hat, oder nicht.

Zur Konkursmasse gehören auch die Geschäftsbücher des Gemeinschuldners.

Etwas kompliziert¹ gestaltet sich das Rechtsverhältnis bei der

¹ = verwickelt.

Konkurrenzeröffnung bezüglich des Güterrechts der Ehegatten. Herrscht zwischen den Ehegatten vertragmäßige Gütergemeinschaft, Errungenschaftsgemeinschaft oder Fahrnisgemeinschaft,¹ und es bricht Konkurs über das Vermögen des Ehemanns aus, so gehört das Gesamtgut zur Konkursmasse und es findet keine Auseinanderlegung wegen des Gesamtguts zwischen den Ehegatten statt.

Herrscht zwischen den Ehegatten das gesetzliche Güterrecht, nach welchem das Vermögen der Ehefrau als eingebrachtes Gut unter der Verwaltung und Nutznießung des Ehemanns steht, so tritt im Konkursfall des Ehemannes Gütertrennung ein.

Bei der allgemeinen Gütergemeinschaft wird das Vermögen des Mannes und der Ehefrau, soweit es nicht als Vorbehaltsgut ausgenommen wird, Gesamtgut.

Die Konkursgläubiger.

Konkursgläubiger sind alle persönlichen Gläubiger, welche einen zur Zeit der Eröffnung des Konkurses begründeten Vermögensanspruch an den Gemeinschuldner haben.

Ausländische Gläubiger stehen den inländischen gleich, diese Gleichstellung kann jedoch durch den Reichskanzler unter Zustimmung des Bundesrats von der Gegenseitigkeit abhängig gemacht werden.

Die Forderung des Gläubigers muß eine obligatorische, eine Schuldforderung an den Gemeinschuldner sein, und zwar ein Vermögensanspruch, d. h. sie muß auf Geld gerichtet sein, oder in Geld geschätzt und in eine Geldforderung verwandelt werden können.

Die Forderung muß zur Zeit der Eröffnung des Konkurses bereits existieren, d. h. der Grund der Forderung muß schon vor der Konkurrenzeröffnung entstanden sein. Eine Forderung, welche erst nach diesem Zeitpunkt durch eine Handlung oder Unterlassung des Gemeinschuldners entstanden, umgestaltet oder vollendet worden ist, kann daher im Konkursverfahren nicht berücksichtigt werden.

Die Wirkungen des Konkurses.

Die Eröffnung des Konkurses bedingt eine große Veränderung

¹ Fahrnis = fahrende Habe = movables; immovables = liegende Habe, Immobilien.

nicht nur in der Person und in den Vermögensverhältnissen des Gemeinschuldners, sondern auch in Beziehung auf seine Gläubiger und Schuldner. Der Gemeinschuldner wird durch die Konkursöffnung zwar nicht geschäftsunfähig, aber er verliert die Befugnis:

(1) Sein zur Konkursmasse gehöriges Vermögen zu verwalten und über dasselbe zu verfügen. Dies besorgt der Konkursverwalter.

Im Gegensatz zur Konkursmasse unterliegt das etwaige sonstige Vermögen des Gemeinschuldners nicht der Verwaltung und Verfügung des Konkursverwalters, vielmehr hat der Gemeinschuldner hier volles Verfügungsrecht, er kann also, soweit nicht eben das zur Konkursmasse gehörige Vermögen betroffen wird, sich verpflichten, kann Rechte erwerben, Verträge abschließen, Wechsel ausstellen u. f. w. und ist insoweit auch prozeßfähig.

(2) Der Gemeinschuldner darf sich ohne Erlaubnis des Gerichts von seinem Wohnort nicht entfernen und hat von jeder Wohnungsänderung dem Verwalter Nachricht zu geben.

From „**Deutsches Konkursrecht,**“

Verlag für Kunst und Wissenschaft, Leipzig.

Ämtliche Ankündigungen.

1. In der Konkursache betreffend den Nachlaß des Schuhmachermeisters Georg Böhlh in Essen soll das zur Konkursmasse gehörige Warenlager und Geschäftsinventar, bestehend aus

Schuh- und Stiefelvorräten u. f. w., Schuhmacherwerkzeug und Maschinen, Ladenmöbeln und Kleidungsstücken im ganzen am 31. Dezember 1907 vormittags 11 Uhr im Scharf'schen Geschäftslokal meistbietend verkauft werden.

Die Besichtigung des Lagers kann nach vorheriger Meldung bei mir jederzeit erfolgen.

Essen, 22. Dezember 1907.

Der Konkursverwalter

Mahlmann, Rechtsanwalt.

2. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwarenhändlers Benno Saarbrück, Biedermannstraße 8, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Kiel, den 18. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht, Abt. 15.

3. Über den Nachlaß des am 1. Juni 1907 verstorbenen Kaufmanns Julius Kösting in Kiel ist eine Nachlaßverwaltung eingeleitet. Der Rechtsanwalt Stinde ist zum Nachlaßverwalter bestellt.¹

Kiel, den 10. Juni 1907.

Königliches Amtsgericht, Abt. 3.

Hamburg, den 5. Januar 1904.

Herrn F. Lange & Co.,

Leider vermag ich Ihnen nicht länger die traurige Lage zu verschweigen, in die ich zufolge der beim Sturze des Hauses C. Meyer & Co. in Bremen erlittenen Verluste geraten bin.

Ich hatte diesem Hause, das noch bis vor wenigen Tagen jedermann für vollkommen solid gehalten, unglücklicherweise sehr bedeutende Summen anvertraut. Die Ursachen dieses Bankrotts² sind Ihnen, so gut wie mir bekannt. Durch diesen unvorhergesehenen Schlag plötzlich der Kapitalien beraubt, die zur Erfüllung meiner Verbindlichkeiten erforderlich waren, sah ich mich genötigt, sowohl sämtliche Effekten in meinem Portefeuille als auch die vorhandenen Warenvorräte um jeden Preis zu veräußern.

Die letzte Anstrengung, die ich machen kann, um gegen dieses unvorhergesehene Mißgeschick anzukämpfen, ist, meine Gläubiger zu bitten, mir eine Prolongation³ der Verfallzeiten zuzugestehen. In der Erwartung, daß meine Gläubiger mir diese letzte Möglichkeit der Rettung nicht entziehen werden, habe ich beschlossen, sie auf Freitag den 15. d. M. 10 Uhr vormittags, ins Bureau des Herrn Notar Müller zu einer Versammlung, wo ich meine Bilanz vorlegen werde, einzuladen.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner vollkommensten Ergebenheit.

C. Gärtner.

¹ ernannt.

² der Bank(e)rott = das Falli(ffe)ment; betrügerischer Bankrott = fraudulent bankruptcy. bankrott machen = bankrottieren = fallieren. Bankrottier(er).

³ = Frist, Aufschub.

I hasten to inform you that Messrs. C. D. & Co. have suspended payment and filed their balance-sheet.¹

I trust that, like myself, you are but slightly affected by this deplorable affair. I have not delayed in giving you the news, in case you may require to take any measures.

The failure is generally attributed to the want of prudence displayed by the heads of this firm; the mania of speculation has led them into risky enterprises which have turned out badly.

There is a rumour² that two London houses are heavy losers. Here the losses are not extensive, for the firm's credit had suffered considerably since the failure of their speculation in cotton two years ago.

As soon as I learn fuller details, I shall not fail to communicate with you.

Faithfully yours—

Da mir keines Ihrer geschätzten Schreiben zur Beantwortung vorliegt, schreibe ich Ihnen heute, um Sie zu benachrichtigen, daß ich eine Dividende von 8s. aus der Masse des N. Engel auf die Summe von £216, dem Betrage Ihrer anerkannten Forderung erhalten habe, was £86, 8s. zu Ihren Gunsten ergibt. Für diese Summe, nach Abzug der Provision und Unkosten, schließe ich Ihnen eine Tratte von £86, 10s. 6d., auf C. Lange & Co., auf Ihrem Plaze, 60 Tage dato, bei, die wenn bezahlt diese Angelegenheit ausgleichen wird.

Es ist ganz ungewiß, wann eine andere Dividende ausgezahlt werden wird, allein Sie können sich darauf verlassen, daß ich Ihr Interesse im Auge habe und Ihnen seiner Zeit jede fernere Summe, die bezahlt werden sollte, senden werde.

Ich verbleibe mit Hochachtung

Ihr ergebener—

GENTLEMEN,

The meeting of the creditors of Messrs. Dalrymple & Co., Carriers, of this city, was duly held this morning, as

¹ Konkurs erklären.

² es geht das Gerücht, es ist ein Gerücht im Umlauf.

announced, in their offices. It was not, however, found possible to come to an amicable arrangement,¹ and we are therefore under the necessity² of notifying you that the firm has had to suspend payment.

All claims on the estate should be sent in by return of post for registration.

Yours truly,

CARTER & SON,

Solicitors.

We learn that the Manchester liabilities of a large Sheffield company which has had to consult its creditors are unusually heavy. A scheme is being prepared under which it is hoped that liquidation may be averted, but the fact that a Company, registered less than a year ago with a capital of over £200,000 subscribed and called up, should already be in difficulties is considered to be rather extraordinary. Another unusual case in which Manchester creditors are to some extent interested is that of Messrs. — — — of London, the statement of whose affairs recently presented shows total liabilities of £64,524, 16s. 10d., and assets of £15,536, 4s. 10d. An extraordinary feature of the liabilities is an amount of £28,643, 2s. 8d. for interest due on a debt of £25,791, 6s. 2d. A meeting of creditors recently held decided to accept a composition of 10s. in the pound in settlement of trade debts. A forced realisation would not, it was held, yield a greater dividend than about 5s. in the pound.

Zahlungseinstellungen.

Die Baufirma Gebrüder — in Frankfurt a/M (Inhaber D — und R — —) hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Versuche, ein Moratorium³ zu erlangen, sind erfolglos geblieben, der kürzlich gewählte Gläubiger-Ausschuß⁴ hat sein Amt niedergelegt,

¹ gütlicher Ausgleich, od. Vergleich; composition. To compound = ein Arrangement treffen.

² sich veranlaßt (gezwungen) sehen.

³ Zahlungsaufschub, Zahlungsfrist, Stundung, Prolongation, respite.

⁴ der Ausschuß = (a) das Komitee, Komite; (b) = job lot.

da die Verhältnisse den Ausbruch des Konkurses unvermeidlich erscheinen lassen. Die Firma, die nie Mittel besaß und nur mit Baugeldern arbeitete, wird ihren Gläubigern 29 fertige und 5 unfertige Häuser, sowie eine Anzahl Bauplätze hinterlassen. Alle diese Immobilien sind so schwer belastet, daß kaum etwas für die Kreditoren herauskommen wird. Wenn auch die schwierigen Zeitverhältnisse den Zusammenbruch der Firma beschleunigt haben mögen, so wäre er auch ohne sie wohl kaum noch lange aufzuhalten gewesen. — Die Firma —, elektrische Anlage und Installationen in Leipzig, hat laut „Leipz. N. N.“ die Zahlungen eingestellt, nachdem der nachgesuchte Zahlungsausschub an dem Widerstand einiger Gläubiger scheiterte. Die Ursache der Zahlungseinstellung sind größere Verluste.

Kapitel 19.

Handels- und Marktberichte.

In Marktberichten gebräuchliche Ausdrücke

Der Wochenumsatz beläuft sich auf (beträgt) 2000 Sack.¹

Die aus Rio erwarteten Zufuhren sind hier angekommen (eingetroffen).

Der abnehmende Vorrat muß natürlich die Spekulation befördern.

Die Stimmung für diesen Artikel bleibt günstig (behauptet sich).

Kafao fand guten Absatz zu erhöhten Preisen.

Anerbietungen von guter Ware sind noch immer so gut wie Null.

Die Zuckervorräte sind fast ganz geräumt (erschöpft).

Weizen fest, doch ohne Geschäft; neuerdings bei etwas größerem Begehr ein wenig gestiegen.

Ungeschälter Reis sehr flau,² da der Verbrauch in dieser Jahreszeit ganz unbedeutend ist. Der Umsatz beschränkte sich auf 1200 Säcke.¹ Auch in geschälter Ware wurde nicht viel gemacht.

Raffinierter Zucker (Raffinade) behält gute Frage zu den bestehenden Preisen; Kandis (kandierter Zucker) still. Für Rohzucker scheint die Stimmung etwas günstiger.

In Folge der Kriegesgerüchte trat eine solche Geschäftsstille ein, daß die Preise nominell sind.

Die Vorräte von Baumwolle sind sehr zusammengeschmolzen. Das Baumwollengeschäft wird großen Schwankungen ausgesetzt sein.

Die belebte (animierte, lebhaft) Stimmung für sechszeilige Gerste hielt an.

Auf die matte Stimmung ist seit vorgestern eine lebhaftere Frage gefolgt; bei bedeutenden Umsätzen gingen die Preise rasch in die Höhe.

Der Markt behält eine steigende Tendenz.³

Die Geschäfte in Mehl gehen sehr schleppend, und es zeigt sich keine

¹ Welches ist richtig, Sack od. Säcke?

² = depressed (gebrückt), dull, flat, idle, low, slack, sluggish (träge).

³ = is still looking up.

besondere Kauflust. Die Preise sind auch niedriger gegangen, aber die Inhaber halten sich zurück.¹

Die Preise sind gewichen, niedriger gegangen, haben abgeschlagen, nachgelassen, sich niedriger gestellt, sind gefallen, gesunken, zurückgegangen.²

Die Preise sind im Weichen (begriffen).

Es ist kein Anschein zu einer Preiserniedrigung vorhanden.

Die Preise haben keine Erhöhung erlitten.

Der Preis steigt, geht höher, schlägt auf, steigert sich, hebt sich, stellt sich höher.

Ein Preisaufschlag, eine Preissteigerung, eine Steigerung des Preises ist mit Sicherheit zu erwarten.

Die starke Nachfrage steigerte den Preis.

Das Haus N. macht sich erbötig (ist erbötig), die Ware billiger als zu der heute eingetretenen Preissteigerung zu liefern.

Einige kleine Verkäufe fanden zu den bisherigen Preisen statt.

Die Preisanstellungen werden häufig überschritten.

Im Getreidegeschäfte machte sich in Frankreich und England eine feste Haltung geltend, während die deutschen Märkte laue Notizen (Notierungen) und bedingungsweise Kündigungen brachten.

Hier am Platze machte sich ebenfalls eine rege Kauflust geltend, die sich doch nicht auf Roggen erstreckte, der vielmehr flauer wurde.

Von Weizen kam nur wenig heran, und seine Ware bedingte die letzten hohen Preise.

Auch das dieswöchentliche Geschäft erreichte nur einen mäßigen Umfang.

Rüböl (Rapsoöl) ist träge gewesen, Leinöl gedrückt, Baumöl (Speise-, Olivenöl) erzielte gute Preise.

Trotz der kleinen Rappsamenernte sind die Vorräte von Rüböl noch bedeutend genug.

Der Vorrat von Roh-Zucker wurde den ersten März auf ein wenig über 190,000 Zentner angeschlagen, die von den Inhabern teils dem Markt fern gehalten, teils mit Forderungen offeriert wurden, die der Marktlage nicht entsprachen.

Die Angebote waren daher sehr beschränkt, und die Käufer mußten sich zur Bewilligung höherer Preise entschließen.

Von Brotzucker (Melis) wurde eine kleine Partie zu vorwöchentlichen Preisen verkauft.

In Weizen ist es nur zu unerheblichen Abschlüssen gekommen.

London bleibt (ist) angeboten, ist Briefe (Papier) (= zum Kurse

¹ are shy, reserved.

² = to decline, droop, fall, give way, recede, slacken. das Sinken = slump.

angeboten), ist zu 18. 10 zu haben, hat mehr Geber als Nehmer, ist selbst zu gewichenem Kurse nicht begehrt¹; nicht anzubringen, ist ohne Umsatz, ist sehr angeboten, aber ohne Nehmer.

Wechsel auf N. fehlen; Madrid kommt selten vor; Kurs auf D. nominell; die Valuten auf französische Plätze fehlen gänzlich; Wechsel auf W. mehr Briefe als Geld; alle Valuten sind begehrt; das Geschäft in Wechseln war heute sehr belebt; Wechselkurse ohne nennenswerte Veränderung, nur London ist um 2' pf. gewichen; die Kurse sind gedrückt und werden noch mehr weichen. Im Wechselgeschäfte (Wechselverkehr, Umsatz von Wechseln) herrscht große Stille, und sämtliche Kurse (Notierungen) sind als nominell anzusehen. Die Wechselkurse, beim Beginn der Börse um ca. 1% niedriger, haben sich beim Schlusse derselben wieder gehoben, doch war der Umsatz unbedeutend. Von Wechseln waren London und Berlin sehr begehrt, Geld reichlicher; in Wechseln kein Geschäft. Von Wechseln stellte sich Hamburg eine Kleinigkeit besser, Frankfurt dagegen eine Kleinigkeit schlechter gegen die gestrigen Notierungen.

Abkürzungen.

B (auf Kurszetteln) = Brief oder angeboten, d. h. zu dem laufenden Kurse zu bekommen.

bez. = bezahlt (auf Kurszetteln), d. i. zu dem betr. Kurse sind die Geschäfte abgeschlossen.

bez. B. = bez. und Brief, d. h. zu dem betr. Kurse sind Geschäfte gemacht, aber nicht alle Waren fanden Abnehmer.

bez. G. = bezahlt und Geld, d. h. die Nachfrage ist zu diesem Kurse nur zum Teil befriedigt; Nachfrage blieb noch.

MANCHESTER MARKET REPORT.—There is no new feature of interest here this morning. Cloth business for India is not easily secured at maker's prices, but occasional small lots get booked where sellers are least favourably situated. Quiet progress reported for China and minor Eastern outlets.² In American home trade, yarn spinners are steady generally, but with little trade offering. American continues in moderate demand at easier³ rates. There was only a limited enquiry for Egyptian, and quotations are generally reduced $\frac{1}{4}$ d. per lb.

¹ unbegehrt = neglected.

² Absatzfeld, — gebiet.

³ easy = willig, leicht; williger werden = to ease off.

Baumwolle.

Liverpool, 22. April.

Schlußbericht. —Uhr. —M.

Locomarkt: Träge.

Tagesumsatz 12,000 B., Spet. und Export — B.

Tages-Import — B., wovon Amerikaner — B.

Terminpreise:

April.....5.87

Juli-Aug.....5.73

Mai-Juni5.82

Sept.-Okt.5.63

Terminmarkt: Träge.

Wolle.

Bradford, 22. April.

Wolle fest, aber ruhig.

Rappstadt, 30. März.

Der größere Teil der kurzen Waschwollen¹ der Malmesbury und Riputtsberg Typen, die in letzter Woche ausgedoten waren, sind jetzt auf der Basis (Grundlage) von 6½d für gute Durchschnittschuren verkauft worden, für die neueren Ankünfte scheint die Nachfrage jedoch wieder eingeschlafen zu sein, und für die 100 Ballen, die in Auktion gekommen, konnten keine höheren Gebote wie 6d bis 6½d erzielt werden.

LIVERPOOL.—Spot² trading in cotton has been somewhat checked³ by the extreme prices now demanded. American was in quiet request, but quoted 15 points dearer. The liberal offers of actual cotton offset⁴ the advance advised from New York, and the market opened at 1 to 3 lower.

Webestoffe und Manufakturwaren.

Bradford, 3. Sep. (Wochen-Bericht.) Vom englischen Textilmarkt. Die Preise für einheimische Wollen haben, wie aus Bradford gemeldet wird, weitere Steigerungen erfahren. Die Nachfrage ist günstig, ganz besonders soweit Merinowollen in Betracht kommen. Auch für feine und mittlere Großbroadwollen machte sich besserer Pegel bemerkbar und die Preise liegen gleichfalls zu gunsten der Abgeber. Was den Verkehr auf dem Wollgarnmarkt anbelangt, so sind die Spinner mit früher

¹ Waschwolle = washed wool. Schweißwolle = uncleaned wool.² loco (= am Orte des Verkaufs); Rohprodukte werden meistens an der Börse entweder „loco“ od. „auf Lieferung“ verkauft. Spot quotation = Plaz-³ hemmen.⁴ ausgleichen.

erhaltenen Bestellungen in günstigster Weise versehen, doch gingen auch diesmal neue Anträge von Belang nicht ein. Auf dem Wollengewebemarkt herrscht guter Begehr. In den Wirkwarenfabriken in Leiceſter ist die Beschäftigung außerordentlich rege. Die Nachrichten vom Baummollgarnmarkt lauten etwas besser. Die Spinner gehen nur dann auf Abschlüsse ein, wenn man ihnen die geforderten Preise bewilligt. Boltongarne sind ziemlich vernachlässigt. Auf dem Stoffmarkt kam es wieder nicht zu belangreichen Verkäufen, da die Preisgebote der Verbraucher noch immer nicht annähernd im Einklang mit den Forderungen der Abgeber stehen. Der Leinengarnmarkt liegt unverändert günstig und die Spinner verkaufen ihre Ware weiterhin nur zu höchsten Preisen. Leinene Gewebe hatten etwas ruhigeren Verkehr. Die Tendenz auf dem Zudegarnmarkt hat sich behauptet, doch kam es nicht zu nennenswerten Umsätzen. Dasselbe gilt von Zudegeweben.

Geben Sie Synonyme für die gesperrt gedruckten Wörter.

Trade here continues to move sluggishly in all departments. Yarns spun from American cotton are without new feature, and business generally is confined within a narrow compass. Operations for home markets are not on a large scale.

LIVERPOOL COTTON MARKET.—The estimated sales for the week are 60,000 bales. Rough kinds of Peruvian¹ have been in moderate request at firm prices. In Egyptian a fair business has been done without change in quotations. Workable offers for India are scarce, and smaller outlets are unchanged.

Seide.

Syon, 4. Sept.

(Orig.=Bericht der Frankf. Btg.) Tussah-Gregen.² Die Kaufkraft seitens des Konsums hat etwas nachgelassen, doch blieben die Preise im Aufschlag, der sich besonders für asiatische Gregen ausprägt. Händler³ kaufen augenblicklich Sorten auf, in denen die Bestände knapp sind und zählen auf nennenswerte Preiserhöhungen bei Eintritt größeren Bedarfs der Seidenwarenfabrik. Diese hat sich nur für die nächste Zeit mit Ware versehen und wird binnen kurzem zu weiteren Abschlüssen schreiten müssen. Zwirner⁴ sind in ihrer Kaufkraft durch den

¹ peruanische (sc. Baumwolle).

² Rohseide. Tussah=Eng. Tussore (silk).

³ =Händlermann, dealer, 'jobber.'

⁴ throw(st)ers.

Umstand etwas gehemmt, daß die Wasserkraft nicht für alle Spindeln ausreicht und damit ihre Erzeugung beeinträchtigt wird. Japanische Erzeugen waren gegenwärtig mit 5 Proz. Aufschlag gegenüber den vorwöchentlichen Preisen gehandelt, weil die Besorgnis herrscht, daß ihre Lager dem Bedarfe nicht genügen werden. Für Kokons¹ erhöhen die Eigener gleichfalls die Forderungen und die Ware findet leicht Abnehmer.

Geben Sie synonymische Ausdrücke für: **Kauflust, Konsum, (Preis)-aufschlag, Bestand, Abschluß, ausreichen, Abnehmer, Eigener.**

Cerealien

(= Getreide und Hülsenfrüchte).

Chicago, 24. April.

Die feste Haltung, welche der Weizenmarkt gestern gezeigt hatte, hielt auch heute an, da sich auf Grund von weiteren Berichten über die Witterungsverhältnisse und infolge von anregenden Meldungen von den überseeischen Börsen wieder recht lebhaftere Deckungsnachfrage geltend machte. Der Preis für Juliware stieg daraufhin während der ersten Umsätze um $\frac{1}{2}$ c. und blieb auch weiterhin behauptet, hauptsächlich auf die Berichte des Statistikers Snow und der landwirtschaftlichen Abteilung des Staates Ohio. Die Festigkeit der Märkte in St. Louis und Kansas-City wirkten gleichfalls günstig auf die Unternehmungslust ein. In der zweiten Stunde riefen die Ankündigung von Regenschauern in den Weizengebieten und die stärkeren Ankünfte im Inneren zeitweise Rückgänge hervor; rege Exportnachfrage und daraufhin erfolgende neuerliche Deckungen, besonders per Juli, hatten jedoch zur Folge, daß der Markt fest und mit $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ c. höheren Preisen schloß.—Auf Kabelberichte und in Übereinstimmung mit dem lebhaften Geschäftsgange auf dem Weizenmarkte war die Tendenz für Mais per Juli anfangs fest und der Preis um $\frac{1}{4}$ c. höher. Käufe der Kommissionäre, die bemerkenswerte Nachfrage für prompte Ware und umfangreiche Verschiffungen von den Seep läzen ließen den Markt auch in der Folge in fester Haltung verkehren. Schluß fest und um $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{8}$ c. höher.—(Berliner Tageblatt.)

Offizielle Produktenbörse.²—Der Einfluß der höheren amerikanischen Notierungen wurde heute ausgeglichen durch den Rückschlag der Preise in Ungarn. Wenn trotzdem der hiesige Markt eine feste Tendenz zeigte, so ist dies auf die weitere Steigerung der Preise unseres Inlandes und dessen andauernden Bedarf nach Auslandsware zurückzuführen. Von Weizen sind seit gestern nachmittag zwei Segler

¹ Aussprache wie im Französischen.

² produce exchange.

australischen und ein Segler Walla-Walla-Weizens umgekehrt worden. Die direkten Plata-Offerten blieben zu teuer, aber aus zweiter Hand ist noch viel Ware erhältlich. Lieferung stellte sich um ca. eine Mark teurer. Von Roggen fehlt inländisches Angebot, südrussischer Roggen ist nur vereinzelt zu hohen Preisen zu haben, die etwa an der Weser bezahlt werden. Lieferung war von Mühlen und Kommissionären begehrt und im Verfaufe um eine Mark teurer. Hafer loco und Abladung ruhig, aber fest. Im Zeitgeschäft drückte zeitweise Maiangebot, doch wurde die Tendenz bald aufs neue fest. Mais in den Cifforderungen höher. Die Donauhändler wollen zurückregulieren. Mehl war auf Lieferung begehrt. Rüböl zeigte zuerst im Anschluß an das Ausland bessere Preise, ermattete aber, als stärkere Zufuhren eintrafen. Schluß darauf fest.—(*Berliner Tageblatt*.)

Saatenstand in Rumänien.—Der deutsche Generalkonsul in Galaß berichtet unterm 14. d. M.: In der Entwicklung der jungen Saaten macht sich ein erheblicher Unterschied bemerkbar, je nachdem der Herbstanbau früher oder später erfolgt ist. Der Monat November d. J. brachte zu wenig Feuchtigkeit. Die Trockenheit hatte außer der Beeinträchtigung der Entwicklung der Saaten einen weiteren Übelstand zur Folge, nämlich ein bedenkliches Überhandnehmen der Feldmäuse. Die Regierung sucht der Plage durch geeignete Maßregeln zu begegnen.

MANCHESTER, Monday.—There is little change to note in the market to-day. The returns of the stocks of wheat in the three Lancashire ports show a large decrease, and weekly shipments being quite moderate, holders of spot parcels remain very firm at last week's full prices. A small parcel of Australian wheat just arrived has been placed on the market. There is no change in the American situation. Prices are still out of line. India cables a firm market at full prices.

Wheat.—Market steady but not active. Prices unchanged.

Maise.—Demand fairly good, and holders repeat last week's quotations.

Oats and Barley.—Sellers offer sparingly at extreme prices. Stocks are light.

Flour.—A better demand. Prices about the same as last week.

The cane sugar market is steady and unchanged; sales of Peruvian have been made at 9s. 1½d. per cwt., ex-quay in bond.¹

¹ (die) unter Zollverschluss (u. Z.) (liegende Ware). Bonded warehouse = = Zollspeicher.

Coffee is steady, but idle on the spot, with little offering in suitable qualities. Petroleum oils are in fair demand and quotations are unaltered.

MANCHESTER.—The week closed without evidence of much new business. Remarkable change in values during the week had been attended with purchases of fair importance in quarters wherein manufacturers' position allowed them to accept smaller advances than sellers generally required.—(*Liverpool Journal of Commerce.*)

Roheisen.—Der Roheisenmarkt hier ist sehr fest. Ware ist so knapp, daß Verschiffungen wegen der schon in früheren Berichten erwähnten Hindernisse sehr schwer zu arrangieren sind. So lange die Verschiffungen nach Amerika anhalten, ist auch keine Änderung abzusehen. Dazu kommt, daß mit Beendigung des Streiks in Hamburg große Partien dahin gehen sollen. Die Abladungen werden in diesem Monat augenscheinlich erheblich größer werden, als im März. Sie betrugen bis gestern 110,000 t gegen 84,600 im gleichen Abschnitt v. M. Preise hoben sich etwas. Gießige Warrants schlossen mit 55/6 Kaffe Käufer. Knappheit an Nr. 1 Roheisen dauert an, kleinere Partien 61/—, Nr. 3 56/—, Gematit¹ in gleichen Quantitäten 1, 2, 3 77/—, alles für gute Marken in Verkäufers Wahl ab Werk netto Kaffe, Mai/Juni-Lieferung.

Eisen- und Stahlwerk Giesch—Limburger Fabrik- und Hütten-Verein.²—Zu der beabsichtigten telegraphisch bereits gemeldeten Fusionierung³ dieser beiden Gesellschaften ist noch zu bemerken, daß der Limburger Fabrik- und Hütten-Verein bereits vor über 50 Jahren als Kommandit-Gesellschaft auf Aktien gegründet und 1904 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Walzwerken,⁴ eines Puddlings-⁵ und Hammerwerks und einer Gießerei. Im Jahre 1905 wurde das Aktienkapital um 900,000 M auf 3,000,000 M erhöht; der Erlös der neuen Aktien diente zusammen mit dem einer 4½ proz. Anleihe von 1,000,000 M zur Errichtung eines Präzisions-Walzwerkes in Neudöge auf einem hierzu für 350,000 M erworbenen Gelände von 36½ Morgen. Die Gesellschaft verteilte in den letzten 5 Jahren an Dividenden 5 pSt., 5 pSt., 6 pSt., 7 pSt. und 10 pSt.—(**Hamburgischer Correspondent.**)

¹ hematite. ² Eisen-Hütte = Ironworks. Hüttenbesitzer = iron-master.

³ = (Verschmelzung), Vereinigung; amalgamation or combine (Fusion).

⁴ = rolling-mill.

⁵ puddeln = frischen = to puddle. Puddelisen = puddled iron.

A correspondent states that a systematic attempt to break the iron market was made recently by certain parties in America. Telegrams are said to have been sent through the agencies which did not fairly represent the state of affairs, and in consequence some severe losses were incurred by speculators. It appears that the object was to convey the impression that there was no further need for European iron in the United States, but the market here was too strong to be beaten down to any great extent. The time was suitably chosen, as the holidays were coming on, and a slackening in home buying was inevitable. The conclusion to be drawn from the failure of the attempt seems to be that the iron and steel markets of this country are now very much healthier than they have been at any time since the beginning of the boom in 1899.—(*Manchester Guardian.*)

Die amerikanische Schlachtindustrie hat sich erst in den letzten Jahrzehnten zu ihren jetzigen riesenhaften Dimensionen ausgewachsen, denn die Voraussetzung dafür war erst gegeben, als die Vervollkommenung der Transportmittel, insbesondere die Einführung der Kühlwagen die Versendung geschlachteten Viehs auf weitere Entfernungen gestattete. Früher gab es auch in New York große Schlächtereien; jetzt sind um Chicago und St. Louis etwa 30 Millionen Rinder und 40 Millionen Schweine konzentriert. In Chicago selbst sind im Jahr 1901 rund 9 Millionen Stück Rindvieh und 8 Millionen Schweine geschlachtet und verarbeitet worden. Daß dabei nicht alles zugeht wie so sollte, weiß man schon lange. Das alles kommt jedoch nicht auf gegen die starke Beweiskraft der nach den Veröffentlichungen in dem Sinclair'schen Roman „Das Dschungel“ bekannt gewordenen neuesten Berichte, auf Grund deren man wohl als festgestellt annehmen muß, daß in vielen Betrieben des Fleischtrufes tatsächlich unerhörte Zustände geherrscht haben.—(HERMANN DIEZ.)

Though a quiet tone prevailed,¹ there was no sign of diminished confidence, and the weekly statistical figures possessed a strengthening influence. Sellers were generally without new business. Isolated transactions, which had been under negotiation for some days, were concluded at Friday's figures. The general consensus of opinion was that sales of cloth for the larger markets had been on a reduced scale compared with the previous week. Prices have hardened,² and so far the consuming outlets have responded insufficiently. Yarns were not fully tested, but quotations showed no alteration.

¹ herrschen.

² anziehen, sich bessern.

Wirtschaftliche Rundschau.

Aus der City. London, 20. Dezember.

Der Amerikanersturz und die knappe Marge,¹ womit der Geldmarkt am Donnerstag einer 7 % igen Diskontrate entging, bildeten die beiden Sensationen der Woche. Beide hängen eng zusammen. Der erneute Geldbedarf der Great Northern war nach so häufigen Ankündigungen, daß die Aufteilung der Northern Securities-„Melone“ unter Bonusabgabe bevorstehe, ein Schlag für die Hausfiere in Yankee. Die Ansetzung der Milwaukee-Emission auf den 31. Dezember beleuchtete die „tollgewordene Finanz“ von Wall Street mit einem ominösen² Schlaglicht. Dazu kamen die heftigen Verkäufe der Standard Oil-Gruppe unter gleichzeitiger rücksichtsloser Einziehung von Börsengeldern. London hatte zwar den Sturm vorausgesehen und in großem Umfange vorgegeben, steht aber doch wegen alter, auch kontinentaler, Hauspositionen der Liquidation nicht ohne Sorgen entgegen. Sehr viel hängt von Herrn S. . . . ab, dessen angebliche Bereitwilligkeit, Wall Street zu helfen, gerade in dem Augenblicke eine Erholung herbeiführte, als die Bank von England vor die Entscheidung gestellt war, ob sie nicht besser sofort zur 7 % igen Rate übergehe. Der Markt ist in der verflossenen Woche dem Zentral-Institut sechs Millionen mehr schuldig geworden. Dessen Metallvorrat ist unter 30 Millionen gefallen. Der New-Yorker Sterlingkurs, der schon einen Teil der letzten Goldankünfte nach Amerika gehen ließ, öffnet einem scharfen Wettbewerb um die Ankünfte des Weihnachtstages die Tür. In New York steht Taggeld bei 36 %! Um die voraussichtliche Notwendigkeit, für Indien Gold zu reservieren, macht sich die Bank weniger Sorge, da dieses Gold selten wirklich England verläßt. Aber ernster ist schon der ägyptische und argentinische Bedarf, der noch für diese Woche auf £600,000 beziffert wird. Am ernstesten war indessen die Anmeldung von £1,000,000 zum Export nach Brasilien, der nach dem Jahreschluß nach und nach bis Ende März 7 weitere Millionen mit derselben Bestimmung folgen sollten. Das Haus Rothschild willigte in einen Aufschub dieses Exportes und nachdem es schon am Mittwoch die heute bei der Bank eingetroffenen £400,000, darunter amerikanische (!) Münze von Paris gegen englische Wechsel hierher dirigiert hatte, stellte es weitere Rimeffen für den Bedarfsfall in Aussicht, so einen Teil der Gefahren der brasilianischen Finanzpolitik beseitigend, die für die nächsten Wochen und Monate der City noch viel Sorge machen wird. Der Bankstatus ist seit dem Ausweis vom 19. Dezember aber bereits durch Einreichung von Wechseln, die im

¹ = Spielraum.² = von übler Vorbedeutung.

freien Markt zu laufenden Sätzen keine Unterkunft finden können, weiter geschwächt worden. Hält dieser Wechselandrang in der bisherigen Weise an, sollte er sich gar nach dem Fälligwerden der im Laufe der Woche von der Bank diskontierten kurzen Wechsel verstärken und sollte die Bank das neu ankommende Barrengold nicht erhalten, so sind diskontopolitische Überraschungen wahrscheinlich. Und dem Hurra, mit dem heute dicke Mengen von Finanz- und Cityleuten das Ergebnis der peinlich langen Diskontsitzung in den Bankkorridoren begrüßten, dürften möglicherweise noch recht lange Gesichter folgen.

Die Hauffe in Mexikanern ist zum Stillstand gelangt und die hohen Kurse haben, wie natürlich, Gewinnabgaben veranlaßt. Nichtsdestoweniger scheint tatsächlich eine große Stückzahl in festen Besitz übergegangen zu sein. Anleger und wahrscheinlich auch die mexikanische Regierung, im Verfolg ihrer Verstaatlichungsbestrebungen, haben effektiv gekauft. Die guten Wochenansätze dauern fort, und solange dies der Fall bleibt, beruht das allerdings bedeutend gestiegene Kursniveau auf einer realen Grundlage.

Londoner Geldmarkt. London, 25. April.—Infolge der heute vorgenommenen Herabsetzung der Bankrate von $4\frac{1}{2}$ auf 4 pSt. haben die Aktienbanken ihre für Depositen gewährte Zinsvergütung auf $2\frac{1}{2}$ pSt. ermäßigt, während die Diskonthäuser jetzt $2\frac{1}{2}$ resp. $2\frac{3}{4}$ pSt. für Geld ohne und mit Kündigung bieten. Tatsächlich hat das Vorgehen des Bankdirektoriums keinen abschwächenden Einfluß auf den Außenmarkt ausgeübt, da vielmehr vielfach die Neigung bestand, die Notierungen eher fester zu gestalten. Zunächst waren kurze Darlehen etwas besser gefragt, weil ein gewisser Teil japanischen Geldes zeitweilig dem Markte entzogen wurde, außerdem litt das Geldangebot unter den Vorbereitungen der Aktienbanken auf ihre Monatsbilanzen. Sodann legte man dem Umstande ein gewisses Gewicht bei, daß der Pariser Scheckkurs ferner auf 25,17½ nachgegeben hatte, da man fühlte, daß ein derartiges Anhalten im Kursrückgange einen Begehr Frankreichs nach Barrengold am offenen Markte hervorrufen könne. Der holländische Wechselkurs war gleichfalls niedriger zu 12,06½, der Berliner Kurs zog aber etwas an¹ auf 20,46½. Kurze Darlehen wurden im Allgemeinen heute zu $1\frac{1}{2}$ —2 pSt. angeboten und Wochendarlehen zu 2—2½ pSt., während das Ostindische Amt $2\frac{1}{2}$ pSt. für die Prolongation eines mäßigen Betrages auf einen Monat erhielt.

In die Bank von England gingen heute 19 000 Pf. St. in

¹ anziehen, sich bessern.

Barrengold, während ihr 100 000 Pfd. St. in Sovereigns für Konstantinopel entzogen wurden.

Der Preis für Barrensilber war unverändert zu $30\frac{5}{8}$ d für prompte Ware, dagegen besserte sich der Preis für Lieferungsware auf $30\frac{1}{2}$ d. wozu die Stimmung des Marktes sehr fest blieb, da auch der ostindische Preis um $\frac{3}{8}$ höher kam mit $77\frac{1}{8}$ Rupies. Die Wechselkurse des Ostens waren fest, bei einem Avanz in der Hongkongrate.—(Neue Hamburgische Börsehalle.)

DEAR SIR,—We send you the enclosed information on the state of our market. The demand for money was very strong to-day, at $2\frac{1}{2}$ to 3 per cent. for call loans and 2 per cent. for first class paper, whilst the whole of the large amount due at the Bank of England had to be renewed for a few days at 3 per cent. Bills were in a very fair supply, and rates for three months' bank paper continued steady at 2 per cent.

The Bank Return shows that the Revenue collections have added over £2,000,000 to the Government Deposits, and to provide this money the market has borrowed £2,156,000 under the head of Other Securities. The total Reserve has increased by £800,000, and there is a contraction of nearly £750,000 in the note circulation. £915,000 in coin and bullion has been received from abroad.

No bullion has been withdrawn from the Bank of England. We shall be very glad to receive your further orders, and remain

L. W. JONES & Co.

Das Angebot von Effekten im Allgemeinen ist sehr beschränkt, und der 4. des Monats scheint keine erhebliche Vermehrung der Nachfrage, welche zu dieser Zeit gewöhnlich lebhafter ist, verursacht zu haben. Am Schluß des Halbjahrs findet immer eine größere Nachfrage nach Geld zu verschiedenen Zwecken statt. Die Einen wollen die Beträge bei ihren Banquiers erhöhen, Andere müssen für die Auszahlung von Dividenden auf Papier in Aktien Sorge tragen, und zu solchen Zeiten kommt es häufig vor, daß ausgedehnte Übertragungen von einer Gelbanlage auf eine andere gemacht werden, was den zeitweiligen Gebrauch von mehr Geld mit sich bringt. Die Steigung war jedoch im offenen Markte nur $\frac{1}{4}\%$, und sobald die Verteilung der verschiedenen Dividenden ihren Anfang nahm, trat eine rückgängige Bewegung ein. Die Gesuche der Mäkler ausgenommen, war bei der Bank von England sehr wenig Nachfrage von der Handelswelt, und die Gesuche haben mit Schluß der Woche ganz und gar aufgehört.

Berlin.—Die außergewöhnlichen Verhältnisse am heimischen Geldmarkt haben auch an der heutigen Börse keine besondere Einwirkung ausgeübt. Immerhin ist doch darauf zu verweisen, daß die Geldversorgung langsamer vorstatten geht als sonst und daß die Geldgeber in ihren Verfügungen eine merkliche Zurückhaltung erkennen lassen. Der Satz für Schiebungsgeld zeigte dementsprechend keine Erleichterung, sondern war schließlich eher wieder steifer und neben $8\frac{1}{2}$ auch $8\frac{3}{4}\%$. Der Privatdiskont blieb unverändert, da Wechsel, namentlich langfristige, zu dem jetzigen Sage eine gesuchte Anlage sind. Die Versteigerung der fremden Wechsel war anderseits wieder ein Anzeichen, wie gescheut¹ die Geldverhältnisse zurzeit sind. Die Nachfrage nach Londoner Zahlungsmitteln hing auch mit Anschaffungen für New York zusammen, die auf dem Umwege über London vielfach bewerkstelligt werden. Aus der starken Steigerung der Devisen² London, die durch diese Nachfrage hervorgerufen wurde, geht hervor, daß die hiesigen Geldgeber ihre Bestände stark gelichtet haben, um ihre auswärtigen Guthaben heranzuziehen. Wie bekannt, hält die Reichsbank einen größern Bestand fremder Wechsel, so daß sie in der Lage wäre, bei weiter eintretender Versteigerung der Devisen den Bedarf des Marktes zu befriedigen. Die Anschaffungen für New York sollen mit Einzahlungen auf schwebende Gemeinschaftsgeschäfte zusammen hängen.—
(*Kölnische Zeitung.*)

Londoner Börse.—Aus London wird uns telegraphiert: Die Börse eröffnete mit leicht erniedrigten Kursen und in träger Tendenz. In amerikanischen Bahnwerten traten scharfe Rückgänge zu Tage, verursacht durch die hohen Schiebungssätze bei der heutigen Liquidation. Später wurde die Haltung wohl etwas freundlicher, doch blieben die Spekulanten mit Rücksicht auf die Feiertage völlig reserviert. Bemerkenswerter wurden nur englische Bahnen infolge Erwartung günstiger Betriebziffern umgesezt. Sehr flau hielten sich amerikanische Bahnen, die andauernd rückgängig waren und unter umfangreichen Liquidationen litten. Die Nachrichten aus New York, namentlich die Meldung von einer Verschärfung in den Geldverhältnissen zu Beginn des nächsten Jahres wirkten ungünstig. Die Haltung von fremden Staatspapieren war eine relativ feste. Für französische Rechnung gelangten die meisten Aufträge zur Ausführung. In den russischen Renten entwickelte sich ein lebhafter Verkehr. Kupferaktien waren befestigt. Minen lagen ruhig. Das Geld bedang $4\frac{1}{2}$ Prozent, der Diskont $5\frac{1}{8}$ Prozent. Der Bank von England gingen heute

¹ forced, unnatural.

² Wechsel auf einen fremden Platz = foreign bill.

44,000 Pf. St. Barrengold zu. Außerdem sicherte sich die Bank von England 500,000 Pf. St. Barrengold der künftigen Zufuhr. Zur Begebung auf dem Geldmarkte gelangten heute sechsmonatliche Schatzscheine in der Höhe von 1,800,000 Pf. St. zu der Durchschnittsquote von 3.95 Prozent. Bei der heutigen Regulierung zum Ultimo wurden Russen und Spanier mit 6 Prozent, Türken mit 7 Prozent, Peruaner mit 9 und andere fremde Staatspapiere mit 8 Prozent reportiert. Der hohe Reportsatz¹ von Amerikanern mit 11 Prozent gegen 8½ Prozent bei der letzten Regulierung wirkte allgemein verstimmend auf die Fondsbörse.—(*Wiener Neue Freie Presse.*)

Deutschlands Außenhandel.

Nach dem vom Kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen Februarheft² 1907 der monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel Deutschlands wurden im Februar eingeführt:

3,658,897 t verschiedene Waren, 79,994 Stück Vieh und andere Tiere, 480,865 Stück Häute, 44 Fahrzeuge, 125,492 Uhren, 33,331 Faß gefalzene³ Serringe fremden Fanges, 28,935 hl Bier und 119,940 Flaschen Schaumwein. Danach ist die Einfuhr auch im Februar weiter zurückgegangen; namentlich die Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft und andere tierische und pflanzliche Naturerzeugnisse, sowie mineralische und fossile Rohstoffe gingen in geringeren Mengen ein. Die Ausfuhr bewegte sich im allgemeinen in aufsteigender Linie, namentlich mineralische und fossile Rohstoffe wurden in größerem Maßstabe ausgeführt.

To Messrs. W. A. Smith & Co., Manchester.

DEAR SIRs,—The opinions which we expressed yesterday in the report which we sent you have been borne out⁴ by the course which prices have taken in the South African market. Much "profit-taking" has been going on in all the stocks subject to pool influences. So far as Jamesons are concerned, a reaction is likely to take place. Rands have been steadily supported, and it is more than probable that we shall see considerably higher prices prevailing in these shares. The support of the continental Bourses

¹ Der Report = contango, continuation; Stundungsgeld; Kursunterschied zwischen Tages- und Lieferungskauf. Der Report = back wardation.

² Heft = mehrere zusammengeheftete Bogen Papier od. bedruckte Bogen.

³ falzen, falzte, p.p. gefalzen od. gefalzt. Gefalzener Serring = salt herring; pickled herring = Rästelhering.

⁴ bestätigen; sich bewahrheiten.

and the reports coming to hand show that the mine is rapidly improving. When the final clear-out of the "bears" of these securities takes place, we shall witness a very considerable rise in prices.

SMITH, BROWN & Co.

New Yorker Fondsbörse.

New York, den 27. April abends.

Bei sehr eingegengtem Geschäft nahm die Börse einen schleppenden, unregelmäßigen Verlauf. Während der ersten Umsätze bewirkte die weitere Steigerung der Getreidepreise Abgaben, denen bald darauf vorwiegend gegen die Aktien der American Smelting and Refining Company und Union Pacificbahn gerichtete Angriffe der Baissiers folgten. Das tatsächlich an den Markt kommende Angebot war jedoch nur gering und fand gute Aufnahme. Späterhin trat eine bessere Stimmung zu Tage, zumal der günstige Bankausweis Anlaß zu Deckungen in mäßigem Umfange gab. Der Schluß war bei tragem Verkehr im allgemeinen fest.

Frankreich und Bulgarien.

Abkommen zwischen beiden Ländern über den gegenseitigen Schutz der Warenzeichen.

Unterm 5. Januar (n. St.) d. J. ist zwischen Frankreich und Bulgarien eine Übereinkunft über den gegenseitigen Schutz der Warenzeichen abgeschlossen, die sogleich nach dem Austausch der Genehmigungsurkunden in Kraft treten und bis zum Ablaufe von sechs Monaten von dem Tage ab in Geltung bleiben soll, an welchem sie der eine oder der andere der vertragschließenden Teile kündigt. Das Abkommen sichert den beiderseitigen Angehörigen die Gleichstellung mit den Inländern.

Londoner Wochenbericht.

Die Börse hatte infolge der Reduzierung der Bankrate eine größere Beteiligung seitens des Publikums erwartet, das in der Berichtswoche nicht viel von sich hören ließ. Bei ziemlich fester Tendenz wickelten sich die Umsätze vorwiegend zwischen der berufsmäßigen Spekulation ab; auch scheint es, daß kapitalskräftige Interessenten gegenwärtig gegen eine starke Kurssteigerung sind. Der heimische Renten-Markt war infolge des günstigen Erfolges der in den letzten Tagen emittierten Anleihe ziemlich fest. Der Erfolg der Grasschafts-Anleihe war, wie

vorauszusehen, ein äußerst günstiger, denn dieselbe wurde sofort bis $\frac{3}{4}\%$ Agio¹ gehandelt, auch die Londoner $3\frac{1}{2}\%$ Stadt-Anleihe soll vielfach überzeichnet sein. Man ist allgemein der Ansicht, daß eine Ermäßigung der Einkommensteuer, ebenso die nunmehr energisch betriebene Schuldentilgung² dem Kurse von Renten und ähnlichen Werten nur zu gute kommen kann. — Canadische Bahnen erfreuen sich großer Beliebtheit, wovon die Grand-Trunk-Werte infolge glänzender Einnahmen profitieren konnten, dagegen waren Mexikan-Bahnen auf³ Erdbeben in diesem Lande auffallend schwach.

Der Amerikanische Bahnen-Markt findet vorerst wenig Beachtung. Die Fragen, die bezüglich der finanziellen Schwierigkeiten der unter Morgans Kontrolle stehenden Southern- und Erie-Bahnen auftauchten, wurden lebhafte erörtert und verstimmten allgemein. Vielfach wendet sich das kapitalanlegende Publikum nunmehr dem Bonds- und Notes-Markt, die eine verhältnismäßig gute Verzinsung abwerfen, zu. So wurden in letzten Tagen große Ankäufe in $3\frac{1}{2}\%$ Pennsylvania und 4% Atchison und Santa Fe-Bonds seitens des Kontinents ausgeführt. Trotz der Beweglichkeit der Amerikaner Shares war die Kursveränderung mangels Geschäftes gering. — (Handelszeitung.)

Rußland, Deutschland und England in Persien.

Der fortschreitende Ausbau der Bagdadbahn und die Herstellung eines direkten Schiffsverkehrs zwischen Hamburg und dem Persischen Meerbusen ist den Russen nicht nur ein Dorn im Auge, sondern veranlaßt sie schon jetzt zu allerlei Maßnahmen, um der gefürchteten Konkurrenz in Persien rechtzeitig entgegenzutreten zu können. In den beteiligten russischen Kreisen ist man sich bewußt, daß, sobald Deutschland seine Handelsbeziehungen zu Persien in dem von ihm gedachten Sinne aufnimmt, dort zwischen Deutschland und England eine Konkurrenz entstehen wird, die bald zum Hinausdrängen der Waren führen kann, da dieselben beiden Staaten über billiges Geld und niedrige Frachtsätze verfügen, und daß dann die persischen Märkte und auch der persische Export in die Hände der Deutschen beziehungsweise der

¹ Agio, das Aufgeld, der Gewinn am Kurswert einer Münzsorte, Banknote oder eines Wechsels. Die Größe des sehr wechselnden Agios wird nach Prozenten ausgedrückt.

Agio-Konto, Rechnung über Gewinn und Verlust aus dem Umsatz von Münzsorten oder Wechseln.

Agiotage, Börsenspiel (stock-jobbing), methodisches Einwirken auf Steigen und Fallen der Geld- und Fondskurse an den Börsen, um aus den Kursdifferenzen Nutzen zu ziehen.

Agioleur, gewerbsmäßiger Börsenspieler, Spekulant (stock-jobber).

² Reduction of the national debt.

³ following upon.

Engländer übergeben werden. Da aber der russisch-perssische Warenaustausch etwa 120 Millionen Mark beträgt, so wollen die Russen, damit dieser Betrag eher wächst als sich verringert, eine ganze Reihe von Maßnahmen treffen, um die deutsch-englische Konkurrenz in Persien zu paralysieren.¹ So soll das Grundkapital der russisch-perssischen Diskontobank erhöht und ihre Verwaltung entsprechend reorganisiert werden. In allen wichtigen Orten Persiens sollen befähigte Konsule eingesetzt und ihnen erfahrene Handelsagenten beigegeben werden. Die schon jetzt vorgenommene Einrichtung von Filialen der russisch-perssischen Diskontobank soll in noch größerem Umfange geschehen, auch sollen Gesellschaften aus russischen Produzenten² und der russisch-perssischen Bank gebildet werden, um die Entwicklung des Warenaustausches zwischen Persien und Rußland zu fördern. Perssische Waren, vor allem Baumwolle, Rohseide und Kolonialwaren sollen vom russischen Zoll befreit werden³ und um ähnliche Privilegien will man für russische Waren in Persien nachsuchen, die russisch-perssische Bank soll die Einführung der russischen Münze auf den perssischen Märkten erstreben, zu welchem Zwecke die von jetzt ab erleichterten Vorschußoperationen für perssische Exportwaren in russischen Münzen erfolgen sollen. Außerdem soll der Schiffsverkehr zwischen Rußland und Persien in jeder Weise gefördert, wie überhaupt alles zur Anwendung gebracht werden, damit die Vorherrschaft Rußlands in Persien nicht verloren geht. Es dürfte aber der russischen Regierung sehr schwer fallen, diese mit großen Geldopfern verknüpften Maßnahmen erfolgreich und schnell durchzuführen, besonders, wenn die revolutionäre Bewegung noch anhält.

Kartelle.—Es handelt sich bei der Tendenz zur Bildung von Vereinigungen der einzelnen Unternehmungen untereinander um dasjenige, was man heute bei uns Unternehmerverbände, Kartelle, Syndikate, Konventionen nennt und was in den Vereinigten Staaten den Namen Trusts erhalten hat. Die Kartellierung setzt stets voraus, daß zwei oder mehrere ehemals selbständige Unternehmungen in Beziehung zu einander treten. Aus Gründen, die bekannt sind: um (ganz allgemein gesprochen) an Stelle des Wettbewerbs die Vereinbarung, die Verständigung über wesentliche Punkte des Güterabfasses treten zu lassen, oder daselbe in einer etwas getrageneren⁴ Sprache ausgedrückt (wie sie die Geschäftsführer der Kartelle selbst gern zur Anwendung bringen); um an die Stelle der „anarchischen“ eine „geregelte“ Produktion zu setzen.

WERNER SOMBART.

¹ lähmen.

² Produzent = Verfertiger, Fabrikant.

³ bounty, drawback = Ausfuhrprämie, Zurrückerstattung des Zolles, Rückzoll.

⁴ getragen = exalted, hochtrabend.

Isar, Bergbau-Aktiengesellschaft.

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft vom 19. März 1907 hat beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe von 2000 Stück auf den Inhaber lautende Aktien¹ über je M. 1000 um M. 2,000,000 Nennwert mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1907 zu erhöhen.

Es ergeht hiermit an die Herren Aktionäre die Aufforderung, das Bezugsrecht auf neue Aktien zum Kurse von 250 % bei Vermeidung des Verlustes dieses Rechtes in der Zeit vom 25. März 1907 einschließlic bis 8. April 1907 einschließlic in Berlin bei der Mittel-deutschen Creditbank während der üblichen Geschäftsstunden unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1. Auf je M. 3000 nominal alte Aktien entfällt eine neue Aktie zu M. 1000 nominal.
2. Behufs Ausübung des Bezugsrechtes sind die alten Aktien ohne Dividendenscheinbogen mit arithmetisch geordneten Nummernverzeichnissen zur Abstempelung einzureichen. Gleichzeitig ist ein Zeichnungsschein in zweifacher Ausfertigung zu vollziehen, wozu Formulare bei der Bezugsstelle zu haben sind.
3. Bei der Zeichnung ist auf jede Aktie der volle Wert mit M. 2500 ohne Stückzinsen einzuzahlen.

Über die geleistete Einzahlung wird Quittung erteilt, gegen deren Rückgabe die Aushändigung der neuen Aktien nach Eintragung der durchgeführten Kapitalerhöhung laut besonderer Bekanntmachung erfolgt.

4. Die Notierung der neuen Aktien an der Berliner Börse wird beantragt werden.
5. Der Schlußscheinstempel wird seitens der Gesellschaft getragen.

Grube² Isar, den 20. März 1907.

¹ shares payable or issued to bearer. auf den Namen lautende Obligationen = non-transferable bonds. lauten auf = zahlbar sein an.

² = Bergwert, Zeche.

Kapitel 20.

Buchführung.¹

Schematische Darstellung eines Kontos.

Einnahme (bei Geld)	Name des Kontos (Person oder Geschäftsabteilung)	Ausgabe
Empfang (bei Geld)		Verwendung
Eingang (bei Waren)		Ausgang
Debet (bei Personenkonten)		Kredit
Soll (bei Personenkonten)		Haben

Schuld dessen, für den das Konto eröffnet ist:		Guthaben dessen, für den das Konto eröffnet ist:	
An	M.	Per (Bei) (erhalten von) M.	
An	"	Per	"
An	"	Per	"

Abchluß eines Kontos.

Handelt es sich darum, ein Konto, welches mehrere Debet- und Kreditposten enthält, abzuschließen und festzustellen, ob das Endresultat Schuld oder Guthaben bildet, so geht man wie folgt vor:

Man ermittelt die Summe der Sollposten, sowie die der Habenposten und zieht den Unterschied, welcher in der Buchhaltung Bestand (Saldo) heißt.

Um die Ausgleichung des Kontos zu bewerkstelligen, stellt man diesen Restbetrag auf die kleinere Betragesseite.

Infolge der Einstellung des Saldos sind nunmehr die Betragssummen auf beiden Seiten gleich.

¹ od. Buchhaltung. einfache —, by single entry; doppelte —, by double entry. Buchführer(in), Buchhalter(in).

Beispiel eines abgeschlossenen Kontos:**Otto Haller.****Elberfeld.****Soll.****Haben.**

1904			M.	Pf.	1904			M.	Pf.
Jan.	3	für Ware . . .	463	50	Febr.	16	für Retourware . .	94	—
Febr.	2	" do. . .	392	80	März.	3	" Barzahlung . .	100	—
Mai	6	" do. . .	512	50	"	3	" Überweisung durch die Reichsbank . .	360	—
					"	3	" Defort . .	3	50
					Mai	7	" Barzahlung . .	296	50
					"	7	" Defort . .	2	30
					"	7	" Retourware . .	82	50
					Juni	30	" Saldo . .	430	—
			1868	80				1868	80
Juli	1	für Saldo-Vortrag	430	—					

Die Natur des kaufmännischen Verkehrs bringt es mit sich, daß die Gegenleistung nicht immer sofort gegen Bargeld erfolgt, sondern daß Kreditverhältnisse entstehen.

Der Geschäftsmann borgt seinem Abnehmer Waren auf die Dauer von einigen Monaten und es findet daher die tatsächliche Begleichung durch Bargeld erst später statt.

Solche Geschäfte — man nennt sie Ziel- oder Zeit-geschäfte¹ — finden der Aufeinanderfolge (Zeitfolge)² nach im Memorial³ Verbuchung. Aber dieses Buch stellt auch noch eine zweite Gattung von geschäftlichen Umsätzen dar, die sogenannten Tauschgeschäfte.

In diese Kategorie reiht man alle jene Umsätze ein, die wohl auch als Kreditgeschäfte bezeichnet werden müssen, bei denen aber für das Bestehen des Schulverhältnisses nicht die bloße buchmäßige Verrechnung genügt, sondern bei denen für empfangene Vermögensbestandteile gleich auch wieder andere Objekte — wenn auch dieselben bloß im Verkehr allgemein gangbare Kreditpapiere sind — im Tausche hergegeben werden.

Der Unterschied zwischen den Ziel- und den Tauschgeschäften soll an Beispielen dargetan werden.

¹ credit business; open a/c.

² chronological order.

³ = die Klasse, die Strasse = Subelbuch zum vorläufigen Eintragen der Geschäftsvorfälle; Waste Book, Day (Sold) Book.

Beispiel: 2. April 1904. Ich übersende an Franz Könnemann, Halle, per Rgl. Preussische Staatsbahnen:

F. K. 79; 1 Ballen, enthaltend

15 Stück 72 cm echtblau Leinen

à 40 m à 70 Pf. = M. 420. —

Ziel 4 Monate.

Die Faktur sowie die Ware wird heute an Franz Könnemann abgesandt; dagegen ist dieser erst 4 Monate vom 2. April ab verpflichtet, den Betrag der Rechnung: M. 420. — zu bezahlen.

Franz Könnemann ist Buchschuldner; er bestätigt wohl mittels eines Briefes den richtigen Empfang der Faktur und der Ware; ein sonstiges Dokument aber, aus welchem etwa hervorgehen würde, daß er sich verpflichtet hält, pünktlich den Betrag abzustatten, erhalte ich als Verkäufer der Ware nicht.

Diese Form des Kreditgewährens hat den Nachteil, daß der Kreditgeber nicht in der Lage ist, sein Forderungsrecht, das sich ja bloß als ein buchmäßiges darstellt, an jemand zu übertragen und somit für den gegebenen Kredit wieder solchen zu nehmen.

Anders stellt sich dies, wenn der Lieferant vom Käufer ein Akzept in Zahlung erhält; dies kann er an einer Bank oder Spar- und Kreditgenossenschaft¹ diskontieren und so den gegebenen Kredit wieder anderwärts nehmen (Tauschgeschäft).

Beispiel: 2. April 1904. Ich übersende an Franze Könnemann, Halle, per Rgl. Preussische Staatsbahnen:

K. F. 79; 1 Ballen, enthaltend

15 Stück 72 cm echtblau Leinen

à 40 m à 70 Pf. = M. 420. —

gegen dessen Akzept meiner Tratte 4 Monate dato.

Ich erhalte für die an Könnemann gesandte Ware einen Wechsel, welchen ich zu jeder Zeit veräußern kann; somit bildet der Wechsel ebenso ein Wertobjekt, wie die im Tausche für denselben hergegebenen Waren.

Robert Stern

„Buchführung in einfachen und doppelten Posten.“

¹ co-operative savings and credit bank. Genossenschaft-Bank = co-operative bank; Kreditanstalt = loan bank.

Das Kontokorrent.

Der Name stammt aus dem Italienischen: conto corrente (franz. compte courant, engl. account current, abgekürzt A/C.), das ist die laufende Rechnung, wie sie sich zwischen zwei Geschäftsfreunden während einer bestimmten Zeitdauer gestaltet; es ist eine doppelseitige Rechnung über eine fortlaufende Reihe von Geschäften, die nicht Zug um Zug¹ geordnet werden, sondern deren Endergebnis (Saldo) in regelmäßigen Perioden, mindestens einmal im Jahre, (§ 355 H.-G.-B.) festgestellt wird. Man versteht unter Kontokorrent sowohl das Buch, in dem alle Geschäftsfreunde ein Konto erhalten, mit denen der Kaufmann in laufender Rechnung steht, als auch die Abschrift des Kontos aus diesem Kontokorrentbuche, den Rechnungsauszug, der dem Kontokorrentkunden jährlich oder halbjährlich geschickt wird, damit dieser ihn mit seinen Büchern vergleicht, von den in Rechnung gebrachten Zinsen, Provision u.f.w. Kenntnis nimmt und das Resultat der Prüfung mitteilt.

Einfaches Kontokorrent ohne Zinsenberechnung.

Herr Fr. Meyer in Halle a. S.

Soll.				Haben.			
1897			M. Pf.	1897			M. Pf.
Januar	1	An Saldo voriger Rechnung .	450 30	Januar	12	Per Ihre Remesse auf R. Wald, hier.	312 50
"	18	An Betrag div. Waren .	680 75	Februar	4	Per Ihre Anweif. auf G. Reich hier.	200 —
Februar	2	An Betrag v. Kaffee .	420 —	"	10	Per Ihre Barsendung .	200 —
März	1	An Betrag v. Reis .	130 80	April	14	Per Barzahlung durch C. Guth, hier	500 —
"	23	An Betrag v. Zucker .	265 40	Mai	2	Per J. Nim. auf R. Groß, hier .	264 —
April	20	An Betrag div. Waren .	437 60	Juni	10	Per Ihre Barzahlg. durch Sie selbst	800 —
Mai	10	An Betrag v. Tabak .	360 80	"	20	Per Zahlung von Cl. Lange, hier	300 —
Juni	12	An Betrag div. Waren .	720 30	"	30	Per Saldo .	889 45
			<u>3465 95</u>				<u>3465 95</u>
Juli	1	Saldobortrag .	889 45				

Irrtum vorbehalten.

Leipzig, den 30. Juni 1897.

D. Schlan.

Cato „Das Kontokorrent.“

¹ so daß Geben und Nehmen unmittelbar auf ea. folgen, taking with one hand and giving with the other, gegen bar.

Die Amortisation.

Unter Amortisation der Immobilien, Mobilien, Maschinen und andern dergleichen Vermögensstücke versteht man die Tilgung des Buchwertes der gedachten Gegenstände, um dadurch die Werthsverminderung auszudrücken, welche dieselben durch Abnutzung oder andere Einflüsse erleiden.

Feste Normen, welche für alle Verhältnisse passen, gibt es bei der gedachten Amortisation natürlich nicht. Gebäulichkeiten, welche in Gegenden stehen, in welchen besonders raue Witterungsverhältnisse vorherrschen, oder in denen bedeutende Unterschiede zwischen Wärme und Kälte zusammentreffen u. s. w., werden rascher schleifen, als solche, welche sich in einem milderen und gleichmäßigeren Klima befinden.

Maschinen schweren Kalibers sind im Allgemeinen dauerhafter, als leichte Arten. Bauart und Art des Betriebes beeinflussen Gebäude und Maschinen. Bei der Amortisation der Letzteren sprechen auch noch die Verhältnisse mit, denen sie zuweilen unterworfen sind. Solche Maschinen, z. B., welche bei veränderter Mode eine bedeutend andere Einrichtung erfahren oder fast ganz umgebaut werden müssen, unterliegen einer rascheren Wertverminderung, als solche Maschinen, welche ohne dergleichen Beeinflussung in ungestört gleichmäßigem Betriebe verbleiben und nur durch den allmählichen Verschleiß an Wert verlieren.

Kapitel 21.

Anhang: Formulare.¹

Schiffsbefrachtungsvertrag. (Chartepartie or Certepartie)

Bremen, den 29. Jan. 1908.

Durch Vermitt(e)lung des unterschriebenen Senfals, ist zwischen August Ehrhard, Schiffer (Kapitän) des guten Schiffes (Fahrzeuges), genannt „Tauenzien“, von zwei hundert Tonnen Lastigkeit (Tragfähigkeit, Tonnengehalt, Registertonnen) gegenwärtig (zur Zeit) in Bremerhafen vor Anker liegend, als Befrachter einerseits, und Herrn Karl Schnizer, Kaufmann in Bremen, als Verfrachter ander(er)seits, nachstehendes Abkommen geschlossen worden.

1. Kapitän Ehrhard stellt sein oben genanntes Schiff in vollkommen seetüchtigem Stande,² zu der bestimmten Reise vollständig ausgerüstet und bemannt, und mit gehörigen Papieren versehen zur freien und alleinigen Verfügung des Herrn Befrachters [die Kajüte und den nötigen Raum für die Besatzung und zur Bewahrung der Taue, Segel und Schiffs-Provision (Tafelage, Gerät und Proviant) ausgenommen] und darf er für Niemand anders, ohne Zustimmung desselben, irgend welche Kaufmannsgüter laden, bei Verlust der Fracht dafür.

2. Der Herr Befrachter verpflichtet sich dagegen, das besagte Schiff „Tauenzien“ zu beladen, und der Kapitän segelt sogleich nach erhaltener Abfertigung mit erstem günstigen Winde und Wetter nach der Rhede (Reede) und der Stadt Livorno, ohne von dem Wege abzuweichen, außer wenn zwingende Umstände eintreten.

3. Nach Gott gebe, glücklicher Ankunft am Löschplatze, und nach

¹ Ein Formular ist e—e gedruckte Vorschrift, nach der ein Schriftstück anzufer-tigen ist.

² = Zustand.

guter und getreuer Lieferung der Ladung (jedoch haftet der Kapitän für keine Seegefahr noch Seeschaden¹), ist der Herr Befrachter verbunden, dem Kapitän oder an dessen Ordre die bedungene Fracht zur Hälfte in barem Gelde, zur andern Hälfte in einem anerkannten, drei Monate dato von gedachter Ablieferung zahlbaren Wechsel zu bezahlen. Im Falle einer großen Avarie wird dieselbe nach See-*Usance* reguliert und getragen.

4. Liegetage² für das Einladen werden nicht bestimmt; die Ladung muß auf Verlangen des Kapitäns stets unverzüglich und ohne Unterbrechung geliefert werden; für die Ausladung sind dem Herrn Vermieter Tage laufend von dem Liegetage bis zu jenem der erhaltenen Erlaubnis von der Sanitäts-³ und Zollbehörde zugestanden. Der Kapitän gewährt überdies noch erforderliche Tage, auch gewöhnliche Überliegetage² gegen die schließliche Bezahlung für jeden Tag von per Registerlast am Tage, zahlbar Tag für Tag. Die Zeit für das Ausladen richtet sich nach dem *Usus*⁴ des betreffenden Platzes.

5. Alle Hafenspesen,⁵ Kontumaz (Quarantäne), Ankergeld,⁶ Tonnengeld,⁷ Lotsengeld,⁸ Brimgeld,⁹ Raigeld,¹⁰ Ballast und alle anderen das Schiff betreffenden Kosten fallen diesem zu. Dagegen sind alle Spesen, welche sich auf die Ladung beziehen, auf diese zu übertragen.

6. Die Ladung wird dem Kapitän Ehrhard kostenlos an Bord gebracht und in Livorno wieder kostenfrei abgeholt, wogegen derselbe sein Schiff an gehörige Plätze legen muß, wie die Tiefe des Wassers es erlaubt.

7. Etwaige Schiffsunkosten in (Avarie-Fälle ausgenom-

¹ auch die (§)avarie, (§)aberei, §aferei (average). (§)abarierte Güter = Güter, die durch Seeschaden gelitten haben. Comment on „teine.“

² Tage, die für Ein- od. Ausladen kontrahiert sind. Überliegetage = extra Liegezeit.

³ Board of Health. Certificate of health = der Schiffspass.

⁴ = *Usance*, Handlungsgebrauch.

⁵ port dues. ⁶ harbour dues.

⁷ tonnage.

⁸ pilotage, pilot's fee.

⁹ primage (captain's percentage).

¹⁰ = Werftgeld, wharfage, quay dues.

men) werden dem Kapitän auf Rechnung der Fracht franko Kommission und Zinsen gegen Bezahlung der Versicherungsprämien vorgeschossen.

8. Der Kapitän zeichnet die Konnossemente in Bezug auf die Fracht, wie sie ihm vorgelegt werden, ohne entweder Vorteil oder Nachteil von dieser Certe-Partie zu haben und valediert die etwaige Mehr- oder Minderfracht für Rechnung des Herrn Befrachters.

9. An den Zollplätzen wird die Ladung von dem Herrn Befrachter, und das Schiff von dem Kapitän klariert¹ und verzollt.

Für die pünktliche Erfüllung dieser Charter-Partie verpflichten sich beiderseitige Kontrahenten² mit ihrer Habe und ihren Gütern,³ insbesondere stellt der Kapitän sein Schiff nebst Zubehör, sowie der Herr Befrachter die ganze Ladung zum Pfande.⁴

Zur Urkunde dieses unseres beiderseitigen Übereinkommens und Unternehmens haben wir Gegenwärtiges im Weisem⁵ des unterschriebenen Senfals, welchem die Maklergebühren⁶ von zukommen, unterschrieben und unterschiegelt.

(Unterschriften und Siegel.)

(Zeuge.)

Bodmereibrief.⁷

Kaiserlich-Deutsches Konsulat, Havana(na).

Verhandelt im Kaiserlich-Deutschen
Konsulate zu Havanna am 8. April 1908.

Vor dem unterzeichneten Kaiserlichen Konsul erscheint von Person bekannt und dispositionsfähig (verfügungsfähig)⁸ der Führer

¹ Klarieren = Zoll für ein Schiff bezahlen. To clear outwards = ausklarieren;
to clear inwards = einklarieren.

² vertragsschließende Personen.

³ mit Hab' und Gut.

⁴ zum Pfande stellen = verpfänden.

⁵ in Gegenwart.

⁶ Makler oder Mäkler = Courtier, Senfal; die Maklergebühr = der Maklerlohn, die Courtage, die Senfalgebühr, die Senfalie.

⁷ Bodmerei = Darlehen auf ein Schiff und dessen Ladung; daher bodmen = Geld auf Bodmerei nehmen; Bodmereibrief = der darüber ausgestellte Schuldschein.

⁸ Legally qualified to form contracts.

(Kapitän) des zur Zeit im hiesigen Hafen vor Anker liegenden guten Schiffes „Annchen von Tharau,“ Heimathshafen Hamburg, Schiffer Hans Volkelt, und giebt folgende Erklärungen zu Protokoll:

„Ich Endesunterzeichneter, Hans Volkelt, Kapitän des seetüchtigen Schiffes „Annchen von Tharau,“ gegenwärtig im hiesigen Hafen liegend, habe Havana als Nothafen angelaufen,¹ um Reparaturen vorzunehmen, und bescheinige hiermit von Herrn Karl Truchseß hieselbst die Summe von empfangen zu haben zum Behufe nötiger Reparaturen (Ausbesserungen) und Ladungsspesen. Genannter Herr Truchseß übernimmt alle See- und andere(n) Risiken (ausgenommen kleine Havarie) bis zu meiner Ankunft in meinem Bestimmungshafen Southampton, woselbst ich vor Anfang der Entlösung der Ladung mich zur Zahlung von nebst dem bedungenen Agio (Aufgeld) von zwölf Prozent (12%) des vorgeschossenen Kapitals (Vorschusses), an Herrn K. Truchseß oder dessen Ordre verpflichte, und habe ich zur Sicherheit des Gläubigers mein Schiff, „Annchen von Tharau,“ nebst allem Zubehör, samt der Ladung und der zu verdienenden Fracht nach Bodmereirecht dergestalt verschrieben (verpfändet), daß im Nichtzahlungsfalle Herr K. Truchseß, dessen Bevollmächtigter oder jeder rechtliche Inhaber dieses Bodmereibriefes berechtigt sein soll, sich wegen² Kapital, Aufgeld und Kosten an das Schiff samt allem Zubehör, an die Ladung und an die zu verdienende Fracht zu halten,³ worüber dieser Vertrag in zwei Exemplaren unterzeichnet worden ist.“

(Unterschrift des Kapitäns) Hans Volkelt.

Unterschriften der Zeugen

Daß die Verhandlung so, wie sie vorstehend niedergeschrieben ist, stattgefunden hat, wird hierdurch bescheinigt.

(Unterschrift des Konsuls)

¹ e—n Hafen anlaufen (od. andienen) = to make, to put into a port.

² In Urkunden kommt manchmal der Dativ mit wegen vor.

³ Bgl.: ich werde mich deswegen an Sie halten = I shall look to you for it.

Frachtbrief.

Nach

über

Zur Zoll- u. Steuerabfertigung auf Station

Frachtbrief.

Des		Wagens	
Nummer	Eigentums- Merkmal	Ladegewicht kg	Ladefläche qm
Fracht- karte	Nr.		
	Pos.		

An

in

(Straße und Haus-
nummer): }

Station

der Eisenbahn

Etwa beantragter
Transportweg }

Sie empfangen die nachstehend verzeichneten Güter auf Grund der Bestimmungen der Eisenbahn-Verkehrsordnung und der für diese Sendung in Anwendung kommenden Tarife.

Zeichen ¹ und Nummer	Anzahl	Art der Verpackung	Inhalt	Wirkliches Brutto- Gewicht Kilogramm	Abgerundetes zur Verechnung zu ziehendes Gewicht Kilogramm	
	1	Eimer	Pflaumenmus			
Borgeschriebene oder zulässige Erklärungen f. namentlich Verkehrsordnung § 52 (5), 53 (3), 55 (2, 3), 57, 58, 59, 77. 3if. 1, 2, 3, 6 und Anl. B.						
Interesse an der Lieferung						
Nachnahme	Barvorschuß			in Buchstaben	M.	
	nach Eingang					Pf.
	Einzelnachweis obiger Nachnahme					
Hamburg, den ten 19....				Duplikat- (Aufnahmechein-) Stempel.		
Unterschrift des Absenders						
Wagenladungs- und Zolldeklarations-Comptoir.						

¹ ob. Marke.

Frankiert		Rechnung	Frachtsatz für 100 Kilogr.	Zu erheben			
Nr.	Pf.			Nr.	Pf.		
		Nachnahme { Vorvorstoß					
		nach Eingang					
		Provision.....					
		Fracht bis					
		Frachtzuschlag für das Interesse an der Lieferung.....					
		Fracht bis					
		Frachtzuschlag für das Interesse an der Lieferung.....					
Stempel der Versandstation		Wägestempel	Stempel der Empfangsstation				

Bemerkungen.

1. Die stark umrahmten Teile des Formulars sind durch die Eisenbahn, die übrigen durch den Absender auszufüllen. Bei Aufgabe von Gütern, die der Absender zu verladen hat, sind von diesem auch die Nummer und das Eigentumsmerkmal des Wagens einzutragen.

2. Die Übergangsstempel sind der Reihenfolge nach auf die Rückseite der Rechnung aufzubringen.

Die Fuhrbegleiter haben auf Verlangen die Güter nach und von den oberen Stockwerken den Kellern und Höfen zu bringen, soweit die einzelnen Stücke durch einen Mann getragen werden können. Die Gebühr beträgt 10 Pf. für je 50 kg.

Die Höhe der eigentlichen Rollgebühren ist aus der Gebührenordnung des Fuhrbegleiters zu ersehen.¹

Trinkgeld zu fordern, ist den Leuten des Rollfuhrunternehmers untersagt.

Königliche Eisenbahndirektion.

¹ Hieraus ist zu ersehen = From this it appears, ist ersichtlich, mit dem Verstande wahrzunehmen.

Lieferschein.

Berlin, den.....190....

Herr

.....

Sie empfangen — vom Schluß — loco

.....**Brl.**.....**Petroleum M.**.....

per 100 kg netto.

No.....**Brutto**.....kg, **Tara**.....kg.

.....**Brl. amerik. Urania Salondl¹ M.**.....

per 100 kg netto.

No.....**Brutto**.....kg, **Tara**.....kg.

Eisenfässerbestand incl. obiger Lieferung.....Stück

heute zurückgegeben....."

bleibt Bestand.....Stück

Für leere Petroleum-Fässer zahle heute M.....p. St

Gustav Bendebreck.**Haupt-Kontor: Brunnenstraße 138****Lager: Plöhensee.**

Eisenfässer nebst Zubehör bleiben mein Eigentum. Die Rückgabe dieser, sowie anderer Gefäße ist auf beifolgendem Lieferschein zu vermerken, nur dann kann deren Entschrist erfolgen.

¹ cleaned petroleum.

Lagerschein.¹

Berlin, den.....190....

Kaufte und empfing von **Gustav Seydebreck, Berlin**
vom Schluß — loco

.....Brl.....**Petroleum M.**.....
per 100 kg netto.

No.....Brutto.....kg. Tara.....kg.

.....Brl. amerik. **Urania Salonöl M.**.....
per 100 kg netto.

No.....Brutto.....kg, Tara.....kg.

Eisenfässerbestand incl. obiger Lieferung.....Stück
heute zurückgegeben....."
bleibt Bestand.....Stück

Für leere Petroleum-Fässer zahle
heute Ml.....p. St

Unterschrift:

¹ Der Lagerschein (warehouse note) gilt gewissermaßen für den Empfänger als Lieferschein, doch nach Unterschrift bezw. Empfangsbefätigung und Rückgabe an den Lieferanten für den letzteren als Lagerschein oder Quittung geltend. Lieferschein für den Käufer, Lagerschein für den Lieferanten.

Westfälischer Lloyd
Transport-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in
Münster.

..... Agentur.....
 Totalverlust?.....
 Gavarie.....
 Schaden-No. der Direktion..... **Schaden-Anzeige.** Gavarie große?.....
 Schaden-No. der Agentur.....
 Gavarie particulière?.....
 Name des Versicherten.....

Police		Name					Versiche- rungs- Objekt	Versicherte Reise von	Versiche- rungs- summe	Rück- versiche- rungs- summe
No.	Tag der Zeichnung	des Schiffes	Seg- ler	Damp- fer	Bau- jahr	des Kapitans				
	Monat Tag							nach		
.....										
.....										
.....										

1. Gesamtwert des versicherten
Objekts?

1.....

2. Gesamtwert des vom Schaden
betroffenen Objekts?

2.....

3. Verpackung der Ware?
 (Speziell auch Anzahl, Marken,
 Nummern und Gewicht der
 Kolli; letzteres spezifiziert bei
 in Gewicht von einander diffe-
 rierenden Kolli.)

3.....

4. Serien-Einteilung?

4.....

5. Franchise?	5.....
6. Konditionen, unter denen überhaupt die Versicherung geleistet?	6.....
7. Wie und auf welche Weise wurde der Schaden bekannt?	7.....
8. Wann und wo hat sich der Unfall ereignet?	8.....
9. Welcher Art ist die Beschädigung? Wodurch ist der Unfall entstanden?	9.....
10. Annähernde Schätzung des Schadens in Prozenten?	10.....
11. Welche Gesellschaften und wie hoch sind dieselben bei dem Unfall beteiligt?	11.....
12. Sind bereits Rettungsmaßregeln getroffen? durch wen? und welche?	12.....
13. Im Falle noch nichts geschehen ist, welche Maßregeln dürften am nötigsten sein?	13.....
14. Sonstige Bemerkungen und Mitteilungen?	14.....

(Unterschrift des Agenten.)

.....den.....190

N.B.—Für jeden Schaden führt die Gesellschaft besondere Akten, und ersucht daher, die Korrespondenz in separaten (besonderen) Briefen zu führen.

Havarie-Aufstellung.¹

zu Gunsten der Firma: **Paul Fischer & Co., Fiume.**
 versichert mit der: **Hamburger Transport-Versicherungsgesellschaft, Hamburg.**

Über einen Schaden an einer Partie von 50 Fässern Olivenöl² für die Reise von Fiume nach Hamburg, vom 1. bis 19. Februar 1907, verladen per Dampfschiff „Kaiser Wilhelm.“

Laut des in Hamburg vorgelegten Auszuges aus dem Logbuche des obigen Dampfers hatte dieser auf seiner Reise von Fiume nach Hamburg äußerst stürmisches Wetter zu bestehen, so daß durch das heftige Hin- und Herschwanken des Schiffes einige Fässer aus der betreffenden Partie Olivenöl zerbrochen und dadurch leer wurden, bezw. ein größeres Manko erlitten, während zwei Fässer gänzlich über Bord gespült wurden, was durch eine Bescheinigung (Verklärung, e—n Seeprotest) des Kapitäns bestätigt wird.

Die Totalkosten der Havarie stellen sich demnach wie folgt, nachdem der Vertreter der Versicherungsgesellschaft dieserhalb seine Zustimmung erteilt hat.

It. Gewichtsnota Differenz zwischen Verladungs- und Auslieferungsgewicht 1250 kg. p. %	
kg. M. 140.—	M. 1750.—
Fachinage der Fässer lt. Rechnung des Wötkchers	75.—
Zufuhr zum Lagerhaus wegen Expertise ³	40.—
Verladen der gesamten Partie in den L(e)ichter & Fracht lt. Nota	45.—
Besichtigung der Ware durch Sachverständige beider Parteien @ M. 20.—	40.—

¹ = Dispatche = Seeschadensberechnung, adjustment, statement of general average. Die — aufmachen = dispatchieren = to state average, to make an average, adjustment. Dispatcheur = Havariekommissar, average adjuster, stater, taker.

² = Speiseöl, Baumöl.

³ Untersuchung durch einen Sachverständigen; Expertenbericht; Begutachtung.

Anfertigung des Auszuges der Erklärung aus dem Logbuche	M.	5.—
Telegrammauslagen, etc.,	"	3.50
	M.	1958.50

Ferner kommen hinzu :

Seewurf ¹ von 2 Fässern Olivenöl (am 15. Febr. 1907), lt. Gewichtsnota im Nettogewichte von 623 kg. @ M. 140.—	"	872.20
in Summa	M.	2830.70

Aus dem Schiffsraume ² wurden gerettet ein loses Quantum von 540 kg. schmutziges Olivenöl, lt. Gutachten des Sachverständigen im Werte von M. 80.— p. % kg.	M.	432.—
	M.	2398.70

Dieser Betrag in Worten: Mark Zweitausenddreihundertachtundneunzig und siebenzig Pfennig ist durch die Versicherungsgesellschaft anerkannt worden, und dem Konto der Firma Paul Fischer & Co. kreditiert.

Hamburg, den 25. März 1908.

Dispache.

Über Kosten der großen Havarie des Rahnes „Emden“, Schiffer Carl Teuto, und seiner Ladung auf der Reise von Rotterdam nach Mannheim am 22. Januar 1907 bei Radenheim.

Der von dem Schiffer C. Teuto bei Hafenmeister Reuter in Mainz sub 26. Januar 1907 aufgemachte Schiffsprotest³ lautet :

„Auf meiner Reise von Rotterdam nach Kierstein und Mannheim kam ich am 21. I. M. vormittags im Anhang von Dampfer ‚Niederrhein I.‘ bis nach Radenheim. Dasselbst kam uns talwärts⁴

¹ jettison.

² hold.

³ = Erklärung. [Erklärung ist niederdeutsch: nicht mit Erklärung (=transfiguration) zu verwechseln!]

⁴ = talabwärts, zu Tal, downstream, stromab(wärts), bergab. Vgl. talaufwärts = bergauf, -an.

ein Dampfer der Firma Franz Hähnel & Cie. entgegen, der um den bei Madenheim festgefahrenen¹ Rahn, Mannheim 43' herum mußte. Inzwischen war unser Schleppzug² aus der anderen Seite in der Nähe des festgefahrenen Schiffes gekommen. Durch das talwärts fahrende Boot wurde mir plötzlich das Wasser derartig unter dem Schiff fortgezogen, daß dasselbe nicht mehr dem Ruder folgte und es bestand die größte Gefahr, daß ich mit meinem Schiff das festgefahrene Schiff anführe. Um dies zu verhindern, habe ich sofort mein Schlepptau losgeworfen und es ist mir auch gelungen, mein Schiff kurz vor dem Mannheimer Rahn³ zum Stillstand zu bringen. Am nächsten Tage sollte mein Schiff durch den Dampfer, 'Alara' nach Mierstein weiter befördert werden. Wir hatten bereits eine gute Strecke zurückgelegt, als mein Schiff wahrscheinlich durch die verschiedenen im Fahrwasser⁴ befindlichen und falsche Strömungen verursachenden Erhöhungen der Flußsohle⁵ aus dem Ruder lief und festfizen blieb,⁶ trotzdem dasselbe dem Wasserstand entsprechend und nicht zu tief beladen war. Boot, 'Alara' versuchte, mein Schiff loszuturnen,⁷ jedoch ohne Erfolg. Es mußte deshalb ein Lichter requiriert werden und infolge des inzwischen eingetretenen Eisganges und des hart fallenden Wassers ist es nötig geworden, ca. 4000 Htr. Gerste und Mais zu überladen (umzuladen).

„Nachdem dies geschehen, war der Eisgang derartig stark geworden, daß ich mich genötigt sah, zur Rettung von Schiff und Ladung den Sicherheitshafen zu Oppenheim aufzusuchen. Dasselbe war auch für meinen Lichter, 'Röln 36' notwendig geworden. Dieser ist ebenfalls in dem Oppenheimer Hafen eingelaufen, ohne daß es möglich gewesen wäre, die Miersteiner Gerste zuerst zu löschen.

„An dem Unfall und seinen Folgen trage ich keine Schuld, denn ich habe in allem, was Vorschrift und Vorsicht gebieten, mein Möglichstes getan.

„Ich erhebe hiermit Protest, lehne jede Verantwortung für alle

¹ festfahren = to run or lie aground.

² = Schlepptau, hawser; ins Schlepptau nehmen = to take in tow, tugfieren.

³ = Schutz, barge.

⁴ Navigable water, channel.

⁵ = Flußbett, river bed.

⁶ Settled down.

⁷ = helfen, von der Strandung loszukommen. Zurulöhne = Spesen für Hülfleistung zum Abkommen des Schiffes.

infolge dieses Unfalles bereits entstandenen und noch entstehenden Schäden und Unkosten, ferner für alle durch das Auffuchen des Schutzhafens entstandenen und noch entstehenden Kosten an Schlepplohn, Hafenschutzgebühren, Bewachungsgeldern, etwaigen Leichterungskosten u. dgl., des Weiteren für alle Schäden, welche Schiff und Ladung durch den Aufenthalt im Schutzhafen erleiden sollten, ausdrücklich ab, und lege dieselben denen zur Last, die es angeht."

Für die durch die Havarie entstandenen Kosten beansprucht Schiffer C. Teuto durch Verrechnung¹ in Havarie große Ersatz und hat derselbe den unterzeichneten beeidigten² Dispatcheur mit Aufstellung der Dispatche beauftragt.

Die an der Havarie teilnehmenden Werte sind folgende:

(a) Wert des Schiffes	.	.	.	M.	37,400.—
(b) „ der Ladung	.	.	.	„	140,019.39
					<u>M. 177,419.39</u>

Die entstandenen gemeinschaftlichen Kosten betragen:

1. Proteskosten	.	.	.	M.	4.50
2. Turnlöhne	.	.	.	„	60.—
3. Überfahren der Arbeiter für die Leichterung	.	.	.	„	3.—
4. Arbeitslöhne bei der Überladung (Umladung) in den Leichter	.	.	.	„	24.—
5. Schlepplohn des Leichters von Mannheim nach Radenheim	.	.	.	„	90.—
6. Miete des Leichters	.	.	.	„	240.—
7. Schlepplohn des Leichters von Oppenheim nach Mannheim	.	.	.	„	40.—
8. Vorlagen ³ an Telephongebühren und Portis	.	.	.	„	10.25
9. Anteil an den Verwinterungskosten des Leichters „ Köln 36 "	.	.	.	„	75.—
10. Schaden und Taxation ⁴ des beim Turnen gebrochenen Stranges an Boot „ Klara "	.	.	.	„	56.—

¹ (a) reckoning up: (b) miscalculation.

² vgl. beeidigter Rechnungsrevisor = chartered accountant.

³ = Auslagen.

⁴ = (Ab)schätzung, Taxe, Überschlag, valuation; schätzen = taxieren, veranschlagen; Schätzer = Taxator = valuer, valuator.

11. Interventionskosten	M. 25.—
12. Wahrſchaugebühren(=Beſchau)	" 15.—
13. Hülfe beim Feſtmachen eines ſchweren Tauer bei Eisgang	" 6.—
14. Beſtſtigung der Beamten während der Leicht- rung am 23. und 24. Januar, 2 Tage @ 4 M.	" 8.—
15. Taxation des Schiffswertes	" 20.—
16. Diſpachegebühren M. 266.20; Auslagen und Infaffo M. 17.40	" 283.60
	<u>M. 960.35</u>

oder bei M. 177,419.39 beiträgenden Werten

0.5413 %

Demgemäß verteilen ſich die Koſten auf:

M. 37,400.— beiträgender Wert des Schiffes mit: .	M. 202.45
" 140,019.39 " " der Ladung " .	" 757.90
<u>M. 177,419.39</u>	<u>M. 960.35</u>

Die Originaldokumente und Belage¹ liegen bei dem Unterzeichneten zur Einſicht der Intereſſenten, denen gleichlautende Ausfertigungen eingehändigt werden.

Matz, den 14. Mai 1907,
Der beeidigte Diſpacheur,
Paul Baerlein.

Herren **Scheibler & Cie.** in Rotterdam haben zu den Koſten der gemeinſchaftlichen Havarie des Rahnes „Emden“ Schiffer C. Teuto für:

W. J. Co. $1/140 = 140$ Scheiben Hanſgarn 10,807 kg.
in Wert von M. 9273.— @ 0.5413 %
mit M. 50.20 beizutragen.

Matz, den 14. Mai 1907,
Der beeidigte Diſpacheur,
Paul Baerlein.

¹ = Belege, Beweisſtücke; der Beleg = voucher.

Verkaufsrechnung.

Über 20 Faß Lumpenzucker,¹ die wir von Sendung der Herren **S. Marsh & Co., London**, pr. Dampfschiff „Albert,“ Kap. Möller, empfangen und hier für deren Rechnung verkauft haben.

S. M. & Co.	20 Faß Lumpenzucker gewogen:			
	(Das Gewicht der einzelnen Fässer spezifiziert oder in einer besonderen Gewichtsnote aufgeführt.)			
	Brutto	9627 kg. La. 989 kg.		
	÷	1037 " Ggw. ² 48 à ½%		
	Netto 8590 kg. à 23½ M. pr. 50 kg.			
			M.	4037 30
	Unkosten.			
	Fracht und Primage ³ pr. 9627 kg. à 3 M. pr. 100 kg.		M.	288.81
	Lottengeld ⁴ und Arbeitslohn . . .		"	34.52
	Ewerführer, ⁵ Aufbringen, Abliefern und Rüperlohn ⁶ . . .		"	43.20
	Lagermiete ⁷ pr. 2 Mt. . . .		"	24.00
	Kleine Spesen ⁸ und Trinkgeld . . .		"	6.00
	Kourtage von M. 4037,30 à 5/6% . . .		"	33.64
	Eingangszoll von M. 4050,00 à ½% . . .		"	20.25
	Feuerversicherung . . .		"	8.10
	Provision und Diskontorede 2½% . . .		"	100.93
	Frrtum vorbehalten ⁹ . . .			559 45
		Wert. pr. 9. Jan. M.	3477 85	
Hamburg, den 20. Januar, 1902.				
Winter, Söhne & Christ.				

¹ dem englischen Wort nachgebildet, auch abgekürzt: der Lumpen = Stück(en)-, Würfel-, Lumpenzucker, Zucker in Klumpen. f. Ann. S. 82.

² Gutgewicht = allowance, Nachlaß für Gewichtsmanko (Abgang an Waren).

³ = Primage = Kap(p)italen = Prämien-geld, das dem Kapitän außer der Fracht gezahlt wird.

⁴ Lotse (—) = pilot; ˘ nieder. loots ˘ holländ. lood = Senkblei (plummet).

⁵ waterman, lighterman; der Ewer = wherry = der R(e)ichter; lightorage = Richtergeld, -lohn.

⁶ (auch Rüper-, Böttcherlohn, Fachinage) = cooperage. Rüge od. Rufe (beide auch ohne Umlaut) = ein Gefäß, welches oben weiter als unten ist, der Böttch; Bött(i)cher = Rüper.

⁷ = Lagergeld = warehousing. ⁸ petty charges. ⁹ or S. E. und D.

From Rothschild, „Taschenbuch für Kaufleute.“

Spefennota.¹

Duisburg, den 18. April 1908.

Spefennota von Moriz Biedermaier.**Zahlbar in Duisburg. Valuta Tag der Abrechnung.**

März	25		Marl.		Pf.
		Vorfracht ab Oberhausen	18		50
		Fuhrlohn ab hier	10		0
		Übernahme Duisburg-Liverpool	103		10
		Seeassuranz auf M. 4500 zu 2% und Police	43		80
		Beglaubigung des Konnossements	7		30
		Verladungsschein, ² Zoll, div. Porti u. Stempel	14		50
			Marl		
			197		20

¹ Beim Empfangen, Aufbewahren und bei Beförderung von Waren im eigenen Namen für fremde Rechnung werden Spesenrechnungen aufgestellt, die den Empfängern (Konfignatären) zugestellt werden.

² ob. Ladeschein, -brief = Konnossement.

Auslieferungsschein (Ablieferungsborder).

Die Herren Münchner Transportgesellschaft Filiale Gera werden hierdurch ersucht, die für meine Rechnung bei ihnen lagernde

3 Faß Steinöl

gegen diesen Auslieferungsschein und gegen Entrichtung der darauf haftenden¹ Lagerkosten an die Herren Gebr. Eichenberg in Greiz ausliefern zu lassen.

Gustav Heydebred.

¹ = due on the same; vgl. Schulden haften auf dem Gute = the estate is encumbered or mortgaged (belastet).

Verkaufsnota (or—bestätigung).

Berlin, den.....

Gustav Heydebred. Läger und Zweiglontor:
Charlottenburg

Herrn.....

Ich verkaufte Ihnen heute durch Herrn.....

Eisenfässer

amerik. Urania-Saloonöl

Holzfässer

Eisenfässer

" **Petroleum**

Holzfässer

zur sukzessiven¹ Abnahme vom Monat..... 190.... an
bis spätestens..... ten..... 190.... und zwar zu folgenden
Preisen: **Urania-Saloonöl amerik. Petroleum**

pro Juli	190	Mt.	Mt.	Mt.
" August	"	"	"	"
" September	"	"	"	"
" Oktober	"	"	"	"
" November	"	"	"	"
" Dezember	"	"	"	"
" Januar 190	"	"	"	"
" Februar	"	"	"	"
" März	"	"	"	"
" April	"	"	"	"
" Mai	"	"	"	"
" Juni	"	"	"	"

Alles pro 100 Kg. ^{excl.}incl. Faß mit ^{reiner}20% Tara ^{frei Haus}ab Lager..... Netto Kasse.

Eisenfässer werden Ihnen von mir geliehen, bleiben aber mein Eigentum und sind im Verlustfalle mit 30 Mt. pro Stück zu vergüten.

Die Lieferung geschieht innerhalb der betreffenden Monate nach Ihrer Wahl, jedoch bin ich nicht verpflichtet, Ihnen an einem Tage mehr als zusammen..... Faß gegen diesen oder noch andere bestehende Kontrakte² zu liefern.

Tritt eine Zollveränderung während der Dauer dieses Vertrages ein, so erhöhen, bezw. ermäßigen sich obenstehende Preise um die Zolldifferenz für den noch nicht erledigten Teil des Kontraktes.

Ich bitte Sie, mir anhängende Gegenbestätigung umgehend zurückzusenden und zeichne hochachtungsvoll

Gustav Heydebred.¹ fortlaufend; allmählich.² Put into academic German.

Kaufbestätigung (Einkaufsnota).

Berlin, den.....

An

Herrn Gustav Heydebreck, Berlin.

Ich kaufe heute von Ihnen durch Herrn.....

Eisenschäfer

Holzfäßer

Eisenschäfer

Holzfäßer

amerik. Urania-Salondöl**„ Petroleum**zur sukzessiven Abnahme vom Monat..... 190..... an
bis spätestens..... ten..... 190..... und zwar zu folgenden
Preisen:**Urania-Salondöl amerik. Petroleum**

pro Juli	190	Mt.	Mt.	Mt.
„ August	„	„	„	„
„ September	„	„	„	„
„ Oktober	„	„	„	„
„ November	„	„	„	„
„ Dezember	„	„	„	„
„ Januar	190	„	„	„
„ Februar	„	„	„	„
„ März	„	„	„	„
„ April	„	„	„	„
„ Mai	„	„	„	„
„ Juni	„	„	„	„

Alles pro 100 Kg. ^{excl.} _{incl.} Faß mit ^{reiner} _{20%} Tara ^{frei Haus} _{ab Lager} Netto Kasse.

Eisenschäfer werden mir von Ihnen geliefert, bleiben aber Ihr Eigentum und sind im Verlustfalle mit 30 Mt. pro Stück von mir zu vergüten.

Die Lieferung geschieht innerhalb der betreffenden Monate nach meiner Wahl, jedoch sind Sie nicht verpflichtet, mir an einem Tage mehr als zusammen..... Faß gegen diesen oder noch andere bestehende Kontrakte zu liefern.

Tritt eine Zollveränderung während der Dauer dieses Vertrages ein, so erhöhen, bezw. ermäßigen sich obenstehende Preise um die Zolldifferenz für den noch nicht erledigten Teil des Kontraktes.

Hochachtungsvoll—

Auftragsbestätigungsschein.

Berlin N. 31, den.....^{ten}.....190....

Peter Pfizer.

Herr.....

Wir bestätigen untenstehend Ihren Auftrag No.....und
beziehen uns im Übrigen auf unsere Verkaufsbedingungen.

.....

.....

.....

Bedingungen :

Unsere Preise verstehen sich ab Stettiner Bahnhof; die Ware reist stets auf Gefahr des Empfängers.

Bahlung erbitten wir uns gegen Ihr Dreimonatsakzept netto, oder per 15. des der Lieferung folgenden Monats mit 3% Skonto.

Unsere Frankopreise sind nur zur Bequemlichkeit des Käufers angegeben; die Frachten sind stets vom Käufer zu erlegen.¹

Bei größeren Bestellungen gewähren wir je nach Vereinbarung einen Preisnachlaß vom Nettobetrag unserer Fakturen nach Abzug der Auslagen an Fracht und Zoll.

Wir lassen unsere sämtlichen Waren nur aus dem besten Material herstellen, so daß sie den Ruf eines tadellosen, in jeder Hinsicht ausgezeichneten Fabrikats durchaus rechtfertigen.

¹ = zu entrichten = zahlbar.

Einzahlungs-Abis (Zettel)¹ für eine Bank.**Die Deutsche Bank****Depositen-Kasse² 3., Brunnenstraße 24**

empfängt zur Gutschrift für

Firma :

Vor- und Zuname :

Wohnung :

in Papier M.

in Gold "

in Silber "

in Coupons³ "

in Scheids "

Summa M.
=====

Berlin, den.....190....

Unterschrift des Einzahlers:⁴Unterschrift des Kassierers :
.....Unterschrift des Kontrollieurs⁵ :
.....¹ paying-in slip.² ob. Girobank, bank of deposit. Deposit=das Depositum=das Hinterlegte. Current (drawing) a/c=das Giro-Konto.³ der Coupon=der Zinsschein; Abschnitt (counterfoil).⁴ =Depositor.⁵ Aufseher.

Bestimmungsort:

Abgangsort:

Zolldeklaration.¹

Berlin.

Hamburg.

Herrn Schmoller & Co. Berlin.

Postvoll		Angabe des Inhaltes	Wert	Gewicht				Bemerkungen
Stück	Verpackung			brutto		netto		
				Kil.	Gr.	Kil.	Gr.	
1	Kiste	Korinthen	Mk. 26.—	4	175	3	650	

Der Abgeber

Griedrich Gebbel.

Hamburg, den 1^{ten} Mai 1908.

Hamburg, den 1^{ten} Mai 1908.

Der Absender

Friedrich Hebbel.

¹ = Zollangabe, Zollanfuhrschein, (bill of) entry. Ausfuhrdeklaration, Zoll-, Passierschein = docket. Ausfuhrschein, Zollpassierschein = permit. Postzolldeklaration = cockpit.

Gültig zum Transporte
im Grenzbezirke über
und nach
binnen Stunden mit
der Bestimmung nach

b. i.

welcher Betrag im Einnah-
meregister
sub Post einge-
tragen wurde.

Die Zollgebühren wurden
bezahlt:

in Goldmünzen R h
in Bancoaluta R h

Lagerzins

Tabakzins¹

für Zucker

für Brauntwein

für Bier

Verzehrungs-
steuer

Steuerverzehrungssteuer²

Gemeindezuschlag³

Summe in B. B.

Kontrollcoupon.

Laut Einnahmeregister, Post wurde entrichtet

der Betrag von

..... am 190

¹ Lizenz = Erlaubnis.

² Zoll (D) Unit = Zollgrenze.

³ vgl. der und das Octroi = die Stadtfsteuer.

Sched.

No. 118229 b.

Die Deutsche Bank in Berlin
Depositen-Kasse A., Mauerstr. 29—32

wolle zahlen gegen diesen Scheck aus meinem Guthaben an.....
unserem

.....oder Überbringer

Mark

.....den.....190...

Kassenstunden: 9—5 Uhr (Sonnenabends 9—3 Uhr).

Schecks, in welchen der Zusatz „oder Überbringer“ durchstrichen oder eine Zahlungsfrist angegeben ist werden nicht bezahlt.

Vor Ausgabe des Schecks sind von dieser Zahlentafel diejenigen Zahlen abzutrennen, welche dessen Betrag übersteigen.

250 000
 200 000
 150 000
 100 000
 50 000
 40 000
 30 000
 25 000
 20 000
 15 000
 10 000
 9 000
 8 000
 7 000
 6 000
 5 000
 4 000
 3 000
 2 000
 1 000
 500

Quittung.

<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">No.</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> QUITTUNG. </div>
Empfangen	Quittung über Mark
von	Von
für	für Rechnung
Betrag	erhalten zu haben, wird hierdurch bescheinigt.
den 19 ..	den 19 ..

Postauftrag¹

(Zur Eingiehung von Geldbeträgen innerhalb Deutschlands)

Die Post wird beauftragt, von

am in

(Straße und Hausnummer)

den Betrag von Mark Pf.

wörtlich Mark Pf.

unter Ausgiehung von Anlagen einzuziehen.

den 19

Zeichens²
Name
des Auftraggebers:

Zeichens: Nr.
Wohnung:
des Auftraggebers
(Straße und Hausnummer)

C. 114.

¹ order for collection of money, gegen Postnahme = (money) to be collected by the postal authorities or on delivery (not done in England). See Protest, page 147. ² die Klasse = (a) Gießerei; (b) Art, Gattung.

Nr.	des Anlaufbuchs
-----	--------------------

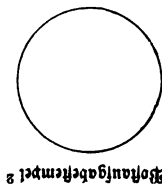
Rechtsseite.

- (1) Durch Postauftrag können innerhalb Deutschlands Gelder bis 800 Mark eingezogen werden. Dem Postauftrag sind die quittierten Rechnungen, Wechsel u. s. w. beizufügen; die Zahl der Anlagen ist bei dem Vorbrud anzugeben. Die Beifügung mehrerer Wechsel u. s. w. ist gestattet, sofern der Gesamtbetrag von demselben Zahlungspflichtigen gleichzeitig einzuziehen ist und 800 Mark nicht übersteigt. Briefe dürfen dem Postauftrag nicht beigelegt werden.
- (2) Soll die Vorzeigung an einem bestimmten Tage erfolgen, so ist dieser Tag im Formular anzugeben. Die Einlieferung des Postauftrags darf dann nicht früher als 7 Tage vorher erfolgen.
- (3) Will der Auftraggeber, daß der Postauftrag nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung oder nach dem ersten vergeblich gebliebenen Versuch der Vorzeigung an ihn zurück- oder an eine dritte Person weitergesendet oder

- an eine zur Aufnahme von Wechselprotesten befugte Person abgegeben werde, so ist dies auf der Rückseite des Formulars durch die Bemerkung „Sofort zurück“, „Sofort an N. in N.“ oder „Sofort zum Protest“ zu bezeichnen.
- (4) Der Postauftrag ist unter Umschlag an die Postanstalt des Zahlungspflichtigen abzugeben, mit 30 Pf. zu frankieren und mit der Aufschrift „Postauftrag nach“ (Name der Postanstalt) zu versehen. Die Vereinfachung mehrerer Postaufträge zu einer Sendung ist unzulässig.
- (5) Der eingezogene Betrag wird, nach Abrechnung der Postanweisungsgeldgebühr, durch Postanweisung an den Aufgeber übermitteln.
- (6) Die Postverwaltung haftet für eine Postauftragsendung wie für einen eingeschriebenen Brief, für den eingezogenen Betrag wie für einen auf Postanweisung eingezahlten Betrag.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Abchnitt¹ zur Postpaletadresse



Name, Wohnort und Wohnung (Straße und Hausnummer) des Absenders

Postpaletadresse

Anbei

Zum
Aufkleben
der
Freimarken

An

in

Wohnung
(Straße und
Hausnummer)

Postleitvermerk³

Postgewicht kg

C. 20.

¹ Abchnittlein; coupon, counterfoil.

² stamp of delivery. ⁴ Leitvermerk = via.

Mittelungen umseitig

Zu beachten die Bemerkungen auf der Rückseite

Rückseite.

Mitteilungen

Lagernummer.

Postvermerk über die Ausshändigung

Quittung des Empfängers (bei Wertsendungen)

Umstehend bezeichnete Sendung erhalten

(Name)

Zur Beachtung.

Mittels einer Postpatetadresse dürfen höchstens 3 Patete ohne Wertangabe oder 3 Patete mit Wertangabe versendet werden, zu jedem Nachnahmepatete ist jedoch eine besondere Adresse erforderlich.

In den Postpatetadressen ist hinter dem Wort „Rübel“ die Art der Sendung (ob Patet in Papier oder Leinen, Kiste u. s. w.) zu bezeichnen und bei Sendungen mit Wertangabe der Betrag mit dem Zusatz „Wert“ bei Nachnahmeversendungen der Betrag (die Marksumme in Zahlen und Buchstaben) mit Hinzufügung des Wortes „Nachnahme“ und der vollständigen Adresse des Absenders zu vermerken.

Soll die Sendung frankiert werden so ist das Wort „frei“ auf den Abschnitt unterhalb der Angabe des Absenders niederzuschreiben. Zum Ausfließen der Freimarken dient der entsprechend bezeichnete Raum auf der Vorderseite der Postpatetadresse.

Bei portofreien Sendungen ist der Porto freischreibvermerkt u. s. w. auf die eigentliche Postpatetadresse links von dem Vorbrude für den Bestimmungsort zu setzen.

Der Abschnitt der Postpatetadresse kann zu schriftlichen oder gedruckten Mitteilungen verwendet und vom Empfänger zurückbehalten werden.

Die zu den Postpatetadressen gehörenden Sendungen selbst sind mit einer Aufschrift zu versehen, welche die vollständige Adresse des Empfängers und die sonstigen wesentlichen Angaben der Postpatetadresse (Frankierungs- und Portofreischreibvermerkt, Verlangen der Selbstbestellung u. s. w., Wertbetrag und bei Nachnahmeversendungen den Betrag und die Adresse des Absenders) enthält. Die Bestimmungs-Postaufsatz ist möglichst groß und deutlich anzugeben. Postpatetadressen sind zum Ausfließen auf die Sendungen nicht zu verwenden.

Postanweisung

auf Mark Pf.

Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):

20

Deutsches Reich

Mark Pf.

An

eingezahlt am

..... Mark Pf.

von

in

Bezeichnung
(Straße und
Hausnummer)

Nr.

eingetragen durch:

Ankunfts-
Nr.

am

Ankunftsstempel

Postnummer

Rückseite.

Quittung des Empfängers

Zumfließenden Betrag erhalten

(Name).....

Die Gebühr für Postanweisungen beträgt auf alle Entfernungen:

bis	5 Mark.....	10 Pf.	über 200 bis 400 Mark.....	40 Pf.
über	5 "	100 ".....	20 "	400 ".....
"	100 "	200 ".....	30 "	600 ".....
"	100 "	200 ".....	30 "	800 ".....
"	100 "	200 ".....	30 "	800 ".....
"	100 "	200 ".....	30 "	800 ".....

Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Abschnitt.

Coupon.

Kann vom Empfänger abgetrennt werden.

Peut être détaché par le destinataire.

Betrag der Postanweisung in Ziffern.
Montant du mandat en chiffres.

Deutschland. Allemagne.

Internationale Postanweisung

Mandat de Poste International

auf die Summe von
de la somme de
in arabischen Ziffern—en chiffres arabes.

Um einbestimmen
auszufüllen.

A remplir par l'Office
destinataire (Arr. art. 2).

Umbanlungssatz:
Cours du change
Gegäbter Betrag:
Somme payée:

20

Deutsches Reich

Freimarken.

Zahlbar an.
Payable à M

Name, Wohnort und Wohnung (Straße und Nr.)
des Absenders.

Désignation de l'expéditeur.

Bestimmungsort
Lieu de destination

Wohnung (Straße und Nr.)
Adresse du destinataire

Bestimmungsland
Pays de destination

Postbezugsdienst.

Ort für
Bon pour

Aufgabe-Nr.
Numéro d'émission

Datum
Date d'émission

Ort für
Bon pour

Aufgabeort
Bureau expéditeur

Ort für
Bon pour

Unterschrift
des Annahmehelfers.
Signature de l'agent
qui a dressé le mandat.

Postaufgabestempel.
Timbre du bureau
d'origine.

Den 190

Le

Rückseite.

Raum für etwaige Suboffaments.

Cadre réservé aux endossements, s'il y a lieu.

Quittung des Empfängers.

Quittance du destinataire.

Den umstehenden Betrag empfangen zu haben, bescheinigt

Reçu la somme indiquée d'autre part

Ort....., den.....190.....
Lieu le

Unterschrift des Empfängers.....
Signature du destinataire

Post-
ankunfts-
buch
Registre
d'arrivée

N^o.

Stempel der zahlung leistenden Postanstalt.
Timbre du bureau payeur

Prima-Wechsel.

Mitteldeutsche Creditbank
DEPOSITENKASSE
35109 *
BERLIN, S. d. M. 1. Februar 1907
Ritterstrasse 36

Per 1. Jan. 1907 auf *Prima*
Für M. 300

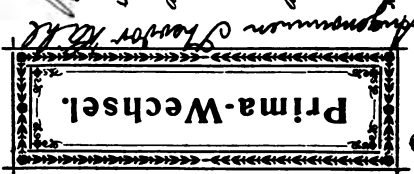
Anw. erhalten. Mai 2. 1907 zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel
an die Bank von uns selbst die Summe von

Mark Dreihundert

den Wert an Waren und *Rechnung laut Bericht*

Haus-Theater Kasse

in Riknitz 1907



Indossament.¹

Für uns an die Ordre der
Mitteldeutschen Kreditbank
 Wert in Rechnung.
 Berlin, den 1. Febr 1912.
H. Weiss i. d. G.

¹ Wenn der Wechsel auf seiner Rückseite beschrieben und sein Umlauf noch nicht beendet ist, befestigt man ein „Verlängerungsstück“ (eine „Allonge“) (= rider) daran, damit alle Giranten (Indossanten) ihre Namen zeichnen können.

Prima-Wechsel.



An die Ordre
 Mark
 den Wert

den 19.

auf Für M.

zahlen Sie für diesen Prima-Wechsel
 die Summe von

und stellen solchen auf Rechnung Bericht

No. in

Abkürzungen.

A = acc.

à = zu, bei.

A. a. D. = am angeführten Orte,
an anderen Orten.

a. c. = anni currentis, I. J., d. J.

acc. = accepi, akzeptiert, ange-
nommen.

a. d. = a dato, von heute an.

a. D. = (Oberst, Beamte) außer
Dienst = retired.a. f. = anni futuri, (des) künftigen
Jahres, nächsten Jahres.

allg. = allgemein.

a. M. = am Main.

Anfr. = Anfrage.

Angeb. = Angebot(e) = Off.

Ann. = Anmerkung.

Ann. = Annonce.

Anzahl. = Anzahlung.

a. D. = andern Orts.

a. D. = an der Oder.

a. p. od. a. praet. = anni praeteriti,
vergangenen Jahres, vorigen
Jahres (v. J.).

a. Rh. = am Rhein.

a. S. = an der Saale.

a. St. = alten Stils.

a. u. = ab uso, à usance, nach Ge-
brauch, nach hergebrachter Ge-
wohnheit.a. u. s. = actum ut supra, geschehen
wie oben.

Av. gr. = Avarie große.

Av. partic. = Avarie particuliere.

b. (auf Kurzetteln) = bezahlt =
bez.B. (auf Kurzetteln) = Brief (an-
geboten).

B. = Ballen = Ball.

Bco. = Banco (Münzfuß, wonach
das Geld bei der Bank berechnet
wird; bank (money).

bef. = befördert.

beif. = beifolgend = einl.

bes. = besonders.

betr. = betreffend.

bez. = bezahlt.

bez. (ügl.) = bezüglich.

bezw. = beziehungsweise = resp.

B. G. B. = bürgerliches Gesetzbuch,
civil code.

Bk. = Bank.

Bkn. = Banknote.

Bl. = Blatt(es).

Bln. = Ballen.

br. = brutto.

Btto. = br.

C. = Celsius.

c., ca. = circa (zirka), ungefähr.

cbm. = Kubikmeter.

ccm. = Kubikzentimeter.

cf. oder cfr. = confer, vergleiche
(vgl.).

cf. = Kost und Fracht.

cfm. = conform, gleichlautend.
 Cie, Co. = Kompanie.
 cif. = Kost, Fracht und Affekuranz.
 cm., cmtr. = Zentimeter.
 cmm. = Kubikmillimeter.
 Co. = Cie.
 c.a.d. = cash against documents =
 Kasse gegen Konnossemente.
 c.o.d. = cash on delivery, Zahlung
 bei Lieferung, bei Empfang.
 Connt. = Connossement, Konnosse-
 ment (Frachtbrief).
 Court., C(r)tg. = Courtage, Kurtage
 (Maklerlohn).
 cr. = currentis.
 Cr. = Kredit, Kreditor.
 Crt. = Kurant.
 Cr. = Zentner.
 Cts. = Centimes.
 Cubf. = Kubikfuß.
 d., ds. = dieses.
 d. = Pfennig.
 D. = Dampfer = SS.
 d.d. = de dato, dated.
 dgl., dergl. = dergleichen, and such.
 d.h. = das heißt, i.e.
 d.i. = i(d) e(st) = das ist.
 Diam. = Diameter, Durchmesser.
 div. = diverse.
 d. I(hr8) = dieses Jahres = a. c.
 d. M(ts.) = ds. = dieses Monats =
 h.m.
 d. D. = der Obige.
 do. = ditto; daselbe, dergleichen.
 Doppelctr. = Doppelzentner (100
 Kilogramm).
 D.R.W. = Deutsche Reichswäh-
 rung.
 ds. = dieses (Monats).
 d/s = day's sight = Tage Sicht.
 Dg. = Dugend.
 Dg. = Dg.

ea. = einander.
 E. G. = Eingetragene Genossen-
 schaft, legally formed liability
 company.
 einl. = einliegend = beif.
 einschl. = einschließlic, incl.
 ergeb. = ergebenst.
 etc. = et cetera, u.s.w.
 ev. = eventuell.
 excl. = exklusive, mit Ausschluß.
 expt. = expediert.
 f. = fein.
 f.(') = Fuß.
 Fa = Firma.
 fab. = franco an bord.
 Fab* = Fabrik(ant).
 fah. = frei ab hier.
 Fakt* = Faktura.
 fco., fr. = franko, portofrei.
 ff. = hochfein, spf.
 f.G. = fein Gold.
 fl. = Florin, Gulden.
 fl^{ow} = Gulden österreichischer Wäh-
 rung.
 fob = free on board, frei an Bord,
 loco.
 fr. = fco.
 fr(dl.) = freundlich.
 Fr(s). = Franken.
 f.S. = fein Silber.
 F. S. = faire suivre, nachzusenden
 (wenn der Adressat nicht an
 dem bezeichneten Orte ange-
 troffen wird).
 fut. = a.f.
 G. = Gramm.
 G.(auf Kurszetteln) = Geld,
 Käufer.
 Gd. = Gold.
 geb. = geboren, né(e).
 geb. = gebunden.
 Gebr. = Gebrüder.

gef., gefl. = gefällig.
 Gegenf. = Gegensatz, contrary.
 geb. = geheftet.
 gem. = gemein.
 gem. = gemischt.
 geschr. = geschrieben.
 Gew. = Gewicht.
 gez. = gezeichnet, marked.
 Ggw. = Gutgewicht.
 Gr. = Grammi.
 Gr. = Groß (12 Duß.).
 gr. = groß.
 h = Heller.
 Ha. = Heftar.
 Hekt., hl. = Hektoliter.
 H. G. S. = Handelsgesetzbuch.
 H. H. = Herren.
 h. m. = hujus mensis, d. Mts.
 H. P. = horse power, Pferdekraft.
 höfl. = höflichst.
 Hr. = Herr.
 Hrn. = Herrn.
 i. A. = im Auftrage.
 ib. = ibidem, ebendaselbst.
 i. e. = id est, d. h.
 incl. = inclusive, einschließlich.
 Inv. = Inventur.
 J/Ä = v/Ä.
 i. B. = im Voigtlande.
 i. B. = im Vorjahr.
 i. B. = in Vertretung, in Vollmacht.
 i. W. = in Westfalen.
 jähr. = jährlich, p. a.
 jun. = junior, der Jüngere.
 Kap. = Kapital.
 Rsm. = Kaufmann.
 Kg., Kilo, Kilogr. = Kilogramm.
 f. = königlich.
 K = Krone(n).
 k. k. = königlich kaiserlich.

Kil(o), K^o = Kilogramm.
 K. D. = Konkursordnung.
 k. M. = kommenden oder fünftigen Monats.
 k. S. = kurze Sicht (at short date or sight).
 l. = ltr.
 L. (") = Linie.
 l. J. = laufenden Jahres = a. c.
 Lfg. = Lieferung.
 l. M. = letzten Monats = pass.
 l. S. = lange Sicht.
 L. St. = L = Pfund Sterling.
 Lstr. = L. St.
 lt. = laut.
 ltr., lt. = Liter.
 M(f) = Mark.
 M. = Meter; Meile
 m/. = Mein (Brief).
 .../m., Mill. = mille = tausend
 [°/∞ = pro Mille].
 M. A. = mangels Annahme.
 Mn. = Minuten.
 mm., Mmtr. = Millimeter.
 m. pr., m. (m.) p. = m. pp^a = manu (mea) propria = eigenhändig.
 monatl. = monatlich.
 m/Ä. = meine Rechnung.
 Mstr. = Muster.
 M. Z. = mangels Zahlung.
 n. = netto.
 n. = nach.
 Nachf. = Nachfolger.
 nachm., n. m. = nachmittags, p. m.
 N. B. = nota bene = zu beachten (de Notiz); zur Notiz.
 n. J. = nächsten Jahres.
 n. (Mts). = nächsten Monats = k. M.
 N. N. = Nomen nescio = [Name] unbekannt.

N^o, Nro., Nr., = Numero.
 N. S. = Nachschrift = P. S.
 n. S. (n/ S) = nach Sicht.
 n. St. = neuen Stils.

D. = Ordre.
 D/£ = to my order.
 Dff. = Offerte(n).
 o. K. = ohne Kosten.
 O/Müller = to order of Müller.
 D. u. R. W. = Österreichisch-
 ungarische Kronenwährung.
 Drh. = Drhoft.
 D/ = Ordre.
 % = prozent, perzent.
 ‰ = pro mille, per (fürs) Tau-
 send = p. m.

p. = per, pro.
 pa. (1^a) = prima.
 p. a. = per annum, jährlich.
 p(ag). = pagina, Seite.
 pass. = passato, ult., v. Mts = pto.
 per Mdr. = p. a. = zu Händen = c/o.
 Pf. = Pfennig.
 Pfd. = Pfund.
 p. m. = pro mille = ‰
 P. P. = praemissis praemittendis,
 mit Umgehung des Titels, Sir
 or Madam.
 p. p. a., pr. pa., pr. pr. = per pro-
 cura, in Vollmacht.
 Pr. = Preis.
 pr. Adresse = per Adresse, c/o,
 zu Händen.
 per compt. = per comptant (Kon-
 tant), gegen bares Geld.
 P. S. = Post scriptum, Nach-
 schrift = N. S.
 P. T. = (a) praetermisso titulo,
 omitting title; (b) pleno titulo
 mit vollem Titel.
 pto. = pass.

q. = Quintal, Meterzentner, 100 kg.
 q. = Quadrat.
 □' = Quadratfuß.
 qm. = □ M.
 □ M. = Quadratmeter.
 □" = Quadrat Zoll.
 qcm. = Quadratcentimeter.
 qkm. = Quadratkilometer.
 qmm. = Quadratmillimeter.
 qu. = quästioniert, fraglich.

Rab. = Rabatt.
 Refl. = Reflektant.
 resp. = respektive = bezw.
 Rm. = Reichsmark.
 R. D. = rendre ouvert = offen zu
 bestellen.
 rot. = abgerundet (vor Zahlen).
 R P. = R P D. = reply paid.
 R. S. P. = u. M. w. g.
 R W. = Reichswährung.

f. = stehe.
 S. = Seite = p(ag).
 \$ = Dollar.
 sc. ob. scil. = scilicet, nämlich.
 f/c = suo conto = S/R = seine
 Rechnung.
 S. E. & D. = S. E. & D. = salvo
 errore et omissione = (English)
 E. and O. E. = errors and
 omissions excepted = Irrtum
 und Auslassungen vorbehalten.
 sel. = selig.
 sen. = senior, der Ältere.
 f. n. S. = siehe nächste Seite.
 spf. = superfein = ff.
 S. S. = Steamship = D = Dampf-
 fer.
 S. T. = salvo titulo = vorbehaltlich
 des Titels.
 Stf. = Stück.
 f. B. = seiner Zeit.

£, t. = Tonne.
 L(*) = Lira.
 tägl. = täglich.
 Tit. = Titel.
 t(on). = Tonne von 1000 kg.
 Tr. = Tratte.
 Trsp. = Transport.

 u. (&) = und.
 u. A. = unter Anderen.
 u. A. m. = und Andere mehr.
 u. A. w. g. = um Antwort wird ge-
 beten = A. S. B. B.
 u. bgl. = und dergleichen, and such
 like.
 u. bgl. m. = und dergleichen mehr,
 and more of the same kind.
 ult. = ultimo = v. Mt8. = pass.
 ult. ds. = ultimo dieses, end of
 this month.
 u. f. f. = und sofort.
 u. f. w. = und so weiter.
 u. M. = unsere Rechnung.
 ut s. = ut supra, wie oben.
 u. ü. B. = unter üblichem Vorbe-
 halt.
 u. Z. = unter Zollverschluß, in
 bond.

 v. = von.
 B/ = Baluta, Wert.
 v. = verte = wende das Blatt um =
 W. S. g. u.

verächtl. = verächtlich, contemptu-
 ously.
 v/C = vostro conto, Ihr Konto =
 S/M.
 verf. = verfallen.
 vergl. = vgl. = vergleiche = cf.
 verh. = verheiratet
 vgl. = vergl.
 v. h. = vom Hundert, in the
 hundred.
 v. J(hr8). = vorigen Jahres = a. p.
 verz. = verzollt, duty paid.
 vid. = vide, siehe.
 v. M. (t8). = ult. = past.
 vorm., vrm. = Vormittags, a. m.
 v. v. = vice versa, umgekehrt.

 W., w/ = Wertes, wert.
 W. auf Kurzetteln = Wechsel.
 wöchentl. = wöchentlich.
 Wohlgeb. = wohlgeboren.
 W. S. g. u. = Wenden Sie gefälligst
 um = v.
 W. W. = Wiener Währung.
 Wwe. = Witwe.

 Kr. = Kreuzer.

 Z (") = Zoll.
 z. B. = zum Beispiel.
 z. h. = zu Händen, received.
 Ztr. = Zentner.
 Z. B. = Zollverein.
 z. Z. = zur Zeit.

Internationale Abkürzungen im Weltverkehr.

RO	Offen bestellen.	FS	Nachzusendendes Telegramm.
RP	Bezahlte Antwort.	XP	Stafette (Eilbote) bezahlt.
CR	Empfangsanzeige bezahlt.	R	{Eingeschrieben.
PP	Porto, Fracht bezahlt,		{Einschreiben.
TC	Wiederholung bezahlt.	D	Dringend.

RDP Dringende Antwort bezahlt.

Deutsch-Englisches Glossar (Wörterverzeichnis)

Abkürzungen.

dat. = Dativ; *e-e* = eine; *e-n* = einen; *e-m* = einem; *e-r* = einer; *etw.* = etwas; *gen.* = Genitiv; *j-n* = jemanden; *N.* = *pl.* = Mehrzahl; *ob.* = ober; *E.* = Etage; *s.o.* = some one; *s.th.* = something; *s.* = starkes Zeitwort; *w.* = schwaches Zeitwort.

Where the gender and plural is clear from the ending, they are not given. Schottische sowie amerikanische Ausdrücke werden in Anführungszeichen gegeben. Dissyllables ending in *e* are masculine if they represent an animate, and feminine if they represent an inanimate object.

A

Ab und zu, now and again (gelegentlich)

Abänderung, change

abbestellen, to cancel [annullieren, rückgängig machen, (ri)stornieren, streichen, aufheben, widerrufen]

Abbestellung, cancelling (Zurücknahme, Annullierung)

Abbildung, illustration

abbampfen = abfahren, abreisen

abfahren, to depart; to sail

Abfahrt, *f.* departure; sailing

abfassen, to draw up; to compose, write

Abfassung, drawing up; writing

abfertigen, to despatch, forward

Abfertigung, despatch, clearance

Abfertigungsstelle, despatch office

Abgabe, *f.* tax (Steuer); drawing (Ausstellung); distribution, sale

Abgang, *m.* departure; deduction; tare; sale (Abfaß); loss

Abgangsort, place where from; origin

abgeben, to draw (einen Wechsel — = ausstellen, entnehmen, trassieren, ziehen); to deliver; to place

Abgeber, holder (Besitzer, Eigener, Inhaber)

abgeneigt, disinclined

abgesehen von, apart from

Abhaltung, holding

abhanden kommen = verloren gehen

abhängen (von), to depend upon

abhängig, dependent, depending

abheben, sich = to be contrasted

abhelfen (with *dat.*), to remedy

abkommen, to get clear

Abkommen, *n.* agreement

abkürzen, to abbreviate

Abkürzung, abbreviation

Abladung = Entlastung

ablassen, to desist from; to let — have

Ablauf, *m.* expiration

ableben = sterben

Ableben, *n.* = Dahinscheiden, Tod
 ablehnen, to refuse [(*ber*)weigern]
 ableiten, to derive, deduce
 Ablieferung, delivery
 Ablieferungsbord = Auslieferungsschein
 abnehmen, to decrease
 Abnehmer = Kunde, Käufer
 Abnutzung, wear and tear; depreciation
 Abonnent, *m.* subscriber
 abrechnen, to settle accounts
 Abrechnung, settlement (Abschluß)
 Abrechnungsfantor, *n.* or —stelle, *f.*
 clearing-house
 abrunden, to round off
 Absatz, *m.* —e, heel; sale (Verkauf);
 e—n guten — finden = rasch verkäuf-
 lich sein; e—n schlechten — finden,
 to be slow of sale
 absetzfähig, saleable (marktfähig, ver-
 käuflich)
 Absatzfeld, *n.* = gebiet
 Absatzgebiet, *n.* outlet (Absatzmarkt,
 or —feld, Verkaufsmarkt)
 Abschlag, *m.* —e, fall in price; instal-
 ment; auf —, on account
 abschlagen, to fall (of prices), (fallen,
 weichen)
 abschlägig = abschlägig, negative; —e
 Antwort, refusal
 abschlägig = (a) abschlägig; (b) in part
 payment
 Abschlagszahlung = Anzahlung
 abschließen, to close
 Abschluß, *m.* closing, conclusion;
 contract; settlement; sale; Auf-
 lösung; zum — bringen = beendigen,
 vollenden
 Abschlußnota, *f.* note of sale, con-
 tract note
 Abschnitt, *m.* paragraph; pattern
 (cut out); coupon
 abschreiben, to copy (kopieren); to
 write off
 Abschrift, *f.* copy (Kopie)

absehen, to look away from; (von
 etwas) to relinquish
 Absender, *m.* sender; consigner
 (Kommittent)
 absetzen = verkaufen
 Absicht, *f.* intention
 absolvieren, to finish one's studies
 abstatten, to pay (e—n Besuch, e—n
 Betrag)
 Abstempelung, stamping
 Abteil, *m.* = Abteilung
 Abteilung, division, compartment,
 department; railway carriage
 abtrennen, to separate
 abtreten, to transfer
 abwarten, to wait for
 Abwasser, *n.* Abg. Abwässer = Kloaken,
 Sielwasser, sewage
 abweichen, to deviate
 abweisen, to reject
 abwerfen, to yield (Rufen — = —trag-
 en, ergeben)
 abwickeln, to wind off; to wind up
 (a business)
 Abwicklung, development; liquida-
 tion
 Abzug, *m.* —e, deduction; discount
 abzüglich (with *gen.*), deducting,
 after deduction of, less
 achtbar, respectable
 achten, to esteem
 Achtung, *f.* respect, esteem
 achtungsvoll, respectfully
 Adressat, *m.* —en, —en, receiver
 (Empfänger)
 Adresse, *f.* address
 adressieren, to address
 Agent, *m.* —en, —en = Vertreter
 Agentur, *f.* = Vertretung
 agenturweise, *adv.* and *adj.* in the
 nature of an agency
 Agio, *n.* agio, exchange; premium
 (Aufgeld)
 Agiotage, *f.* stock-jobbing
 Agioteur, stock-jobber (Fondshändler)

ähnlich, similar
 Akte, *f.* act, document
 Aktie, *f.* —n, share
 Aktienbank = Bankverein; joint-stock bank
 Aktiengesellschaft, *f.* joint-stock company
 Aktionär, *m.* shareholder (Aktienbesitzer, Aktieninhaber)
 Aktiv, *ob.* Aktiv, *n. pl.*, = Vermögensbestand e—s Falliten, assets
 Akzept, Annahme eines Wechsels, die durch einen schriftlichen Vermerk auf dem Wechsel erfolgt, worin der, auf den der Wechsel gezogen ist, erklärt, daß er die auf ihn gezogene Summe zur Verfallzeit auszahlen wolle; der Annahmevermerk und der angenommene Wechsel selbst
 Akzeptant = Genehmiger eines auf ihn ausgestellten Wechsels, Empfänger
 Akzeption, *f.* = Annahme
 akzeptieren (Wechsel) = sich zur Zahlung eines Wechsels schriftlich verbindlich machen
 Alum, *m.* —s, alum
 alleinig, sole
 Alleinvertretung, sole agency
 Alleinvertrieb, *m.* sole sale; Alleinvertretung
 allerdings, to be sure, indeed
 allgemein, general
 Allgemeinheit, generality
 allmählich *or* allmätig = nach und nach, gradually
 allmonatlich, monthly
 alsdann = dann
 altbewährt, tried; trusty
 Alter, *n.* (old) age
 Altersschwäche, *f.* weakness of old age; senile decay
 Amt, *n.* —er, office
 Amtsgericht, *n.* lower court, police or district court; für einfache Verhandlungen, Schuldenlagen, u. s. w.

Ananas, *f.* —, pineapple
 anarchisch, anarchical
 anbahnen, to break a way for (reforms)
 Anbahnung, preparation
 Anbau, *m.* cultivation
 anbelangen = anbetreffen
 Anbetracht, *f.* consideration
 anbetreffen, to concern (angehen)
 anbieten, to offer (offerieren)
 anbringen, to invest (anlegen); to place (plazieren)
 An(s)chöve, *or* Anschövis, *f.* anchovy (Sardelle)
 andauernd, lasting, permanent
 Andenken, *n.* souvenir, remembrance (Erinnerung)
 anderenfalls, otherwise
 andernteils = ander(er)seits
 ander(er)seits, on the other hand
 anderwärts, elsewhere
 anderweitig, further(more); in another place
 andeuten, to point out; to intimate
 Andienung der Kaseret, notice of average
 Andrang, *m.* congestion; crush
 androhen, to threaten
 aneignen, to appropriate; sich —, to acquire
 anerbieten, to offer
 Anerbietung = Angebot
 anerkennen, *sep.*, but *p.p.* anerkannt, to recognise
 anfahren = anrennen
 Anfang, —e, beginning (Beginn)
 anfangen, to begin
 Anfänger, beginner
 anfertigen, to make; herstellen
 Anfertigung, *f.* making, manufacturing
 Anforderung, demand
 Anfrage (über), *f.* enquiry (about)
 Angabe, *f.* statement
 angeben, to state

angeblich = wie man sagt, alleged; ostensible
 angebogen, attached, annexed (umsetztig)
 Angebot, *n.* — *e*, offer (Dfferte)
 angebracht (wohl), seasonable, apt
 angeheßen, *e* — *m* etwas — lassen, to confer something upon some one; to grant something to some one
 angekauft = mürbe
 angehen = anbetreffen
 angehörig, belonging to
 angelegen, adjacent; important; sich — sein lassen, to pay attention to, take to heart; ich lasse es mir — sein, I make it my business
 angelegentlich, pressing, urgent; warmly
 angemessen, proper, suitable, appropriate
 angenehm, agreeable
 angeraten, advisable (ratsam)
 Angesicht, *n.* face
 angesichts, *prep.* with *gen.* in face of, in view of, considering
 Angestellte(r), employé
 angezeigt = angeraten
 Angriff, *m.*, — *e*, attack
 Angst, *f.* — *e*, anxiety
 Anhalt, *m.* — *e*, stopping; hold, support
 anhalten, to keep up
 Anhaltspunkt, *m.* fact which would help to form a conviction
 Anhang, *m.* appendix; Schlepptau
 anhängen, to append
 anheim stellen, to leave to
 Ankauf = Kauf
 Anker, *m.* —, anchor; vor — liegen, to lie at anchor
 Ankerplatz, berth
 anknüpfen, to tie with a knot, join; refer to; Geschäftsverbindungen anknüpfen = in Geschäftsverbindungen treten

ankommen, to arrive; Aufnahme finden
 ankündigen, to announce, advertise
 Ankunft, *f.* —, — *e*, arrival
 Anlage, *f.* a laying out; plan, arrangement; enclosure (Einklage, Beilage, Einschluß); pleasure ground(s); talent (Begabung); installation; investment
 Anlaß, *m.* — *ste*, cause, occasion
 anlässlich (with *gen.*) = wegen
 anlaufen (*e* — *n* Hafen), to make a port (anbieten)
 anlegen, to invest
 Anleger, investor
 Anleihe, *f.* loan (Darlehen, Lombardforderung, Vorchuß)
 anliegend, attached, annexed (angebogen)
 anmelden (*e* — *m* etw.), to announce
 Anmerkung, note
 annähernd, approximate(ly)
 Annahme, *f.* acceptance (Akzept, Akzeption)
 annehmen, to accept
 Annonc, *f.* advertisement (Bekanntmachung, Inserat, Anzeige)
 annullieren = abbestellen
 Annullierung = Abbestellung
 Anpreisung, praising
 anrechnen, *e* — *m* etwas, to charge s. th. to s. o.; to debit, charge (belasten)
 in = (An)rechnung bringen od. stellen = anrechnen
 Anrecht, *n.* = Recht
 Anrede, *f.* address
 anregen, to incite; to stir up; to stimulate
 Anregung, stimulus; impulse, boom (Anstoß, Aufschwung); hint
 anrennen, to run against or into; = anfahren
 anrichten, to cause
 Anschaffung, *n.* remittance (Rimesse, Übermachung)

Anſchein, m. appearance; likelihood
anſcheinend, apparently
anſchlagen, to estimate
anſchließend an, following upon
Anſchluß, m. —ſſe, connection, corre-
 spondence (of trains); im Anſchluß
 an = anſchließend an
anſehen, to look upon, regard
Anſehen, n. respect, esteem (Achtung)
angeſehen, looked up to, respected
 (geachtet)
Anſehung, looking at; consideration;
 in — der Ausführung, with regard
 to execution
anſetzen, to fix, establish; to charge
Anſetzung = Berechnung
Anſicht, f. —en, sight, view; opinion;
 zur —, on approval
Anſpruch, m. —e, claim (Forderung,
 Reſſamation); in — nehmen, to
 claim (beanſpruchen)
Anſtalt, f. —en, institution (Inſtitut);
 —en treffen, to make arrange-
 ments (Vorſehrungen)
Anſtand, m. scruple; propriety,
 decorum; — nehmen = ſaubern
anſtändig, decent, respectable
**anſtellen, to appoint; to lodge (com-
 plaints); to set up, quote**
Anſtellung, appointment; quotation
anſtrengen, to strain; ſich —, to
 exert oneself, to strive
Anſtrengung, effort
Anſuchen, n. request (Geſuch)
Anteil, m. share
Antiquariat, n. second-hand book-
 seller's shop or business
Antrag, m. —e, offer; proposal
antragen = anbieten
antreffen, to find
**Antritt, entrance, beginning (Ein-
 tritt)**
anvertrauen, to entrust
Anwalt, m. —e, and —e, solicitor
anweiſen, to instruct

anwenden, to apply
Anwendung, application; zur —
 bringen = anwenden
Anwerbung, enlistment
Anweſen, n. property, house
Anweſenheit, presence
anweſend, present
(An)zahl, f. number (Ziffer)
**Anzahlung, instalment; (Abſchlags-,
 Raten-, Teil-, Terminzahlung)**
Anzeige, f. announcement (Mitteil-
 ung); Annonce; Benachrichtigung
anzeigen, to announce (anmelden)
anziehen, to attract; to tighten; to
 improve (ſich beſſern); to harden
 (ſich befeſtigen)
Anzug, m. —e, suit (of clothes)
Appretur = Ausarbeitung; Glanz
Arbeit, f. work; in — nehmen, to
 take (put) in hand (vornehmen)
Arbeiter, labourer
Arbeitseinstellung = Ausſtand
Arbeitskraft, f. worker; resource
arbeitskräftig, energetic
arg, bad
Arrangement = gültige Übereinkunft;
Abkommen; Aus-, Vergleich
arrangieren = veranstalten, ſich mit
 ſ—n Gläubigern auseinanderſetzen,
 in Ordnung bringen
Artikel, m. —, article
Arzt, m. M. Ärzte, doctor
ärztlich, medical
Aſſekuranz, f. = Verſicherung
Aſſekurateur = Verſicherer
Aſſekurant = Verſicherer
Aſſocié = Teilhaber
**affociieren, ſich, to enter into partner-
 ship**
Aſſortiment, n. collection (Sortiment,
 Muſterkollektion)
Atelier, n. workshop (Werſtatt)
Atlas, m. —ſſe, satin
aufbewahren, to preserve; aufſpeichern,
 lagern, to keep

anbieten, to cite, to summon, call up; alles —, to strain every nerve (nichts unversucht lassen)
 aufblühen, to (begin to) flourish
 aufbringen = auf die Stelle bringen, wohin es gehört
 Aufdruck, *m.* printed notice, intimation; stamp
 aufdrucken, to stamp
 Aufenthalt, *m.* sojourn, stay, residence
 auffallen, to strike
 auffällig = auffallend
 auffordern, to challenge, to summon
 Aufforderung, summons
 aufführen, to specify
 Aufgabe, task; exercise; advice
 aufgeben, to give up, relinquish; to hand in; to post; to specify; erwähnen
 Aufgeld, *n.* premium (Agio); deposit, earnest money
 aufhalten, to stop, delay; sich —, to sojourn
 aufheben, to lift up; to keep, reserve; to repeal, cancel (abbestellen)
 Aufhebung = Abbestellung, cancelling
 aufklären, to clear up; to elucidate; to enlighten; to inform
 aufkaufen, to buy up
 aufleben, to gum (stamp) on
 auflösen, to dissolve
 Auflösung, dissolution; liquidation
 aufmerksam, attentive
 Aufmerksamkeit, attention (Acht)
 Aufnahme, *f.* taking up; reception
 aufnehmen, to take up; to draw up; to receive; to admit
 aufrechnen, to put to one's account
 Aufrechnung, balancing, settlement
 aufrechnungsweise, by way of balancing
 aufrecht, upright
 aufrecht erhalten = behaupten

aufrichtig, sincere; candid
 aufschieben, to postpone
 Aufschlag, *m.* = Preiserhöhung
 aufschlagen, to rise
 Aufschrift, *f.* superscription, address
 Aufschub, *m.* postponement, delay; respite (Frift, Stundung)
 Aufsichtsrat, *m.* board of directors; visiting committee
 aufspeichern, to store
 aufstapeln, to pile up (anhäufen)
 aufsteigen, to ascend
 aufstellen, to set up; to draw up; to make up; to advance (eine Behauptung, an opinion)
 Aufstellung, specification; making up; statement (of affairs, account)
 auffuchen, to look up, visit, make for
 auftauchen, to rise to the surface, emerge
 Aufteilung = Verteilung
 Auftrag, *m.* —e, order, commission (Order, Ordre, Bestellung); in Auftrag geben = bestellen
 Auftraggeber, employer (Arbeitgeber, Brotherr), customer (Kunde, Kommittent)
 auftreten, to appear
 Auftreten, *n.* = Erscheinung, Betragen
 Aufwand, *m.* expense
 aufwarten (e—m), to call on, pay one's respects to
 Aufwartung, waiting, attendance; visit; e—m seine — machen, to call on
 aufweisen, to show
 Aufzählung, enumeration
 Aufzeichnung, *f.* note, noting down; account
 Aufzug, *m.* lift (Fahrstuhl)
 Augenblick, *m.* —e, moment
 Augenmerk, *n.* view, aim, object

in Augenschein nehmen, to inspect
 Auktion, *f.* = Versteigerung
 Auktionator = Versteigerer
 Ausarbeitung, finish (*Appretur*)
 Ausbeute, yield, output
 ausbeuten, to exploit
 ausbilden, to form, develop; to
 finish one's education; to perfect;
 to drill
 ausbleiben = fehlen
 Ausdauer, *f.* perseverance
 Ausdehnung, extension
 Ausdruck, *m.* expression; zum —
 bringen, to give expression to
 ausdrücken, to express (*ausprechen*)
 ausdrücklich, expressly
 auseinanderlegen = erklären
 Auseinanderlegung = (1) Erklärung
 (2) Trennung
 auslesen, select, *recherche*
 Ausfall, *m.* result
 ausfallen, to end, turn out, result
 ausfertigen, to draw up, make out
 (a document, eine Urkunde), raise
 Ausfertigung, execution; (e-r Ur-
 kunde)
 ausfindig machen = herausfinden
 Ausflug, *m.* "e, excursion
 Ausfuhr, *f.* export
 ausführen, to carry out, execute
 (effektuierten, erleben, vollziehen)
 Ausführung, carrying out, execution
 (Effektuierung); report
 Ausgabe = issue (*Emission*); edition
 Ausgaben, expenses, disbursements,
 outgoings (*Espesen, Verläge, Erläge,*
Auslagen, Vorlagen)
 ausgeben, to spend
 ausgeschlossen (*p.p.* of ausschließen),
 excluded; außer Frage; unmöglich
 ausgesucht = auslesen
 ausgezeichnet, distinguished (*vor-*
züglich)
 Ausgleich, *m.* settlement; Ausgleich-
 ung

ausgleichen = gleich machen, to settle;
 to balance (*saldieren*)
 Ausgleichung, settlement, balancing
 (Ausgleich, Begleichung, Ebnung,
 Regulierung, Saldierung)
 aushändigen, to hand, deliver up
 Aushändigung, delivering up
 auskommen, to turn out
 Auskunft, *f.* information (*Bescheid*)
 Auskunftset, enquiry office; private
 detective agency; trade protec-
 tion agency (*Auskunftsbureau*)
 ausladen = entlöschten
 Ausladeort = Entlöschungshafen
 Auslage, *f.* = Ausgabe
 Ausland, *n.* abroad (*die Fremde*)
 auslaufen, to put to sea; to clear a
 port
 ausliefern, to deliver
 Auslieferungsschein, delivery order
 Ausnahme, *f.* exception
 ausnahmsweise, by way of exception
 Ausnutzung or Ausnützung, utiliza-
 tion
 Auspacken, *n.* unpacking
 ausprägen, to stamp, to impress;
 stark ausgeprägt, strongly marked
 Ausputz, *m.* = Befäße
 ausreichen = genügen
 Ausruf, *m.* = Auktion
 ausrüsten, to equip
 ausschelden, to separate, withdraw,
 retire; aus dem Geschäftsbetrieb
 ausschelden = sich von den Geschäften
 zurückziehen
 Ausschelden, retirement
 ausschließen, to exclude
 ausschreiben, to write in full; be-
 kannt machen
 Ausschuß, *m.* "ste, = das Komitee;
 job lot
 Außenhandel, foreign trade
 Außenstand, *m.* "e, outstanding debt
 (rückständige, ausstehende Schuld),
 (Ausstand)

außerdem, besides, moreover
 außerhalb, *prep.* with *gen.* outside;
 nach —, to other towns
 Äußere(s), *n.* exterior, appearance
 (Erscheinung); von gutem Äußerem,
 of good address
 äußerst, extreme; as low as possible
 (niedrigst)
 Äußerung, utterance, assertion, ex-
 pression
 aussetzen, to expose
 Aussicht, *f.* prospect, view; expecta-
 tion; in Aussicht stellen
 Aussperrung, lock-out
 aussprechen = ausdrücken; to pro-
 nounce
 Ausstand, "e, = Streif, *m.*; Außen-
 stand
 ausstatten, to equip (ausrüsten)
 ausstellen, to draw (abgeben)
 Aussteller, drawer (Trassant)
 Auster, *f.* —n, oyster
 austauschen, to exchange (wechseln)
 austreten, to tread out, to wear out;
 to retire
 Austritt, *m.* retiring, retirement,
 leaving
 ausüben, to practise
 Ausverkauf = Räumungsverkauf, rum-
 mage, clearance, selling out
 auswachsen = zur völligen Größe
 wachsen
 Auswahl, *f.* —en, selection
 auswärtig = fremd; zu andern Ländern
 gehörig
 Ausweis, *m.* —e, evidence; returns
 Auszahlung, payment
 Auszug, *m.* "e, extract, statement
 Aval, *m.* written security, security
 for payment (Wechselbürgschaft,
 verbürgende Mitunterschrift)
 Avarie (Savarie) *f.* Schiffsunfall, See-
 schaden
 Avis(o), *m.* advice (Anzeige)
 aviseren, to advise (anzeigen).

B

Bachbord, *m.* larboard
 Backwerk, *n.* pastry
 Bad, *n.* "er, bath; watering-place
 (Badeort)
 Badegast, visitor at a watering-place
 Badezimmer, *n.* bath-room
 Bahn, *f.* —en, (railway) line
 Bahnhof, *m.* "e, railway station;
 at the station, on rails
 Baiffe, *f.* = Preisermäßigung, —fall,
 —sturz
 Baiffier, bear, 'short'
 bald, soon
 baldig, soon; approaching
 Ballen, *m.* —, bale (Kolle)
 Band, *n.* "er, ribbon
 Bankantweisung = Scheck
 Bankrate, *f.* = Zinsfuß, zu dem Wechsel
 diskontiert werden
 Bank(e)rott, *m.* —e, bankruptcy,
 'sequestration' [Falli(ffe)ment];
 —machen = bankrottieren, fallieren
 bankrottieren, to fail
 Bankrottier(er) = Bankerotteur, bank-
 rupt (Fallit)
 Bankverein = Aktienbank, joint-stock
 bank
 Bär, *m.* —en, bear
 bar, ready (of money); gegen —, =
 cash terms
 Bareinlage, capital invested (by
 partner)
 Bareinschuß, *m.* = Bareinlage
 Barsumme, sum in cash
 Barmittel, capital (Kapital, Fonds)
 Basis, *f.* = Grundlage
 Batist, *m.* = Kambril
 Bau, *m.* building
 Bauart, *f.* style of architecture,
 construction
 Bauholz, *m.* timber
 Baumöl, *n.* olive oil, sweet oil
 Baumwolle, *f.* cotton

Baumwollwaren, cotton goods
 Bauplastteil, building plot
 beachten, to note, observe
 Beachtung, notice; *zur* —, = *N.B.*
 Beamte(r), official
 beanspruchen, to claim
 beanstanden, to object to; to appeal
 against
 beantragen, to propose
 beantworten = antworten auf
 Beantwortung (with *gen.*), = Antwort
 auf (with *acc.*), Erwiderung auf
 (with *acc.*)
 Bearbeitung, act of working on or at
 beauftragen, to commission
 bedächtig, circumspect, prudent
 Bedarf (an e-r &c.), *m.* necessary
 supply; requirements; demand
 bebauern, to regret
 bedauerlich, regrettable
 Bedauern, regret (*Seidwesen*)
 bedenken, to consider, to ponder
 Bedenken, scruple
 Bedenken tragen = Anstand nehmen
 bedenklich, serious, critical
 Bedenklichkeit, doubtful point
 bedeuten, to signify, to mean
 bedeutend, important, considerable
 (erheblich, beträchtlich, wichtig)
 bedeutungslos, meaningless
 bedienen, to serve
 Bedienung, service; *zur* *gefl.* —, for
 your kind attention
 bebingen, bebingte (*selten* *bedang*), be-
 dingt ob. bedungen = ausmachen, to
 settle (the) terms (of s. th.); to
 realise, fetch, stipulate
 bebingt, conditional, qualified
 Bebingung, stipulation; condition;
 term; requisite; unter der —, on
 condition; unter keiner —, on no
 account; auf —en eingehen, to
 accept conditions
 bebingungsweise, conditionally; even-
 tually; unter gewissen Bedingungen

bedungen, *p. p.* of bedingen
 beehren, to honour; sich — = sich
 erlauben
 beedigt, sworn in, chartered
 beellen, to hasten; sich —, to hasten
 beeinflussen, to influence
 beeinträchtigen, to injure (e-m Ein-
 trag tun)
 Beendigung, end(ing)
 beerben, to inherit
 befähigen, to qualify
 Befähigung, qualification, capacity
 befassen, to touch, to handle; sich
 mit etwas —, to occupy oneself
 with, to engage in
 befolgen, to follow
 befestigen, to fasten
 befördern, to further, promote; to
 despatch; to carry
 Beförderung, carrying; advance-
 ment
 befrachten, to charter
 Befrachter, charterer, shipper
 befragen, to question
 befreundet, the friend of
 befriedigen = zufriedenstellen
 befugen, to authorise (*ermächtigen*)
 Befugnis, *f.* authorisation
 befürchten, to fear
 befürworten, to speak in favour;
 empfehlen
 begabt, talented
 Begabung, talent; (*Geistes*)anlage ob.
 —gabe
 begeben, to negotiate; sich — = gehen
 Begebung, negotiation; Ausführung
 begegnen (with *dat.*), to meet; to
 obviate, prevent
 begehren, to commit
 Begehr, *m.* desire; Nachfrage, Kauf-
 lust
 begehren, to desire
 begehrt, in demand, gesucht
 Beginn, *m.* = Anfang
 beglaubigen = bestätigten

begleiten, to accompany
 Begleitpapiere, *n. pl.* custom-house
 declarations (Zollpapiere)
 Begleitſchein, *m.* = Frachtbrief
 Begräbnis, *n.* burial
 begreifen, to comprehend
 Begriff, *m.* — *e*, idea; *im* — *sein* = auf
 dem Punkte ſtehen
 begriffen ſein, to be engaged in, to be
 about a thing
 begrüßen, to greet
 begünstigen, to favour
 beſaglich = bequem
 beſalten, to retain
 Beſälmis, *n.* receptacle
 behandeln, to treat (of)
 behändigen, to hand (überreichen)
 behauen, to square or hew timber
 behaupten, to maintain; ſich —, to
 keep up; to be maintained
 Behauptung, statement; assertion
 beheimatet, domiciled
 (Be)hinderung, hindering
 Behörde, *f.* authorities
 gehörig = gehörig
 Behuf, *m.* behalf, behoof; zu dieſem
 —, on this behalf, for this pur-
 pose
 behuß (prep. with *gen.*), for the
 purpose of
 Beibehaltung, retention
 beiderſeitig, mutual
 Beidruck, affixing
 beibrücken, to affix
 beifalten = beilegen
 beifolgend, enclosed
 beifügen, to add, enclose (beilegen,
 beifalten, beifchließen)
 begeben, to attach
 beigebogen, annexed; enclosed
 beigefchloffen, enclosed
 Beilage, *f.* enclosure
 beilegen = beifügen
 Beiſatz, *m.* addition
 Beiſtand, *m.* = Hilfe

Beitrag, *m.* — *e*, contribution
 beitreiben = eintreiben
 Beitritt, *m.* taking part
 beivohnen (with *dat.*), to be present
 at; to attend
 Bekämpfung, fighting against
 bekannt machen, to notify, to adver-
 tise
 Bekanntmachung = Annonce
 bekennen, to confess (eingestehen), to
 acknowledge (ſich zum Empfang,
 receipt)
 beklagen, ſich über etw., to complain
 Beklagte(r), defendant, accused
 beſetzen = füllen
 Bekräftigung, confirmation
 Beſtätigung, boarding, catering
 beſunden, to prove, manifest
 beladen, to load, freight; to burden
 Belang, *m.* importance
 belangreich, considerable, important
 belaften, to encumber, burden (eine
 Laſt auflegen); zur Laſt ſchreiben,
 debitorieren
 Belaftung, charge; debit
 Belauf = Betrag
 beſaufen, ſich auf — = betragen
 belebt, brisk, buoyant (lebhaft, ani-
 miert, rege)
 belegen = (1) to impose; (2) anlegen
 (Geld)
 belegen = gelegen
 beleuchten, to light, illuminate
 beſehen, to have the goodness (die
 Güte haben)
 beſiebig, agreeable, to your liking;
 any
 bemängeln = tabeln
 bemannen, to man
 Bemannung = Mannſchaft
 bemerken, to notice
 bemessen, to measure
 bemühen, to trouble, to give trouble;
 ſich — (um), to take trouble,
 pains; to strive

bemustern, to send or enclose sample(s)	Berührung, touch; in — treten = in Verbindung kommen
bemustert, with sample(s)	befagt = erwähnt
bemusterte Offerte = Angebot mit Muster	Befag, <i>m.</i> —e, trimming (Ausputz)
Bemusterung = Musterammlung	Befagung = Raumschaft
benachrichtigen (einen), to inform	beschädigen, to damage
Benachrichtigung, information; advice	beschaffen, to create
benennen, sich mit einem wegen, to confer, to agree with some one about something	beschaffen, <i>p.p.</i> constituted; in — condition
sich mit jemand in Benehmen setzen, to confer with (= sich mit j — m ins Einvernehmen setzen)	Beschaffenheit, nature, quality
benennen, to name	beschäftigen, to employ
Benennung = Bezeichnung	Beschaubeamte(r), surveyor of customs
benötigen, to need (nötig haben)	beschauen, to inspect
benutzen, to employ, to profit by, to take advantage of	Bescheld, <i>m.</i> —e, information; answer
bequem, easy, comfortable (gemächlich)	bescheiden, modest
Bequemlichkeit, convenience	bescheinigen, to attest (beglaubigen)
berauben, to rob	Bescheinigung, certificate; attestation (Begläubigung)
Beraubung = Diebstahl	beschleunigen, to accelerate, hurry on
berechnen, to calculate, estimate; to charge	beschließen, to resolve, decide
Berechnung = charging	beschränken, to limit, curtail (einsengen)
bereisen, to travel (over)	Beschränkung, limitation
bereuen, to rue	beschreiben, to write upon, cover with writing; to describe
Bergbau, mining	Beschwerde, <i>f.</i> = Klage; — erheben = sich stark beklagen
bergen, to save, recover	sich beschweren = klagen; sich beklagen
Bergung, salvage	besehen, to fill (ein Amt)
Bergwert, <i>n.</i> mine (Zech, Grube)	Befichtigung (surveyor's) inspection; superintendence
Bericht, <i>m.</i> —e, report; advice	Besitz, <i>m.</i> possession
berichten (einem über etwas), to report (Bericht erstatten); to announce	besitzen, to possess
berichtigen, to rectify	Befolgung, <i>f.</i> = Lohn, Gehalt
berücksichtigen = in Erwägung ziehen, to consider	besonder, <i>adj.</i> peculiar; particular, especial; separate
Beruf, <i>m.</i> calling, profession	besonders, <i>adv.</i> especially; separately
berufsmäßig, professional	besorgen, to provide; to effect; to look after
sich berufen auf = sich beziehen auf	Beforgnis, <i>f.</i> anxiety, apprehension
berühmt, famous	

besprechen, to talk over, discuss
 Bestand, *m.* —e = Vorrat; Saldo;
 goods in hand
 beständig, constant
 Bestandteil, *m.* constituent part, in-
 gredient
 bestätigen, to confirm
 bestehen, to exist; — (aus), to con-
 sist (of)
 bestellen, to order; (ernennen)
 Bestellschein, *m.* = Bestellzettel
 Bestellung, *m.* order; cultivation
 Bestellzettel, *m.* —, order form
 (Bestellschein)
 bestimmen, to fix (festsetzen); to de-
 fine; to induce (bewegen)
 bestimmt, fixed; distinct; definite
 Bestimmung, regulation; — shafen,
 port of destination; — sort, —
 ziel, destination
 bestrafen, to punish
 sich bestreben = sich bemühen
 bestrebt sein, to be eager, to try, to
 endeavour (sich bestreben)
 bestreiten, to contest
 besuchen, to visit, attend (besuchen,
 besuchen)
 Betätigung, application; practice
 beteiligen, sich an etwas, to par-
 ticipate, take part
 beteiligt = interessiert
 Beteiligung, participation, share, in-
 terest
 betonen, to emphasise
 betören, to beguile
 Betrach, *m.* respect, consideration;
 in — stehen, to take into con-
 sideration; nicht in — kommen, to
 be out of the question
 betrachten, etw. als, to regard (halten
 für)
 beträchtlich, considerable (bedeutend,
 erheblich)
 Betrag, —e, amount (Belauf)
 betragen, to amount to

betrauen (e—n mit etwas), to entrust
 (e—m etw. anvertrauen)
 betreffen, to concern; to affect
 betreffend, referred to, concerned,
 in question (fraglich); concerning
 (in Betreff e—r Sache, betreffs, hin-
 sichtlich)
 betreiben, to carry on
 Betrieb, *m.* driving on; pursuit;
 working; — kapital, *n.* = Kapital,
 das zum Betrieb e—s Geschäfts
 gebraucht wird; —zweig, branch
 (of trade)
 Betrug, *m.*, *pl.* Betrügereien, fraud
 beurkunden, to attest
 Bevölkerung, *f.* population
 bevollmächtigen, to invest with full
 powers; to authorise
 Bevollmächtigte(r), authorised agent
 bevorstehen, to be at hand
 bevorzugen = begünstigen
 bevorzugt, privileged, specially fav-
 oured
 Bewachungsgelder, watchman's fee
 bewahren, to preserve (erhalten)
 Bewahrung, keeping, stowing
 bewähren, to establish as true,
 prove (by testing)
 bewährt = erprobt
 bewandert, skilled, versed
 bewegen, *w.* to move; *s.* to induce
 (bestimmen, veranlassen)
 Beweglichkeit, flexibility
 Beweis, *m.* — (Je), proof
 beweisen, to prove, show
 Beweisskraft, power of proving, of
 demonstrating
 bewerben (sich um etwas), to apply for
 Bewerber, applicant
 Werbung = Dienstgesuch
 bewerkstelligen = bewirken; zu Stande
 bringen
 bewilligen = gewähren
 bewirken, to effect, cause, bring
 about (zustande bringen)

Bewirkung, realisation
 bewußt, conscious; fraglich
 bezeichnen, to mark, denote; to define
 Bezeichnung, marking, designation
 beziehen, to refer (sich auf etwas — = auf etwas Bezug nehmen); to move into, to occupy; to procure, to get
 Beziehung, connection; respect (Sicht)
 bezeichnen, to give in figures (mit Ziffern bezeichnen, numerieren)
 Bezirk, *m.* district
 Bezogene(r), drawee (Trassat)
 Bezug, *m.* —e, reference (to, auf); case, covering; getting from, ordering; mit Bezug auf = unter Bezugnahme auf = in Beziehung auf = bezugnehmend auf = unter Hinweisung auf = in Betreff, hinsichtlich (einer Sache), with reference to
 bezüglich, *adj.* relative; —, *prep.* (with *gen.*), respecting, as to
 Bezugsquelle, *f.* = Einkaufsort, source of supply
 bezweifeln, to doubt
 Biber, *m.* beaver, castor
 Bilanz, *f.* balance-sheet (der Rechnungssüberfuß, das Inventar)
 Bild, *n.* —er, picture, portrait
 bilden, to form
 billig, cheap (wohlfeil, preiswert); fair (gerecht)
 binnen (with *gen.* and *dat.*), within (= innerhalb with *gen.*)
 binnen kurzem, shortly
 Binnenhandel, *m.* home trade
 Binnensee, *m.* inland sea (lake)
 Binnenverkehr, inland trade
 Bism, *m.* musk
 bis dahin, till then
 bisher, hitherto (seither)
 bisherig, former, previous (seitherig)
 bitten, to beg

bitte, I beg, please
 Bitte, *f.* —n, request
 Blatt, *n.* leaf; newspaper (Zagblatt)
 bleichen, to bleach
 Bleicherei, bleach-works
 bloß, merely; only
 blühen, to bloom; to flourish
 Blumenkohl, *m.* cauliflower
 Boden, —, bottom; ground; soil
 Bodmereibrief, *m.* bottomry bond
 Bogen, *m.* — or —, sheet of paper
 Bohne, *f.* —n, bean
 Bonus = Überschussanteil
 Bord, *m.* —e, (ship)board
 borgen, to borrow, lend
 Böttcher, cooper
 Börse, *f.* exchange; purse
 Börsennotierung = die letzten Preise
 Borsten, *f. pl.* bristles
 Brandung, surf
 Brannntwein, *m.* —e, brandy
 brauchbar, serviceable
 Brauerei, brewery
 Brett, *n.* —er, board; shelf
 Brief, *m.* —e, letter
 Briefbogen, *m.* —bögen, meist —bogen, sheet of notepaper
 Briefbuch, *m.* = Kopierbuch
 Briefcouvert, *n.* = Briefkuvert
 Briefkuvert, *n.* = Briefumschlag
 Briefmark, *f.* —en, postage stamp (Freimarte, Marke)
 Briefumschlag, *m.* envelope
 Briefwechsel, *m.* = Korrespondenz bringen, an sich = erwerben
 Brotraffinade, *f.* refined loaf sugar
 Brotzucker, *m.* loaf sugar (Melis, *m.*)
 Bruch, *m.* —e, fraction, breakage
 brutto = porso, gross
 buchen, to book, enter in book (eintragen)
 Buchrevisor, auditor
 Buchführung = Buchhaltung
 Buchhalter(in), bookkeeper

Buchhaltung, bookkeeping
 Büchse, *f.* box
 Buchstabe, *m.* —nß, —n, letter of the alphabet
 Buchung, booking; entry (Eintragung)
 Bugfrier (dampf)boot, *n.* tug, steam-tug (Schleppdampfer)
 bugfrieren, to tow (schleppen)
 Bündel, *n.* bundle
 Bureau, *n.* = Kontor
 Bureauchef, chief clerk
 Bürgerschule = Primarschule, Volksschule
 Bürgschaft, security, guarantee (Gewährleistung, Kaution, Sicherheit)
 Bürste, *f.* brush
 Bürstenabzug, *m.* brush proof.

G

Carton = Karton
 Cerealien = Getreide und Hülsenfrüchte, breadstuffs, cereals, corn
 Certapartie, Certepartie, *f.* = Chartepartie
 Chamotte, *f.* Schamotte
 Champignon, *m.* —s, mushroom
 Chartepartie = Certepartie = Schiffsfachtribrief, Schiffsbefrachtungsvertrag, charter party
 chartern = ein Schiff mieten
 Chaussee, *f.* = Kunst-, Hochstraße; (main) road
 Check, *m.* —s, = Bankanweisung
 Christ, *m.* —en, —en, Christian
 christlich, *adj.* christian
 Cifforderung, = c.i.f. Forderung
 Comptoir, *n.* = Kontor
 Conto finto = fingierte Rechnung
 Couvert, *n.* = Aubert.

D

Dafürhalten, *n.* opinion (Gerächten)
 dahier = hier (selbst)
 Dampf, *m.* steam
 Dampfboot, *n.* —e, steamer
 Dampfer, *m.* —, steamer; —linie, *f.* line of steamers
 daraufhin, thereupon
 darbieten, to offer
 Darlehen, *n.* = die Anleihe
 darob = darüber
 darstellen, to represent
 dartun = zeigen
 Dauer, *f.* length, duration
 dauerhaft, lasting
 Debet, *n.* debit
 debittieren, to debit (belasten)
 Deckel, *m.* lid; cover
 beden, to cover, protect; to reimburse; to pay for; e—n
 Wechsel —, to meet a bill
 Dedung, cover(ing); protecting; Bezahlung; Sicherheit
 Defort, *n.* —e, deduction, discount
 Deltreber, *n.* guarantee, security
 dementsprechend, accordingly
 demnächst, shortly
 demzufolge, in consequence
 denkbar, imaginable
 Depesche, *f.* telegram (Drähtung)
 derart, of such a nature
 derartig, in such a way
 derb, blunt, rough
 dergestalt = derart
 dergleichen, of that nature, such (things)
 derzeit = zurzeit
 Dessin, *n.* —s, = Muster; Zeichnung
 Detailgeschäft = Kleinhandel
 detailliert = ausführlich
 Differenz = Manko; Streit; Unterschied
 Detailist = Kleinhändler
 deutlich = klar
 dicht, thick, close, compact

Diebstahl, *m.* —*e*, theft
 Diele, *f.* board, plank ; deal
 Dienst, *m.* —*e*, service
 Dienstgeber, *n.* = Dienstvertrag
 Dienstvertrag, *m.* offer of service ; application
 Dienstleistung, *n.* offer to serve ; application (Bewerbung)
 Dienstleistung, rendering of service ; service
 diesbezüglich, concerning this
 dieserhalb = diesbezüglich
 diesjährig = in diesem Jahre, heurig
 differieren = verschieden sein, abweichen
 Diskont(o), *m.* = Skonto
 Diskontfuß, *m.* rate of discount
 diskontieren, to discount
 Diskretion = Verschwiegenheit
 Dispauche = Examberechnung
 Dispauteur, average stater
 Disponent, managing clerk
 disponieren = Anstalten treffen
 Dividende, *f.* = Gewinnanteil
 Domizil, *n.* domicile ; address for payment
 domiziliert, domiciled
 Domizilwechsel, removal, addressed bill
 Donauhändler, Danube merchants
 doppelschraubig, with twin screws
 doppelseitig, double-sided
 doppelt, double
 dortig, (of) there, of your place (vgl. hiesig)
 Dose, *f.* box
 Draht, *m.* —*e*, wire
 drahten, to wire (telegraphieren)
 drahtlich, by wire
 Drahtung, wire (Telegramm, Depesche)
 Drahtantwort, telegraphic reply
 Drechsler, turner
 dreist, bold ; cheeky
 Dress, *m.* —*e* (auch Drisch, Drillich, Drill, Zwisch, Zwillisch), drill(ing) ; strong ticking

bringen, to urge, to press
 Drittel, *n.* third
 Druck, *m.* —*e*, pressure ; depressure ; print
 drucken, to print
 drücken, to press, squeeze ; oppress, weigh down
 Drucker, *m.* printer
 Druckerei, printing works
 Drucksache, *f.* printed matter
 Dschungel, *n.* jungle
 Duldung, endurance ; toleration
 Dünung, breakers ; surf (Brandung)
 in Duplo (Duplum) = zweifach, doppelt
 durchaus, *adv.* completely, thoroughly ; quite
 Durchfracht, *f.* through freight, rate
 durchführen, to carry out
 durchgehend, universally
 durchgreifend, thorough
 durchlöchen, to punch
 Durchschnitt, *m.* average
 Durchsicht, *f.* perusal, examination
 durchstoßen, (*insep.*) to thrust through ; to stab
 Durchstreich, crossing out.

G

ebenbürtig, of equal birth ; equal (in quality)
 ebenfalls, likewise
 Ebnung = Ausgleichung
 echt, genuine ; fast (of colours)
 echtblau, fast blue
 Ecke, *f.* corner
 Effekten, funds, consols, stocks, (Wertpapiere)
 effektiv = tatsächlich ; effektive Ware = Ware, die sofort zu liefern ist ; ready money (bar)
 effektuieren = ausführen
 Effektuierung = Ausführung
 Ehefrau, wife

Ehegatten = Ehegatte and Ehegattin =
Eheleute

Ehemann, husband (Ehegatte)

Eheleute, married couples

eher, rather — (than —)

Eheschließung = Heirat

Ehrenannahme, *f.* acceptance or ac-
ceptation for the honour of an-
other, "for honour," under pro-
test

Ehrensache, affair of honour

Ehrenzahlung, payment to maintain
another's honour

ehrlich, honest

Ehrlichkeit, honesty

Ei, —er, *n.* egg

Eigenart, *f.* originality, individual-
ity

eigenhändig, with one's own hand,
manu propria

Eigennutz, *m.* self-interest

Eigenschaft, quality

eigentlich, real(ly)

Eigentum, *n.* property

Eigentumsmerkmal, *n.* owner's mark

Eigentümer, proprietor

eignen, to be adapted or suited

Eigner = Abgeber

Eignung, *f.* = Befähigung, Eigen-
schaften

Eilbestellung, express delivery

Eile, *f.* haste

Eilgut, *n.* goods forwarded by pas-
senger train; "with speed"

Eilsammelverkehr, express collecting
and forwarding

Eilzug, *m.* express or fast train

Eimer, *m.* —, bucket

einbegreifen, to include

einbeulen, to dint

einbürgern, to naturalise

einengen, to restrict (beschränken)

einfach, simple, single

einfallen (e—m), to occur to

Einfamilienhaus, *n.* private house

Einfluß, *m.* "e, influence

Einfuhr, *f.* import

einführen (einen bei einem), to intro-
duce; bei — eingeführt sein, to
have access to, to be known to

Einfuhrzoll, *m.* import duty, en-
trance duty

Eingangszoll = Einfuhrzoll

eingeführt = bekannt

eingehen, to enter into; to come
in

eingehend, thorough; exhaustive
(genau)

Eingemachtes, preserves (Konfitüren)

Einhaltung, observance

einhängigen = behändigen

(ein)heimisch = inländisch, native,
home(-made)

einholen = einziehen

einig gehen = to be agreeable

einigen, sich, to come to an agreement

einjährig, of or for one year

einkassieren, to cash (Geld einziehen)

Einkauf, *m.* "e, purchase

einkaufen, to purchase

Einkommenssteuer, *f.* income tax

einladen, to invite

Einlage, *f.* brought in capital (Ka-
pitalbeisatz); enclosure

einlassen (sich auf e—e S., or in e—e
S., or mit e—r Sache), to engage
in; to venture on

einlaufen, to enter (a harbour)

einlegen = (Geld) anlegen

einleiten, to introduce; to begin

Einleitung, *f.* introduction

Einfieferung, handing in

einlegend = beigeschlossen

einlösen, to redeem; to take up (a
bill); to recover, discharge (an
account)

Einlösung, redemption; taking up of
a bill

einmachen, to preserve, pickle

einmalig, happening but once

Einnahme, f. receipt; revenue; taking in
einnehmen, to take in; empfangen
einräumen = gewähren
einreichen, to hand in
einrichten, to establish, arrange, furnish (a house)
einrichten, to send in
eintrifft, to enter upon (einen Weg), pursue
entsprechend, belonging to; pertinent; on the subject, concerned
Einschluß, m. —(ff)e, enclosure
einschränken, to limit, to reduce; sich —, to retrench
einschreiben, to register (a letter)
Einschreibebrief, registered letter (eingeschriebener Brief)
Einschuß = Einlage
einsetzen = ernennen
Einsicht, f. insight; inspection
Einspruch, m. —e, protestation; — tun or erheben, to enter a protest
einstellen, to discontinue; to suspend (payment); sich —, to appear; to set in
Einstellung, cessation; suspension; entry
einstimmig, unanimously (einmütig)
einstweilen, for the time being (vorerst, zeitweilig, vor der Hand, fürs erste, vorläufig)
Einteilung, division, classification
entragen, to enter, to book
Eintragung, entry
eintreffen, to arrive
eintreiben, to recover; to collect (debts); to exact (payment)
eintreten, to enter; to occur; to set in
Eintritt, m. entrance; admission (eines Teilhabers); commencement (Antritt)
Einverständnis, n. agreement
Einwand, m. —e, objection; pretext

einwandfrei = tabellos
Einzelheit, details (vgl. Näheres); item (Posten)
einzel, individual
einschießen = eintreiben; to procure
Eis, n. ice, ice-cream
Eisen, n. iron
Eisenbahn, f. —en, railway
Eisenhütte, f. ironworks (Fabrik, wo Eisen verfertigt wird)
Eisgang, m. drift of ice
elsässisch, Alsatian
Eltern, parents
Emballage, f. = Verpackung
emballieren = verpacken
Emission = Ausgabe von Effekten, issue
emittieren = Wertpapiere in Umlauf setzen
Empfang, m. receipt
empfangen, to receive (in Empfang nehmen)
Empfänger, m. receiver (Adressat); consignee (Konfignatär)
Empfangsanzeige, f. acknowledgment of receipt
Empfangsbestätigung = Empfangsanzeige
empfehlen, to recommend
Empfehlung, recommendation
Empfehlungsschreiben, letter of introduction
empfindlich, sensible; erheblich
Endesunterzeichnete(r), the undersigned
endstehend = untenstehend
Engagement, n. = Anstellung
Engroßgeschäft (Geschäft en gros, Engroßhaus), wholesale business; (Großgeschäft, Großhandlung)
Engroßist = Großhändler
entbehren, to do without; to dispense with; to miss (vermissen)
entbehrlich, dispensable, unnecessary
entdecken, to discover
entfallen, to fall, be allotted to

entfernen, to remove
 Entfernung, distance
 entgegenbringen, to present, to bestow
 (Vertrauen, Wohlwollen)
 entgegengesetzt, contrary
 entgegensehen (with *dat.*), to look
 forward to, expect
 entgegentreten, to oppose
 entgehen, to escape
 enthalten, to contain
 entheben (*e—n e—r* *Ö.*), to relieve
 of
 entlasten (*e—n für etw as*) = gutschrei-
 ben
 entleihen, to borrow
 Entloftung, discharge, unloading
 (Ausladung, Abladung, Löftung)
 Entloftungshafen, port of discharge
 Entnahme, *f.* taking out or away
 entnehmen, to take out or away;
 abgeben
 entrichten = bezahlen
 entrieren = einleiten, anknüpfen
 entfagen (*e—r* *Ö.*) = auf *e—e* *Ö.* ver-
 jichten
 entschädigen = schadlos halten
 Entschädigung = Schadenersatz
 entscheiden, to decide
 entschieden, decided (*ly*)
 entschließen (sich zu *etwas*), to resolve
 (*etw. beschließen*)
 entsprechen (with *dat.*), to correspond
 to
 entstehen, to arise
 Entstellung, distortion
 entweichen, to escape
 entwickeln, to develop
 Entwicklung, development
 entziehen (*e—m etw.*), to withdraw;
 to deprive of; sich —, to avoid
 errichten, to think, deem, consider
 Errichten = Dafürhalten; *m—s —s*, in
 my opinion
 erbauen, to build
 Erbe, *m.* —*n*, heir

Erbe, *n.*, *pl.* Erbschaften or Erbgüter,
 heritage
 erbeten = erbitten
 erbitten, to request
 Erblasser, *m.* testator
 erbötig, ready or willing to do a thing
 Erbschaft = Erbe, *n.*
 Erbse, *f.* pea
 Erdbeben, *n.* earthquake
 erfahren, experienced (routiniert)
 Erfahrung, experience; in — bringen,
 to learn
 erfassen, to seize
 Erfolg, *m.* success (Gelingen)
 erfolgreich, successful
 erfolgen, to ensue, result, take place
 erforderlich, requisite (nötig)
 Erfordernis, *n.* requisite
 erfüllen, to fulfil; to realise
 Erfüllungsort, *m.* place where a con-
 tract is fulfilled
 ergattern, to hunt up [(1) spähend aus-
 findig machen; (2) erlangen]
 ergeben, to give as a result; to show;
 to yield
 ergeben, devoted; —, Ihr ergebener,
 yours truly
 Ergebenheit, devotion
 Ergebnis, *n.* —(f)se = das Resultat
 ergehen, to be published
 ergreifen, to seize
 Erhalt, *m.* receipt
 erhalten, to preserve (bewahren); to
 get (bekommen); to receive (emp-
 fangen)
 erhältlich, receivable; obtainable (zu
 erhalten)
 erheben, *s.* to raise, to levy
 erheischen, to demand, require
 erhellen, to be clear, to appear
 erhöhen, to heighten, to increase
 erholen, to recover; to recreate, rest;
 sich —, to rally (sich aufraffen);
 (sich — bei, to reimburse oneself at
 the expense of = sich bezahlt machen)

Erholung, recovery; recreation
 Erholungsreise, pleasure trip, journey
 in search of health
 erinnern, to remind; sich —, with
 gen. or an with acc., to remember
 Erinnerung, remembrance; reminder
 (Mahnung)
 erkennbar, recognisable
 erkennen, to recognise; to credit
 (einen mit einer Summe); to judge,
 pass sentence on
 erklären, to declare; to explain
 erkundigen, sich, to inquire (bei e—m
 nach e—r S.)
 Erkundigung, inquiry; —en einziehen
 über eine S., to collect information
 about
 Erlag, *m.* = Auslage
 erlangen, to obtain
 erlassen, to publish, issue, proclaim
 erledigen, to settle, to despatch, to
 execute; lebig or fertig machen;
 erledigte Stelle = Vakanz
 Erledigung, execution (Ausführung);
 attention, dealing with
 erlegen, to pay (down)
 erleichtern, to facilitate
 erleiden, *s.* to suffer
 Erlös, *m.* proceeds (der eingenommene
 Betrag)
 erlöschen, *s.* to be extinguished; to
 expire; to extinguish
 ermächtigen, *v.* to authorise (befugen,
 bevollmächtigen)
 Ermächtigung = Befugnis
 ermangeln = verfehlen
 ermatten, to weaken
 Ermeßen, *n.* = Gutdünken
 ermitteln, to ascertain (konstatieren)
 Ermittlung, inquiry, research
 ermöglichen = möglich machen, in den
 Stand setzen
 ermutigen, to encourage
 ernennen, to appoint
 erneuern, to renew

Ernst, *m.* earnestness
 ernsthaft, serious
 Ernte, *f.* harvest
 eröffnen, to open (errichten, etablieren,
 gründen)
 eröffern = erklären
 Erpressung, extortion
 erproben, to try, to prove
 erprobt, tried, approved (bewährt)
 erregen, to excite
 erreichen, to reach
 errichten = eröffnen
 Ersatz, *m.* substitute; Vergütung,
 (Wieder)erstattung
 erscheinen, to appear
 Erscheinung, appearance, phenome-
 non; Gestalt
 ersehen, to see
 ersehen = an die Stelle e—r abgegang-
 enen Sache setzen, bes. Kosten; ver-
 güten, erstatten
 erschöpfen, to exhaust; —d = eingehend
 ersehen, to see from
 ersichtlich, to be seen, evident, mani-
 fest, perceptible
 erspriesslich, salutary
 erst, first (-class)
 erstatten = rembourser, to repay
 Erstattung, refunding
 erstellen = herstellen
 erstklassig = prima (1^a), ersten Ranges
 erstreben, to endeavour to obtain
 erstrecken, to stretch, reach, extend
 ersuchen = bitten
 Ersuchen, *n.* = Gesuch
 erteilen = geben, zuteil werden lassen
 Ertrag, *m.* proceeds (das, was e—e S.
 einträgt, der Nutzen, der Gewinn)
 erwachsen, to accrue
 erwägen, to weigh, to ponder; to
 consider
 Erwägung, consideration; in — ziehen,
 to take into consideration
 erwähnen, to mention
 erweisen = erzeugen

erweitern, to extend
 Erwerb, *m.* = Erwerbung
 erwerben, to acquire (acquirieren)
 Erwerbung, acquisition
 erwidern = (be)antworten
 Erwiderung (auf) = Antwort
 erwünschen, to wish for, to desire
 Erz, *n.* — *e*, ore; metal; brass;
 bronze; *pl.* minerals
 erzeigen, to show (erweisen)
 erzeugen, to manufacture, produce
 (herstellen, fabrizieren)
 Erzeugnis, *n.* manufacture (Fabrifat)
 Erzieher, teacher
 erzielen, to obtain, to achieve (das
 Ziel erreichen); to fetch
 erzürnen, to provoke, to make in-
 dignant
 erzwingen, to compel
 Essig, *m.* vinegar
 etablieren = eröffnen
 etwa, about, zirka (ca.), ungefähr
 etwaig, possible, eventual
 event(uell), in case expedient; mög-
 lichen Falles, bedingungsweise
 Exemplar, *n.* — *e*, copy
 expedieren = spedieren
 Expedition = Kontor einer Zeitung
 Export, *m.* = Ausfuhr.

F

Fabrit, *f.* — *en*, factory, manufactory,
 mill
 Fabrikant, *m.* — *en*, — *en*, manu-
 facturer
 Fabrifat, *n.* = Erzeugnis
 Fach, *n.* — *er*, department; shelf;
 special subject, special branch
 (Spezialität)
 Fachinage, *f.* cooperage
 Fachmann, —, — *er*, expert (Sach-
 kundiger, Sachverständiger)
 Fachkenntnisse, special knowledge

fähig, capable
 Fähigkeit, capability
 Fahrgast, *m.* = Passagier
 Fahrkarte, *f.* ticket (das Billet)
 Fahrplan, *m.* railway guide; time-
 table
 Fahrpreis, *m.* fare
 Fahrschein, *m.* = Fahrkarte
 Fahrscheineft, *n.* coupons
 Fahrstuhl = Aufzug
 Fahrt, *f.* journey
 Fahrtausweis, *m.* = Fahrkarte
 Fahrzeug, *n.* vessel
 Faktur(a), *f.* invoice, (Waren)rech-
 nung, Rota
 Fakturist, *m.* invoice clerk
 Fall, *m.* — *e*, case
 fallieren = Zahlung einstellen
 fällig, due (verfallen)
 Fälligkeit, falling due, maturity
 Fälligkeitstag, day of maturity
 Falli(ße)ment, *n.* = Zahlungsunfähig-
 keit, Sturz, Bankrott, Bankbruch
 Fallit, *m.* = Zahlungsunfähiger
 fall, in case (wenn)
 Fang, *m.* catching
 Farbe, *f.* colour, dye
 Farbstoff, *m.* dye
 färben, to dye
 Färber, dyer
 Färberet, dyer's trade; dye-house
 Farinzuder, *m.* moist sugar, cask-
 sugar (Raffonade)
 Faser, *f.* — *n*, fibre
 Faß, *n.* — (ff)er, vat, cask, keg
 (Tonne)
 Federharz, *n.* = Rautschul
 fehlen, to be missing
 Feiertag, *m.* holiday
 Feige, *f.* fig
 fernuerhin = zukünftig
 Fernsprech-Anschluß, telephonic con-
 nection
 Fernsprecher, *m.* = Telephon, *n.*
 fesseln, to fetter

fest, firm, steady; auf —e Rechnung,
f. Rechnung

Festigkeit, firmness

festlegen = festsetzen

Festlichkeit, festivity

festsetzen, to fix, settle

feststellen, to fix, to ascertain (konstatieren)

fett, fat

feucht, damp

Feuchtigkeit, damp

die Filiale = das Zweiggeschäft

Filz, m. —e, felt

fingiert, feigned; —e Rechnung, pro forma account, conto finto = erdichtete Rechnung, Beispielsrechnung, Proformafaktur(a)

Firma, f. Wz. Firmen = Geschäftshaus; unter der Firma, under the style of

Firmenzeichnung = Unterschrift

flach, flat

Flagge, f. flag (Wimpel)

Flasche, f. bottle

flau, slack, idle, flat, depressed, dull (leblos)

Flauheit, depression

flechten, to plait, braid, twist

Fleiß, m. industry

fleißig, industrious

flößen, to float

flott, afloat; jolly; ready; — werben, to float

Flotte, f. fleet

Flut, f. flood; tide

Folge, f. sequel; consequence; time after; in der —, subsequently, thereafter; in — (with *gen.*), in consequence of

Fonds, m. — = Geldmittel; Vermögen —s Kaufmanns; Staats- und Kreditpapiere; stocks (Effekten); —börse, f. stock-exchange (Wertpapierbörse); —händler, jobber (Agioleur); —makler, stock-broker

fordern = verlangen

fördern, to further

Forderung, demand, claim

Formlichkeit, formality

Formular, n. —e, form(ula), schedule

Forst, m. —e, forest

Forstwirtschaft, f. forestry

Fortdauer, f. continuation

fortführen = fortsetzen

Fortgang, m. progress, continuation

fortlaufend, continuous, consecutive

Fortschritte, m. pl. progress

fortsetzen, to continue

Fracht, f. —en, freight, cargo

Frachtbrief, m. bill of lading (das Konnossement); way-bill

Frachtführer, carrier (Expéditeur)

Frachtgut, n. cargo; goods sent by goods train; "by luggage train"

Frachtrate = Prämienfuß

Frachtfuß, m. rate of freight (Frachtrate)

Franchise, franchise, Unverantwortlichkeit für Seeschaden

Frakturchrift, Gothic type

Frank, m. —en, —en, franc (piece)

Frankatur, f. prepayment

frankieren, to post-pay, to stamp, to send post-paid (im voraus bezahlen)

franko = fco, post-paid, carriage-paid (unentgeltlich, portofrei)

Frankopreis, price delivered at works

Freimarke, f. postage stamp

freiwillig, voluntary

Freundschaftswechsel = Gefälligkeitsakzept

Frist, f. period; respite (Stundung, Aufschub)

Fristtage, days of grace (Respite, Respekttage)

Frucht, f. —e = das Obst

fruchttragend, fruit-bearing

Frühzahlung = frühere Zahlung

füßlich, fit, suitable, convenient

Fuhrbegleiter = Fuhrmann

Fuhrlohn, *m.* cartage
Fuhrmann, *carman*, *carter*
fungieren = tätig sein
Fuß, *m.* —e, foot; rate.

G

Galanteriewaren, the finer and more
ornamental kinds of Kurzwaren;
fancy goods (Schmuckwaren, Putz-
sachen); *f.* S. 73

Gang, *m.* —e, course
gangbar, current; marketable;
staple; going well (blühend)

Gans, *f.* —(f)e, goose

Garn, *n.* —e, yarn; wollenes —,
worsted

Gas, *n.* —(f)se, gas

Gasleitung, gas conduit

Gattung, *kind*, *class*, *species*

Gebäude, *n.* —, building

Gebäulichkeit = Gebäude

Gebiet, *n.* province; speciality (Fach)
gebieten, to command (befehlen)

Gebilde, *n.* form

Gebot, *n.* —e, command; offer;
einem zu —e stehen = e—m zur Ver-
fügung (Seite) stehen

Gebrauch, *m.* —e, use, custom
(Ufsance; Ufo)

gebrauchen, to use

Gebrüder, brothers

Gebühr, *f.* —en, fee, charge

Gebührenordnung, list of charges

gebürtig, born (at), native of

gebächt = betreffend, fraglich

gedenken = beabsichtigen

gebiegen, solid; superior

gebrückt, depressed, low (flau)

Geduld, *f.* patience

sich gedulden, to have patience, wait
patiently

geeignet, suitable (passend)

Gefahr, *f.* danger; Risiko

gefährden, to endanger (in Gefahr
bringen)

Gefährdung, endangering

gefallen (einem), to please

gefällig, kind

Gefälligkeit, kindness (Freundlichkeit)

Gefälligkeitsakzept, *n.* —e, accom-
modation bill, kite (Freundschafts-
akzept, —wechsel)

Gefängnis, *n.* prison, imprisonment

Gefäß, *n.* bulb; vessel; Fässer

Geflügel, *n.* poultry

Gegend, *f.* district

Gegendienst, *m.* —e, reciprocal ser-
vice, reciprocity

Gegenforderung, counter-claim

Gegenleistung, return of a service

Gegenposten, *m.* counter item, set off
gegenseitig, mutual

Gegenseitigkeit, reciprocity

Gegenstand, *m.* object

Gegenteil, *n.* contrary

gegenwärtig = zurzeit

Gegenwärtiges, present (letter),
Schreiben

Gegner, *m.* opponent

gegenerisch, opposite; opposed

Gehalt, *m.* —e = Inhalt; —, *n.* —er
salary, wages (das Salär, die Löhne,
der Lohn)

Gehaltsanspruch, *m.* (claim of salary),
wages expected

geheim, secret

Gehilfe, *m.* assistant, employé
(Kommiss)

gehören, to belong

gehörig, belonging; fitting; proper

Gelände, *n.* plot (of land)

gelangen, to reach, arrive at; an
Ziel —, zu seinem Zwecke —, to
attain one's object; in den Besitz
e—s Briefes —, to receive a letter

Gelgießerei, brass-foundry

Geldbrief = Wertbrief

Geldgeber, money-lender

Geldstrafe (—buße), fine
 gelegen (*p.p.* of liegen), situated;
 convenient; fit, opportune; es ist
 mir wenig daran gelegen, it is of
 little consequence to me
 Gelegenheit, occasion, opportunity
 gelegentlich, occasionally, as oppor-
 tunity serves (bei Gelegenheit)
 Gelehrte(r), *m.* scholar
 gelingen, —(ang, —(ungen, to succeed
 (guten Erfolg haben)
 gelten, to be worth; to be valid; to
 pass current; to concern; to be
 at stake
 geltend machen, to vindicate; to
 plead
 Geltung = Gültigkeit
 gemäß, *prep.* with *dat.* conformably
 to
 Gemeinde, municipality, community,
 parish
 gemeinsam = gemeinschaftlich
 Gemeinschaft, *f.* community; mutual
 participation; partnership
 gemeinschaftlich, common, mutual,
 joint
 Gemeinschuldner, (law) bankrupt
 genau, exact, accurate
 genehmigen, to accept; to approve,
 sanction
 geneigt, kind (freundlich), inolined
 (gesonnen, aufgelegt, gewillt)
 genug, enough
 genügen, to suffice (ausreichen, hin-
 reichen)
 Genuß, *m.* —(ß)e, enjoyment
 Gepäck, *n.* luggage
 Gerät, *n.* utensils, tools, tackle
 geraten, *s.* to get, fall, or come into,
 to or upon; an Grund —, to run
 aground
 geräumig, roomy
 gerecht, righteous; just; einer Sache
 gerecht werden, to do justice
 to

gerichten, to turn out, redound to,
 conduce to
 Gericht, *n.* —e, court of justice
 Gerichtshof, *m.* court of justice
 Gerichtsvollzieher, bailiff
 gering = klein; schlecht; inferior
 Gerste, *f.* barley
 Gerücht, *n.* rumour
 gesamt = sämtlich, ganz, alle
 Gesamtbetrag, *m.* full amount
 Gesamtgut, joint estate
 Geschäftsfreund = Kunde; —führer,
 manager, managing director
 (Disponent); —gang, course of
 business; —lokal, shop (Laden);
 —raum, premises; —übergabe,
 transference of a business; —
 übernahme, taking over of a busi-
 ness
 geschehen = stattfinden, vorkommen
 geschieden, *f.* Scheiden
 geschickt, skilful (gewandt)
 Geschmack, *m.* taste
 geschraubt, screwed; forced, un-
 natural
 geschult, trained
 gesellig, social
 Gesellschaft, *f.* society; company;
 — mit beschränkter Haftung (Hamb-
 burg), — Haftung (Berlin), limited
 liability company
 Gesellschafter = Teilhaber
 Gesetz, *n.* —e, law
 Gesetzgebung, legislation
 gesetzlich, legal
 gesonnen (*p.p.* of sinnen) = geneigt, auf-
 gelegt
 Gerber, *m.* tanner
 Gestade, *n.* shore (das Ufer)
 Gestalt, *f.* —en, figure, form
 gestalten, to form
 gestatten = gewähren
 gesponnen, siehe spinnen
 gestrig, of yesterday; vom gestrigen
 Tage, of yesterday's date

Gesuch, *n.* application (Bitte; Ansuchen)
 Getränk, *n.* —e, beverage
 Getreide, *n.* corn, grain (das Korn)
 getreu, faithful
 gewachsen, *p. p.* of wachsen (with *dat.*), a match for
 gewähren, to grant, to allow (bewilligen, einräumen, gestatten)
 Gewähr(leistung), guarantee; (Garantie, Bürgschaft, Sicherheit)
 Gewährung, granting
 Gewalt, *f.* power; höhere —, force majeure (zwingende Umstände)
 gewaltig, mighty, powerful
 gewandt, skilful (geschickt); clever
 Gewandtheit, skill
 gewärtig (with *gen.*), awaiting, expecting
 Gewehr, *n.* rifle, gun (Finte)
 Gewerbe, *n.* trade; calling; profession
 gewerblich, industrial; professional; trade
 Gewicht, *n.* weight
 Gewichtsmanko, *m.* = Mindergewicht
 Gewichtsnote, *f.* weight-note
 gewillt = geneigt
 Gewinn, *m.* profit (Nutzen, Vorteil, der Verdienst); "avails"
 gewiß, certain
 Gewissen, *n.* conscience
 Gewissenhaftigkeit, conscientiousness
 gewissermaßen, to a certain extent
 gewogen, favourably disposed (geneigt)
 Gewogenheit = Wohlwollen, Geneigtheit
 gewohnt, accustomed; usual
 gewöhnt (*p. p.* of gewöhnen), trained
 gewöhnlich, usual(ly)
 Gewürz, *n.* —e, spice; *f.* Spezerei
 Gewürzhändler, grocer
 Gewürznelke, *f.* clove
 Gießbach, *m.* cataract
 gießen, to pour; to cast
 Gießerei, foundry (Gießhütte)

gütig = gültig
 Girant = Indossat
 Girat = Indossat
 girieren, to circulate; einen Wechsel —, to endorse a bill
 Giro, (wie im Italienischen auszusprechen; *d. h.* Dzhirō), —s, or Giri = Indossament
 Girobank, *f.* transfer bank, deposit bank, bank of circulation (Depositen-Kasse)
 Giro-Konto, drawing account, banking account, current account
 Gläubiger, *m.* = Creditor
 Gläubigeraussschuß, committee of inspection
 gleichberechtigt, having equal right, equally entitled
 gleichergestalt, likewise, similarly
 gleichgültig, indifferent
 gleichlautend, of the same tenor or contents; — mit, in conformity with
 gleichmäßig, equal
 Gleichstellung, equality
 gleichwohl, nevertheless
 gleichzeitig = zu gleicher Zeit
 Glied, *n.* limb; member (Mitglied)
 Golf, *m.* —e, gulf (der Meerbusen)
 Grad, *m.* —e, step; degree; grade
 gradig, of so many degrees
 Grafschaft, county
 Granatapfel, *m.* pomegranate
 gräßlich, terrible
 Graupen, *f. pl.* peeled barley
 Grege, *f.* = Rohseide
 Grenze, *f.* frontier; limit
 Grenzbezirk, *m.* frontier district
 grob, coarse
 Großabnehmer, wholesale buyer
 Großhandel, wholesale trade
 Großhändler = Großist, ein Kaufmann, der nur im Großen verkauft
 Großhandlung, wholesale business
 Großist = Großhändler

Grube, *f.* = Bergwerk, Zeche
 Grund, *m.* "e, ground; bottom;
 reason; an — geraten, to run a-
 ground; an — sitzen, to be
 aground; e-r S. zu — e liegen, to
 underlie, to be at the bottom of
 a thing

gründen = eröffnen
 Grundkapital, stock, fund
 Grundlage, *f.* foundation (die Basis)
 gründlich, thorough
 Grundsatz, *m.* "e, principle (das
 Prinzip)

Grundstück, *n.* real estate; premises
 Grütze, *f.* peeled grain, groats
 gültig, valid, available
 Gültigkeit, validity

Gummi, *n.* —s, gum; elastisches —
 or — elasticum, India-rubber;
 Kautschuk, Feberharz

Gunst, *f.* M. Gunstbezeugungen, favour;
 zu Gunsten, in favour, to credit
 of

günstig, favourable (vorteilhaft, nutz-
 bringend)

Gurke, *f.* cucumber

Guß, *pl.* Güsse, pouring out, casting,
 founding

Gußeisen, *n.* cast-iron

Gußstahl, *m.* cast-steel

Gut, *n.* "er, property; goods, pos-
 session; estate

gut, good; einem zu gute kommen, to
 be beneficial to

Gutachten, *n.* judgment, (legal) ad-
 vice

Gutdünken, *n.* = Meinung, Ermessen

Güte, *f.* goodness, kindness; quality
 (gute Beschaffenheit)

Güterbahnhof, goods station

Gutgewicht, *n.* allowance, boot

Guthaben, *n.* credit (in account)

gutschreiben (e—m etwas), to credit
 (entlasten, erkennen, kreditieren)

Gutschrift, *f.* credit(ing).

S

Saben, *n.* = Kredit(seite)

Safen, *m.* "n, haven, port

Safenanlage = Kai

Safengebühren, port charges, har-
 bour dues

Safenmeister, harbour master

Safenschutgebühren = Hafengebühren

Safer, *m.* oats

Saferei = Sabarie

haftbar = verantwortlich

haften, to cling to (kleben bleiben); —
 (für), to be responsible for (für etw.
 bürgen, einsehen)

Haftpflicht, *f.* liability; mit beschränk-
 ter — (Hamburg), limited

Haftung, security; mit beschränkter
 — (Berlin), limited

halber, *prep.* with preceding *gen.*, for
 the sake of

Halbfabrikate, *n. pl.* half manufac-
 tured goods

haltung, feeling (Stimmung)

Hammerwerk, hammer mill or works,
 tilt-work

Hand, *f.* = Greifglied des Menschen; aus
 freier Hand, by private sale (unter
 der Hand); e—m an die Hand gehen,
 to give one a helping hand; bor
 der Hand = einsteilen; aus zweiter
 —, second hand

Handel, trade, bargain; Handel und
 Verkehr, trade and commerce;
pl. Handel, quarrels (Streitigkeiten)

handeln, to act; to deal in

handeln, sich um etwas, to be a
 question of (von etw. die Rede
 sein)

Handelsgesetz, *n.* commercial law

Handelsgesetzbuch = (H. G. B.), com-
 mercial code

Handelskurs, course of commercial
 training

Handelslehreanstalt = Handelsakademie

Handelsrichter, judge in a court of commerce, commercial judge

Handelschule, school of commerce

Handelschüler(in), commercial student; student at a school of commerce

handhaben, to handle

Handhabung, handling; management

Handler = Handelsmann, dealer, jobber

Handlung, shop (Zofal); business; transaction, deal

Handlungsgehilfe, clerk

Handlungsbollmacht, *f.* = Procura

Handzeichnung = Unterschrift

Hauf, *m.* hemp

Haufgarn, spun hemp, hemp yarn

Haufgematte, *f.* hammock

hartnäckig, obstinate (halsstarrig)

Hase, *m.* —n, hare

Hasefuß, *m.* hare's foot; poltroon

haspeln, to wind

Haufe, *m.* —ens, —n, heap

häufig, oft

hauptsächlich, principal(ly)

häuslich, domestic

Hauffe = Preisauffschlag

Hauffier, *m.* —s, bull; "long"

haut, *f.* —e, hide (Haut)

(*h*)avarie, *f.* = Seeſchaden; große —, gross (general) average; kleine (besondere) —, particular average

avarieberechnung, adjustment

(*h*)avarieren, to injure

Heck, *n.* after-deck; stern

Heft, *n.* —e, number or part of a work; stitched or paper-backed book; copy-book

hegen, to cherish, to entertain

Heimat, *f.* home; —shafen, home port

heimisch = einheimisch

Heirat, *f.* marriage

heiraten, to marry

heizbar = was geheizt werden kann, that may be heated

heizen, to heat

hemmen, to check

herabdrücken, to press down, to lower

herabmindern = herabsetzen

herabsetzen, to reduce (ermäßigen)

herantreten (an), to approach

herausfinden = entdecken

herausgeben, to publish (veröffentlichen)

Herausgabe, publishing, publication

herausspülen, to wash out

herausstellen, sich, to turn out, to prove (sich erweisen als —)

herbeischaffen, to procure

Herbst, *m.* autumn

hergeben = liefern

Hering (Häring), —e, herring; gesalzener —, salt herring

herleiten, to deduce

Hermelin, *n.* and *m.* ermine

herrichten, to fit up; to arrange; to prepare; übel hergerichtet, badly handled

herrschastlich, high-class

herrschen, to rule, to be prevalent

herrühren, to come from

Herstüwanen, *n.* tossing

herstellen = erzeugen

hervorgehen, to result, to follow (as a consequence)

hervorragend, to project; —b, prominent, eminent, salient

herberrufen, to call forth; to elicit

Heuboden, *m.* hay-loft

heurig = dießjährig

heutig, of to-day

hießeſt = hier

hiefig (*adj.* to hier), (of) here, of this place

Hilfe (Hülfe), *f.* help (Beistand)

hinausdrängen, to drive out

Hilfeleistung, (rendering) help

Hindernis, *n.* hindrance

hinfort, henceforth
 hinreichen = genügen
 Hinscheiden, *n.* passing away, death (Ableben)
 Hinführung, pitching
 Hinsicht, *f.* respect (Beziehung)
 hinsichtlich, *prep.* with *gen.* with respect to (betreffs)
 hinterlegen, to deposit
 hinwegsetzen (sich über e—e *ö.*), to disregard, to treat with contempt or indifference
 hinweisen, to point to
 Hinweisung, *f.* direction; unter — auf = mit Bezug auf
 hinzutun, to add
 hochachten, to esteem (highly)
 Hochachtung, (high) esteem; —voll, respectfully
 hochfein, superfine
 höchlich, highly
 höchstens, at the most
 Hochofen, *m.* blast-furnace
 hochtrabend, high-flown
 Hochzeit, *f.* marriage
 Hof, *m.* —e, court, yard
 höflich, polite
 Höflichkeit, politeness; —sform, polite form
 Hoflieferant, —en, —en, purveyor to the court
 Höhe, *f.* height; amount
 Höhenzug, chain or ridge of hills (Hügelfette)
 Holz, *n.* —e and —er, wood; timber
 Holzschnitzerei, wood-carving
 honorieren = (be)zahlen, einlösen
 Hosen, *f. pl.* trousers (Beinkleider)
 hübsch, pretty
 Hühnerstall, *m.* hen-cote
 Hülf, *f.* = Hilfe
 Hülsenfrüchte, pulse
 Hummer, *m.* lobster
 hüten, to tend, to care; sich vor

etwas —, to take care (not to), to beware of
 Hüttenbesitzer, iron-master
 Hüttenindustrie, metal foundries
 Hüttenwerke, *pl.* smelting works, iron works
 Hypothek, *f.* —en, mortgage, letter of hypothecation (Pfandbrief).

J

immerhin, still, yet
 Immobilien, *n. pl.* real estate; immovables; liegende Habe
 Immobilienkonto, *n.* dead stock account
 inslande = siehe Stand
 indeß, meanwhile, however
 Index, *m.* = Anzeiger
 Individuum, *pl.* Individuen = das Einzelwesen, die Person
 Indossament, *n.* —e, indorsement (das Giro; = Übertragssmerk)
 Indossant or Indossent, indorser (der Girant)
 Indossat, indorsee
 indossieren, to indorse (mit Indosso versehen)
 Indosso = Indossament
 insolge, siehe Folge
 Jungwer, *m.* ginger
 Inhaber, holder (Besitzer); Überbringer
 Inhalt, *m.* content(s)
 inkassieren = einkassieren, Geld einziehen
 Inkasso, *n.* (m.), —s and Inkassi, cashing (Einzahlung baren Geldes)
 Inkassospesen, charges for collecting or recovering
 Inland, *n.* inland; native country, home
 Inländer, native
 innehalten, to hold; to pause
 innerhalb, *prep.* with *gen.* within
 inliegend = einliegend

insbesondere, especially, in particular

Inserat, *n.* —e = Annonce

insofern, in so far as, inasmuch as;
according as

Insolvenz, *f.* = Zahlungsunfähigkeit

Instandhaltung, maintenance

Instruktionen = Vorschriften

Interesse, *n.*, —n, interest

Interessent, *m.* Person, die an e—r S.
beteiligt ist, Beteiligter

interessieren, to interest

Inventar, *n.* inventory (Bilanz,
Rechnungsabschluß, Durchsicht und
Aufzeichnung des Lagerbestandes,
Vorratsverzeichnis)

Inventur, *f.* taking stock; — halten,
to take stock

Irrtum, *m.* —er, error

israelitisch, Jewish (jüdisch).

J

Jahreswende, *f.* New Year (turn of
the year)

Jahreswechsel, *m.* = Jahreswende

Jahreszeit, *f.* season (Saison)

Jahrhundert, century

Jasoneit, *n.* (ein Baumwollenzug),
jac(e)on(n)et

jämmerlich, pitiable, wretched

jüngst, recent

Justizrat, *m.* counsellor of justice;
king's or queen's counsel

Jute, *f.* jute.

K

Kabel, *n.* cable

Kabeldepeche, *f.* cable(gram)

kabeln, to cable

Kabine = Kajüte

Kahn, *m.*, —e, barge (Schute)

Kai, od. Quai, *m.* = Uferstraße, Werft,
Ladungsdam

Kaisel, wharfage

Kajüte, cabin (Kabine)

Kakao, *m.* cocoa

Kaliber, *n.* = Beschaffenheit

Kambril, *m.* = Cambrai, Batist, cam-
bric

kämmen, to comb

Kammgarn, *n.* worsted (yarn)

Kandis, *m.* sugar candy (Kandis-
zucker, der Zuckerand, kandierter
Zucker); kristallisierter Zucker

Kanne, *f.* can

Kapital, (كابل), *n.* —ien, capital
(Fonds, Vermögen)

Kapitel (كابل), *n.* chapter (Abteilung)

Kartell, *n.* —e, trust

Kartellierung, forming of trusts

Karton, *m.* = cartoon, fine paste-
board (Pappe); Pappschachtel

Käse, *m.* —, cheese

Kassa = Kasse

Kasse, cash (Bargeld)

Kassenschein, *m.* = Kasenanweisung,
Anweisung auf eine öffentliche Kasse,
Papiergeld; exchequer, treasury-
bill; bank-note

Kassier(er), cashier (teller)

Kasimir, *m.* —s, kersey, thin wool-
len cloth

Kasten, *m.* = Kiste

Katalog, *m.* —e, catalogue (Verzeich-
nis, *n.*)

Kattun, *m.* calico

Kauf, *m.* —e, purchase

Käufer, buyer (Abnehmer)

käuflich, by purchase

Kauflust, *f.* = Begehr, Nachfrage

Kaufmann (Eng. *chapman*, 'cheap-
man') —leute, merchant

kaufmännisch, mercantile, commer-
cial; as a merchant

Kaufmannsgüter, merchandise

Kaution = Bürgschaft

Kautschuk, *m.*, —s, caoutchouc, India
rubber (Gummi)

Kaviar, *m.* caviare

Keel = ein Kohlenmaß

tegeelförmig, coniform

feinerlei, of no kind

Keller, *m.* cellar

Kenntnis, *f.* —isse, knowledge (einen von etwas in — setzen = einen benachrichtigen); eingehende Kenntnisse, thorough knowledge

Kern, *m.* —e, kernel, pith

Kerze, *f.* = Wachslicht

Kette, *f.* chain

Kiste, *f.* = Kasten, box, chest, crate

Kistöl, wood-oil

Klagbar werden, to sue at law

Klage, *f.* —n, complaint (die Beschwerde); — über etwas führen = sich beklagen, sich beschweren über etwas

Klageandrohung, threat to take legal proceedings

Kläger, *m.* plaintiff, complainant

Klarieren, to clear a ship

Kleinhandel, hand to mouth

Kleinhändler, retail dealer (Detailhändler, Detaillist)

Klient, *m.* —en, = Kunde

Klima, *n.* climate

Klöppeln, to make lace

knapp, scanty, scarce, tight

Knappheit, stringency, tightness, scantiness

Kohl, *m.* —e, cabbage

Kohle, *f.* coal

Kolon, *m.* —s, cocoon

Kollo, *m.* and *n.* —s and —i, package; parcel

Kolonialwaren, colonial articles; groceries

Komitee, *n.* = Ausschuß

Kommanditär = stiller Teilhaber (Kommanditist)

Kommandite, *f.* = stille Handelsgesellschaft; Nebenzweiggeschäft

Kommanditgesellschaft, *f.* company with Kommanditär, sleeping-partner (stille Gesellschaft); joint-stock company

Kommanditist, *m.* = Kommanditär

Kommis, *m.* — = Handlungsgehilfe

Kommiffar (or —är), commissary

Kommiffariat, *n.* commissariat

Kommission = Auftrag; Provisions

Kommissionär, commission agent

Kommittent, consignor, principal, (Absender; Auftraggeber)

Kompagnon = Teilhaber

Kondition = Bedingung

Konfekt, *n.* sweetmeats

Konfektion, *f.* ready-made clothing business; (völlige Kleidungsausstattung)

Konfession = Glaubensbekenntnis

Konjunktur = Marktlage

Konkurrent, competitor (Mitbewerber, Nebenbuhler)

Konkurrenz, competition (Wettbewerbs, *m.*); competitors

konkurrieren = sich mitbewerben

Konkurs, *m.* —e, meeting of creditors; bankruptcy; failure (= der Bankrott; das Fallissement); — erklären, to file a petition

Konkurserklärung, petition in bankruptcy (= Fallit-, Bankrotterklärung)

Konkursgericht, *n.* bankruptcy court

Konkursmasse, *f.* estate of a bankrupt, mass

Konkursverfahren, *n.* proceedings in bankruptcy

Konkursverwalter, official assignee, judicial factor, receiver (Kurator)

Konnossement, *n.* —e, bill of lading (Schiffsfрахтbrieф)

Konserben, *f.* pl. tinned goods; Eingemachtes

Konsignatär, consignee (Empfänger)

Konsignation, consignment (Sendung)

konsignieren, to consign

Konfortium, *n.* = Kartell

konstatieren, to ascertain (feststellen, ermitteln)

Konsul, *m.* —n, consul

L

Lachs, *m.* —*e*, salmon
 laden, to load; to burden
 Laden, *m.* —, shop; —, *m.* —, shutter
 Ladefläche, cubic capacity
 Ladegewicht, tonnage
 Ladefchein, *m.* bill of lading
 Ladung, cargo (Frachtgut)
 Lage, *f.* position; situation; site; einen in die Lage versetzen = einen in den Stand setzen; in der Lage sein = im Stande sein
 Lager, *n.* —, stock
 Lagerhaus, bonded warehouse, storehouse (Warenlager)
 Lagerist, warehouse clerk
 Lagerkosten, warehouse charges
 lagern, to be stored; to store, stock, keep (führen)
 Lagerraum, *m.* = Lagerhaus
 Lagerzins = Lagerkosten
 Lakritz, *f.* black sugar
 Lammfell, *n.* lamb's skin
 ländlich, rural, rustic
 Landwirt, *m.* farmer
 Landwirtschaft, farming (Ackerbau)
 landwirtschaftlich, agricultural
 Last, *f.* burden; zu —en von, to the debit of; zur — schreiben = belasten
 Lastigkeit, tonnage (Tonnengehalt)
 Laufbahn, *f.* —en, career (Lebenslauf)
 laufen, to run
 laufend, current, in circulation
 laut (with *gen.* and *dat.*), in accordance with, according to (= gemäß)
 lauten, to sound, to run, to read
 Lebenslauf, *m.* = Laufbahn
 lebhaft, lively; brisk
 leck, leaking
 Leder, *n.* leather
 ledig = unverheiratet
 lediglich, only; merely
 leer, empty

Lehre, *f.* apprenticeship; doctrine, teaching
 Lehrling, apprentice; junior clerk
 Lehrzeit, *f.* apprenticeship
 Leichter, lighter
 Leichterzettel, lighterage
 leiden, *s.* to suffer
 Leihwesen = Verleihen
 leihen, to lend
 Leinöl, linseed oil
 Leinwand, *f.* *pl.* —*e*, —arten, linen (= Leinen, *n.*; Sinnen, *n.*)
 leisten, to perform, accomplish; to afford, give; to do; to produce; Zahlung —, to pay a debt
 Leistung, performance; payment; production
 leistungsfähig, productive (ergiebig)
 Leistungsfähigkeit, capacity for work; productivity
 leiten, to conduct, manage (führen, vorstehen)
 Leitung, management (Führung); conduit
 leiten, to direct, guide
 lesthin = neulich
 lesthjährig, (during) last year
 lichten, to light; to thin; to lighten, to unload
 Lichter, *f.* Leichter
 liebenswürdig, amiable
 Liebenswürdigkeit, amiability
 Lieferant, purveyor
 liefern, to deliver
 Lieferchein, *m.* delivery note
 Lieferung, delivery, to arrive; auf —, for future delivery, futures
 Lieferungszeit = die Zeit, in welcher Waren geliefert werden müssen
 Liegegeld, *n.* demurrage
 Liegetag, lay (running) day
 Liqueur, *m.* —*e*, liqueur, cordial
 Limito, *n.* and *m.* (*pl.* —*es*, —*i*), fixed price
 Limitum, *n.* *pl.* —*a* = Limito

Binfen, *f.* lentil
 Siquibation = Auflösung, Abwid(e)lung
 loco, spot
 Logbuch, *n.*, log-book
 Lohn, *m.* —*e*, reward; wages (Gehalt, Salär)
 lohnen, to pay
 lohnend, remunerative
 Lotal, *n.*, —*e*, = Geschäftsraum
 Los, *n.* —*e*, lot, parcel (Posten, Partie)
 los(e), loose(ly)
 löschen, to unload, to discharge (ausladen)
 Löschpapier, *n.* blotting-paper
 Löschplatz, *n.* discharging wharf; port of discharge (Entlöschungs-hafen)
 Lösung, discharge
 Lotse, *m.* pilot
 Lotfengelb = Lotfengebühr, pilotage, pilot's fee
 Lüde, *f.* blank
 Lumber = das roh behauene (stromabwärts geflößte) Bauholz
 lumpy, ragged, shabby
 Lust, *f.* —*e*, pleasure
 Luxus, *m.* luxury
 Luxuszug, saloon-train.

M

mächtig (*e*—*r* Sache), with a knowledge of (tundig)
 mahnen, to remind (to pay), to dun; to exhort
 Mahnbrief, *m.* dunning letter; monitory epistle
 Mahnung, reminder
 Mais, *m.* maize, Indian corn
 Makler or Mäkler, *m.*, *pl.* Makler and Mäkler = Zwischenhändler, Senfal, Courtier, broker
 Maklergebühr, *f.* brokerage (Makler-lohn, Senfalie, Courtage)

Maklerlohn, *m.* = Maklergebühr
 Mal, *n.* —*e*, time
 Malt, *n.* —*e*, malt
 Mangel, *m.* —, want; defect; mangels Zahlung, aus Mangel an Zahlung, for want of payment
 mangeln, to be wanting; to fail
 Manko, *m.* and *n.* deficit
 männlich, masculine, male
 Mannschaft, crew (Bemannung, Mannschaft)
 Marber, *m.* marten
 Marge, *f.* = Spielraum
 Marke, *f.* brand; postage-stamp; Zeichen
 Markt, *m.*, —*e*, market, mart
 Marktlage, *f.* position of the market, conjuncture
 Marktschreier, quack
 Maschinenschreiben, *n.* typewriting
 Maschin(en)schreiber(in), typist
 Maß, *n.* —*e*, measure
 Masse, *f.* — *n.* mass; estate
 Massenartikel = Massengüter
 Massengüter, *n.* *pl.* bulk articles
 Maßgabe, *f.* measure, proportion; nach — seiner Kräfte, according to his power
 maßgebend, authoritative, decisive
 maßlos, without measure, excessive
 Maßnahme, *f.* measure
 Maßregel = Maßnahme
 Maßstab, *m.* scale
 matt, feeble, languid, dull
 Mehl, *n.* meal, flower
 Mehrbetrag, *m.* = Überschuß
 Mehrgewicht, *n.* surplus, excess weight, overweight
 Mehrheit, majority
 mehrere, several
 meistbietend, to the highest bidder
 melden, to announce (anzeigen), to advise (avisieren)
 Meldung, announcement
 Memorial, *n.* day-book (Strasse)

Menge, *f.* quantity
 Merkmal, *n.* sign, characteristic
 (Kennzeichen)
 Messe, *f.* fair (Jahrmart)
 messen, to measure
 Messer(schmiede)waren, cutlery
 Messing, *n.* brass
 Messingware, *f.* brass-ware
 Miete, *f.* rent
 mieten, to hire, to rent; to charter
 Milchkur, *f.* —en, milk cure
 mildern, to soften; to extenuate;
 —be Umstände, extenuating cir-
 cumstances
 Mindergewicht, *n.* short weight,
 shortage (Gewichtsmanko)
 minderjährig, minor (unmündig)
 mindern, to reduce
 Mindestfordernde(r), one who asks
 least
 Mißernte, *f.* bad harvest
 Mißgeschick, *n.* = Unglück
 Mitarbeiter, collaborator; colleague
 Mitbewerber = Konkurrent
 mitführen = mitnehmen
 Mitglied, *n.* —er, member
 mitnehmen, to take with (one); to
 treat harshly
 Mittel, *n.* —, means
 mitunter = unter Anderem; ab und zu
 Mitwirkung, co-operation
 Möbel, *n.* —, piece of furniture
 Möbelfuhre, *f.* furniture-removing
 Modalität, modality
 momentan = augenblicklich
 Moratorium = Stundung
 Morchel, *f.* morel(le)
 Morgen, *m.* —, measure of land;
 acre, rod, perch
 Mühseligkeit, hardship
 Mull, *m.* mull (muslin)
 mündig, of age (großjährig)
 mündlich, oral, by word of mouth
 Münze, *f.* coin; coinage
 Münzfuß, *m.* standard of coinage

Münzgebiet, *n.* circulating district
 Münzforte, *f.* kind of coin
 mürbe, mellow; decayed (angefault)
 Mus, *n.* —(f)e, stewed fruit
 Muschel, *f.* —n, mussel; shell
 Muskatnuß, *f.* —fje, nutmeg
 Muster, *n.* —, sample (Probe)
 mustergetreu = nach Probe, von vor-
 schriftsmäßiger Größe und Qualität
 mustergültig, exemplary
 Musterkollektion, assortment
 Muster Sammlung, assortment
 mutmaßlich, presumable.

N

nach und nach, gradually
 nach wie vor, now as ever, or before;
 as usual
 Nachbestellung, repeat order [Supple-
 ment(bestellung)]
 Nachfolger, successor
 Nachfrage, demand (Begehr, Kauflust)
 nachgeben = weichen
 nachkommen (with dat.), to comply
 with
 Nachlaß, *m.* —(f)fje, anything left;
 residuum; estate of one de-
 ceased; allowance; Rabatt
 Nachlaßverwalter, administrator of an
 estate
 Nachnahme, *f.* reimbursement; gegen
 or unter —, charges forward
 Nachricht, *f.* —en, information, news
 Nachschrift, *f.* postscript
 nachsehen, to look after, or into
 nachstehend, below
 nachsuchen, to search for; um etw. —,
 to sue for
 Nachteil, *m.* —e, disadvantage, loss
 Nachweis, *m.* —e, information, proof
 nachweisbar = nachweislich
 nachweisen, to prove, authenticate,
 establish

nachweislich, authenticated, demonstrable; as can be proved

nachwiegen = nachwägen, to weigh again, re-weigh

Nadel, *f.* —n, needle

Nagel, *m.* —, nail

Nähe, *f.* neighbourhood

nähen, to sew

näher, *comp.* of nah, near, nigh

Näheres, details (Einzelheiten)

Nähmaschine, *f.* sewing machine

nämlich, namely; for; you must know

namentlich, especially

nebensächlich, subordinate, of secondary importance

nebst, together with (samt)

nennenswert = bedeutend

Nennwert (Nominalwert), nominal value, face value

nett, "nice," pleasant

Nettobetrag, *m.* net amount (Reinertrag)

Nettoertrag, *m.* net proceeds (Reinerlös)

Nettogewicht, *n.* net weight

neuerdings = neulich

neuerlich = neulich

Neuheit, novelty

neulich, recently

Nichteinhaltung, non-observance

Niederlage = Niederlassung

Niederlassung, dépôt; branch

Niet, *n.* —e, rivet

Niveau, *n.* level

Nominalwert, *m.* = Nennwert, nominal value, face value

nomineell = nominal, nominal; on paper

Norm, *f.* —en, rule, criterion

Notar, notary

Not, *f.* —e, necessity; need; distress

Notabresse, emergency address

Notenbank = Zettelbank, bank of issue (circulation), issuing bank

Nothafen, port (harbour) of refuge (Schutz-, Sicherheitshafen)

notieren, to quote; to note (vermerken)

Notierung, quotation

nötig = notwendig; —en Falls, in case of necessity

nötigen = zwingen

Nötigungsversuch, *m.* attempt to force

notwendig, necessary

nun, now

nunmehr = nun

Nutzen, *m.* use, profit

nutzbringend, profitable (vorteilhaft)

nutzniesen, to derive profit from; to have the usufruct of

Nutzniesung, usufruct.

⑤

Obhut, *f.* care

obliegen (*dat.*), to be incumbent upon or imposed as a duty

Obligation = Schuldverschreibung, Schuldschein

Obligo, *n.* —s, obligation, liability; ohne (mein) Obligo (Präjudiz), without prejudice

Obst, *n.* fruit

Ofen, *m.* —, stove

öffentlich, public

offerieren = anbieten

Offerte, *f.* = Anerbieten, Angebot

Öl, *n.* —e, oil

Olivenöl = Baumöl, Speiseöl

ordentlich, proper; respectable (achtbar); out and out

Order, *f.* —n = Auftrag

ordnen, to put in order; to arrange

Ordnung, order

ordnungsgemäß = ordnungsmäßig, according to order, regular

Ordre, *f.* —s = Auftrag

Organ = Zeitung

Ort *m.* —e or —er, spot, place

Ostern, *n.* and *f. pl.* Easter
 österreichisch, Austrian
 Orghost, *n.* —e, hogshead.

P

Paket, *n.* —e, packet; parcel
 der Paletot, *m.* —s, overcoat (Über-
 rock)
 Partie, *f.* lot, parcel (Los, Posten)
 Passagier, *m.* —e = Fahrgast
 Passiva, *n. pl.* = Verbindlichkeiten,
 Schulden, liabilities
 Paßuß, *m.* = Stelle
 Pelz, *m.* —e, fur
 Pelzhändler = Kürschner, furrier
 Pelzhandel, *m.* furriery
 perfekt = vollendet, ausgebildet
 Personal, *n.* staff (Arbeitskräfte)
 Personenaufzug, *m.* lift (Fahrstuhl)
 Personenverkehr, *m.* passenger traffic
 Personenzug, *m.* slow train
 Pfand, *n.* —er, pledge; deposit
 Pfandbrief, *m.* (deed of) mortgage
 Pfandrecht, *n.* lien; hypothecary law
 Pfändung, seizure, distraint
 Pfeffer, *m.* pepper
 pflichtig = verpflichtet
 pflanzlich, vegetable
 Pflaumenmus, *n.* stewed plums,
 plum jam
 pflegen, to attend to
 Pflicht, *f.* —en, duty
 Pianino, *n.* —s, cottage piano
 Pinnasse, *f.* pinnacle
 Plage, *f.* plague, pest
 Platte, *f.* plate
 Platz, *m.* —e, place, square; seat;
 town
 Platzgebühr = Zuschlag
 Platzkenntnis, *f.* local knowledge
 Platzverhältnisse, local conditions
 plazieren = anbringen; anstellen
 Plüsch, *m.* —e, plush
 Police, *f.* policy (Versicherungsschein)

pommerisch = Pomeranian
 Portefeuille = Brieftasche; Mappe
 Porto, *n.* —s and —i, sometimes
 Portis, (Briefporto), postage; car-
 riage
 portofrei = franco
 Posament, *n.* —e, gold or silver lace
 (Spitzen)
 Postamt, *n.* post-office
 Postanstalt = Postamt
 Postanweisung, *f.* post-office order
 (Geldsendungsanweisung)
 Postauftrag, *m.* order for collection
 of money
 Posten = Posten
 Posten, *m.* —, entry; lot, parcel
 (Los, Partie); situation (Stelle);
 item, posting
 Postpaket, *n.* parcel sent by post
 postwendend = umgehend
 pouffieren, to push; to flirt
 Präjudiz, *n.* ohne mein, unser, etc.,
 = Obligo; without prejudice
 Praxi, *f.* —en, practice
 Prämie, *f.* —n = Versicherungsgebühr
 Prämien[satz] = Prach[satz]
 Praxis, *f.* = Erfahrung
 Preis, *m.* —e, price
 Preis courant = furant
 Preisbrüder, one who beats down
 prices
 Preiserhöhung, increase in price, rise
 (Aufschlag)
 Preist(o)urant = Preislifte
 Preislifte, *f.* price-list (Preisfurant,
 Preisverzeichnis)
 Preisverzeichnis, *n.* —e = Preislifte
 preiswert, cheap
 preussisch, Prussian
 Primawechsel, first of exchange
 Primgeld = primage, captain's per-
 centage [Primage, Kap(p)afen]
 Prinzip, *n.* —e, or —ien = Grundsatz
 privat, private
 Privatmann, private gentleman

Privilegium, *M.* Privilegien =
Vorrecht
Probe, *f.* trial, test; sample (Muster).
—auftrag, *m.* trial order (Versuchss-
order, *f.*)
Profit, *m.* = Nutzen, Vorteil
profitieren = Nutzen ziehen
Proforma = Fattura = proforma in-
voice
Procura, *f.* power of attorney, per-
mission to sign by procuration;
—erteilung, granting (conferring)
power to sign procuration
Procurist, clerk with power to sign
by procuration; head clerk
Prolongation = Verlängerung, renewal
Prospekt(us), *m.* — *e*, prospectus
Protest erheben, to levy protest, to
protest
Protokoll, *n.* — *e*, record, minutes;
zu — geben, to depose, state in
evidence
Proviand, *m.* provisions
Provision, *f.* commission; Proviand
Prozeß, *m.* process (Verfahren); law-
suit
prüfen, to test; to examine
Prüfung, test; examination (Unter-
suchung)
Pumpenmacherei, pump works
pünktlich, punctual
Pünktlichkeit, punctuality.

Q

Quantität, *f.* quantity (Menge)
Quantum, *n. pl.* Quanten = Quantität
Quarantäne = Kontumaz, quarantine
Quartal, *n.* — *e*, quarter (Vierteljahr)
Quintal = Zentner, 100 pounds Span-
ish
quittieren, to receipt
Quittung, receipt
Quote, quotation.

R

Rabatt, *m.* discount, reduction, al-
lowance (Abzug, Nachlaß)
Rad, *n.* wheel; cycle (Zweir-, Fahr-
rad)
rabieren, to rub out, erase (ausstrichen)
Rade (Raa), *f.* — *n*, yard
Radschiff (Raaschiff), *n.* = Schiff mit
Quersegelein, square-rigged vessel
Rap(p)s, *m.* — *e*, = Rap(p)same, Rüß-
same, rape-seed
Rapsöl, *n.* = Rüböl, rape-seed oil,
colza oil
rasch, quick (ly)
Rate, *f.* = Preis, Satz
raten = to advise
Rate(nzahlun)g = Anzahlung
ratfam, advisable
Rat schläge, *pl.* of Rat, advice
Räuber, robber
räuchern, to smoke (dry), to cure
Rauchwaren, *f. pl.* — = Pelzwaren,
Felle, furs, furriery
Raum, *m.* — *e*, room; space; hold;
capacity
räumen, to clear away, to remove
Räume, *f.* = Raum, bottoms
Räumlichkeit, locality; space
Räumungsverkauf = Ausverkauf
Rayon, *m.* — *s*, district, radius (Ab-
teilung, Wirkungskreis)
rechnen (auf), to count, reckon, rely
(on)
Rechnung, account, bill, calculation;
auf feste —, taken, bought for
good, definitely purchased; in —
geben, to place in order; in —
stellen or bringen, to place to a
person's account, to charge
Rechnungsauszug, *m.* = Aufstellung,
statement of account
rechnungsmäßig, agreeing with the
books
rechtfertigen, to justify

rechtlich, lawful	Reklame, <i>f.</i> — <i>n</i> , puff (marktschreierische Anpreisung von Waren)
Rechtlichkeit = Hebllichkeit	reklamieren = zurückfordern, Einspruch erheben
Rechtsanwalt, <i>m.</i> solicitor	relativ = verhältnismäßig
Rechtsnachfolger, assign	Remise, <i>f.</i> coach-house (Wagenschuppen)
Rechtswährung, legal currency	Remittent, <i>m.</i> payee (Wechselnehmer)
rechtswibrig, contrary to law	remittieren, to remit (Geld od. Wechsel schicken)
rechtzeitig, in time, punctually (pünktlich)	renommiert, well-known, of good repute
reblisch = ehrlich	Rennteigramm, <i>n.</i> racing telegram
Rebllichkeit = Ehrlichkeit	rentabel = einträglich, profitable
reduzieren = herabsetzen	Rente, <i>f.</i> rent; income; revenue
Reede = Riede	Rentier, <i>m.</i> gentleman of private means; esquire; ein Mann, der von seinem Gelde lebt
Reeder = Rieber	rentieren (sich), to yield a rent or revenue; to pay (sich verzinsen)
reell, real (echt); safe, solid, respectable	Rentner = Rentier
Reellität = Zuverlässigkeit	Report = contango, continuation; Schiebung
Reflctant, <i>m.</i> intending customer; der Kaufstuge; der Bewerber	reportieren = Geld zum Schiebungsgeschäft leihen
reflektieren, to have in view; (etwas zu erlangen wünschen)	repräsentable = repräsentationsfähig, presentable
rege, brisk, active	requirieren = nachsuchen, herbeischaffen
Regel, <i>f.</i> — <i>n</i> , rule	Respekttage = Fristtage
regelmäßig, regular	Resultat, <i>n.</i> — <i>e</i> = Ergebnis
im Regelfalle = in der Regel	Retour, <i>f.</i> back; <i>pl.</i> — <i>en</i> , empties, goods returned
regeln, to regulate	Retourmarke, stamp for reply
Regenfall, <i>m.</i> rainfall	Retourware, returned goods
Register = Verzeichnis	reüffnen = Glück haben
Registerlast, <i>f.</i> registered tonnage	Revision, auditing
Registertonnen, <i>f.</i> <i>pl.</i> = Registerlast	Riede (Reede) = Ankerplatz
Regreß, <i>m.</i> — <i>e</i> , recourse, remedy; (Anspruch, Rückanspruch); — nehmen, to go back (to the drawer)	Rieber = Verfrachter
Regulierung = Ausgleichung	Rieberei = Geschäft eines Riebers
reichhaltig, copious	Ricambio = Rückwechsel, Gegenwechsel, return bill
reichlich, copious, abundant	richten, to direct; —, sich nach etwas, to conform to
Reichskanzler, Chancellor of the Empire	Richtschnur, <i>f.</i> plumb-line; zu Ihrer Richtschnur, for your guidance
Reihe, <i>f.</i> row, rank, series, succession	
Rein = Netto	
Reis, <i>m.</i> rice	
reisen, to travel	
Reisende(r), traveller, "drummer," bagman	
Reklamation = Anspruch	

richtig stellen, to rectify (berichtigen)
 Richtung, direction
 Riese, *m.* giant
 riesenhaft = riesig
 riesig, gigantic; ungeheuer
 Rimesse, *f.* —*n.*, remittance (Auszahlung, Dedung, Übermachung)
 Rind, *n.* bullock; *pl.* —*er*, cattle
 Risiko, *n.* —*s*, risk (Gefahr)
 riftornieren = stornieren
 Ristorno = Storno
 Roggen, *m.* rye
 roh, raw
 Roheisen, *n.* pig-iron
 Rohseide, raw silk (Crege)
 Rohstoffe, *m.* *pl.* raw products
 Rollfuhrmann, drayman, carter
 Rollfuhrunternehmer, carting contractor
 Rollgebühr, *f.* = Rollgeld, *n.* cartage (Fuhrlohn)
 Rosine, *f.* raisin
 Routine, *f.* = (Geschäfts)erfahrung
 routiniert = erfahren
 Rübe, *f.* turnip; rote Rübe = Runkelrübe
 Rüböl, *n.* = Rapssöl
 Rückäußerung, reply (Rückantwort)
 Rückfahrt, return journey
 Rückfahrkarte, return ticket
 Rückgabe, giving back, return
 Rückgang, *m.* relapse, retrograde movement
 rückgängig machen = abbestellen
 Rückhalt, *m.* restraint, reservation
 rückhaltslos, without reservation
 Rückkehr, *f.* return
 Rückschlag, reaction (Rückgang)
 Rückseite, back
 Rücksicht, *f.* respect, regard, consideration; mit — auf, with regard to
 rücksichtslos, regardless, inconsiderate
 Rückversicherung, re-insurance
 Ruder, *n.* —, oar; helm

Ruderboot, *n.* boat (for rowing, zum Rudern)
 Ruf, *m.* reputation
 Ruhe, *f.* rest
 sich zur Ruhe setzen, to retire (sich von den Geschäften zurückziehen)
 Ruhestück, *m.* —*e*, retreat
 rührig, active, energetic
 Rührigkeit, energy
 Rumpf, *m.* —*e*, hull (Kasfo)
 Rundreise, *f.* circular tour
 Rundschau, *f.* review
 Rundschreiben, *n.* circular (Zirkular)
 Runkelrübe = rote Rübe, beetroot.

S

Saat, *f.* —*en*, seed, crop
 Saatenstand, condition of the crops
 Sachkundige(r) = Fachmann; einer der mit der Sache vollkommen vertraut, sachkundig ist
 Sachlage, state of affairs
 sächsisch, Saxon
 Sachverständige(r) = Fachmann
 Saison = Jahreszeit
 Salat, *m.* —*e*, salad, lettuce
 Salär, *n.* —*e* = Gehalt
 Saldo, *m.* —*s*, Salbi, Salben, balance
 Saldobortrag, brought down
 Salbierung = Ausgleichung
 Salonöl, refined oil
 salzen, *s.* and *v.* to salt
 sammeln, to collect
 Sammelplatz, *m.* meeting-place
 Sam(me)t, *m.* —*e*, velvet
 Sammler, *m.* collector
 Sammlung, collection
 samt = nebst
 sämtlich, all complete
 Sarbelle, *f.* = Aufschobe
 Satz, *m.* —*e*, sentence; rate
 säumig, tardy, delaying
 Schablone, *f.* model, mould, pattern

Schachtel , <i>f.</i> box	schiffbar , navigable
Schade , <i>m.</i> pity	Schiffer = Kapitän
Schaden , <i>m., pl.</i> Schäden, damage, loss	Schiffsbau , <i>m.</i> shipbuilding
Schadenersatz , compensation (Bergütung, Entschädigung)	Schiffsbefrachter , charterer, freighter, shipper
schädigen , to injure	Schiffsfraachtbrief , charter party
schädlich , injurious	Schiffswesen , <i>n.</i> = Schifffahrt
schadlos halten = entschädigen, indemnify; sich — —, to recoup	Schiffszettel = Verladungszettel
schaffen , to create; to procure	Schinken , <i>m.</i> ham
schälen , to shell, to peel	schlachten , to slaughter
Schalotte , <i>f.</i> shallot	Schlächterei , slaughter-house, abattoir
Schamotte , <i>f.</i> fire-brick (feuerfeste Tonart)	Schlag , — <i>e</i> , blow
Schatten , <i>m.</i> shadow, shade	Schlaglicht , <i>n.</i> strong or glaring light
schattig , shady	Schlagwort , <i>n.</i> = das den Gegenstand kurz bezeichnende bez. das im Schwunge stehende Wort; commonplace
schätzen , to esteem (achten), to estimate (veranschlagen)	Schlamm , <i>m.</i> mud (Rot)
Schatz (ammer)schein, <i>m.</i> = Geldschein auf den Staatschatz, Papiergeld; treasury-note or bill; in England, exchequer-note; in America, bill of credit	schlammig , muddy (trotig)
schaukeln , to rock	schleifen , to wear out
Schaumwein , sparkling wine or hock	schleppen = bugfieren, to drag, tow
Schauspieler , <i>m.</i> actor	Schleppdampfer = Bugfierboot
Scheck , <i>m.</i> — <i>s</i> , cheque (Bankanweisung)	Schlepper , <i>m.</i> = kleiner Dampfer, der dazu dient, Boote zu ziehen oder zu schleppen
scheinbar , apparent	Schlepplohn = Bugfierlohn, towage
schellern , to run aground, to be wrecked; to be frustrated	schlesisch , Silesian
Schicksal , <i>n.</i> fate	schleudern , to throw away
Schieberbolzenstange , <i>f.</i> piston-valve rod; piston-valve spindle	Schleuderpreis , <i>m.</i> = Spottpreis, old song
schieben , to shove. Wechsel , Hypothesen — = scheinbar in andern Besitz oder auf andere Namen bringen, als unredliches Vorgehen	schleunig = eilig, schnell
Schiebung , underhand dealings, manipulation	Schleuse , <i>f.</i> sluice, lock
Schiebungsgeld , money lent for Schiebung	schließen , to close; to judge; to contract
Schifffahrt , <i>f.</i> navigation, shipping; — sgeschäft , shipping business	schließlich , final
	Schlipp (Slip), <i>m.</i> = Felling, <i>f.</i> , Stapelbalken, <i>m.</i> (Schiffsbau), stocks, building-slip, slip-way, ways, launching way
	Schluss , <i>m.</i> — (ff)e, close, end
	Schlussnote , <i>f.</i> = Verkaufsnote, Kontrakt
	Schlusschein , or — zettel , broker's note or memorandum

ſchlüſſig, resolved, determined
 ſchmeicheln, to flatter
 ſchmelzen, to melt, to smelt
 ſchmerzſich, painful
 ſchmieben, to forge
 Schmiedeeiſen, wrought iron
 Schmiedehötle, *f.* —n, small coal,
 forge coal, smithy coal
 ſchmutzig, dirty
 Schneider, tailor
 Schnellzug, *m.* express
 Schoner, *m.* schooner
 Schornſtein, *m.* —e, chimney
 Schott, *n.* —e, (Schiffsbau), bulkhead
 Schranke, *f.* limit
 Schraube, screw-propeller
 Schraubenſügel, *m.* blade of a screw
 Schreiben, *n.* letter, communication
 (Zuſchrift, Brief)
 Schrift, *f.* —en, writing; type
 Schriftgießerei, *f.* type-foundry
 ſchriftlich, in writing
 Schriftſtück, *n.* document
 Schriftzeichen, *n.* letter, character
 Schritt, *m.* —e, step
 Schulbildung, education
 Schuld, *f.* —en, debt
 Schuldarſt, *m.* = Schuldhaf
 ſchulden, to owe
 Schuldentilgung, reduction of debts
 Schuldhaf, *f.* arrest for debt
 Schuldner, debtor
 Schuldschein, debenture, mortgage
 bond, I.O.U.
 Schuldbverſchreibung, bond
 ſchulen, to train
 Schuppen, *m.* shed
 Schur, *f.* shearing; fleece
 Schutz, *m.* protection
 Schutzhafen = Nothafen
 Schutzmarke, *f.* = Etiketle, die Marke
 —r Handelsfirma, trade-mark
 ſchützen, to protect
 Schützling, *m.* protégé, charge; Emp-
 fohlene(r)

Schwäbiſch, Swabian
 ſchwächen, to weaken
 ſchwanken, to fluctuate
 ſchweben, to soar, to hover, to be
 poised or suspended, to hang, to
 swing
 ſchwebend, pending, in suspense
 Schwelle, *f.* threshold
 ſchwemmen (causative to ſchwimmen),
 to wash up
 ſchwierig, difficult, with difficulty
 Schwung, *m.* vogue
 ſechsſeitige Gerſte, six-rowed barley
 See, *f.* = das Meer
 See, *m.* —n, lake
 Seegeſtade, *n.* shore of sea or lake
 Seehund, *m.* —e = die Robbe, seal;
 —ſfell, *n.* sealskin
 Seeplaß, *m.* = Hafen
 Seeſchaden, *m.* loss suffered at sea,
 average (Havarie)
 Seeſchiff, *n.* sea-going vessel
 ſeetüchtig, sea-worthy (zum Seebienſt
 tauglich)
 Seeverſicherung, marine insurance
 Segel, *n.* —, sail
 ſegeln = in See ſtehen, to sail
 Segler, *m.* sailing-vessel
 Seide, *f.* silk
 Seidenzucht, *f.* silk growing
 Seife, *f.* soap
 Seifenpulver, soap-powder
 Seite, *f.* side; page. einem zur —
 ſtehen = einem zur Verfügung (zu
 Gebote) ſtehen
 ſeitens, on the part of
 ſeither = biſher
 ſeitherig = biſherig
 Sekundawechſel, second of exchange
 Selbſthilfe, *f.* self-help
 Selbſthilfeverkauf, *m.* direct sale
 Selbſtkoſtenpreis, *m.* prime cost
 ſelbſtredend = natürlich, of course
 Selbſtreflektant, one personally in-
 terested

selbstverständlich = natürlich	Sorte, <i>f.</i> sort, kind
selig, deceased; blessed	Sortiment, <i>n.</i> = Assortiment
Selleri, <i>m.</i> celery	Sozietätsvertrag, <i>m.</i> deed of partnership
Sendung, consignment (Konfignation)	Sozius (Socius) = Teilhaber
Senf, <i>m.</i> mustard	spähen, to spy
Sensal = Wasser	Spannung, stretching; suspense
Sensarie = Wassergebühr	Sparfonds, <i>m.</i> saving fund
Sense, scythe	Spargel, <i>m.</i> asparagus
Serie, <i>f.</i> = Reihe	späterhin, later on
sicher, sure, certain	spedieren, to despatch, to forward (absenden)
Sicherheit = Bürgschaft	Speditieur, <i>m.</i> — <i>e</i> , forwarding agent, shipping agent, carrier
Sicherheitshafen = Nothafen	Spedition, despatch, sending, forwarding; —geschäft, <i>n.</i> carrier's trade or business, forwarding agency
sichern, to ensure	Speicher, <i>m.</i> = Lagerhaus
sieben, to sift, riddle; to screen (coal)	Speise, <i>f.</i> food
sieden, <i>s.</i> to boil	Speisekammer, <i>n.</i> pantry, larder
Siederei = Anstalt, in welcher gekocht wird	Speisewagen, dining car
Siegel, <i>n.</i> seal	Spekulant = Unternehmer, Börsenspieler
Sinn, <i>m.</i> — <i>e</i> , sense; meaning; mind	sperrn = to space
Sitte, <i>f.</i> custom; <i>pl.</i> Sitten, manners; morals	Spesen, <i>pl.</i> = Kosten
sittlich, moral	Spesennota, <i>f.</i> memorandum of expenses
Skonto, <i>m.</i> or <i>n.</i> discount (Abzug, Diskonto, Eskompte)	Spezerei, <i>f.</i> spices (Gewürze)
Slip, siehe Sklapp	Spezereihandlung, grocer's shop
Socius, Socii od. Socien = Teilhaber	Spiefraum, <i>m.</i> margin
sosort, <i>adv.</i> immediately	spinnen, to spin
sosortig, <i>adj.</i> immediate	Spinner, <i>m.</i> spinner
Solawechsel, <i>m.</i> sole bill	Spinneret, spinning-mill
solid(e), solid; solvent (zahlungsfähig); settled, respectable, steady	Spitze, <i>f.</i> point; head
solibarisch, conjointly responsible, joint and several	Spitzen, <i>pl.</i> <i>f.</i> lace
Solidität, <i>f.</i> = Zahlungsfähigkeit, Solvenz	Spitzenflöppelei, lace-making (<i>f.</i> flöppeln)
Soll, <i>n.</i> = Debit (seite)	sporko = brutto
Solvenz, <i>f.</i> = Solidität	spottbillig, dirt cheap
somit, consequently	Spottpreis = Scheukenderpreis
sonst, otherwise	Sprache, <i>f.</i> language
sonstig, other, remaining	Sprit, <i>m.</i> spirit, alcohol
Sorgfalt, <i>f.</i> care	Spule, <i>f.</i> bobbin, quill, spool, coil
sorgfältig, careful(ly)	spülen, to wash
sorgsam, careful	

Staatsanwalt, Attorney General ;
Public Prosecutor

Staatspapiere, public securities

Stahl, *m.* — *e* or Stähle, steel

Stahlfeder, *f.* steel pen

Stahlwerk, *n.* steel works

Stall, — *e*, stable

Stallung, stabling

Stammaktie, original, ordinary share

Stammkapital, *n.* capital, stock-fund

Stand, *m.* position ; einen in Stand

setzen, to enable, to place one in

a position (einem erlauben, einen in

die Lage versetzen) ; im Stande sein,

to be in a position to (vermögen,

in der Lage sein, etwas zu tun) ; zu

Stande bringen, to effect (bewir-

ken), to accomplish, bring about

ständig, permanent

Stapel, *m.* staple, emporium

stapeln, to pile up

Stapelplatz, staple market, emporium

Stärke, *f.* strength, starch

stattfinden, to take place

stättlich, stately

stauen, to stow away

Stauer(mann), *m.* stower, stevedore
(Ausfader)

Stauergebühr, *f.* stowage

Stauerlohn, *m.* stowage

Stearin, *n.* stearine

Stearinlicht, *n.* stearine candle

steif, stiff

steigen, to mount, to climb

steigern, to raise, advance ; sich —
= aufschlagen

Steigerung = Aufschlag

Steingut, *n.* earthenware

Steinkohlen, pit coal

Steinöl, *n.* — *e* = das Petroleum, rock
oil

Stelle, *f.* — *n*, place ; passage ; situa-
tion (Stellung, Posten, Platz)

stellen, to put, to place ; billigst
gestellter Preis, low price (limit)

Stellennachweis, situation agency
(Stellenvermitt(e)lungsbureau)

Stellung = Stelle

Stempel, *m.* —, stamp

Stempelgebühr, *f.* stamp (fee)

Stenographie = Kurzschrift

Steppdecke, *f.* quilt

stetig, steady, firm

stets = immer

Steuer, *f.* — *n* = Abgabe

Stiderei, embroidery

Stil, *m.* style

stiller Teilhaber, sleeping partner
(Kommanditär)

Stillstand, *m.* standstill

Stimme, *f.* voice ; vote

Stimmung, tone

Stod(wert), *n.* — *e*, storey, floor (die
Etage, das Geschöß)

Stoff, *m.* — *e*, matter ; substance ;

subject ; material ; stoff

(ri)stornieren, to cancel (abbestellen) ;
to transfer ; e — *n* Fehler aus-
gleichen

Stornierung, cancelling

Storno or Ristorno, *m.* = Berichtigung
eines Buchungsfehlers, transfer of
account

stoßen = to push, pound

stranden, to be stranded, to run
ashore

Strang, *m.* — *e*, rope

Strapaze, *f.* hardship

Strasse, *f.* day-book

Strede, *f.* stretch ; tract ; distance

streichen, to cross out ; abbestellen

Streifen, *m.* strip(e), streak ; Zuch-
mach. = Lige, Vorstoß, list, edging
cord

Streif, *m.* — *s* or — *e*, = Ausstand

Streit, *m. pl.* — igkeiten, dispute

Streitigkeit, dispute

Streitsache, process

stromab(wärts) = talabwärts, bergab,
downstream

Strömung, current
 Strumpf, *m.* —e, stocking
 Strumpfwaren = Wirtwaren
 Stüdgüter, *n. pl.* (Stückfracht), in
 Ballen, Kisten, Fässern verpackte
 Waren, cargo in packets or bales,
 piece goods
 Stückzahl, *f.* number of pieces
 Stückinsen, interest of a capital for
 part of a year or term
 stunden (e—m e—e Summe), to grant
 a payment, delay in payment
 Stundung, respite (Zahlungsausschub)
 Sturm, *m.* —e, storm
 Sturmflut, *f.* high tide raised by a
 storm
 Sturz, *m.* —e, sudden fall, crash
 stützen, to support
 sub = unter
 Sucht, *f.* disease; passion, mania
 subeln = schmieren, to scribble
 Supplement(bestellung) = Nachbestel-
 lung
 Süßholz, *n.* liquorice
 Synbitat, *n.* —e = Konfortium.

T

Tabak, *m.* —e, tobacco
 Tadel, *m.* blame
 tadellos, faultless
 tadeln, to blame
 Tageblatt, *n.* = Zeitung
 Taggeld = tägliches Geld (per sofort),
 bei Aufruf; day to day money, on
 call
 Tafelage, *f.* rigging, tackle
 Talg, *m.* tallow
 Talgsicht, *n.* —e, tallow candle
 Tapezier(er), paperhanger
 Tapiserie, paperhanging
 Tara, *f.* = Abgang, Gewicht der Ver-
 packung
 Taragewicht, tare
 Tarif, *m.* —e, tariff

Tasche, *f.* pocket
 Taschenuhr, (pocket) watch
 Tatbestand, *m.* facts of a case
 tätig, active, energetic (rührig)
 Tätigkeit, activity
 Tatsache, *f.* fact
 tatsächlich, real(ly); (as a) matter of
 fact
 Tau, *n.* rope (Seil)
 Taucher, *m.* diver
 Taufname = Vorname
 Tausch, *m.* = die Handlung der Aus-
 wechslung, exchange, barter
 tauschen, to exchange
 Tauschgeschäfte, *n.* barter(ing), truck;
 contra account business; —e
 machen, to barter
 Täuschung, deception; fraud
 Teil, *m.* —e, part; einem zu teil
 werden, to fall to a person's lot
 or share. einem etwas zu teil
 werden lassen, to admit another to
 a share of a thing, to grant a
 person a thing
 Teilhaber, *m.* —, partner (Socius,
 Associé, Compagnon, Gesellschafter)
 Teilnahme, *f.* participation; sym-
 pathy
 teilnehmen (an etw.), to take part (in)
 Telegramm, *n.* —e = Depesche
 Teppich, *m.* —e, carpet
 Termin, *m.* —e, term; instalment;
 fixed day; Zieherzeit
 Termingeschäfte, *n.* time-bargain, ter-
 minal; (Zeitgeschäfte)
 Terminpreis, terminal price
 Tertiärewechsel, third of exchange
 teuer, dear
 Text, *m.* = Wortlaut
 Textilwaren, *f. pl.* = gewebte oder
 gesponnene Waren
 Tiefe, *f.* depth
 Tiefgang, *m.* draught
 Tier, *n.* —e, animal
 tierisch, animal

tilgen, to extinguish (bezahlen); eine
 Schuld —, to cancel, pay a debt
 Tilgung, extinction; payment
 Tischler, carpenter
 Tischlerei, carpentry, cabinet-making
 Ton, *m.* clay; ton (Tonne)
 Tonne, *f.* ton; cask (Faß)
 Tonnengehalt, *m.* tonnage; burthen;
 content
 Total = Gesamt-
 tragbar, portable, fruchttragend
 Tragfähigkeit = Lastigkeit
 träge, sluggish, dull
 Transport, *m.* — *e*, transport, car-
 riage, brought over (Übertrag)
 Traffant = Aussteller
 Traffat = Bezogene(r), die Person, auf
 welche ein Wechsel traßiert (gezogen)
 ist
 traßieren = entnehmen, ausstellen, abge-
 ben, ziehen
 Tratte, *f.* — *n*, draft (Anweisung,
 Ziehung, Abgabe)
 traurig, sad, mournful
 treffen, to hit; to meet; to take; to
 make. sich —, to happen. Anstäl-
 ten, Vorkehrungen —, to make
 arrangements; ein Abkommen —,
 to come to an agreement
 trefflich = vorzüglich
 Treiberei, intrigues
 trennen, to separate
 Treppenhaus, *n.* = der die Treppe umge-
 bende Teil des Hauses, staircase
 treten, to step; in Kraft —, to come
 into force; zu Tage —, to come to
 light
 Tricot (Trifot), *n.* stockinet
 Tricotwaren = Wirkwaren
 Trinkgeld, *n.* tip
 trocken, dry
 Trockenwechsel, bill drawn on oneself
 Trockenheit, dryness, drought
 trocknen, to dry
 trüb(e), troubled, turbid, muddy

tüchtig (zu taugen), capable
 Tüchtigkeit, capability
 tunlich, feasible, practicable
 Turbinen dampfer, turbine steamer.

U

Übelstand, *m.* — *e* = Nachteil, Hindernis
 überaus = durchaus
 Überblick, *m.* — *e*, survey
 Überbringer, bearer (Inhaber, Über-
 reicher, Vorzeiger)
 Übereinkommen, agreement
 Übereinkunft, *f.* agreement
 Übereinstimmung, agreement
 Überfahren, ferrying over
 übergeben, to give up to; to entrust
 überhand nehmen, to gain ground;
 to get the upper hand; to spread
 Überhandnehmen, *n.* increase, preval-
 ence
 überladen = umladen, to tran(s)ship
 überlassen, *insep.* to leave (to some-
 one else); to cede; to make over
 überleben, to survive
 Überliegetag, *m.* day of demurrage
 Übermachung = Anschaffung
 übermäßig, excessive
 übermitteln, *insep.* to transmit (über-
 weisen, überschreiben)
 Übernahme, *f.* taking over, taking
 charge of
 übernehmen, to take over
 überraschen, to surprise
 überreichen, *insep.* transmit, to hand
 (übermitteln, übergeben, beändigen).
 Überreicher = Überbringer
 überschreiben, *insep.* = übermitteln
 überschreiten = übersteigen
 Überschrift, *f.* superscription, head-
 ing, title
 Überschuß, *m.* surplus; balance
 (Mehrbetrag)
 Überschußanteil, bonus
 überschwemmen, to flood

überseeisch, transmarine; transatlantic; —e Order, indent
 übersehen, *insep.* to overlook
 überflüchtlich, affording a general view of the whole; clear
 übersteigen, *insep.* exceed
 übersteuern = zu hoch anrechnen, to overcharge
 übertragbar, transferable
 Übertragbarkeit, transferability
 übertragen, to transfer, entrust
 überweisen, *insep.* = übermitteln
 überzeichnen, to over-subscribe
 überzeugen, to convince
 üblich, usual, customary
 übrig, remaining; — bleiben, to remain over; übrigen, moreover; im Übrigen, moreover
 Uhr, *f.* —en, watch, clock
 Ultimo, *m.* —s, ob. Ultimi, (1) last day of the month; (2) ultimo
 Umbehandlung, rehandling
 Umfang, *m.* extent
 umfangreich = ausgedehnt, umfassend
 umfassen, *insep.* to comprehend
 umfassend, extensive; comprehensive
 umgehen, by return of post (mit umgehender Post, postwendend)
 umgestalten, to transform
 Umgestaltung, reorganisation
 Umlauf, *m.* circulation
 Umfang, *m.* circuit
 umrahmen, to frame
 Umsatz, *m.* —e, turnover
 Umschlag, *m.* revulsion, sudden change; turn; cover (e—s Buches), wrapper; envelope; sale (Umsatz)
 umseitig = angebogen; on the other side
 umsetzen, to transpose; to sell, to convert into cash; wechseln, austauschen
 Umsicht, *f.* circumspection, tact
 umsomehr, so much the more

umsonst = vergeblich
 Umstand, *m.* circumstance; zwin-
 gende Umstände = höhere Gewalt
 umstehend, on the next page (vgl. vor-
 stehend); umseitig
 umwechseln, to (ex)change
 Ummweg, *m.* roundabout way
 umziehen, to remove
 Umzug, *m.* —e, (furniture) removing
 unanfechtbar, incontestable
 Unannehmlichkeit, annoyance, incon-
 venience
 unausgesetzt = beständig, ohne Aufhören
 unbedingt, unqualified
 unbeschadet, *prep.* with *gen.* without
 prejudice to
 unentgeltlich = umsonst, kostenfrei,
 kostenlos
 unermesslich, immeasurable
 unermüdbar, indefatigable
 unerreichbar, unattainable
 unerreichbar, unattainable
 Unfall, *m.* accident; casualty
 unfehlbar, without fail
 ungebleicht, unbleached
 Ungebulb, *f.* impatience
 ungefähr, *adv.* about; —, *adj.* ap-
 proximate
 ungeheuer, enormous, monstrous
 ungemain, uncommon(ly)
 ungesetzlich, illegal
 ungestört, undisturbed
 Unkosten = Spesen
 unlängst = neulich
 unlauter, impure; self-interested
 unleserlich, illegible
 unmittelbar, direct
 unrationell, irrational
 unredlich, dishonest
 Unreinigkeit, impurity
 unterbrechen, to interrupt; to break
 unterbreiten, to submit (to inspection)
 Unterdrückung, suppression
 Untergeordnete(r), subordinate
 unterhalten, to maintain, keep up

unterlassen, to fail, omit to do; verfehlen, errangeln

Unterlassung, cessation, omission

unterliegen, *insep.* to succumb; to be subject to; daß unterliegt keinem Zweifel, there is not the slightest doubt about that

Unternehmen, *n.* undertaking, enterprise

unternehmen, to undertake (übernehmen)

Unternehmung = Unternehmen

Unterricht, *m.* instruction, tuition

unterfragen = verbieten

unterscheiden, to distinguish

unterscheiden, *insep.* = unterzeichnen

Unterschrift, *f.* —en, signature (Handzeichnung, Firmenzeichnung)

untersiegeln, to seal

unterstützen, to support

untersuchen, to examine

Untersuchung, investigation

unterwegs, en route

unterwerfen, sich, to submit

unterzeichnen, *insep.* to sign (zeichnen, unterschreiben)

unverfallbar = was nicht verfallen kann

unvergeßlich, not to be forgotten

unversiegelt, unsealed

unverzüglich, without delay, directly

unweigerlich = ohne zu weigern, unresisting

unweit with *dat.* or *von*, not far from

Unwesen, *n.* disorder

unzerreißbar, untearable

unzulässig, inadmissible; verboten

Urkunde, *f.* document; (*jur.*) Urkund(e) beßen; in witness whereof

Ursache, *f.* cause

Ursprung, *m.* origin

ursprünglich, original(ly)

Ursprungszeugnis, *n.* certificate of origin

Urteil, *n.* judgment; sentence

urteilen (nach), to judge

Utsance, *f.* = Handlungsgebrauch

Uso, *m.* —i, = Utsance; Gebrauch, übliche Zahlungsfrist

Utensilien, *n. pl.* = Einrichtung, Möbel

Utensilienkonto, *n.* implements account.

U

Ufaß, *f.* = Stellung

validieren, to make valid; to effect

Valuta, *f.* currency (Währung); Wechselbetrag; Wert

verabfolgen, to deliver (ausliefern); to sell (veräußern)

verabreden, to agree to; vereinbaren

verabsäumen, neglect

verachten, to despise

verächtlich, contemptuously

veranlassen, to cause, induce (bewegen, bestimmen); sich —t setzen (finden), to feel constrained

Veranlassung, cause, occasion; motive, inducement; — geben, to cause, give rise to; — nehmen, to take the opportunity (die Gelegenheit ergreifen)

veranschlagen, to estimate (schätzen)

verantwortlich, responsible

verarbeiten, to work up; to employ; to assimilate

verauslagen = ausgeben

veräußern = verkaufen

Verband, *m.* = Verein

verbiegen, *s.* to twist

verbieten, to forbid

verbinden, to oblige (verpflichten)

verbindlich, binding, obligatory, obliged (grateful)

Verbindlichkeit, liability, engagement

Verbleib, *m.* place where a thing is kept or left

verbleiben, to remain (verharren)

verbleiben, *p.p.* of verbleiben, to pass away; = heimgegangen, verstorben, verewigt, selig, dahingeshieden, entschlafen, tot

Verbrauch, consumption (Konsum)

Verbraucher, *m.* consumer

Verbrechen, *n.* crime

verbrennen, to burn (up); to consume by fire

verbürgen = garantieren

verbanen (einem etwas), to be indebted to

Verderb, *m.* deterioration

verderben, to ruin; to spoil; to deteriorate

Verdruß *m.* vexation

Verein, *m.* union; society

vereinbaren, sich über e—e S., to agree with regard to a matter; verabreden

Vereinbarung, agreement; e—e — treffen, to come to an agreement

vereinzeln, to isolate; to dispose of singly or piece by piece

vereiteln, to make vain; to frustrate

Vererbung, bequeathing; hereditary transmission

verfahren, to proceed

Verfahren, *n.* process; proceedings

verfallen, to fall due

verfallen, due (fällig)

Verfallszeit, *f.* maturity

verfehlen, to fail (ermangeln, unterlassen)

verfertigen = herstellen, erzeugen

verfloßen (*p.p.* of verfließen), = vergangen, left

Verfolg, *m.* course, sequel, continuation; in — (with *gen.*), in pursuance of

verfolgen, to prosecute

verfrachten, to hire out, to charter (a vessel)

Verfrachter = Schiffsherr, shipowner

verfügen (über), dispose (of)

Verfügung, disposal; einem zur — stellen, to place at some one's disposal

vergangen (*p.p.* of vergehen), past

vergeben, to give up, to cede; to forgive; to dispose of

vergeblich = umsonst, in vain

Vergehen, *n.* = Verbrechen, misdeemeanour

Vergleich, *m.* comparison; contract; composition with creditors; comparison

vergleichen, to compare

vergreifen, to seize upon, to buy up

vergriffen, (*p.p.* of vergreifen), bought up; out of print

Vergünstigung, privilege, advantage

vergüten, to make good

Vergütung, compensation; indemnity (Schadenersatz); allowance (Nachlaß); Lohn

Verhalten = Benehmen; attitude; procedure

Verhältnis, *n.* relation

verhältnismäßig, comparatively

verhandeln, to treat, to negotiate; (gerichtlich) —, to try (a case)

Verhandlung, negotiation

verharren = verbleiben

Verheerung, devastation

verheiratet, married

Verkauf, *m.* —, "e, sale

verkaufen = verabfolgen, veräußern, to sell

Verkaufsnota, *f.* sale-note

Verkaufsrechnung, a/c sales

Verkehr, *m.* traffic, intercourse

verkehrn, to have intercourse; to trade, traffic

Verkehrsordnung, traffic regulation

Verkehrswesen, *n.* transport communications

verkennen, to mistake; to fail to recognise

Verklarung = See-, Schiffsprotest, captain's protest
 verknüpfen, to connect
 verladen, to ship, load (verpacken)
 Verladegeschäft *n.* shipping business
 Verlager, shipper
 Verladung, shipping
 Verladungsanzeige = —schein
 Verladungschein, shipping note
 Verlag, *m.* = Auslage; publication(s)
 Verlags(buch)handlung, publishing business; *f.* Verleger
 verlangen, to demand (forbern)
 Verlängerung, extension, renewal
 veranbaren, to publish; to notify
 Verlaufs, *m.* expiration; course
 verlegen, to misplace, mislay; um-
 gehen
 Verlegenheit, embarrassment
 Verleger, publisher
 verleihen, to confer
 verletzen, to offend
 verlieren, to lose
 verloren gehen, to be lost
 Verlust, *m.* —e, loss
 verlustig, with *gen.* deprived of, with-
 out; *e-r* & — gehen, to lose a
 thing
 Vermächtnis, *n.* bequest
 vermeiden, to avoid
 Vermeidung, avoidance; bei — = bei
 Strafe, under penalty
 vermehren, to increase
 Vermerk, *m.* —e, note, remark, re-
 ference [Hinweis(ung)]
 vermerken, to note (vormerken,
 notieren)
 vermieten, to let, hire out
 Vermieter, hirer out
 vermissen, to miss
 Vermittler, agent
 Vermittlung, agency
 Vermögen, *n.* capacity; capital,
 wealth (Fonds, Kapital)
 Vermögenslage, financial position

vermuten, to suppose
 vermutlich = wahrscheinlich
 vernunftwidrig, irrational
 veröffentlichen, to publish
 verpacken, to pack (emballieren)
 Verpackung, packing (Emballage, *f.*)
 verpflichten, to bind by obligation or
 duty, to oblige (verbinden); zu
 Dank verpflichtet sein = Dank
 schulden
 Verrechnung, placing to account
 verreisen, to go away (on a journey)
 verringern, to diminish
 versagen, to fail
 Versand, *m.* despatch, sending
 Versandanzeige = Avisnota, *f.* des-
 patch note; notice of advice,
 advice note
 Versandaufgabe = Verladungschein
 ver(ab)säumen, to neglect
 verschaffen, to procure
 Verschärfung, sharpening
 verschicken = absenden
 verschieden = verbliden
 verschieden, various, different; —e,
 = mehrere
 Verschleiß, *m.* retail trade; wear and
 tear, depreciation (Abnutzung)
 verschleudern = zu sehr billigem Preise
 (Schleuderpreis) verkaufen
 Verschleuderung, squandering; Ver-
 kaufen unter dem Kostenpreis
 verschließen, to close up, to seal
 sich verschreiben, to give one's bond,
 to bind oneself over to
 Verschreibung = Dokument, Schuld-
 schein
 Verschulden, *n.* fault
 verschweigen, to keep secret; to con-
 ceal
 verschwenden, to squander
 verschwiegen, *p. p.* of verschweigen,
 discreet
 Verschwiegenheit = Diskretion
 versehen, to provide, supply

Versehen, *n.* oversight
 Versender, consignor, shipper
 versetzen, to place
 versichern, to assure (Sie ob. Ihnen); to insure
 Versicherung, assurance; insurance (Assicuranz)
 Versicherer, *m.* underwriter (Assureur, Assurant)
 Versicherungsgebühr, *f.* insurance premium
 Versicherungsweisen, *n.* insurance matters
 verschiffen = verladen
 Verschiffung, shipment
 versprechen, to promise
 Verstaatlichung, nationalisation
 Verstand, *m.* understanding
 Verständigung, mutual understanding, agreement
 Versteifung, stiffening
 Versteigerer, auctioneer (Auktionator)
 versteigern, to sell by auction (ver-auctionieren, im Ausruf verkaufen)
 Versteigerung, auction, roup, vendue (Auktion, Ausruf)
 verstellen = verlegen
 bestimmen, to put out of tune, out of sorts, into a bad temper
 verstorben = verblieben
 Verstoß, *m.* — *e*, offence
 verstoßen, gegen *e* — *e* *℄.* to give offence to, trespass
 verstümmelt, mutilated
 Versuch, *m.* trial
 versuchen, to try, to test
 Versuchssorder, *f.* = Probeauftrag, *m.*
 versuchsweise, by way of trial
 verteilen, to distribute
 Verteilung, distribution (of dividends)
 Vertrag, *m.* — *e*, contract (Kontrakt)
 vertragsmäßig, according to agreement, as stipulated
 vertragswidrig, contrary to contract

Vertrauen, *n.* = Zutrauen, confidence
 Vertrauenswürdigkeit = Zuverlässigkeit
 vertraut, familiar
 vertreten, to represent
 Vertreter, *m.* —, representative
 Vertretung, *f.* agency (Agentur)
 Vertrieb, *m.* sale, market
 verurteilen, to condemn
 Vielfältigungsmaschine, duplicator
 vervollständigen, to complete
 vervollkommen, to perfect
 Verwahrung, safe keeping
 verwalten, to administrate
 Verwalter = Kontursverwalter
 Verwaltung, administration; management
 Verwaltungsrat, board of managers; executive committee
 verweisen (auf), to refer; indicate, point to (hinweisen auf)
 verwenden, to apply to; to employ in or for
 Verwendung, use, application, employment
 Verzehrungssteuer = Verbrauchssteuer, duty upon articles of consumption; excise
 Verzeichnis, *n.* list
 Verzicht, *m.* renunciation; auf *e* — *e* *℄.* — leisten or tun = verzichten
 verzichten (auf), to relinquish
 verzinsen, to pay interest on or for a thing; sich —, Gewinn abwerfen, to pay (sich rentieren)
 Verzinsung, (yielding) interest
 Verzögerung = Verzug
 verzollen, to pay duty on
 Verzug, *m.* delay
 Verzugszinsen, interest for delay, penal interest
 Vieh, *n.* cattle
 vielfach, manifold
 viereckig, square
 Viertel, *n.* quarter
 Vigognetuch, *n.* vicu(g)na cloth

vollauf, abundantly, plentifully; —
zu tun haben, to have one's hands
full

vollkommen, perfect (vollendet)

Vollmacht, *f.* full power; authorisa-
tion

vollpropfen, to stuff, to eat too much

vollständig, completely

vollziehen, to complete; ausführen

Vollzieher, executer; executor

Vollzug, *m.* = die Ausführung

Volontär, volunteer, unpaid clerk

vorstatten gehen, to proceed; to go
or come off

voranstellen, to put before, to prefix
im voraus, in advance, beforehand

voranschicken, to premise

voransetzen, to suppose, presume

Voraussetzung, supposition, hypo-
thesis

vorbedingen, to stipulate beforehand

Vorbedingung, preliminary condi-
tion

Vorbehalt, *m.* reservation

vorbehalten, to reserve

vorbeugen = zuborahmen

Vorderseite, front side

Vordruck = vorgebrudter Wortlaut,
printed form

vorbruden, to print in front

vorerst, first (of all); vorläufig

Vorfall, *m.* —e, incident

vorfinden, to find (in existence)

vorgänglich, preliminary, previous

vorgehen = verfahren

Vorgehen = Handlung

vorgestern, the day before yesterday

vorgestrig, of the day before yester-
day

vorhaben = beabsichtigen

Vorhafen, *m.* outer port

vorhanden, at hand; present; extant

Vorhandensein, *n.* existence, pres-
ence

Vorherrschafft, predominance

im Vorhinein = im Voraus

vorig, previous, last

Vorjahr, *n.* previous year

Vorkehr(ung), provision; arrange-
ment (die Anstalt, die man im
voraus trifft)

Vorkenntnisse, *f. pl.* elementary know-
ledge, rudiments

vorkommen = geschehen, stattfinden

Vorlage, *f.* subject or matter
(brought forward for discussion,
etc.); bill

vorlassen, to admit (to an interview);
to see

vorläufig = zeit, vor der Hand

vorlegen, to put before; to submit
(unterbreiten)

vorliegen, to be at hand, under one's
eyes

vorwärts, previously; late

vormerken, *sep.* = bemerken

Vormerkung, notice (Notiz, Kenntnis)

vormittags, in the morning

Vormund, *m. pl.* —er, guardian

Vornahme, *f.* taking up, undertak-
ing

Vorname, *m.* —ns, —n, Christian
name (Taufname)

vornehm, distinguished, aristocratic
(hohen Ranges)

vornehmen, to take in hand (unter-
nehmen); to make (Veränderungen)

von vornherein, to start with; from
the very beginning

Vorrat, *m.* —e, stock, supply (Be-
stand, Lager)

vorrüden, to advance

vorzüglich, intentional(ly)

vorzuschießen, to advance (money)

vorschreiben, to prescribe

Vorschrift, instruction (Weisung)

Vorschuß, *m.* —(ß)e, advance (Anleihe)

vorsichtig, cautious

Vorpiegelung, misrepresentation

vorprechen (bei e—m), to call (on)

Vorstand, *m.* board of directors ; manager
Vorsteher = Hauptbeamter ; Geschäftsführer, manager, director
vorstehen, to preside ; to superintend, manage, be at the head of
vorstehend, on previous page, preceding
vorstellen, to introduce
Vorteil, *m.* —*e*, advantage, profit
Vortrag, *m.* —*e*, lecture ; balance carried forward ; brought down
vortrefflich = vorzüglich
Vorwärtskommen, *n.* advancement, promotion (Förderung)
vorweisen, to show
vorwiegen, to predominate
Vorwoche, *f.* previous week
vorwöchentlich, last week's
Vorwurf, *m.* —*e*, reproach
vorzeigen = vorweisen
Vorzeiger, bearer (Überbringer)
vorziehen, to prefer (lieber haben)
Vorzug, *m.* preference
vorzüglich, excellent [(vor)trefflich, ausgezeichnet]
Vorzugspreis, *m.* preferential (special) price, special terms
vorzugsweise = besonders, by (way of) preference.

W

Wachs, *m.* wax
Wachsflicht, *n.* —*e*, wax candle (Kerze)
Wachstuch, *n.* oil-cloth
Wagen, *m.* —, vehicle ; cart ; carriage ; — remise, *f.* coach-house
wägen, *s. or w.* to weigh
Wahl, *f.* choice
wählen, to choose
wahren, to observe
wahrhaft(ig) = wirklich
Wahrnahme, *f.* observation
wahrnehmen, to observe

wahrscheinlich, probably
Währung, currency
Waise, *f.* orphan
waldig, wooded
Walze, *f.* cylinder
walzenförmig, cylindrical
Wand, *f.* —*e*, wall
Wandel, *m.* way of living, conduct
Ware, ware
Waren, goods, wares, merchandise (Güter)
Warenlager = Lagerhaus
Warrant = Warenverkaufschein
Warenzeichen = Schutzmarke
warten, to wait
Waschbär, *m.* —*en*, (rac)coon
Wäsche, *f.* linen
Waschwolle, *f.* washed wool
Wasserkraft, water-power
Wasserleitung, aqueduct ; water-supply or service
Wasserstand, *m.* water-level
weben, to weave
Wechsel, *m.* —, bill of exchange ; im Wechsel mit = unmittelbar nach
wechseln = austauschen, umsetzen
Wechselrecht, *n.* right of exchange ; laws regarding exchange
Wechselreiten = Wechselreiterei
Wechselreiterei, *f.* bill - jobbing ; speculation in accommodation-bills, kite-flying
wechselseitig = gegenseitig
weichen, to yield, give way (nachgeben) ; to droop
weisen, to wind, reel
Weißwaren, linens, cottons, white goods
des Weiteren, furthermore
Weizen, *m.* wheat
Welt, *f.* world
wenden, to turn ; sich — an, to have recourse to ; to apply to
Werft, *f. m. and n.* —*en* and —*e* = Schiffsbauanstalt ; wharf

Berg, *n.* tow, oakum
 Wert, *m.* —e, value
 Wertbrief, *m.* (Selbbrief), Brief, der
 Geld oder Wertfachen enthält
 Wertpapiere, *n. pl.* securities
 Wertverminderung, deterioration
 wesentlich, essential, material
 Wettbewerb, *m.* competition (Konkur-
 renz)
 wichtig, weighty, important
 widerrechtlich = rechtswidrig
 widerrufen, to revoke, cancel
 widersprechen, to contradict, to be at
 variance with
 Widerstand, *m.* opposition
 widmen, to devote, dedicate
 wiederholen, to repeat
 wiederholt, repeatedly
 wiederum, again; on the other hand
 Wiederverkäufer, reseller, retailer
 Wildbret, *n.* game
 willig, ready, easy
 willigen, to assent
 Winz, *m.* beckoning; nod; hint
 wirklich, real
 Wirtwaren, hosiery (Strumpfs, Tricot-
 waren, Tricotage)
 Wirtschaft = Verwaltung
 wirtschaftlich, economic
 Wissen, *n.* knowledge; meines —s, so
 far as I know, to my knowledge
 Wissenschaft, *f.* science; —lich, scien-
 tific(ally)
 Witterung, weather
 Witwe, widow
 Wohlfahrt, *f.* welfare, weal
 wohlfeil = billig
 Wohlwollen, *n.* good wishes, good
 will, kindness (Gewogenheit)
 wohnen, to dwell
 wohnhaft, resident
 Wohnort, *m.* place of residence
 Wohnung, dwelling
 Wollgarn, *m. and n.* woollen yarn
 womöglich, if possible

Wortlaut, *m.* wording, text
 wörtlich, literal, verbal, word for
 word; in Buchstaben
 Wrack, *n.* —e and —s, wreck; treis-
 benbes —, derelict
 Wunsch, *m.* —e, wish; auf —, if
 desired
 wunschgemäß, as desired
 würdigen, to deign, to vouchsafe;
 to rate, estimate; einen e-r Ant-
 wort —, to vouchsafe an answer
 Wurst, *f.* —e, sausage
 Wut, *f.* rage.

Z

Zahl, *f.* —en, number
 zahlbar, payable
 zahlen, to pay
 Zahler, payer
 Zahlungseinstellung, *f.* —en, suspen-
 sion of payment
 zahlungsfähig, solvent
 Zahlungsfähigkeit, solvency
 Zahlungsfrist, *f.* date or term of pay-
 ment
 zahlungsunfähig, insolvent
 Zahlungsunfähigkeit, *f.* insolvency
 (Insolvenz)
 zaudern, to hesitate
 zehnfach, tenfold
 Zeichen, *n.* mark (Marke)
 zeichnen, to mark; to sign (unter-
 zeichnen); to subscribe
 Zeichnung, drawing; signing; sub-
 scription
 Zeichnungsschein, application form
 Zeile, *f.* line
 Zeitbauer, *f.* = Periode
 Zeitgeschäfft, *n.* time-bargain (Ter-
 mingeschäft)
 Zeitung, *f.* newspaper (Tageblatt)
 zeitweilig, temporary
 zeitweise, temporarily

Zement, *m. and n.* cement
 Zentner, *m.* cwt. (Quintal)
 zerbrechen, to break in pieces
 zerreißen, to tear
 Zettel, *m.* scrap, slip of paper; note;
 ticket; label; docket
 Zettelbank = Notenbank
 Zettelgeld, stamp fees
 Zeuge, *m.* witness
 Zeugnis, *n.* witness; testimonial;
 certificate; —abschrift, *f.* copy of
 testimonial
 ziehen, to draw
 Ziel, *n.* —*e*, limit; end; goal; term;
 credit, time
 ziemlich, tolerably
 Ziffer (Ziffre), *f.* —*n*, number,
 figure
 Zimm(e)t, Zimt, *m.* cinnamon
 Zins, *m.* —*n*, interest
 Zinsfuß, *m.* rate (of interest)
 Zinschein, *m.* coupon, dividend
 warrant
 Zirkular, *n.* circular [Rund-, Um-
 lauf(s) schreiben]
 Zitrone, *f.* lemon
 Zitz, *m.* —*e*, chintz, printed calico
 Zobel, *m.* —, sable; sable-fur
 Zobelfell, *n.* sable-skin
 zögern = zaubern
 Zoll, *m.* —*e*, inch; —*e*, toll, custom,
 duty
 Zollbeklaration, (bill of) entry
 Zollhaus, *n.* custom-house
 Zollrevision, customs inspection
 Zolltarif, *m.* = der Tarif des Eingangszolles
 der verschiedenen Länder
 Zubehör, *n. and m.* appurtenances;
 accessories; mit —, with all con-
 veniences
 zubilligen, *e—m* etwas, to grant, to
 concede
 Zucker, *m.* sugar
 Zuckerschale, *f.* sugar-basin
 zuerst, first (of all)

zufallen, to fall to one's lot, devolve
 on
 zufolge = infolge
 zufrieden, satisfied
 Zufriedenheit, satisfaction
 zufriedenstellen, to satisfy (befriedigen)
 zufügen, to add to; to cause; *e—m*
 Schaden —, to do a person an
 injury
 Zufuhr, *f.* supply, supplies; con-
 veyance; *pl.* arrivals
 Zug, *m.* —*e*, train, feature, move
 zugehen = zukommen
 Zugeständnis, *n.* concession
 zugehen, to grant
 zugute kommen = von Nutzen sein, Vor-
 teil geben
 zukommen, to arrive, to come to
 hand; — lassen (einem etwas), to
 let a person have something, to
 send, communicate; to be
 due
 Zukunft, *f.* future
 (zu)künftig, in the future (künftighin)
 zulässig = erlaubt
 zuletzt, last (of all)
 zumal, especially as
 zumuten = erwarten von
 zunächst, next, first of all, above all,
 chiefly
 Zuname, *m.* surname
 zunehmen, to increase
 Zurückgezogenheit, retirement
 zurückhalten, to hold back, be shy,
 reserved
 Zurückhaltung, reserve
 zurückkehren, to return
 zurücklegen, to travel, go over
 Zurücknahme, *f.* withdrawal, cancel-
 ling
 zurücktreten, to withdraw
 zurzeit = vorläufig, derzeit
 zusagen (*e—m*) = gefallen
 Zusammenbruch, *m.* collapse, smash
 zusammennageln, to nail together

zusammenſchmelzen, to shrink
 (ſchrumpfen)
 ſammentreffen, to meet, coincide
 Zuſatz, *m.* —e, addition, adjunct
 zuſätzlich, additional
 Zuſchlag, *m.* the knocking down to
 a bidder; additional payment;
 extra charge; increase
 Zuſchrift, *f.* letter, communication
 (ſchreiben)
 Zuſendung, sending, transmitting
 (Zuſtellung)
 zuſetzen, to add (hinzutun)
 zuſichern, to assure, insure, guarantee
 zuſpizen, to point, taper
 Zuſtand, *m.* —e, condition
 Zuſtimmung, consent
 zuſtellen, to send
 Zuſtellung = Zuſendung
 zuteil, ſiehe Teil
 Zutrauen, *n.* confidence
 zuverläſſig, reliable
 Zuverläſſigkeit, reliability
 zuverſichtlich, confident
 zuvorkommen, e-r *℄.* = vorbeugen, to
 prevent
 zuvorkommenb, obliging (fulant)
 Zuwachſ, *m.* increase
 zuwenden, to turn towards; ſich —,
 to have recourse to

zuziehen, to call in
 zuzüglich, *prep.* with *gen.* plus
 zuzüglich dieſer Summe, plus this
 amount, adding this sum
 Zwangsverſteigerung, distraint
 Zweck, *m.* —e, purpose, object
 zweck, *prep.* with *gen.* for the pur-
 pose of
 zweckmäßig, suitable for the object
 in view; practical
 zweideutig, ambiguous, doubtful
 Zweifel, *m.* doubt
 zweifeln (an etwas), to doubt
 Zweig, *m.* —e, branch
 Zweiggeſchäft, *n.* branch business
 (Filiale)
 Zweigkontor, *n.* branch office
 Zweigniederlage, *f.* = Zweiggeſchäft
 Zweigniederlaſſung, *f.* = Zweiggeſchäft
 Zwiebel, *f.* —n, onion
 zwingen, to compel; —de Umſtände
 = höhere Gewalt
 Zwirn, *m.* —e, thread; twine;
 twisted yarn
 Zwischenhandel, *m.* commission busi-
 ness; intermediate trade
 Zwischenhändler = Kommiſſionär, Mit-
 telmann
 Zwischenraum, *m.* intermediate space;
 interstice, interval.

**Länder, Städte, Flüsse, u. s. w., die im Englischen andere
Namensformen haben**

Aachen, <i>n.</i> Aix-la-Chapelle	Donau, <i>f.</i> Danube
Alexandrien, <i>n.</i> Alexandria	Dunkirk, <i>n.</i> Dunkirk
Algier, <i>n.</i> Algeria (the country); Algiers (the town)	Eger, <i>n.</i> Egra
Antwerpen, <i>n.</i> Antwerp	Elfaß, <i>n.</i> Alsace
Ärmelmeer, <i>n.</i> = der Kanal	Etzsch, <i>f.</i> Adige
Azowsches Meer, <i>n.</i> Sea of Azov	Europa, <i>n.</i> Europe
Athen, <i>n.</i> Athens	
Atlantisches Meer, <i>n.</i> (—er Ocean, <i>m.</i>) the Atlantic (ocean)	Färöer-Inseln, <i>pl.</i> Faroe Islands
Australien, <i>n.</i> Australia	Florenz, <i>n.</i> Florence
	Frankfurt, <i>n.</i> Frankfort; Frankfurt a/M or a/D, Frankfort on the Main or on the Oder
Baiern (Bayern), <i>n.</i> Bavaria	Frankreich, <i>n.</i> France
Basel, <i>n.</i> Basle, Bâle	
Bayern, <i>n.</i> = Baiern	Galizien, <i>n.</i> Galicia
Belgien, <i>n.</i> Belgium	Gallen, <i>St.</i> , St. Gall
Belt, <i>m.</i> = Ostsee, the Baltic; großer —, Great Belt; kleiner —, Little Belt	Genf, <i>n.</i> Geneva
Birma, <i>n.</i> Burmah	Genfer See, Lake of Geneva
Bodensee, <i>m.</i> Lake of Constance	Gent, <i>n.</i> Ghent
Böhmen, <i>n.</i> Bohemia	Genua, <i>n.</i> Genoa; Genuese(r), —eisch, Genoese
Braunschweig, <i>n.</i> Brunswick	Graubünden, <i>n.</i> the Grisons
Bretagne, <i>f.</i> Brittany	Grönland, <i>n.</i> Greenland
Brügge, <i>n.</i> Bruges	Großer Ocean, <i>m.</i> the Pacific
Brüssel, <i>n.</i> Brussels	Grünes Vorgebirge, <i>n.</i> Cape Verde
Bukarest, <i>n.</i> Bucharest	
Bulgarien, <i>n.</i> Bulgaria	Haag, <i>m.</i> The Hague
	Hannover (the usual pronunciation of the name of the town is Hännöfer), <i>n.</i> Hanover
Cadix, <i>n.</i> Cadiz	Havanna, <i>f.</i> Havana
Cöln, <i>n.</i> see Köln	Helsingör, <i>n.</i> Elsinore
	Hennegau, <i>m.</i> Hainault
Dänemark, <i>n.</i> Denmark	
Danzig, <i>n.</i> Dantzig, Dantzie	

Ísland, *n.* Iceland

Italien, *n.* Italy

Kanal, *m.* English Channel (Ärmel-meer)

Kapstadt, *f.* Cape Town

Kärnten, *n.* Carinthia

Kleinasien, *n.* Asia Minor

Kleve, *n.* Cleves

Koblenz, *n.* Coblence

Köln, Cöln, Cologne

Krain (two syllables), *n.* Carniola

Kraak, *n.* Cracow

Kroatien, *n.* Croatia

Lausitz, *f.* Lusatia

Leipzig, *n.* Leipsic

Levante, *f.* the Levant

Lissabon, *n.* Lisbon

Litauen, *n.* Lithuania

Livland, *n.* Livonia

Livorno, *n.* Leghorn

Löwen, *n.* Louvain

Lübeck, of Lübeck

Lüttich, *n.* Liège

Luzern, *n.* Lucerne

Lyons, *n.* Lyons

Maas, *f.* Meuse

Mähren, *n.* Moravia

Mailand, *n.* Milan

Mainz, *n.* Mayence, Mentz

Manchŭrei, *f.* Manchuria

Marmarameer, *n.* Sea of Marmora

Marseille, *n.* Marseilles

Maſtricht (*long a*), *n.* Maestricht

Mecheln, *n.* Mechlin, Malines

Mittelmeer, *n.* Mediterranean (Mitteländiſches Meer)

Mittelſteiermark, *f.* Central Styria

Moldau, *f.* Moldavia

Mosel, *f.* Moselle

Moskau, *n.* Moscow

München, *n.* Munich

Neapel, *n.* Naples

Neuenburg, *n.* Neuchâtel

Neufundland, *n.* Newfoundland

Neuseeland, *n.* New Zealand

Neuſchottland, *n.* Nova Scotia

Neu-York, *n.* New York

Niederlande, *n. pl.* Netherlands

Nimwegen, *n.* Nimeguen

Nizza, *n.* Nice

Norwegen, *n.* Norway

Nürnberg, *n.* Nuremberg

Ofen, *n.* Buda; Ofen-Peſth, Buda-Peſth

Öſt(er)reich, *n.* Austria

Oſſee, *m.* the Baltic (Welt)

Pommern, *n.* Pomerania

Portugieſe, Portuguese

Prag, *n.* Prague

Regensburg, *n.* Ratisbon

Rhein, *m.* Rhine

Rumänien, *n.* Roumania

Rußland, *n.* Russia

Sachſen, *n.* Saxony

Sanſibar, *n.* Zanzibar

Schelde, *f.* Scheldt

Schleſien, *n.* Silesia

Schonen, *n.* Scania

Schweden, *n.* Sweden

Schweiz, *f.* Switzerland

Siebenbürgen, *n.* Transylvania

Spanien, *n.* Spain

Speier, *n.* Spires, Speyer

Steiermark, *f.* Styria

Stilles Meer, *n.* = Stillſer Ocean, *m.* Großer Ocean, the Pacific

Teſſin, *m.* Ticino, Tessin

Themſe, *f.* Thames

Tirol, *n.* the Tyrol

Trier, *n.* Treves

Triest (two syllables), *n.* Trieste